



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Sicherheit	5
3	Beschreibung & Ausstattung	13
4	Inbetriebnahme	15
5	Vor der Fahrt	17
6	Während der Fahrt	21
7	Nach der Fahrt	23
8	Wohnen	25
9	Nachtruhe	63
10	Stromversorgung	69
11	Gasversorgung	81
12	Wasser und Abwasser	91
13	Heizen & Warmwasser	97
14	Kochen	113
15	Kühlschrank & Frosterfach	119
16	Toilette	127
17	Wintercamping	133
18	Stilllegen	137
19	Reinigen & Pflegen	141
20	Inspektion & Wartung	147
21	Störungsbeseitigung	151
22	Technische Daten	169
23	Checklisten	175
	Stichwortverzeichnis	183



1 Vorwort

Sie möchten neue Horizonte kennenlernen? Wir helfen Ihnen dabei!

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen **ADRIA-Reisemobil**.

Wir haben Ihr Fahrzeug so entworfen und gebaut, dass Sie viel Freude mit Ihrem „Feriendomizil auf Rädern“ haben werden.

1.1 Vor der ersten Reise

- Nehmen Sie sich Zeit und lesen Sie diese Gebrauchsanleitung auf einem der bequemen Sitzplätze Ihres Fahrzeugs durch.
 - Die Anleitung wird auch für „alte Füchse“ überraschende Neuigkeiten enthalten; denn das **ADRIA**-Entwicklungsteam duldet keinen technischen Stillstand.
- Beachten Sie vor allem das Kapitel „Sicherheit“ (Kapitel 2).
 - Die Gesundheit von Ihnen und Ihren Mitreisenden kann davon abhängen, ob Sie sich mit den Sicherheitsvorschriften vertraut gemacht haben und in kritischen Situationen angemessen reagieren können.
- Beachten Sie bitte auch die separaten Anleitungen der Sonderausstattungen und der Einbaugeräte, sowie des Zubehörs.
- Falls Ihr **ADRIA**-Fahrzeug mit Sonderzubehör (Leichtmetallfelgen, Luftfederung, usw.) ausgestattet ist, beachten Sie die beiliegenden Ausnahmegenehmigungen und die damit verbundenen Auflagen.

1.2 Hinweise zu dieser Gebrauchsanleitung

- Wir bitten um Verständnis, dass Änderungen in Technik, Form und Ausstattung vorbehalten sind. Unsere Fahrzeuge werden ständig weiterentwickelt. Aus diesem Grund können aus dem Inhalt dieser Gebrauchsanleitung keine Ansprüche gegen **ADRIA** abgeleitet werden. Beschrieben sind die bis zur Drucklegung bekannten und eingeführten Ausstattungen. Diese Gebrauchsanleitung ist nur insoweit gültig, als dass das Fahrzeug dem darin beschriebenen Stand der Ausrüstung entspricht.
- Die Ausstattung (Serienausstattung, Sonderausstattung und Zubehör) der Modelle weichen voneinander ab. In dieser Gebrauchsanleitung wird die Serienausstattung beschrieben. Außerdem finden Sie in dieser Gebrauchsanleitung Beschreibungen von Sonderausstattung bzw. Zubehör, soweit diese einer Erklärung bedürfen. Beachten Sie bitte auch die beigefügten separaten Gebrauchsanleitungen der Hersteller der Sonderausstattung bzw. des Zubehörs.
- Nachdruck, Vervielfältigung und Übersetzung, auch auszugsweise, sind ohne ausdrückliche Genehmigung von **ADRIA** nicht gestattet.
- Für Schäden die aus der Nichtbeachtung der Gebrauchsanleitung am Fahrzeug entstehen, übernimmt **ADRIA** keine Haftung.

© 2012 **ADRIA**

1.3 Wartung und Reparatur

- Zu Wartungs- und Reparaturarbeiten, wie auch bei speziellen Fragen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen **ADRIA**-Händler.
 - Die Mitarbeiter dieser autorisierten Fachwerkstatt stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.
 - Nur Originalteile gewährleisten die Qualität und Einsatzbereitschaft Ihres Fahrzeugs.
 - Werden die Wartungsarbeiten vernachlässigt oder unsachgemäß ausgeführt, können wir unsere Garantieverpflichtungen gemäß unseren Garantiebedingungen nicht erfüllen.
- Bitte ergänzen Sie die folgenden Daten Ihres Fahrzeugs:
 - Diese sind bei Anfragen zur Bedienung und zum Bestellen von Originalteilen besonders wichtig.
- Die Daten zu Ihrem Fahrzeug finden Sie auf den Typenschildern.

Daten zum Fahrzeug	
Modellbezeichnung:	
Baujahr:	
Fahrzeug-Identifizierungsnummer:	_____
Aufbaunummer:	ZY1 _____
Schlüsselnummer Aufbau:	FW ___

Wir wünschen Ihnen ein grenzenloses Freizeitvergnügen mit Ihrem neuen **ADRIA**-Reisemobil.

Die Geschäftsleitung

2 Sicherheit

2.1 Sicherheitshinweise

Dieser Abschnitt enthält Sicherheitshinweise, die beim Betrieb des Fahrzeugs unbedingt einzuhalten sind.



Hinweis!

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus Nichtbeachten dieser Gebrauchsanleitung ergeben, keine Haftung übernehmen.

2.1.1 Symbolerklärung



Gefahr!

Art der Gefahr

- ▲ Vermeidung der Gefahr

Diese Art von Sicherheitshinweis warnt vor einer **unmittelbar drohenden Gefahr**, die das Leben und die Gesundheit von Personen bedrohen kann. Nichtbeachten dieses Sicherheitshinweises kann zu schweren Gesundheitsschäden, bis hin zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.



Warnung!

Art der Gefahr

- ▲ Vermeidung der Gefahr

Diese Art von Sicherheitshinweis weist auf eine **mögliche Gefahr für Personen** hin. Hinweise, die so gekennzeichnet sind, müssen genau befolgt werden, um eine Gefährdung von Personen oder schwere Sachschäden zu vermeiden.



Achtung!

Art der Gefahr

- ▲ Vermeidung der Gefahr

Diese Art von Sicherheitshinweis weist auf **mögliche Sachbeschädigungen** hin. Sind Hinweise derart gekennzeichnet, müssen diese genau eingehalten werden, um eine Sachbeschädigung zu vermeiden.



Hinweis!

Hinweis

Informationen dieser Art geben zusätzliche Hinweise auf **technische Erfordernisse**. Informationen, die so gekennzeichnet sind, erleichtern dem Benutzer den Umgang mit dem Fahrzeug.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Vor der Fahrt alle Gegenstände sicher verstauen. Alle Klappen, Türen, Fenster und Luken sicher verschließen. Flüssigkeiten in auslaufsicheren Behältern aufbewahren.
- Beim Aufenthalt im Fahrzeug Zwangsbe- und -entlüftungen sowie Pilzlüfter immer offen halten, niemals abdecken, da dadurch Erstickungsgefahr durch erhöhtes Kohlenmonoxid droht.
- Die Gebrauchsanleitungen für das Fahrzeug und alle eingebauten Aggregate (z.B. Kocher, Kühlschrank, Toilette) und Zusatzausrüstungen (z.B. Fahrradträger) immer im Fahrzeug griffbereit halten und beachten.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Während der Fahrt Fahrzeughöhe beachten.
- Bei Verlassen des Fahrzeugs alle Fenster, Türen und Dachluken sicher verschließen.
- Höhe des Durchgangs an der Einstiegstüre beachten.

2.3 Sicherheitshinweise für die Teilnahme am Straßenverkehr

- Das Fahrzeug muss behördlich zugelassen sein.
- Der Fahrzeugführer muss im Besitz einer entsprechenden Fahrerlaubnis sein.
- Durch den Anbau von Zubehör ändern sich die Abmessungen, das Gesamtgewicht sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Solche Anbauten sind teilweise eintragungspflichtig.
- Achten Sie beim Beladen des Fahrzeugs auf das zulässige Gesamtgewicht und die zulässige Achslast (siehe Zulassungsbescheinigung Teil I).
- Verteilen Sie die Zuladung gleichmäßig im Fahrzeug (Kapitel 5.1).
- Vor Beginn der Fahrt Reifendruck prüfen, Radschrauben nachziehen. Die Radschrauben nach 50 km und dann in regelmäßigen Abständen auf festen Sitz prüfen.
- Die Funktion der Bremsen sowie der Signal- und Beleuchtungseinrichtung prüfen.
- Abwassertank entleeren.
- Alle Türen, Schranktüren, Schubladen und Klappen, sowie alle Fenster und Dachluken schließen. Die Kühlschrank-Türsicherung einrasten.
- Spülbeckenbrett (Sonderausstattung), Hochbettleiter (Sonderausstattung), Tisch und/oder andere lose Ausrüstungsgegenstände sicher verstauen.
- Antennen (Sonderzubehör) einfahren bzw. einklappen.
- Vorzeltleuchte (Sonderausstattung) ausschalten.
- Trittstufe (Sonderausstattung) einfahren.
- Alle Außentüren und -klappen schließen und verriegeln.
- Im Winter die Dachfläche vor Antritt der Fahrt schnee- und eisfrei räumen.
- Der Aufenthalt von Personen und mitreisenden Haustieren im Fahrzeug ist während der Fahrt nur auf Sitzen erlaubt, die mit geeigneten Rückhaltevorrichtungen ausgestattet sind.
- Fahrzeuge ab 3,5 t bis 7,5 t sind für eine maximale Geschwindigkeit von 100 km/h ausgelegt. Diese Höchstgeschwindigkeit darf nicht überschritten werden, auch wenn im Reise-land eine höhere Geschwindigkeit erlaubt ist.
- Beim Abstellen des Fahrzeugs die Feststellbremse bis zur möglichen Endstellung anziehen.
- Beim Abstellen des Fahrzeugs an Steigungen oder Gefällen Unterlegkeile (Sonderzubehör) verwenden.
- Die Bremsanlage des Fahrzeugs nur von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen und ggf. in Stand setzen lassen.
- Das Fahrzeug muss bei Transport auf einem Autoreisezug oder LKW in Fahrtrichtung verladen werden.

2.3.1 Fahren mit dem Reisemobil

- Fahren Sie Ihrem Können entsprechend, beachten Sie die größeren Abmessungen und das größere Gewicht des Fahrzeugs. Sie benötigen eine Eingewöhnungszeit.
- Kurven immer in einem großen Bogen und langsam durchfahren. Durch die Länge des Fahrzeugs und sein Gewicht ändert sich das Kurvenverhalten gegenüber einem PKW.
- An Einfahrten und Kreuzungen ist die Beschleunigung des Fahrzeugs wesentlich geringer, als die eines PKWs.
- Der Bremsweg des Fahrzeugs ist durch das größere Gewicht deutlich länger als beim PKW.
- Die größere Höhe des Fahrzeugs bei Toreinfahrten und Bäumen am Straßenrand beachten.
- Beim Rückwärtsfahren immer einweisen lassen.
- Aufgrund der Fahrzeughöhe ergibt sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit.

2.4 Amtliche Prüfungen

2.4.1 Reisemobil-Hauptuntersuchungen



Hinweis!

Bitte beachten Sie die Vorschriften des jeweiligen Zulassungslandes.

2.4.2 Überprüfung der Gasanlage

Die Flüssiggas-Anlage wurde werkseitig durch einen Sachkundigen überprüft. Nach Ablauf von jeweils 2 Jahren, sowie nach Durchführen von Änderungen und Reparaturen muss die Gasanlage erneut überprüft werden. Lassen Sie dabei auch immer eine Gasdichtigkeitsprüfung durchführen. Verantwortlich für die Veranlassung der Überprüfung ist der Betreiber. Dieser ist bei der Übergabe des Fahrzeuges auf die Prüfpflicht der Anlage schriftlich hinzuweisen. Der ordnungsgemäße Zustand der Gasanlage wird mit einer Gasprüfbescheinigung und je nach nationalen Vorschriften gegebenenfalls mit einer dazugehörige Gasprüfplakette bestätigt.

2.4.3 Mitnahmepflichtiges Notfallzubehör

In allen Fahrzeugen muss ständig folgendes Notfallzubehör (Sonderzubehör) mitgeführt werden:

- Verbandskasten
- Warndreieck
- In Fahrzeugen über 3,5 t muss zusätzlich eine Warnleuchte mitgeführt werden.
- In Fahrzeugen über 4,0 t muss ein Unterlegkeil mitgeführt werden.
- In allen Fahrzeugen ist es empfehlenswert, eine Warnweste pro Insasse mitzuführen.

Die Regelungen des jeweiligen Reiselandes müssen beachtet werden. Informationen sind bei den Automobilclubs des jeweiligen Landes bzw. beim ADAC erhältlich.

2.5 Sicherheitshinweise der Gasanlage



Gefahr!

Vergiftung durch Gas

- ▲ Bei Gasgeruch oder anderem Verdacht auf austretendes Gas, sind folgende Maßnahmen durchzuführen:
 - Gefahrenbereich räumen!
 - Gasflaschenabsperrentil schließen!
 - Zündquellen, offenes Feuer und Rauchen vermeiden!
 - Räume durchlüften!
 - Camping-Platzwart und ggf. Feuerwehr verständigen!



Gefahr!

Explosionsgefahr

- ▲ Beim Tanken und auf Fähren oder in Garagen darf kein Gasgerät in Betrieb sein.
 - Bitte alle Schnellschlussventile und das Gasflaschenventil schließen.



Gefahr!

Erstickungsgefahr

- ▲ Zwangsbelüftungen in den Dachluken und im Bodenbereich sowie die Pilzlüfter niemals abdecken um einen kontinuierlichen Luftaustausch im Fahrzeug zu gewährleisten. **Achtung:** Schneefall im Winter!



Warnung!

Personen- oder Sachschaden

- ▲ Nachträglich eingebaute gasbetriebene Zusatzgeräte müssen für einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt sein.
- ▲ Die Flüssiggas-Anlage wurde werkseitig durch einen Sachkundigen überprüft.
 - Nach Ablauf von jeweils 2 Jahren, sowie nach Durchführen von Änderungen und Reparaturen muss die Gasanlage erneut überprüft werden (Kapitel 2.4.2).
 - Einbauten und Änderungen an der Gasanlage dürfen nur vom autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.



Hinweis!

Die Gasanlage darf erst nach der Überprüfung durch einen Sachverständigen wieder in Betrieb genommen werden!

2.5.1 Gaskocher



Gefahr!

Erstickungsgefahr

- ▲ Bei Betrieb des Gaskochers im regulären Betrieb besteht akute Lebensgefahr durch Sauerstoffmangel und das eventuell entstehende, geruchlose und giftige Kohlenmonoxid (CO)!
- ▲ Beim Betrieb des Gaskochers immer auf gute Durchlüftung achten. Ein Fenster, eine Dachluke oder die Türe immer offen halten.
- ▲ Den Gaskocher niemals als Heizung verwenden.



Gefahr!

Vergiftungsgefahr

- ▲ Erlischt eine Flamme am Gaskocher, strömt bis zum Ansprechen der Zündsicherung kurzfristig unverbranntes Gas aus und bildet zusammen mit dem Sauerstoff im Fahrzeuginnern ein explosives Gemisch!
- ▲ Während der Arbeit am Kocher die Flammen beobachten!
- ▲ Nach Abschluss der Arbeit das entsprechende Schnellschlussventil schließen.

2.5.2 Gaskasten

Vor jeder Gas-Nutzung überprüfen:

- ➔ Gasflaschen ausschließlich im Gaskasten lagern. Sie müssen senkrecht stehen und verdrehsicher verzurrt sein.
- ➔ Der Gaskasten muss gegen den Innenraum des Fahrzeugs abgedichtet sein und muss am bzw. unmittelbar über dem Boden eine Belüftungsöffnung aufweisen. Diese Belüftungsöffnung muss einen Mindestquerschnitt von 100 cm² aufweisen und darf niemals verdeckt werden.
- ➔ Nur Druckregler mit Sicherheitsventilen verwenden! Andere Regler sind nicht zulässig!
- ➔ Regler an der Gasflasche sorgfältig von Hand anschließen. Die Verschraubungen am Gasregler haben Linksgewinde. Kein Werkzeug wie z.B. Schlüssel oder Zangen benutzen.
Ausnahme: Die Hochdruckschläuche der Truma SecuMotion/MonoControl CS (Sonderausstattung) sollten mit dem beiliegenden Kunststoffschlüssel angezogen werden.
- ➔ Bei Temperaturen unter 5 °C ist eine Enteisungsanlage für Regler (z.B. Zubehör Eis-Ex) zu verwenden.
- ➔ Keine stromführenden Geräte (z.B. Batterien) oder Zündquellen bildende Geräte im Gaskasten betreiben oder lagern.
- ➔ Elektrische Leitungen dürfen nur isoliert durch den Gaskasten geführt werden und dürfen nicht mit Klemmen verbunden sein; Arbeiten von autorisierter Fachwerkstatt ausführen lassen.
- ➔ Der Gaskasten darf nicht als Stauraum verwendet werden.
- ➔ Gaskasten gegen unbefugten Zugriff sichern.

2.5.3 Gasgeräte allgemein

Beim Betreiben der Gasanlage beachten:

- Regler und Abgasführungen müssen alle 2 Jahre überprüft werden! Die Prüfung ist auf der Prüfbescheinigung nach DVGW-Arbeitsblatt G 607 zu bestätigen. Der Betreiber hat die Überprüfung zu veranlassen.
- Das Abgasrohr muss sowohl an der Gasheizung, wie auch am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Es darf keine Beschädigungen aufweisen.
- Die Abgasführung der Gasheizung muss auf ihrer gesamten Länge steigend und mit Schellen fest montiert sein. Notfalls Abgasrohrstützen montieren.
- Vor Inbetriebnahme der Gasheizung immer den Kamin und die Zuführungen der Verbrennungsluft von Schmutz und Schnee befreien. Dies verhindert einen erhöhten, unzulässigen Kohlenmonoxidgehalt im Abgas.
- Heizstrahler und Geräte, die Verbrennungsluft aus dem Innenraum des Fahrzeugs entnehmen, dürfen nicht zum Beheizen des Fahrzeuges verwendet werden!
- Beim Einschalten von Gasgeräten, bei denen der Bedienungsriff zum Zünden gedrückt werden muss (z.B. Gaskocher), muss dieser nach dem Loslassen sofort wieder von selbst zurückfedern.
- Sind während der Fahrt keine Verbraucher in Betrieb, **muss** das Absperrventil der Gasflaschen geschlossen sein.
- Wenn gasbetriebene Geräte nicht benutzt werden, dann das entsprechende Schnellschlussventil schließen.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht genutzt wird, dann das Gasflaschenabsperrventil an der Gasflasche schließen.
- Die Gasanlage nur mit Propan, Butan oder einem Gemisch aus beiden Gasen betreiben. Propan ist bis -32 °C , Butan nur bis ca. 0 °C vergasungsfähig.
- Während des Tankens, in einer Garage oder auf einer Fähre dürfen Gasgeräte nicht betrieben werden.
- Im Ausland sind die jeweils gültigen Vorschriften zu beachten!

2.6 Sicherheitshinweise Elektroanlage

Beim Betreiben der Elektroanlage beachten:

- Einbauten und Änderungen an der Elektroanlage dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.
- Vor Arbeiten an der Elektroanlage, alle Geräte und Leuchten abschalten, die Batterie abklemmen und die 230-V-Versorgungsleitung vom Netz trennen.
- Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist. Nur Originalsicherungen mit den Werten verwenden, die in der Gebrauchsanleitung des jeweiligen Herstellers angegeben sind.
- Sicherungen nicht überbrücken oder reparieren.

2.6.1 Sicherheitshinweise Notstromaggregat (Sonderzubehör)

Beim Betreiben von Notstromaggregaten beachten:

- ➔ Spannungsschwankungen beim Betrieb mit einem Notstromaggregat unbedingt vermeiden, um Schäden an der Elektroanlage und an den Elektrogeräten zu verhindern.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Herstellers.



Hinweis!

Wir empfehlen Montage eines Spannungswächters durch Ihren Händler.

2.7 Brandschutz

2.7.1 Brandschutz allgemein



Gefahr!

Brandgefahr

- ▲ Wartungs- und Umbauarbeiten an der Gasanlage und am Elektrosystem dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.
- ▲ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▲ Keine tragbaren Koch- oder Heizgeräte benutzen.
- ▲ Brennbare Materialien von Koch- und Heizgeräten fernhalten.
- ▲ Im Fahrzeug über die Lage und Bedienung der Notausstiege informieren.
- ▲ Fluchtwege immer freihalten.
- ▲ Aschenbecher nur dann in den Mülleimer entleeren, wenn die Asche erkaltet ist.
- ▲ Mit eingeschalteten Leuchtmitteln einen Sicherheitsabstand von mindestens 30 cm zu brennbaren Gegenständen einhalten.



Hinweis!

Im Fahrzeug einen Pulver-Feuerlöscher (Sonderzubehör) mit mindestens 1 kg Füllung mitführen.

- ➔ Feuerlöscher leicht zugänglich anbringen.
- ➔ Gebrauchsanweisung sorgfältig lesen und griffbereit mitführen.
- ➔ Feuerlöscher regelmäßig von Fachpersonal prüfen lassen, Prüfsiegel beachten.

2.7.2 Verhalten im Brandfall

So verhalten Sie sich richtig:

- ➔ Alle Fahrzeuginsassen evakuieren.
- ➔ Gasflaschenabsperrventil schließen.
- ➔ Stromversorgung ausschalten; Fahrzeug vom Netz trennen.
- ➔ Feuerwehr rufen, Alarm geben.
- ➔ Feuer bekämpfen, wenn möglich.

2.8 Sicherheitshinweise Dach



Warnung!

Verletzungsgefahr und Beschädigung des Fahrzeugdaches

- ▲ Die Erhebung des Alkovens bzw. die Fronthaube bei teilintegrierten Fahrzeugen darf nicht betreten werden! Das Dach des Fahrzeugs ist nur im hinteren Bereich begehbar.
- ▲ Dachaufbauten und Dacheinbauten wie z. B. Dachhauben, Dachreling usw. nicht betreten.
- ▲ Schnee und Eis vom Dach und von den Dachluken entfernen.
→ Nutzen Sie hierzu eine Leiter, die Sie an die Dachkante anlehnen.

2.9 Sicherheitshinweise Heckträgersysteme (Sonderzubehör)



Warnung!

Verletzungsgefahr und Beschädigung des Fahrzeugs

- ▲ Bei der Montage eines Heckträgers die gesetzlichen Vorschriften beachten.
- ▲ Wenn die rückwärtige Beleuchtung des Fahrzeugs abgedeckt wird, muss eine zweite Beleuchtungsgarnitur angebracht werden.
- ▲ Das zulässige Traggewicht des Heckträgers nicht überschreiten.
- ▲ Die Ladung darf an den Seiten nicht mehr als 40 cm überstehen. Scharfkantige und spitze Gegenstände nicht überstehen lassen.
- ▲ Die Ladung muss verkehrssicher verstaut und gegen Herabfallen besonders gesichert werden.
- ▲ Mit dem Heckträger ändert sich die Lastverteilung des Fahrzeugs, sowie sein Fahr- und Bremsverhalten.



Hinweis!

Die Montage eines Heckträgers nur von einer autorisierten Fachwerkstatt ausführen lassen. Ihr **ADRIA**-Händler berät Sie gerne.

2.10 Umwelthinweise

Zum Schutz unserer Umwelt immer beachten:

- Fahrzeugmotor im Stand immer abstellen. Die Betriebstemperatur wird am schnellsten während der Fahrt erreicht.
- Abwasser aller Art und Müll **nie** in der freien Natur entsorgen.
- Abwasser und Toilette nur an dafür ausgewiesenen Entsorgungsstationen entleeren. Entsorgungsstationen sind auf Campingplätzen vorhanden. Bei Städten und Gemeinden Informationen anfordern.
- Umweltfreundliche Chemiezusätze für die Toilette benutzen.
- Hausmüll trennen und in entsprechenden Entsorgungsstationen entleeren.
- Für längere Aufenthalte in Städten und Gemeinden immer spezielle Parkplätze für Reisemobile aufsuchen. Rechtzeitig vor Antritt der Reise Informationen über Park- und Campingplätze einholen.
- Altöl, Schmierstoffe und Reinigungsmittel immer in geeigneten Behältern auffangen und fachgerecht entsorgen.

3 Beschreibung & Ausstattung

3.1 Zu dieser Gebrauchsanleitung

In den Grafiken zur Erklärung der Ausstattung bedeuten „schwarze Pfeile“ immer das Ausschalten oder Schließen eines Ausstattungsteils und „weiße Pfeile“ das Einschalten oder Öffnen.

3.2 Aufbau

Der Aufbau des Fahrzeugs ist in „Sandwich-Bauweise“ ausgeführt. Der Aufbau des „Sandwich“ besteht aus 3 Lagen mit einer Gesamtstärke von bis zu 40 mm:

- Außenhaut: Polyester (GfK) oder Aluminium
- Isolierung: Styropor
- Innenwand: Holzpaneele

Die 3 Lagen werden mit einem Spezialkleber verklebt, der in das Styropor eindringt und die Verbindung der Schichten gewährleistet. Dieser Lagenaufbau bietet eine optimale Wärmeisolierung des Fahrzeugs.

Um die Verkehrssicherheit zu verbessern ist im oberen Heckbereich eine 3. Bremsleuchte angebracht.

3.3 Gaskasten

Der verschließbare Gaskasten ist gegen den Innenraum abgedichtet (Kapitel 11.2).

3.4 Inneneinrichtung

Alle Möbel sind aus hochwertigen Materialien gefertigt und sicher befestigt. Im Wohnbereich und in der Küchenzeile ist ausreichend Stauraum vorhanden.

Alle Klappen, Schranktüren und Schubladen sind mit sicheren Schlössern und Beschlägen ausgestattet, die ein ungewolltes Öffnen verhindern.

Die Möbeloberflächen sind mit handelsüblichen Reinigungsmitteln leicht zu pflegen (Kapitel 19.2).

Modellabhängig befinden sich in jedem Fahrzeug fest eingebaute Betten und/oder Sitzgruppen, die sich mit wenigen Handgriffen zu Schlafplätzen umbauen lassen. (Kapitel 9).

3.5 Küche

Die Küchenzeile besteht aus Kochstelle, Backofen (Sonderausstattung), Mikrowellengerät (Sonderausstattung), Spüle und einem Kühl- und Gefrierschrank (Kapitel 15).

Es sind ausreichend Ablageflächen und Stauraum integriert.

Als Sonderausstattung gibt es über der Küchenzeile eine Dunstabzugshaube mit oder ohne Beleuchtung.

3.6 Nasszelle

Jedes Fahrzeug enthält eine Nasszelle (Kapitel 8.12) mit Dusche, Waschgelegenheit und Toilette (Kapitel 16). Zum Duschen sollte unbedingt die Falt-, Drehtür oder der Vorhang geschlossen werden (Kapitel 8.12).

3.7 Heizung

Das Fahrzeug ist mit einer Heizung mit Warmluftgebläse oder einer Warmwasserheizung ausgestattet (Kapitel 13).

3.8 Wasser und Abwasser

Das Fahrzeug ist mit einem Wassertank und mit einem Abwassertank ausgestattet (Kapitel 12).

4 Inbetriebnahme

4.1 Fahrzeug anmelden

Vor der ersten Fahrt muss das Fahrzeug entsprechend der nationalen Bestimmungen angemeldet und mit einem amtlichen Kennzeichen ausgerüstet sein. Fahrzeuge dürfen nur mit gültigem Versicherungsschutz im Straßenverkehr betrieben werden. Für das Fahrzeug liegt eine EG Betriebserlaubnis vor.

4.2 Erstinbetriebnahme



Warnung!

Sicherheitshinweise unbedingt befolgen

- ▲ Vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs Sicherheitsvorschriften (Kapitel 2.1) aufmerksam lesen und befolgen.
- ▲ Versicherungsschutz und Garantieansprüche an den Hersteller erlöschen, wenn die Sicherheitsvorschriften nicht beachtet und eingehalten werden.



Warnung!

Unfallgefahr

- ▲ Ziehen Sie nach den ersten 50 km die Radmuttern nach und kontrollieren Sie den Sitz der Radmuttern danach regelmäßig.
- ▲ Kontrollieren Sie den Reifendruck vor jeder Fahrt.

Bei der ersten Inbetriebnahme beachten:

- Machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut.
- Gewöhnen Sie sich auf einer kurzen Wochenendfahrt an die Fahreigenschaften und Abmessungen ihres Fahrzeuges.
- Fahren Sie am Anfang langsam und vorsichtig.

5 Vor der Fahrt

5.1 Fahrzeug beladen



Warnung!

Verletzungsgefahr und schwere Schäden am Fahrzeug

- ▲ Durch Platzen eines Reifens kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.
- ▲ Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- ▲ Den Reifendruck regelmäßig prüfen (Kapitel 22.2). Ein zu geringer Reifendruck kann zum Platzen eines Reifens führen.



Warnung!

Gefahr der Überladung

- ▲ Das in den Fahrzeugpapieren eingetragene zulässige Gesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Überladen des Fahrzeugs kann zum Platzen eines Reifens führen.
- ▲ Es erlischt der Garantieanspruch gegenüber dem Hersteller und der Versicherungsschutz.

Beim Beladen des Fahrzeugs ist folgendes zu beachten:

- Leergewicht = Masse im fahrbereiten Zustand nach EN 1646-2 (Kapitel 22.3)
- Zusatzausstattungen ab Werk und Optionen erhöhen das Leergewicht und reduzieren die Zuladung.
- Die maximale Zuladung entsprechend der Zulassungsbescheinigung Teil I und der Liste im Kapitel „Technische Daten“ (Kapitel 22.3) ermitteln.
- Das Zuladegewicht bezieht sich auf alle weiteren Personen und das Reisegepäck.
- In der Serienausstattung sind Dach und Heckbereich von außen nicht zu beladen.
 - Überschreiten Sie auf keinen Fall eine Höhe von 4 m und eine Breite von 2,55 m mit zusätzlichen Aufbauten.
 - Dach- und Hecklasten sind rutschfest, windfest und windschlüpfrig anzubringen und zu sichern. Verwenden Sie keine Gummiexpander!
- Aufgrund der Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer dürfen keine Gegenstände seitlich oder nach hinten über die Fahrzeugsilhouette herausragen.
 - Das Fahrzeug nicht überladen. Die Gewichtsangaben und -tabellen finden Sie im Kapitel 22.3 und in der Zulassungsbescheinigung Teil I.
- Auf die richtige Achslastverteilung achten. Straßenlage und Reifenverschleiß werden von der Achslast direkt beeinflusst. Maximale Achslasten beachten (siehe Zulassungsbescheinigung Teil I).
- Fahrzeug rechts und links gleichmäßig beladen. Die Fahreigenschaften verschlechtern sich bei einer ungleichmäßigen Beladung.
- Schwere Gegenstände (z.B. Konserven, Besteck, Geschirr) immer möglichst in tiefer gelegenen Stauräumen lagern und gegen Verrutschen sichern.
- Leichte Gegenstände wie z.B. Kleidung in höher gelegenen Staufächern oder in den Sitzkästen lagern.
- Flüssigkeiten immer in auslaufsicheren Behältern in tiefer gelegenen Stauräumen lagern.
- Fahrradträger (Sonderzubehör) nur mit max. 2-3 Fahrrädern (max. 50 kg) beladen.

**Hinweis!**

Das vollständig beladenen Fahrzeug vor Antritt der Fahrt auf einer öffentlichen Waage wiegen.

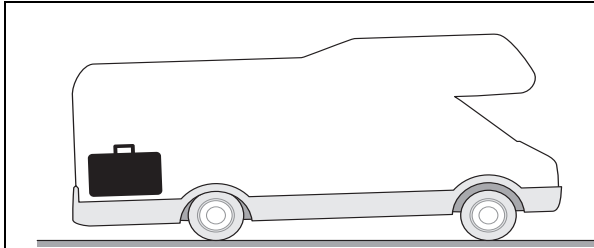


Bild 1 Reisemobil falsch beladen

- **REISEMOBIL FALSCH BELADEN!**
- Lenkfähigkeit und Bremswirkung werden vermindert.

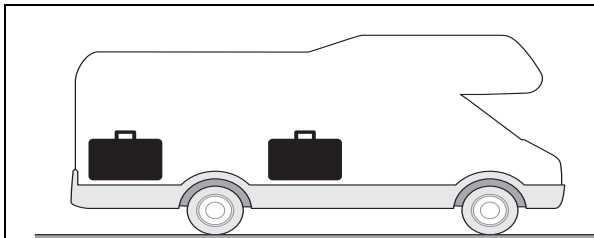


Bild 2 Reisemobil richtig beladen

- **REISEMOBIL RICHTIG BELADEN!**
- Gegenstände wenn möglich zwischen den Achsen verstauen.
- Schwere Gegenstände unten verstauen.
- Leichte Gegenstände oben unterbringen.

**Hinweis!**

Bei Montage von Heckträgern beachten:

- die vorschriftsmäßige Befestigung und Sicherung der Ladung
- die zulässige Tragfähigkeit des Fahrzeugs und der Achse(n)
- die Veränderung der Achslastverteilung
- die Änderung des Fahr- und Bremsverhaltens des Fahrzeuges
- die geänderte Gesamtlänge

5.2 Zusatzluftfederung (Sonderausstattung)

**Achtung!****Störungen an der Bremsanlage oder der Luftfederung**

- ▲ Mindest-Betriebsdruck: 0,8 bar
- ▲ Maximaler Betriebsdruck: 3,0 bar!
- ▲ Maximale Druckdifferenz zwischen rechter und linker Seite: 0,5 bar

Modellabhängig sind einige Fahrzeuge mit einer zusätzlichen Luftfederung ausgestattet. Diese erfordert nur eine geringfügige Reinigung und keine besondere Wartung.

Betriebsdruck überprüfen oder ändern:

- ➔ Der Betriebsdruck kann am Anzeigepanel unter dem Fahrersitz überprüft und verändert werden, um den verschiedenen, auftretenden Beladungssituationen gerecht zu werden.

5.3 Bereifung



Warnung!

Verletzungsgefahr und schwere Schäden am Fahrzeug

- ▲ Durch Platzen eines Reifens kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.
 - Reifendruck regelmäßig prüfen (siehe Tab. 22-1 in Kapitel 22.2).
 - Reifen regelmäßig auf Beschädigungen überprüfen.
 - Mindestprofiltiefe einhalten. Dabei die Vorschriften des jeweiligen Landes beachten.
- Den Reifendruck bei kalter Bereifung regelmäßig prüfen, ggf. korrigieren. Das Reserverad (Sonderausstattung) nicht vergessen.
 - Bei zu niederem Druck erhitzt sich der Reifen stark, was bei hoher Geschwindigkeit zum Platzen des Reifens führen kann.
- Reifen regelmäßig auf gleichmäßige Abnutzung und Beschädigungen überprüfen (z. B. eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse und Beulen in der Seitenwand). Schäden stets von einem Fachmann reparieren lassen.
- Profiltiefe regelmäßig prüfen.
 - Eine zu geringe Profiltiefe vergrößert die Gefahr des Aquaplaning.
 - Die Mindestprofiltiefe einhalten. Die Vorschriften des jeweiligen Reiselandes beachten. Wir empfehlen den Austausch ab einer Profiltiefe von 4 mm.
- Immer Reifen gleicher Bauart, gleichen Fabrikats und gleicher Ausführung (Sommer- oder Winterreifen) benutzen. Reserverad beachten (siehe Tab. 22-1 in Kapitel 22.2).
- Radmuttern oder -schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen.
- Bei längerem Stilllegen des Fahrzeugs „Standplatten“ an den Reifen vermeiden.
 - Räder durch Aufbocken des Fahrzeuges entlasten
 - Fahrzeug alle 4 Wochen bewegen, so dass die Stellung der Räder verändert wird und die Reifen immer an anderen Stellen belastet werden.
 - Reifendruck um 0,3 bar gegenüber dem vorgeschriebenen Reifendruck erhöhen.
- Bordsteinkanten nur langsam und möglichst im stumpfen Winkel überfahren. Vermeiden Sie das Überfahren von steilen und scharfkantigen Bordsteinen.
 - Heftiges oder zu spitzwinkeliges Aufprallen gegen Bordsteine oder auf scharfkantige Gegenstände wie z.B. Steine, kann zu Reifenschäden führen.
- Hochstehende Kanaldeckel langsam überfahren.
- Versteckte Reifenschäden werden durch Korrigieren des Reifendrucks nicht beseitigt.
- Keine gebrauchte Reifen verwenden.
 - Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren wurden.
 - Es wird empfohlen, die Bereifung des Fahrzeugs, einschließlich Reserverad bei einem Alter von 6 Jahren zu wechseln. Bei Erreichen der Mindestprofiltiefe entsprechend früher.

5.4 Elektrische Beleuchtung

Vor Fahrtantritt sämtliche Beleuchtungseinrichtungen innen und außen am Fahrzeug auf Funktion überprüfen und defekte Leuchtmittel auswechseln.

Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit dem Wechsel der Leuchtmittel vertraut (Kapitel 21.2).

5.5 Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels sind folgende Angaben notwendig:

Schlüssel für	Notwendige Angaben	Zu beziehen über
Basisfahrzeug	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeug-Identifizierungsnummer • Zulassungsbescheinigung Teil II • ggf. Code-Karte 	Service-Stelle des Basisfahrzeugherstellers
Aufbau (Türen und Klappen)	<ul style="list-style-type: none"> • Zulassungsbescheinigung Teil II • Schlüsselnummer 	Adria-Service-Stelle

Tab. 5-1 Ersatzschlüssel

5.6 Allgemeiner Check vor Fahrtantritt



Warnung!

Gefährdung und Schäden durch nicht befestigte Ladung

- ▲ Nach einigen Kilometern Fahrt prüfen, ob die Zuladung im Fahrzeug rutschsicher verstaut ist.

Vor Fahrtantritt die Checklisten (Kapitel 23) durchgehen.

6 Während der Fahrt



Achtung!

Verletzungsgefahr und Beschädigungen des Fahrzeugs

- ▲ Bei Rangiermanövern, bei Durchfahrten, Brücken, Tunnels und bei überhängenden Ästen die Abmessungen des Fahrzeugs beachten.
- ▲ Abmessungen des Fahrzeugs, siehe Fahrzeugpapiere.
- ▲ Anbauten und Aufbauten verändern das Gewicht und die Maße.
- ▲ Fahrzeuge ab 3,5 t bis 7,5 t sind für eine maximale Geschwindigkeit von 100 km/h ausgelegt. Diese Höchstgeschwindigkeit darf nicht überschritten werden, auch wenn im Reiseland eine höhere Geschwindigkeit erlaubt ist.



Hinweis!

- Der Aufenthalt von Personen und mitreisenden Haustieren im Fahrzeug ist während der Fahrt nur auf Sitzen erlaubt, die mit geeigneten Rückhaltevorrichtungen ausgestattet sind.
- Während der Fahrt ist der Aufenthalt in Alkoven, in Betten und in der Nasszelle untersagt.

Während der Fahrt beachten:

- ➔ Bei Fahrtantritt bei niedriger Geschwindigkeit die Funktion der Bremsanlage und das Bremsverhalten (Spurtreue usw.) durch kurzes Bremsen prüfen.
- ➔ Fahrweise der Fahrzeuggröße anpassen, rücksichtsvoll und vorausschauend fahren.
- ➔ Auf schlechten Straßen langsam fahren.
- ➔ Bergabfahrt gleich schnell wie Bergauffahrt.
- ➔ Rechtzeitig in den nächsten Gang schalten.
- ➔ Scharfes Bremsen vermeiden.
- ➔ Ruckartiges Lenken vermeiden, das Fahrzeug kann dadurch ins Schleudern kommen.
- ➔ Beim Überfahren von Brücken muss mit Seitenwind gerechnet werden. Durch die Fahrzeuggröße und -höhe ist das Fahrzeug seitenwindempfindlicher als ein PKW.
- ➔ Beim Überholen von Lastzügen kann das Fahrzeug in einen Luftsog geraten. Ein leichtes Gegensteuern hebt diese Wirkung auf.
- ➔ Die Länge des Fahrzeugs nicht unterschätzen.
- ➔ Beim Einbiegen in eine Straße und beim Fahren um Kurven den größeren Kurvenradius des Fahrzeugs berücksichtigen.
- ➔ Der Bremsweg des Fahrzeugs ist bedeutend länger als bei einem PKW. Bitte vergrößern Sie den Sicherheitsabstand entsprechend.
- ➔ Lassen Sie sich beim Rückwärtsfahren einweisen, da die Außenspiegel Abstände unterschiedlich verzerrt darstellen können.
- ➔ Stellen Sie auf Tankstellen oder in Garagen alle „offenen Feuerstellen“ (auch Kühlschränke oder Heizungen) ab, die mit Gas betrieben werden.

7 Nach der Fahrt

7.1 Anforderungen an den Standplatz

Der Standplatz sollte über einen festen, ebenen Untergrund verfügen.

7.2 Fahrzeug aufstellen

Für die folgenden Arbeiten ist eine zweite Person hilfreich.

Fahrzeug ausrichten:

- Fahrzeug durch Rangieren in Fahrtrichtung waagrecht ausrichten.
- Fahrzeug quer zur Fahrtrichtung waagrecht ausrichten.
 - Falls ausreichend Platz vorhanden ist, Fahrzeug versetzen, bis eine waagerechte Stelle gefunden ist.
 - Sollte dies nicht möglich sein, verwenden Sie Auffahrkeile (Sonderzubehör) unter den entsprechenden Rädern.
- Um ein Schaukeln des Fahrzeuges zu verhindern, die Kurbelstützen (Sonderausstattung) am Fahrzeugheck ausfahren. Die Kurbel dazu finden Sie im Außenstauraum.
- Feststellbremse bis zum Anschlag anziehen und ersten Gang einlegen.
- Fahrzeuge mit den Unterlegekeilen (Sonderzubehör) gegen Wegrollen sichern.

7.2.1 Kurbelstützen (Sonderausstattung)



Warnung!

Beschädigung des Fahrzeuges

- ▲ Kurbeln Sie die Stützen vor Antritt einer Fahrt vollständig hoch.
 - Beim Losfahren kann durch ausgefahrene Stützen das Chassis oder der Fahrzeugboden beschädigt werden.
 - Durch abreißende Kurbelstützen können andere Verkehrsteilnehmer gefährdet werden

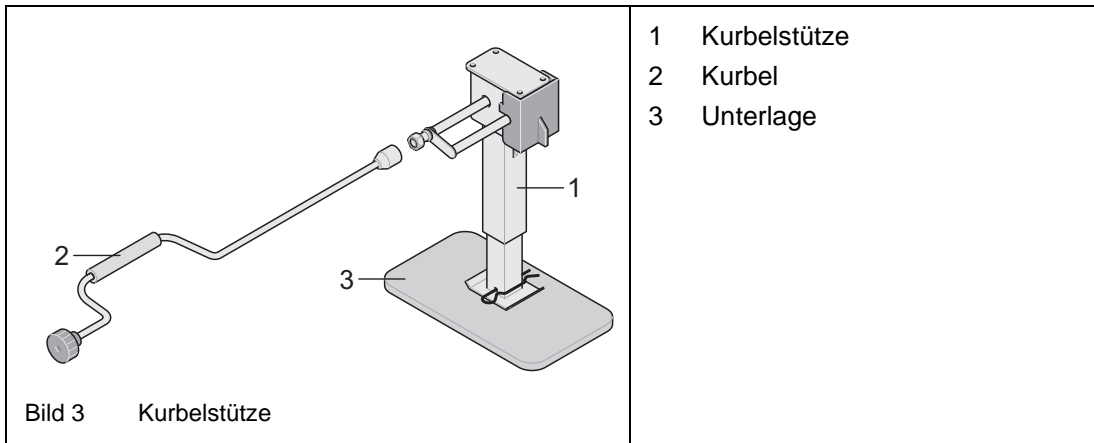


Achtung!

Beschädigung des Fahrzeugrahmens

- ▲ Die Kurbelstützen nicht zum Anheben des Fahrzeugs verwenden. Hierdurch können sich Chassis und Aufbau verziehen.

Damit das Fahrzeug am Standplatz nicht unnötig zu Schaukeln anfängt, empfiehlt es sich, alle Kurbelstützen am Fahrzeug auszufahren.



Kurbelstütze ausfahren:

- ➔ Kurbel (Bild 3/2) an Kurbelstütze (Bild 3/1) ansetzen.
- ➔ Kurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Stütze auszufahren.



Hinweis!

Unterbauen Sie die Kurbelstützen (Bild 3/2) mit einer festen Unterlage (Bild 3/3), wenn Ihr Fahrzeug auf einem weichen Untergrund wie Gras oder Sand steht. Dies verhindert ein Einsinken in den Untergrund und erleichtert das Hochdrehen der Stützen vor Antritt der nächsten Fahrt.

7.2.2 Elektroanschluss

Wenn an Ihrem Standplatz eine 230-V-Versorgung vorhanden ist, können die Elektrogeräte an diese Spannungsversorgung angeschlossen werden (Kapitel 10.1.1).

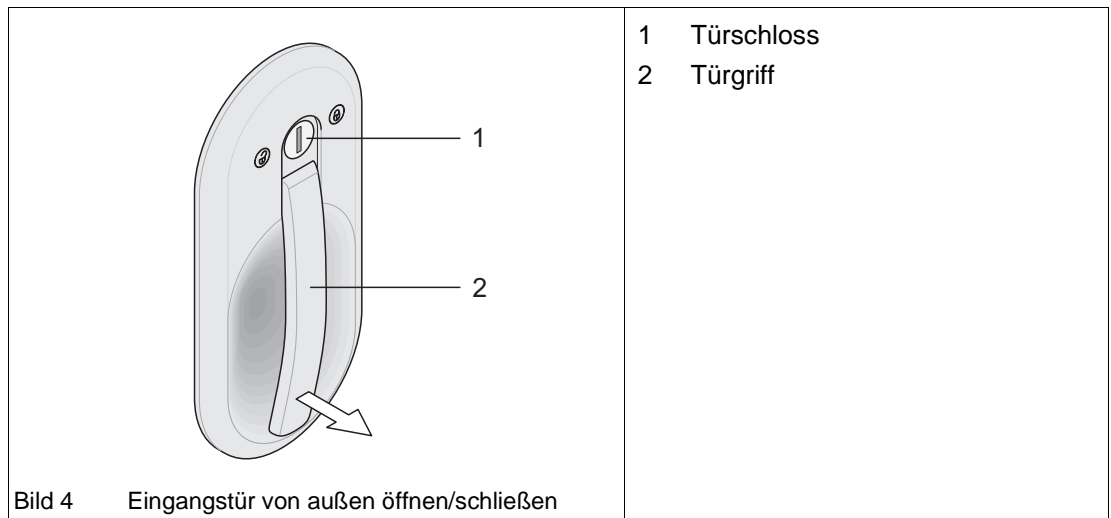
Absicherung der Spannungsversorgung beachten.

Einige Fahrzeuge sind mit einer eigenen Wohnraumbatterie ausgestattet (Sonderausstattung). Bei diesen Fahrzeugen können elektrische Verbraucher auch ohne den 230-V-Anschluss betrieben werden. Die 12-V-Versorgung funktioniert nur, wenn die 12-V-Spannung über die Schalttafel eingeschaltet ist. (Kapitel 8.8)

8 Wohnen

8.1 Eingangstür

8.1.1 Tür von außen öffnen/schließen



Tür öffnen:

- ➔ Schlüssel in das Türschloss (Bild 4/1) stecken und in Richtung des Symbols „geöffnetes Schloss“ bis zum Anschlag drehen.
- ➔ Schlüssel springt beim Loslassen in die Ausgangsstellung zurück.
- ➔ Schlüssel abziehen.
- ➔ Am Türgriff ziehen (Bild 4/2), um die Tür zu öffnen.

Tür schließen:

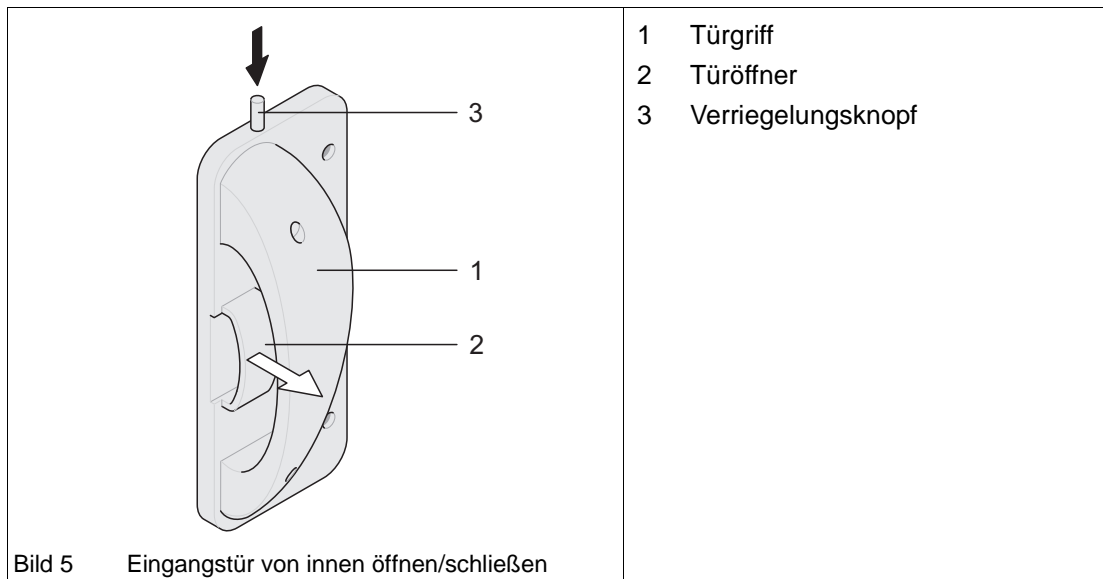
- ➔ Tür schließen, bis Türschloss verriegelt ist.
- ➔ Schlüssel in das Türschloss (Bild 4/1) stecken.
- ➔ Schlüssel bis zum Anschlag entgegengesetzt drehen. Eventuell die Tür leicht in die Dichtung drücken.
Schlüssel springt nach dem Loslassen in die Ausgangsstellung zurück.
- ➔ Schlüssel abziehen.



Hinweis!

Bei einigen Modellen ist das Schloss der Aufbau­ tür an die Zentralverriegelung des Fahrzeugs angeschlossen und kann mit der Fernbedienung ver- oder entriegelt werden.

8.1.2 Tür von innen öffnen/schließen



Tür öffnen/schließen:

- ➔ Türöffner (Bild 5/2) betätigen und Tür öffnen.
- ➔ Nach dem Loslassen springt der Türöffner (Bild 5/2) in Ausgangsstellung zurück.
- ➔ Zum Schließen die Tür am Türgriff (Bild 5/1) zuziehen.

Tür verriegeln:

- ➔ Oben am Türgriff (Bild 5/1) befindet sich der Verriegelungsknopf (Bild 5/3).
- ➔ Zum Verriegeln (Abschließen) den Verriegelungsknopf (Bild 5/3) nach unten in den Türgriff (Bild 5/1) drücken.



Hinweis!

Wenn die Aufbau­tür in die Zentralverriegelung eingebunden ist (Zusatzausstattung), kann die Tür auch über die Taste Schloss im Armaturenbrett geschlossen werden.

8.2 Be- und Entlüftung des Fahrzeugs



Gefahr!

Vergiftung durch Gas und Kohlenmonoxid

- ▲ Zwangsbelüftungen (in Dachhauben, in der Bodenplatte) und Pilzlüfter immer offen halten, niemals abdecken.



Achtung!

Möglichkeit der Schimmelbildung

- ▲ In der Nacht kann sich unter den Polstern Kondenswasser bilden. Um die Polster (Schaumstoff) zu trocknen, Polster aufstellen und gründlich durchlüften.
- Die richtige Be- und Entlüftung des Fahrzeugs ist die beste Voraussetzung für einen angenehmen Wohnkomfort.

- Jede Person scheidet durch Atmung pro Stunde bis zu 35 g Wasser aus. Der Wohnraum muss deshalb je nach relativer Luftfeuchtigkeit über die Fenster und Dachhauben be- und entlüftet werden.
- Durch Kochen oder nasse Kleidung verdunstet zusätzlich Wasser.
- Bei extremen Witterungsverhältnissen kann sich im Inneren der Acrylglas-Doppelscheibe Kondenswasser bilden. Bei steigenden Temperaturen verdunstet das Kondenswasser wieder und die Scheibe wird frei.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte Kapitel 17 „Wintercamping“.

8.3 Ausstellfenster

8.3.1 Allgemein

Die Ausstellfenster des Fahrzeugs sind entweder mit einer Arretierungsautomatik ausgestattet (Ausstellfenster rastet nach dem Öffnen automatisch in der gewünschten Raststellung ein) oder sie können mit einer Rändelschraube stufenlos in jeder Öffnungsstellung festgestellt werden.

Je nach Fensterbreite kann die Anzahl der Riegel an der Fensterunterkante variieren.

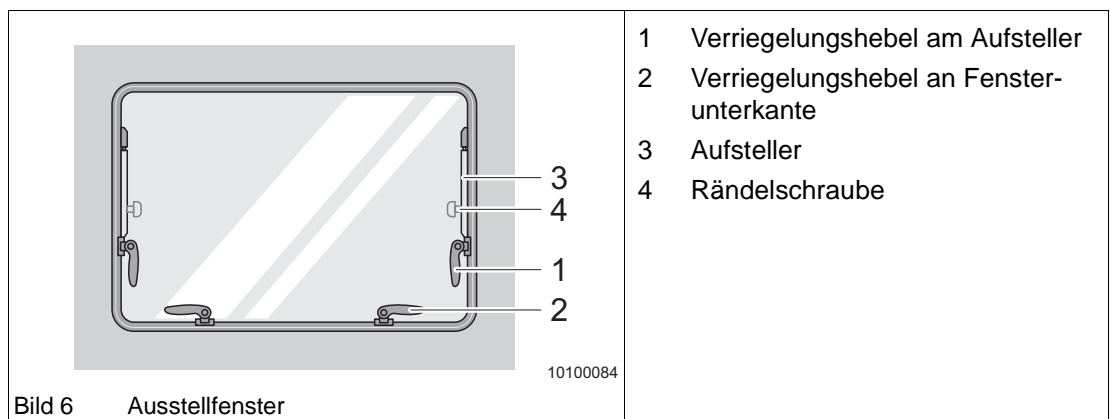


Bild 6 Ausstellfenster

Fenster öffnen:

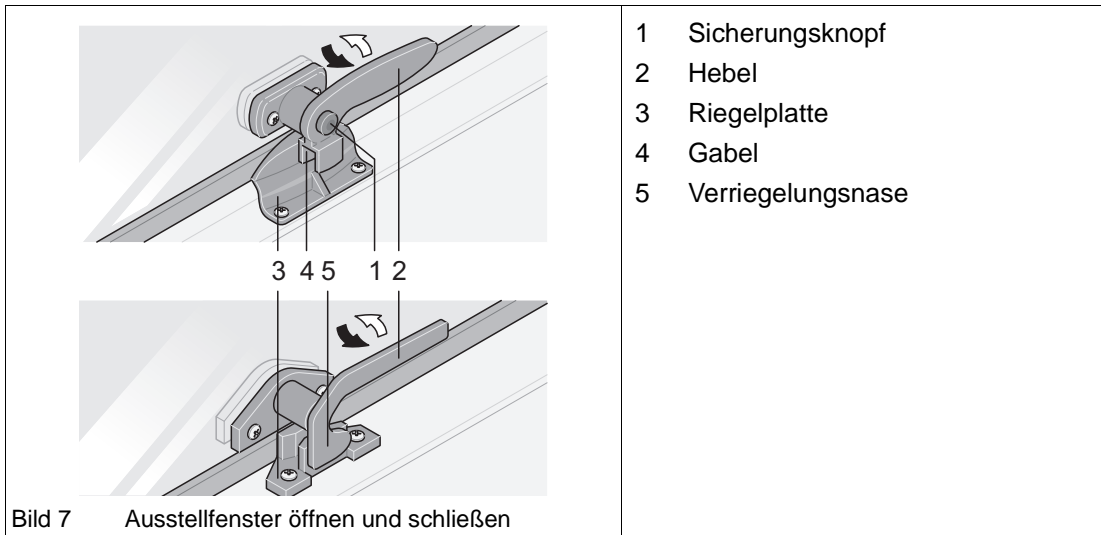
- ➔ Zuerst die beiden Verriegelungshebel (Bild 6/1) an den Aufstellern (Bild 6/3) öffnen.
- ➔ Dann die Verriegelungshebel (Bild 6/2) an der Fensterunterkante öffnen.
- ➔ Fenster bis zur gewünschten Öffnungsweite nach außen drücken.
- ➔ Fenster mit Rändelschraube: Bei gewünschtem Öffnungsgrad die Rändelschraube(n) (Bild 6/4) am Aufsteller im Uhrzeigersinn festdrehen.

Fenster schließen:

- ➔ Fenster mit Rändelschraube: Fensterblatt mit einer Hand festhalten und Rändelschraube(n) (Bild 6/4) gegen den Uhrzeigersinn lösen, bis das Fensterblatt leicht beweglich ist.
- ➔ Fenster mit Automatik-Ausstellern: Das Fenster so weit öffnen, bis die Arretierung frei gegeben wird.
- ➔ Zuerst die Verriegelungshebel an der Fensterunterkante schließen.
- ➔ Dann die Verriegelungshebel an den Aufstellern schließen.

8.3.2 Fenster öffnen/schließen

Zum Öffnen und Schließen der Ausstellfenster alle Verriegelungshebel öffnen oder schließen, die am jeweiligen Ausstellfenster angebaut sind.



Fenster öffnen:

- ➔ Wenn der Verriegelungshebel mit einem Sicherungsknopf (Bild 7/1) versehen ist, diesen drücken und gedrückt halten.
- ➔ Hebel (Bild 7/2) zur Fenstermitte drehen.
- ➔ Alle Fensterverschlüsse öffnen.
- ➔ Fenster öffnen.

Fenster schließen:

- ➔ Fenster schließen.
- ➔ Wenn der Verriegelungshebel mit einem Sicherungsknopf (Bild 7/1) versehen ist, diesen drücken und gedrückt halten.
- ➔ Den Hebel (Bild 7/2) zum Fensterrahmen drehen.
- ➔ Die Gabel (Bild 7/4) des Hebels (Bild 7/2) schließt komplett auf der Innenseite der Riegelplatte (Bild 7/3).

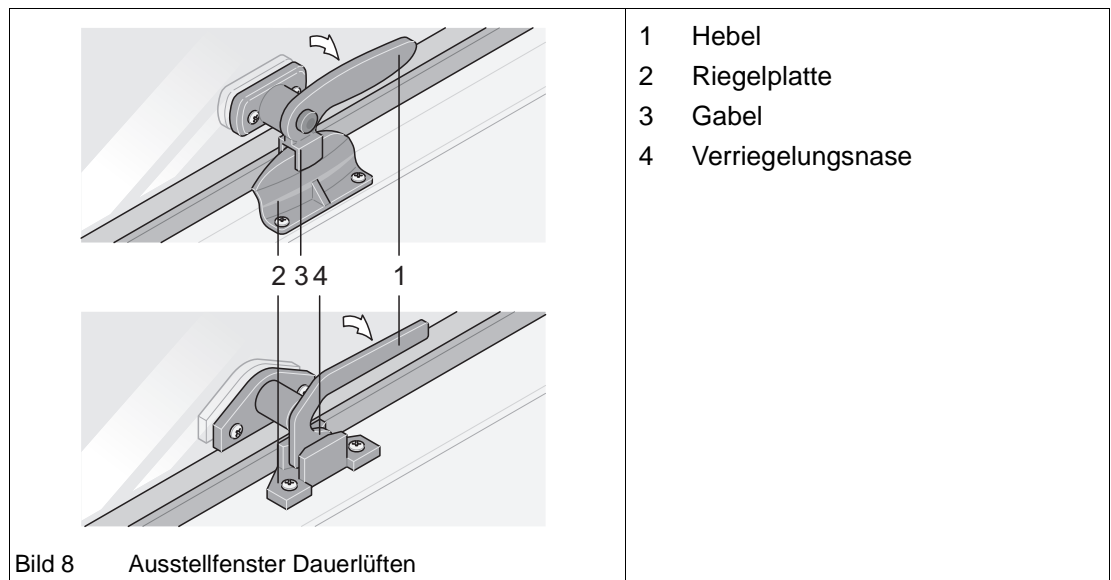
8.3.3 Dauerlüften



Achtung!

Rissbildung an der Fensterscheibe

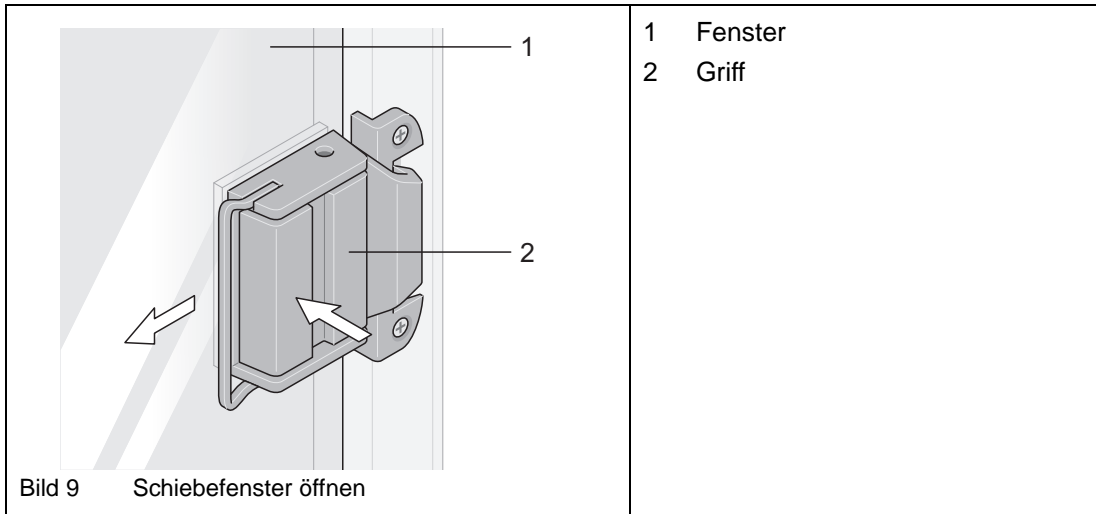
- ▲ Zum Dauerlüften immer nur die Hebel (Bild 6/2) an der Fensterunterkante in Stellung „Dauerlüften“, „schließen“, da sonst die Scheibe durchgebogen wird. Folge kann Rissbildung an der Acrylscheibe sein.
- ▲ Achten Sie darauf, dass immer alle unteren Riegel in der gleichen Position geschlossen werden, da sich das Fenster sonst verziehen kann.



Fenster in Stellung „Dauerlüften“ bringen:

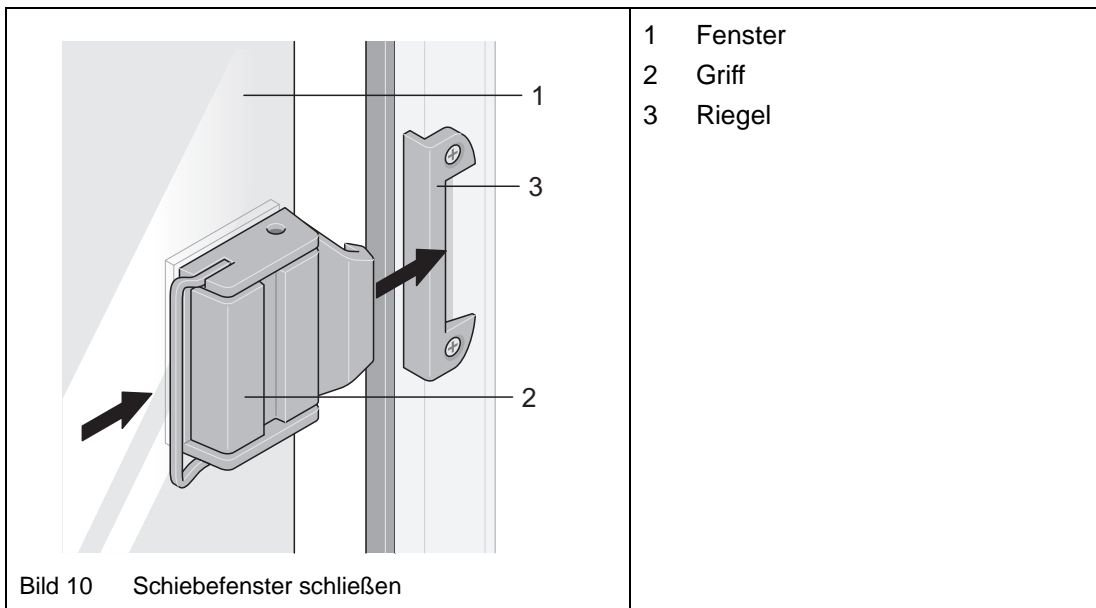
- ➔ Öffnen Sie die Verriegelungshebel, wie in Kapitel 8.3.2 beschrieben.
- ➔ Ziehen Sie das Fenster fast zu.
- ➔ Beim Verriegelungshebel (Bild 8/1) **mit** Sicherungsknopf beim Schließen des Hebels (Bild 8/1) darauf achten, dass die Riegelplatte (Bild 8/2) in der Gabel (Bild 8/3) fest liegt.
- ➔ Beim Verriegelungshebel (Bild 8/1) **ohne** Sicherungsknopf beim Schließen des Hebels (Bild 8/1) darauf achten, dass die Verriegelungsnase (Bild 8/4) in der Aussparung der Riegelplatte (Bild 8/2) fest liegt.

8.4 Schiebefenster (Sonderausstattung)



Schiebefenster öffnen:

- ➔ Griff (Bild 9/2) drücken.
- ➔ Fenster (Bild 9/1) zur Seite schieben.



Schiebefenster schließen:

- ➔ Fenster (Bild 10/1) zuschieben, bis der Griff (Bild 10/2) in den Riegel (Bild 10/3) einrastet.

8.5 Fenster Verdunkelungs- und Insektenschutzrollos

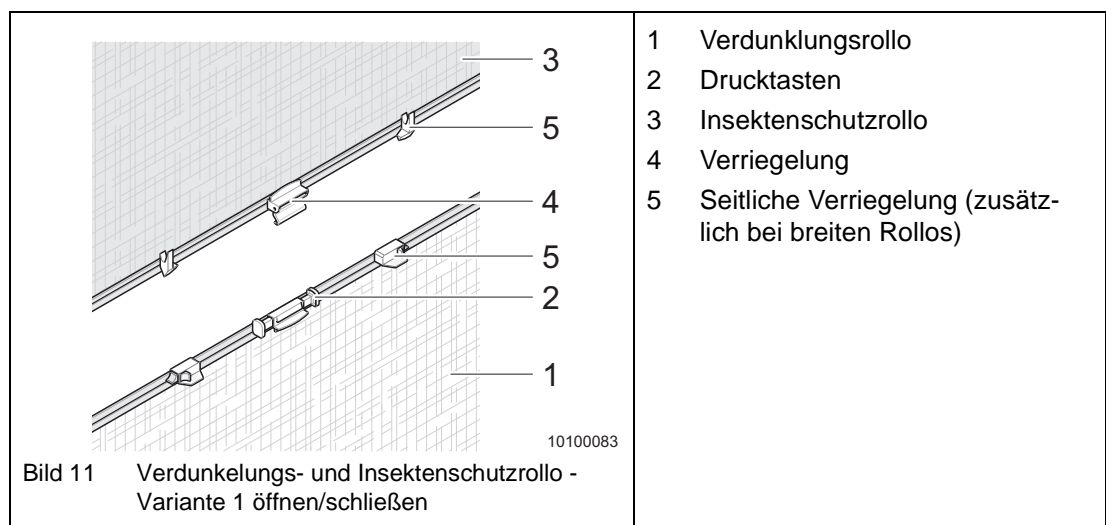
8.5.1 Verdunkelungs- und Insektenschutzrollo - Variante 1



Achtung!

Beschädigung des Insektenschutzrollos

- ▲ Halten Sie beim Entriegeln der beiden Rollos das Insektenschutzrollo (Bild 11/3) fest, da es sonst mit Federkraft nach oben schnellt. Durch das Hochschnellen können die Rollfeder und das Rollo beschädigt werden.
- ▲ Verdunkelungsrollo bei Sonneneinstrahlung nur zu 75 % schließen. Die Luft muss zirkulieren können.



Das Verdunklungsrollo (Bild 11/1) befindet sich unten im Fensterrahmen.

Das Insektenschutzrollo (Bild 11/3) ist oben im Fensterrahmen montiert.

Öffnen und Schließen des Verdunklungsrollos:

- ➔ Drücken Sie die beiden Drucktasten (Bild 11/2) zusammen.
- ➔ Schieben Sie das Rollo an die gewünschte Position.

Durch Loslassen der beiden Drucktasten wird das Rollo automatisch geklemmt.

Das Verdunklungsrollo (Bild 11/1) ist mit einer Hemmung ausgestattet, so dass es an verschiedenen Rasterpositionen arretiert werden kann.

Öffnen und Schließen des Insektenschutzrollos:

- ➔ Ziehen Sie das Insektenschutzrollo (Bild 11/3) so weit nach unten, bis die Verriegelung (Bild 11/4) in das Verdunklungsrollo (Bild 11/1) einrastet.

Das Insektenschutzrollo (Bild 11/3) können Sie nur mit dem Verdunklungsrollo (Bild 11/1) gemeinsam betätigen.

Trennen des Insektenschutzrollos vom Verdunklungsrollo:

- ➔ Verriegelung (Bild 11/4) der beiden Rollos im oberen Bereich drücken.

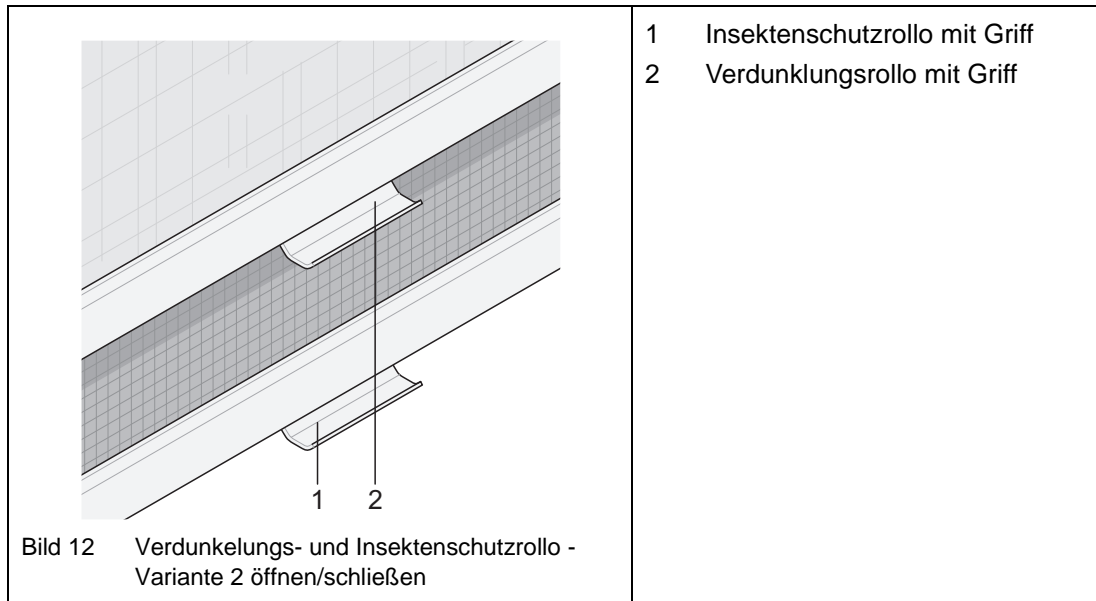
8.5.2 Verdunkelungs- und Insektenschutzrollo - Variante 2



Achtung!

Beschädigung des Insektenschutzrollos

- ▲ Halten Sie beim Entriegeln die beiden Rollos (Bild 12/1) und (Bild 12/2) fest, da sie sonst mit Federkraft nach oben schnellen. Durch das Hochschnellen können die Rollfeder und die Rollos beschädigt werden.



Das Verdunklungsrollo (Bild 12/1) und das Insektenschutzrollo (Bild 12/2) befinden sich oben im Fensterrahmen und sind getrennt voneinander bedienbar.

Insektenschutzrollo öffnen/schließen:

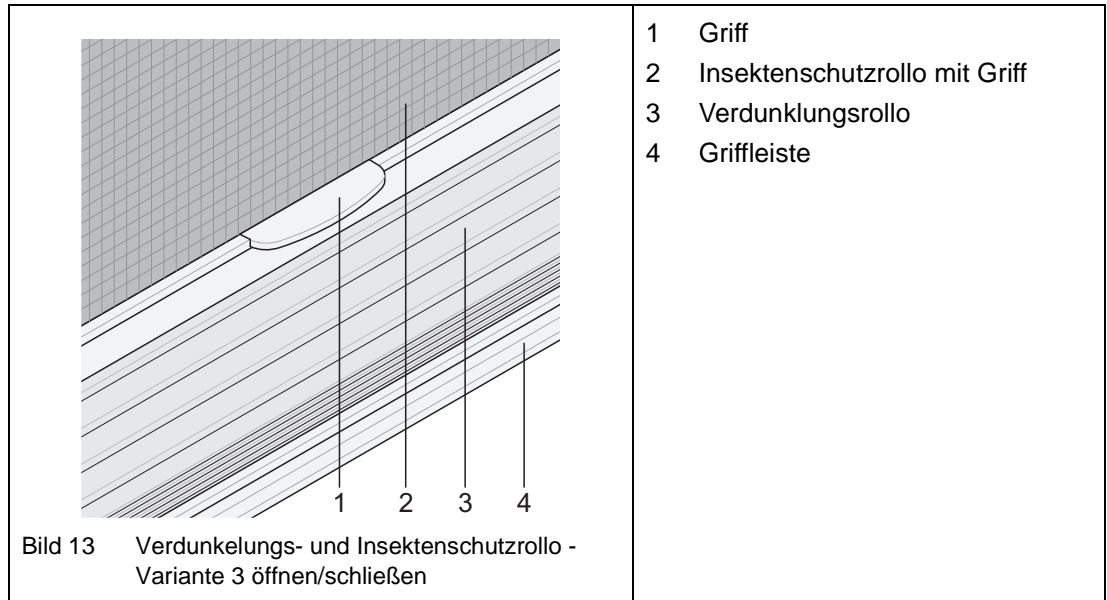
- ➔ Ziehen Sie das Insektenschutzrollo (Bild 12/1) am Griff nach unten und hängen Sie es auf beiden Seiten am Fensterrahmen in die Arretierung ein.
- ➔ Um das Insektenschutzrollo aus der Arretierung auszuhängen, den Griff nach unten drücken und dabei leicht nach innen ziehen.

Verdunklungsrollo öffnen/schließen:

- ➔ Um das Verdunklungsrollo (Bild 12/2) zu schließen, muss zunächst das Insektenschutzrollo (Bild 12/1) geschlossen sein.
Das Verdunklungsrollo (Bild 12/2) ist mit einer Hemmung ausgestattet, so dass es an verschiedenen Rasterpositionen arretiert werden kann.
- ➔ Ziehen Sie das Verdunklungsrollo (Bild 12/2) am Griff nach unten. Wenn das Verdunklungsrollo ganz geschlossen wird, das Verdunklungsrollo auf beiden Seiten am Fensterrahmen in die Arretierung einhängen.
- ➔ Um das Verdunklungsrollo aus der Arretierung auszuhängen, den Griff nach unten drücken und dabei leicht nach innen ziehen.

8.5.3 Verdunkelungs- und Insektenschutzrollo - Variante 3

Das Verdunklungsrollo (Bild 13/1) und das Insektenschutzrollo (Bild 13/2) befinden sich beide im oberen Fensterrahmen. Dem Verdunklungsrollo folgt der Insektenschutz.



Verdunklungsrollo öffnen/schließen:

- ➔ Ziehen Sie das Verdunklungsrollo (Bild 13/1) an der Griffleiste (Bild 13/4) nach unten oder oben.

Das Verdunklungsrollo (Bild 13/1) lässt sich stufenlos nach oben oder unten verschieben.

Insektenschutzrollo öffnen/schließen:

- ➔ Ziehen Sie das Insektenschutzrollo (Bild 13/2) am Griff (Bild 13/1) nach unten oder oben.

8.6 Sichtschutz im Fahrzeugbug



Achtung!

Beschädigung des Sichtschutzes

- ▲ Das Gewebe des Sichtschutzes ist druckempfindlich und kann somit leicht beschädigt werden.

Um den Innenraum des Fahrzeugs vor neugierigen Blicken zu schützen sind die Scheiben der Fahrerkabine jeweils mit einem Sichtschutz versehen. Der Sichtschutz verschließt:

- Windschutzscheibe
- Seitenscheiben

8.6.1 Plissee-Sichtschutz Windschutzscheibe (Sonderausstattung)

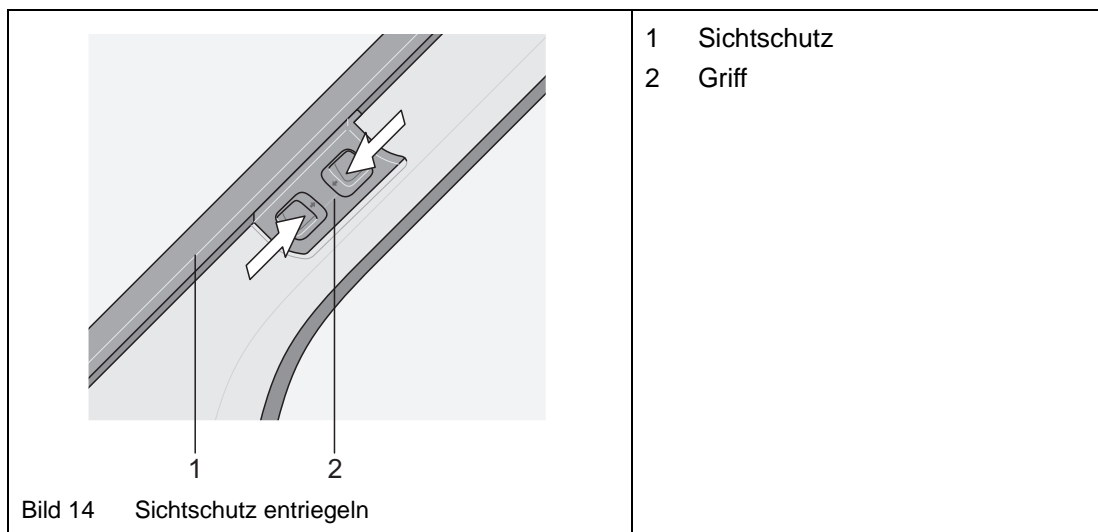
8.6.1.1 Variante 1



Gefahr!

Unfallgefahr

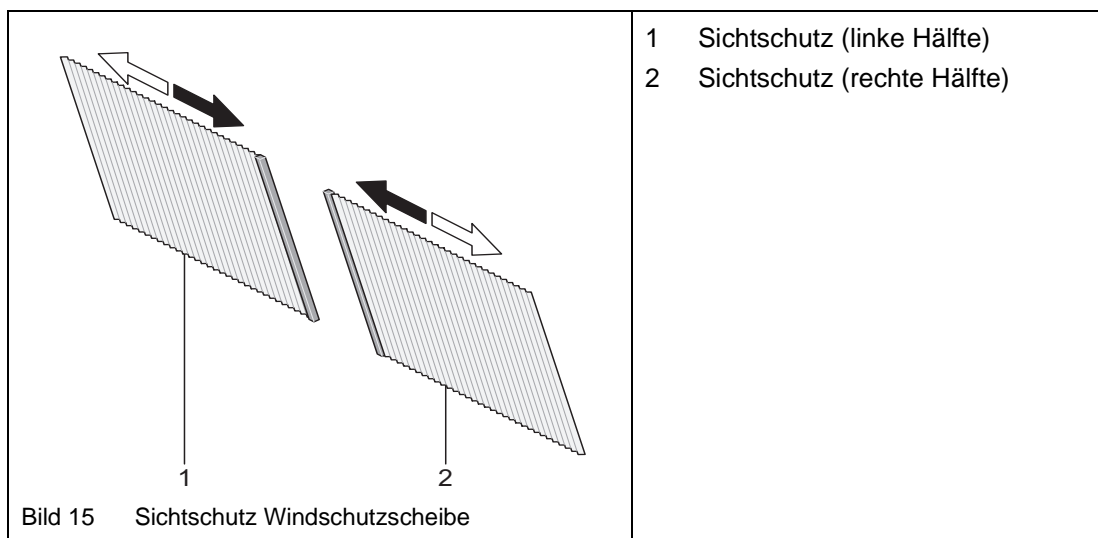
- ▲ Wird eine oder beide Sichtschutzhälften nicht verriegelt, so kann die Windschutzscheibe bei entsprechenden Fahrmanövern verdeckt werden.
- ➔ Sichtschutz vor Antritt der Fahrt verriegeln.



Der Sichtschutz (Bild 14/1) befindet sich links und rechts an der Windschutzscheibe.

Sichtschutz schließen:

- ➔ Beide Sonnenblenden nach oben klappen.
- ➔ Den Sichtschutz (Bild 14/1) durch Zusammendrücken der beiden Riegel am Griff (Bild 14/2) auf beiden Seiten der Windschutzscheibe entriegeln.



- ➔ Bringen Sie den Innenspiegel in eine Position parallel zur Windschutzscheibe.

- ➔ Fassen Sie den Sichtschutz (Bild 15/1, 2) jeweils am Griff (Bild 14/2).
- ➔ Schieben Sie die beiden Hälften des Sichtschutzes (Bild 15/1, 2) bis zur Mitte der Windschutzscheibe.

Sichtschutz öffnen:

- ➔ Fassen Sie jede Sichtschutzhälfte (Bild 15/1, 2) am Griff (Bild 14/2) und schieben sie zurück in die jeweilige A-Säule.
- ➔ Kontrollieren Sie, dass im geöffneten Zustand beide Sichtschutzhälften wieder sorgfältig mit dem Griff (Bild 14/2) verriegelt sind.

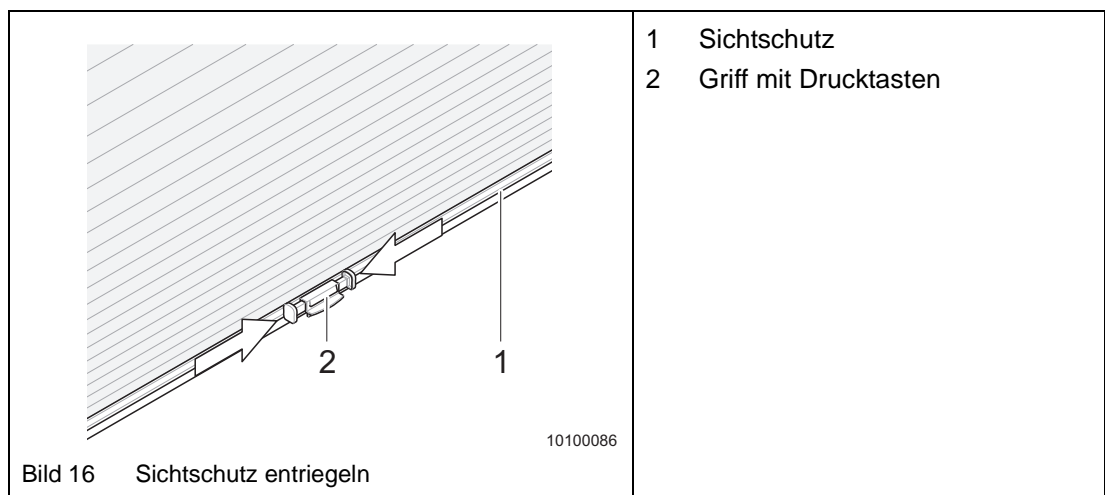
8.6.1.2 Variante 2



Gefahr!

Unfallgefahr

- ▲ Wenn Sie das Rollo nicht verriegeln, dann kann die Windschutzscheibe bei entsprechenden Fahrmanövern verdeckt werden.
- ➔ Sichtschutz vor Antritt der Fahrt verriegeln.



Der Sichtschutz (Bild 16/1) befindet sich oben an der Windschutzscheibe.

Sichtschutz schließen:

- ➔ Drucktasten am Griff (Bild 16/2) in der Mitte des Rollos zusammendrücken.
- ➔ Rollo ganz nach unten schieben und Drucktasten loslassen.



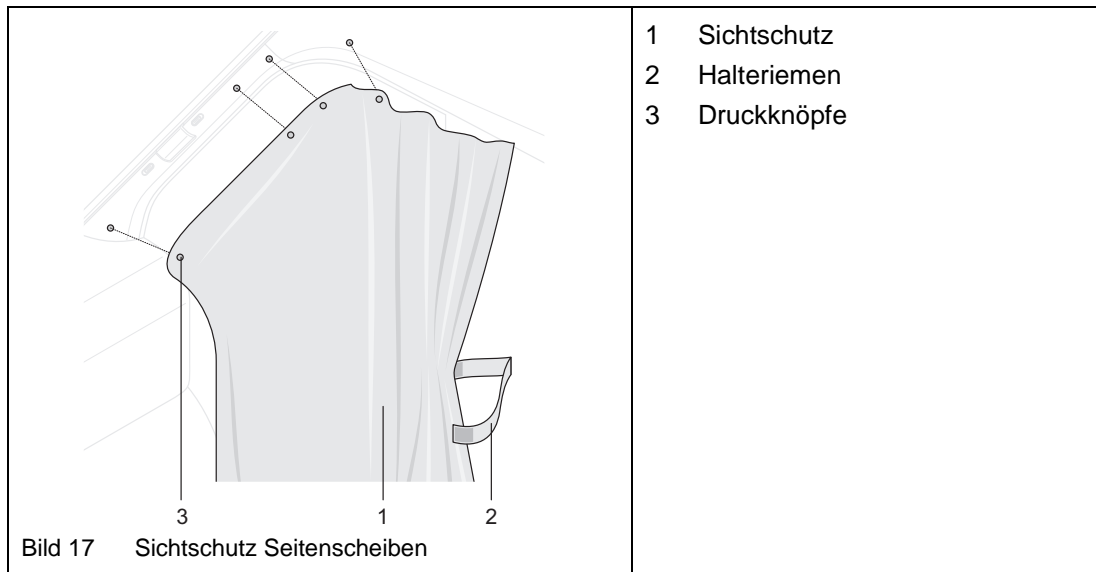
Hinweis!

Einige Modelle sind mit mehreren Raststellungen ausgestattet, so dass das Verdunkelungsrollo auch als Sonnenschutz verwendet werden kann.

Sichtschutz öffnen:

- ➔ Drucktasten am Griff (Bild 16/2) in der Mitte des Rollos zusammendrücken.
- ➔ Rollo ganz nach oben schieben und Drucktasten loslassen.
- ➔ Kontrollieren Sie, dass im geöffneten Zustand die Riegel des Griffs (Bild 16/2) eingearbeitet sind.

8.6.2 Sichtschutz Seitenscheiben



Sie finden den jeweiligen Sichtschutz (Bild 17/1) an den Hinterkanten der Seitenscheiben.

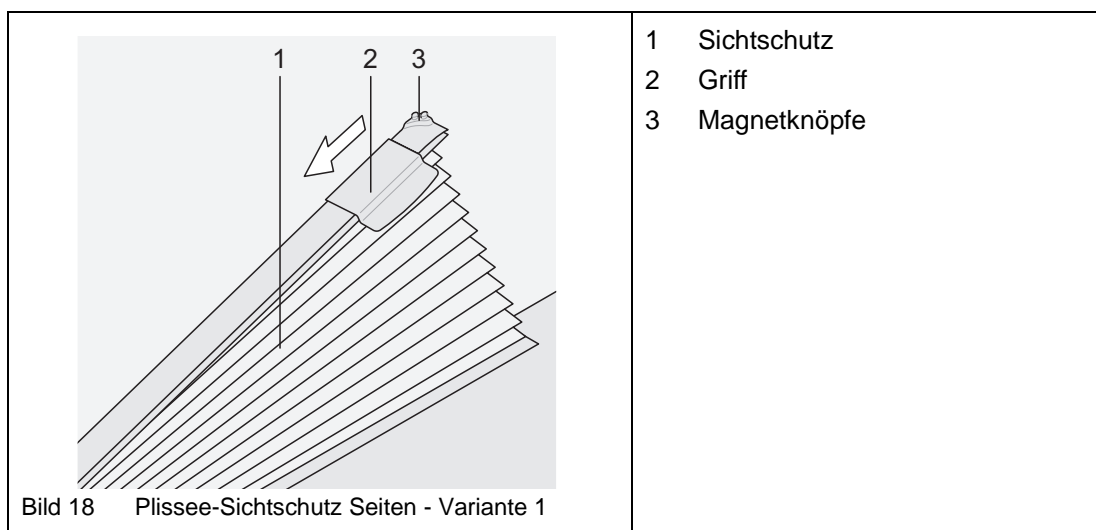
Sichtschutz schließen:

- ➔ Lösen Sie den Klettverschluss des Halteriemens (Bild 17/2).
- ➔ Ziehen Sie den Sichtschutz (Bild 17/1) nach vorne und schließen Sie die Druckknöpfe (Bild 17/3).

Das Öffnen des Sichtschutzes erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

8.6.3 Plissee-Sichtschutz Seitenscheiben (Sonderausstattung)

8.6.3.1 Variante 1



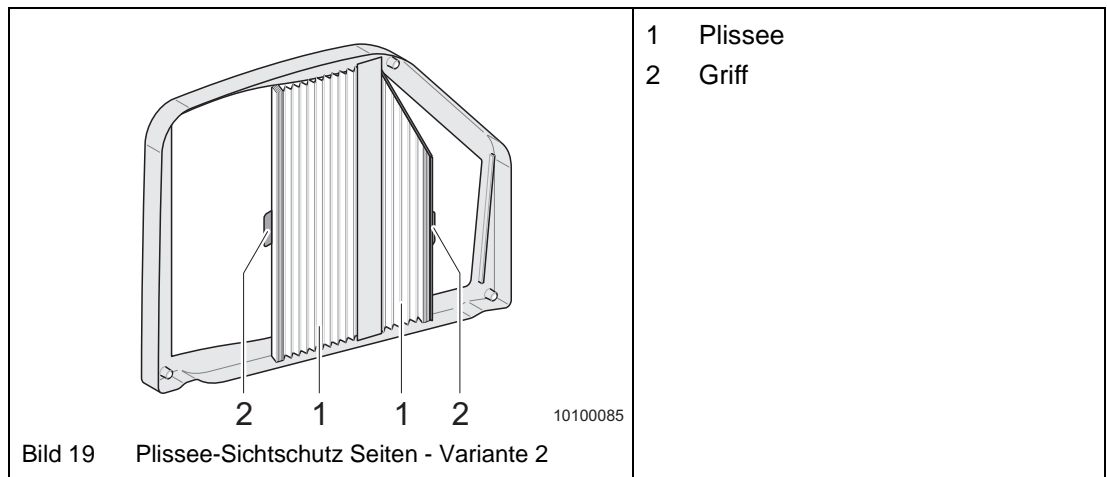
Der Plissee-Sichtschutz (Bild 18/1) ist in den Türrahmen im Fahrerhaus rechts und links integriert.

Plissee-Sichtschutz schließen:

- ➔ Schieben Sie den Griff (Bild 18/2) in Pfeilrichtung. Der Plissee-Sichtschutz wird somit entriegelt.
- ➔ Falten Sie den Sichtschutz (Bild 18/1) auf und befestigen Sie ihn mit Hilfe der Magnetknöpfe (Bild 18/3) am Fensterrahmen.

Das Öffnen des Sichtschutzes erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

8.6.3.2 Variante 2



Der Plissee-Sichtschutz (Bild 19/1) ist in den Türrahmen im Fahrerhaus rechts und links integriert.

Plissee-Sichtschutz schließen:

- ➔ Plissee auf jeder Seite kräftig am Griff (Bild 19/2) ziehen.
- ➔ Griff (Bild 19/2) in Pfeilrichtung schieben und auf der gegenüberliegenden Seite einrasten.

Das Öffnen des Sichtschutzes erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

8.7 Dachöffnungen

8.7.1 Allgemein

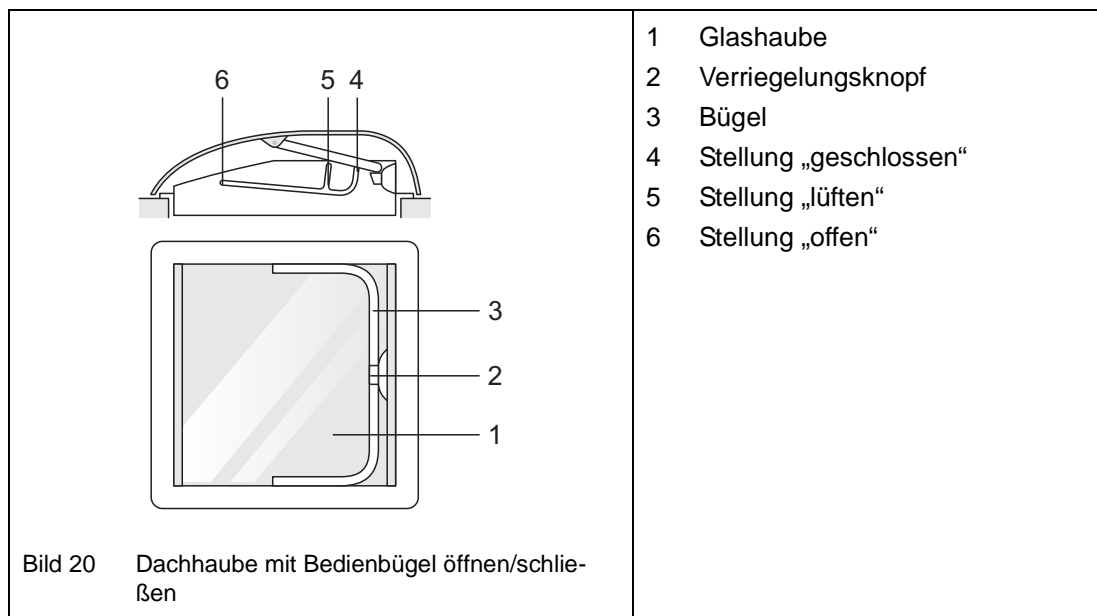


Hinweis!

- Prüfen Sie die Dachöffnungen vor Antritt der Fahrt auf Beschädigungen an der Glaskuppel.
- Öffnen Sie das Verdunkelungs- und Insektenschutzrollo vor Antritt der Fahrt.
- Schließen Sie die Dachöffnungen vor Antritt der Fahrt.
- **ADRIA** empfiehlt eine Richtgeschwindigkeit von **max. 130 km/h**.
- Öffnen Sie die Dachöffnungen nicht bei starkem Wind/Sturm, Regen, Hagel, Schneefall und bei Außentemperaturen unter -10 °C .
- Achten Sie darauf, dass der Öffnungsbereich oberhalb der Dachhaube frei ist.
- Entfernen Sie Schnee, Eis und sonstige Verunreinigungen vor dem Öffnen der Dachöffnungen.
- Schließen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs die Dachöffnungen. Gefahr durch Einbruch, Regenwasser oder Wind.
- Suchen Sie bei auftretenden Fehlern oder Störungen eine Fachwerkstatt auf.

8.7.2 Dachhaube mit Bedienbügel (Sonderausstattung)

Die Dachhaube mit Bedienbügel kann einseitig ausgestellt werden.

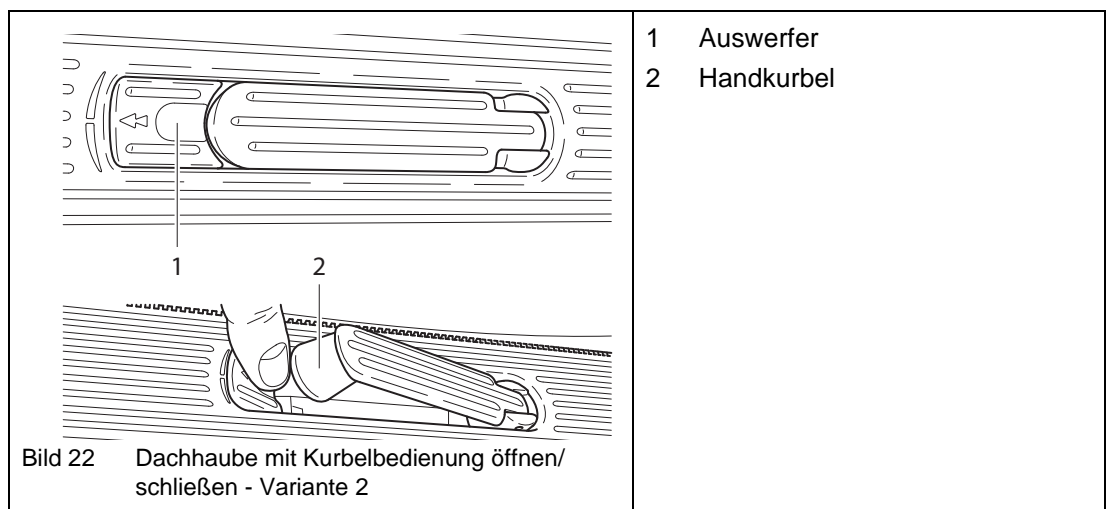
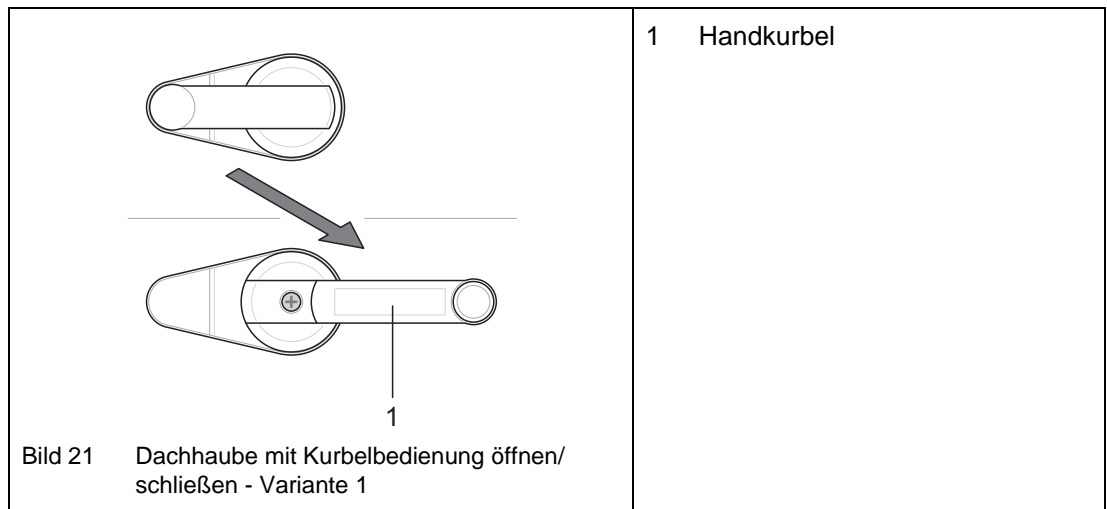


Dachhaube öffnen:

- ➔ Zum Öffnen der Glashaube (Bild 20/1) den Verriegelungsknopf (Bild 20/2) drücken und Bügel (Bild 20/3) nach unten ziehen.
- ➔ Schieben Sie den Bügel (Bild 20/3) in die gewünschte Stellung. Möglich sind „Lüften“ (Bild 20/5) bzw. „Geöffnet“ (Bild 20/6).

Dachhaube schließen:

- Schieben Sie zum Schließen den Bügel (Bild 20/3) in Richtung Verriegelungsknopf (Bild 20/2).
- Drücken Sie den Verriegelungsknopf (Bild 20/2) und Schieben Sie den Bügel (Bild 20/3) in die Stellung „geschlossen“.

8.7.3 Dachhaube mit Kurbelbedienung (Sonderausstattung)

Dachhaube öffnen:

Einige Modelle sind mit zusätzlichen Verriegelungshebeln ausgestattet (Bild 7).

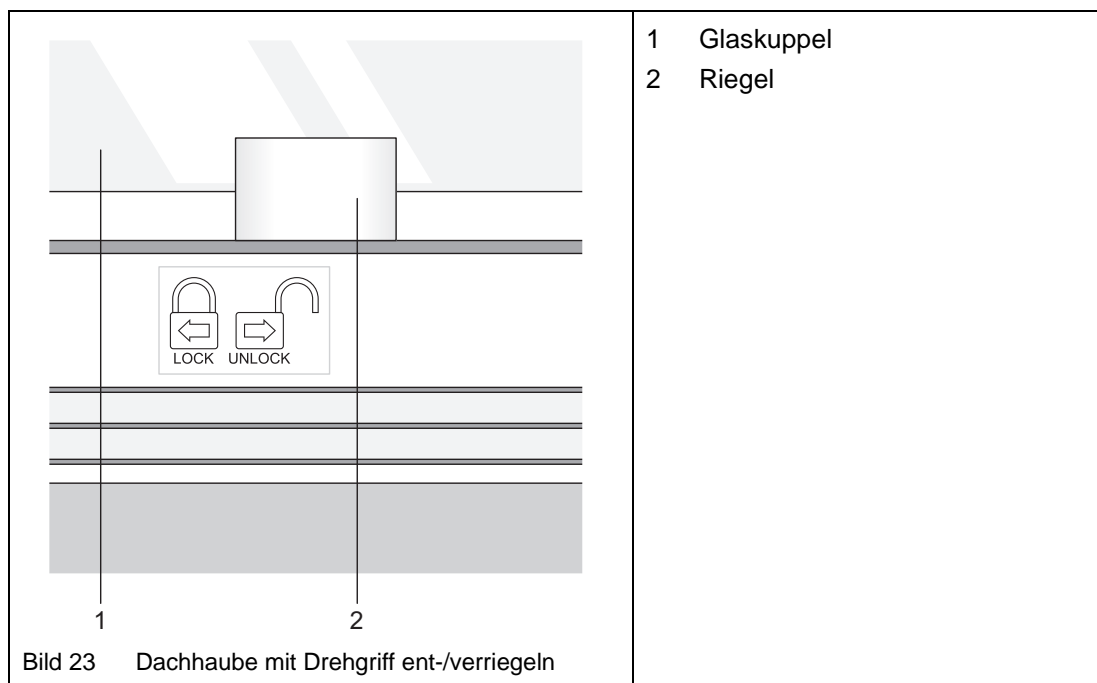
- ggf. Auswerfer (Bild 22/1) drücken
- Handkurbel (Bild 21/1) oder (Bild 22/2) ausklappen
- Handkurbel so weit drehen, bis ein Widerstand spürbar ist.

Die Dachhaube ist jetzt maximal geöffnet.

Jede Zwischenstellung ist möglich.

Dachhaube schließen:

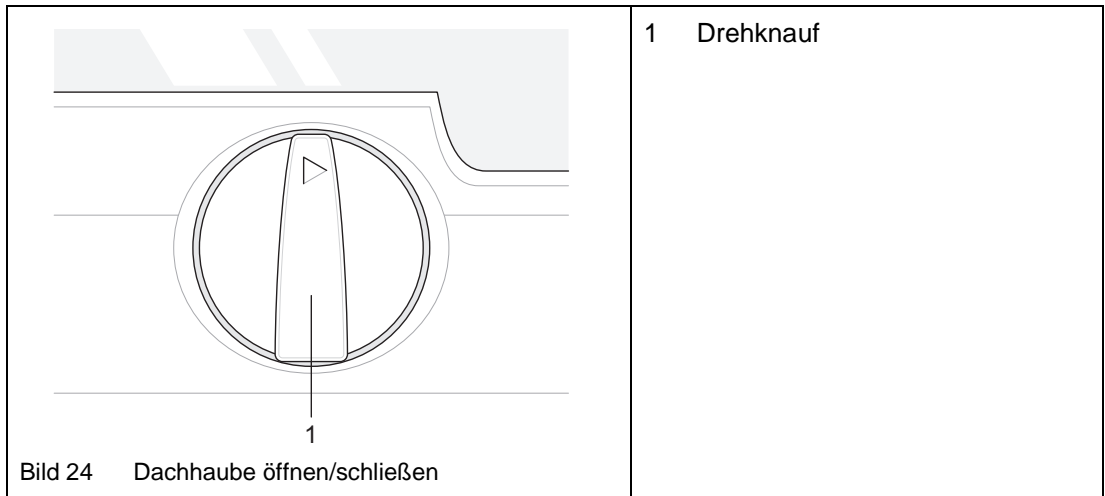
- ➔ Handkurbel (Bild 21/1) oder (Bild 22/2) soweit drehen, bis ein Widerstand spürbar ist.
- ➔ Durch Anheben der Glaskuppel die Verriegelung überprüfen.
Bevor Sie die Handkurbel einklappen, muss eine leichte Vorspannung an der Kurbel vorhanden sein.
 - Bei Bedarf die Befestigungsschraube lösen, Kurbel aus der Verzahnung nehmen und neu positionieren. Danach Kurbel wieder auf die Verzahnung setzen und anschrauben.
- ➔ Ggf. Verriegelungshebel schließen (Bild 7).

8.7.4 Dachhaube mit Drehgriff

Dachhaube entriegeln:

- ➔ Schieben Sie den Riegel (Bild 23/2) der Dachhaube in die Position „Unlock“.

Dachhaube verriegeln:

- ➔ Schieben Sie den Riegel (Bild 23/2) in die Position „Lock“, wenn die Glaskuppel (Bild 23/1) geschlossen ist.



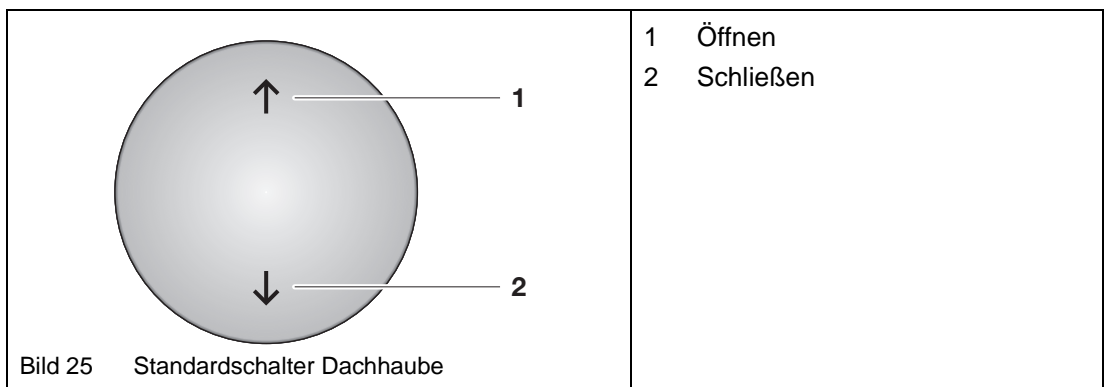
Dachhaube öffnen:

- ➔ Drehen Sie den Drehknopf (Bild 24/1) im Uhrzeigersinn, um die Glaskuppel zu öffnen.
- ➔ Drehen Sie den Drehknopf nur so weit bis Widerstand spürbar ist. Die Dachhaube ist jetzt maximal geöffnet. Jede Zwischenstellung ist möglich.

Dachhaube schließen:

- ➔ Drehen Sie den Drehknopf (Bild 24/1) gegen den Uhrzeigersinn, bis ein Widerstand spürbar ist.
- ➔ Verriegeln Sie anschließend die Dachhaube.
- ➔ Überprüfen Sie die Verriegelung durch Anheben der Glaskuppel von Hand.

8.7.5 Dachhaube mit Elektrobedienung



Dachhaube öffnen/schließen:

Die Bedienung der Dachhaube erfolgt über den Standardschalter (Bild 25).

- ➔ Drücken Sie den Schalter in Pfeilrichtung nach oben zum Öffnen der Dachhaube (Bild 25/1).
- ➔ Drücken Sie den Schalter in Pfeilrichtung nach unten zum Schließen der Dachhaube (Bild 25/2).

Notverriegelung:**Achtung!****Beschädigung der Dachhaube**

- ▲ Falls sich die Dachhaube nicht mehr schließen lässt, darf das Fahrzeug nicht bewegt werden.
- ▲ Zur Notverriegelung die separate Anleitung des Herstellers beachten.

Dachhaube schließen:

- ➔ Bei einer Störung auf Grund elektrischer Unterversorgung, versuchen Sie eine Fremdstromversorgung zum Schließen der Dachhaube.

Wenn das Schließen trotzdem nicht möglich ist:

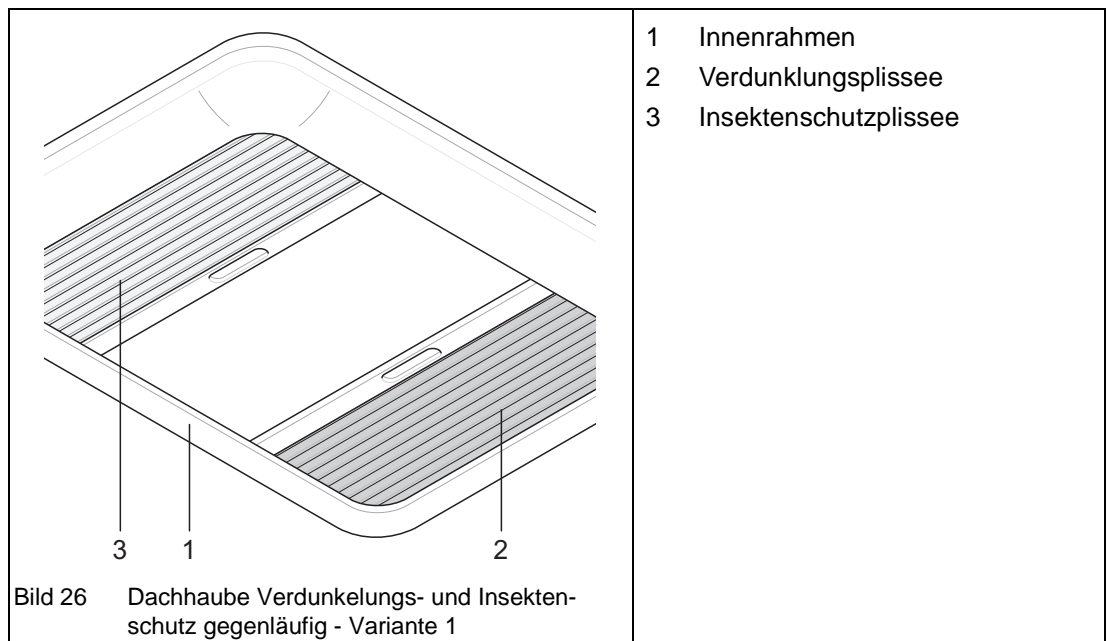
- ➔ Separate Anleitung des Herstellers zu Rate ziehen.
- ➔ Fensterseitige Sechskantschrauben links und rechts an den Ausstellern lösen.
- ➔ Scheibe festhalten und Aussteller nach unten klappen.
- ➔ Verschlusskappen in der Verkleidung entfernen.
- ➔ Haube manuell verriegeln.

8.7.6 Dachhaube Verdunkelungs- und Insektenschutz gegenläufig

8.7.6.1 Variante 1

Hinweis!

- Beide Plissees sind stufenlos verstellbar und können zusammen oder unabhängig voneinander bedient werden.
- Das Verdunklungsplissee darf bei Sonneneinstrahlung max. 75 % geschlossen sein. Die Luft muss zirkulieren können.



Das Verdunklungsplissee (Bild 26/2) und das Insektenschutzplissee (Bild 26/3) sind im Innenrahmen (Bild 26/1) der Dachhaube untergebracht.

Verdunklungsplissee bzw. Insektenschutzplissee öffnen/schließen:

- ➔ Greifen Sie in die Mulde des Abschluss-Stabes des Verdunklungsplissees (Bild 26/2) bzw. Insektenschutzplissees (Bild 26/3).
- ➔ Schieben Sie es in die gewünschte Position.

8.7.6.2 Variante 2



Achtung!

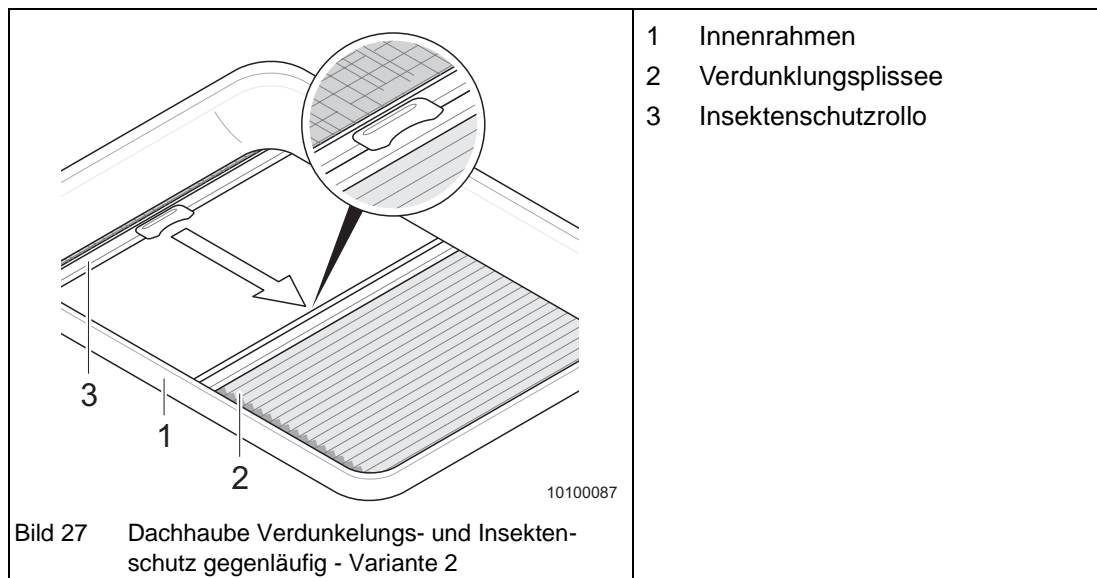
Beschädigung des Insektenschutzrollos

- ▲ Halten Sie beim Entriegeln das Insektenschutzrollo fest, da es sonst mit Federkraft zurückschnellt. Durch das Zurückschnellen können die Rollfeder und das Rollo beschädigt werden.



Hinweis!

- Das Verdunkelungsplissee ist stufenlos verstellbar.
- Das Insektenschutzrollo (Bild 27/3) kann nur geschlossen werden, wenn es am Verdunkelungsplissee (Bild 27/2) eingerastet ist.
- Das Verdunkelungsplissee darf bei Sonneneinstrahlung max. 75 % geschlossen sein. Die Luft muss zirkulieren können.



Das Verdunkelungsplissee (Bild 27/2) und das Insektenschutzrollo (Bild 27/3) sind im Innenrahmen (Bild 27/1) der Dachhaube untergebracht.

Verdunkelungsplissee öffnen/schließen bzw. Insektenschutzrollo schließen:

- ➔ Verdunkelungsplissee an der Griffleiste in die gewünschte Position schieben.
- ➔ Um das Insektenrollo zu schließen, die Griffleiste des Insektenschutzrollos gegen die Griffleiste des Verdunkelungsplissees schieben und einrasten.

Insektenschutzrollo schließen:

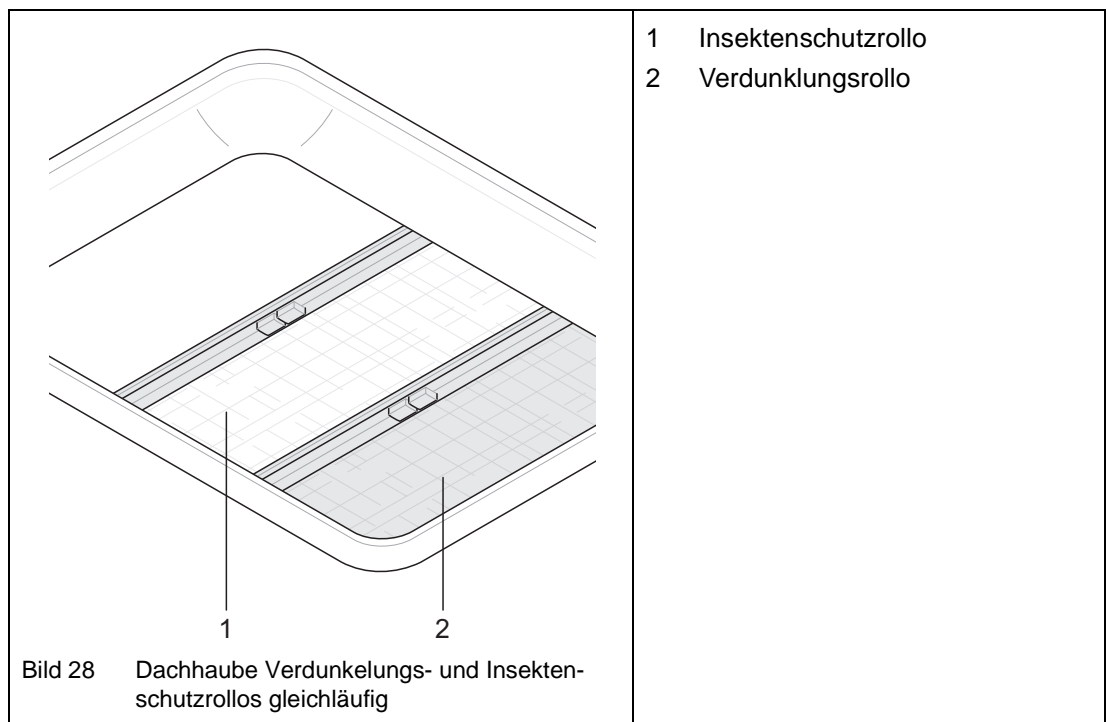
- ➔ Insektenschutzrollo festhalten.
- ➔ Verschluss des Insektenschutzrollos drücken und Insektenschutzrollo in die Endstellung führen.

8.7.7 Dachhaube Verdunkelungs- und Insektenschutzrollos gleichläufig



Hinweis!

- Beide Rollos sind verstellbar und können zusammen oder unabhängig voneinander bedient werden.
- Nach dem Loslassen des Griffes wird das Rollo automatisch im Innenrahmen der Dachhaube geklemmt.
- Das Verdunklungsrollo darf bei Sonneneinstrahlung max. 75 % geschlossen sein. Die Luft muss zirkulieren können.



Das Verdunklungsrollo (Bild 28/2) und das Insektenschutzrollo (Bild 28/1) sind im Innenrahmen der Dachhaube untergebracht.

Verdunklungsrollo bzw. Insektenschutzrollo öffnen/schließen:

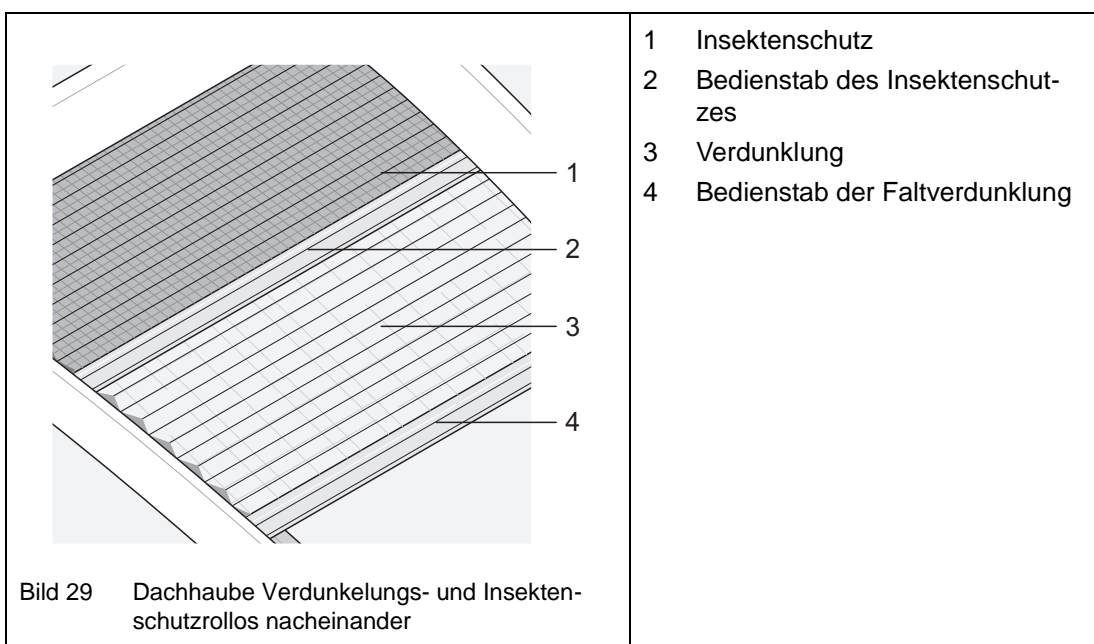
- ➔ Drücken Sie die Griffhälften des Verdunklungsrollos (Bild 28/2) bzw. Insektenschutzrollos (Bild 28/1) zusammen.
- ➔ Schieben Sie es in die gewünschte Position.

8.7.8 Dachhaube Verdunklung und Insektenschutz nacheinander



Hinweis!

- Beide Falteinheiten sind stufenlos verstellbar und können zusammen oder unabhängig voneinander bedient werden.
- Nach dem Loslassen des Bedienstabes bleibt die Falteinheit in der Position stehen.
- Der Insektenschutz ist in dem zweiten Bedienstab integriert und ermöglicht max. Licht-einfall oder Verdunklung mit Insektenschutzfunktion.
- Die faltverdunklung darf bei Sonneneinstrahlung max. 75 % geschlossen sein. Die Luft muss zirkulieren können.



Verdunklung bzw. Insektenschutzrollo öffnen/schließen:

Der Insektenschutz (Bild 29/1) ist mit der faltverdunklung (Bild 29/2) fest verbunden. Beim Öffnen der faltverdunklung, muss der Insektenschutz ggf. nachgeführt werden.

- ➔ Fassen Sie die faltverdunklung (Bild 29/3) am Bedienstab (Bild 29/4).
- ➔ Schieben Sie es in die gewünschte Position.

8.7.9 Dachhauben pflegen

Hinweise zur Pflege der Dachhauben entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Pflege“ (Kapitel 19.1.1).

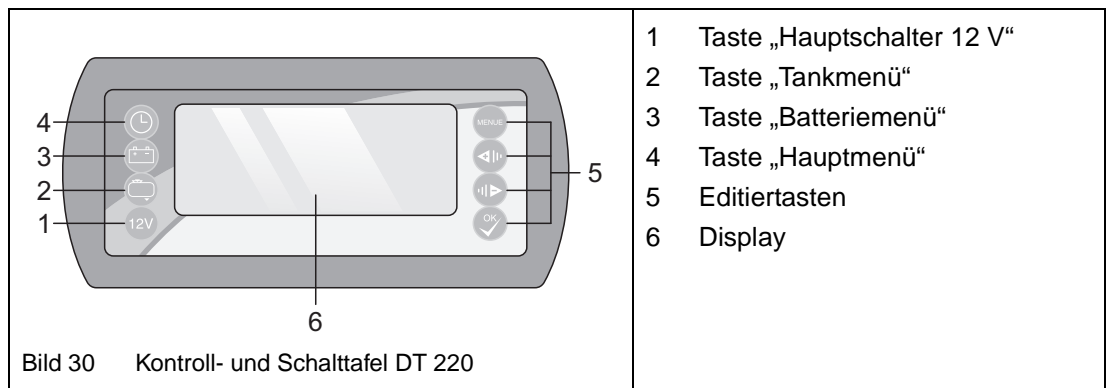
8.8 Kontroll- und Schalttafel

Modellabhängig wurden in den Fahrzeugen unterschiedliche Kontroll- und Schalttafeln verbaut.

Über die Kontroll- und Schalttafeln lassen sich Batteriespannung und je nach Modell Wasser- und Tankfüllstand abfragen.

Die Kontroll- und Schalttafeln sind im Innenraum angebracht.

8.8.1 Kontroll- und Schalttafel DT 220



Taste „Hauptschalter 12 V“:

- ➔ Drücken Sie die Taste „Hauptschalter 12 V“ (Bild 30/1), um die 12 V-Versorgung des Fahrzeugs ein- bzw. auszuschalten.
- ➔ Schalten Sie den Hauptschalter aus, wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit verlassen.



Hinweis!

Bitte beachten Sie, dass beispielsweise die Trittstufe und die Vorzeltleuchte auch bei ausgeschaltetem Hauptschalter weiterhin mit Strom versorgt werden.

Taste „Tankmenü“:

- ➔ Drücken Sie die Taste „Tankmenü“ (Bild 30/2), um folgende Werte anzuzeigen oder zu ändern:
 - Füllstand Wassertank
 - Füllstand Abwassertank

Taste „Batteriemenü“:

- ➔ Drücken Sie die Taste „Batteriemenü“ (Bild 30/3), um folgende Werte anzuzeigen oder zu ändern:
 - Restkapazität der Wohnraumbatterie
 - Strom Ent- oder Aufnahme für die Wohnraumbatterie
 - Spannung der Wohnraumbatterie
 - Spannung der Starterbatterie
 - Ladeströme vom Solarregler (Option)

Taste „Hauptmenü“:

- ➔ Drücken Sie die Taste „Hauptmenü“ (Bild 30/4), um folgende Werte anzuzeigen oder zu ändern:
- Uhrzeit
 - Innentemperatur
 - Außentemperatur
 - Datum (Tag, Monat)

Editiertasten:

Die Editiertasten (Bild 30/5) dienen zum Einstellen verschiedenster Werte (z.B. Uhrzeit).

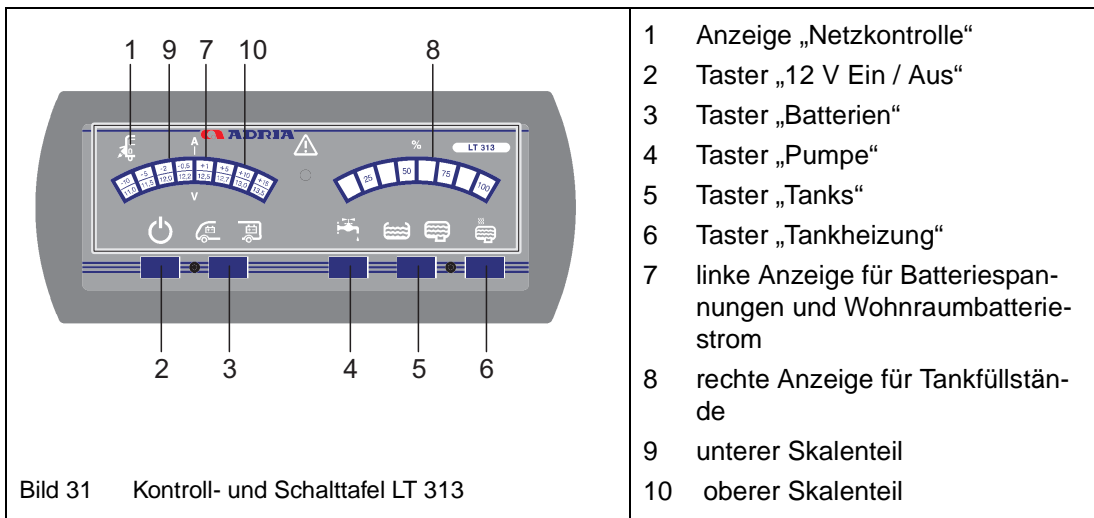
Optische und akustische Alarme:

Die Alarme sollen auf verschiedenste Missstände hinweisen:

- Batterie laden
- Tank leer bzw. voll
- usw.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Herstellers.

8.8.2 Kontroll- und Schalttafel LT 313



Anzeige „Netzkontrolle“:

- ➔ Schließen Sie den Stecker für den Netzbetrieb an die 230 V-Netzversorgung an:
- Die Anzeige „Netzkontrolle“ (Bild 31/1) leuchtet und die Batterien werden geladen.
 - Die Anzeige „Netzkontrolle“ leuchtet auch, wenn die LED-Tafel ausgeschaltet ist.

Taster „12 Ein / Aus“:

- ➔ Drücken Sie kurz den Taster 12 V Ein / Aus“ (Bild 31/2), um die Versorgungsspannung für die 12 V-Verbraucher ein- bzw. auszuschalten.
- ➔ Schalten Sie den Hauptschalter aus, wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit verlassen.

Hinweis!

Bitte beachten Sie, dass beispielsweise die Trittstufe und die Vorzeltleuchte auch bei ausgeschaltetem Hauptschalter weiterhin mit Strom versorgt werden.

Taster „Batterien“:

- ➔ LED-Tafel einschalten (Bild 31/2).
- ➔ Drücken Sie einmal den Taster „Batterien“ (Bild 31/3), um die Spannung der Wohnraumbatterie anzuzeigen.
Die Batteriespannung der Wohnraumbatterie wird durch die linke Anzeige (Bild 31/7) im **unteren** Skalenteil (Bild 31/9) angezeigt.
- ➔ Drücken Sie den Taster „Batterien“ (Bild 31/3) noch einmal, um den Strom der Wohnraumbatterie abzulesen.
Der Strom der Wohnraumbatterie wird durch die linke Anzeige (Bild 31/7) im **oberen** Skalenteil (Bild 31/10) angezeigt.
- ➔ Drücken Sie den Taster „Batterien“ (Bild 31/3) ein weiteres Mal, um Spannung der Starterbatterie anzuzeigen.
Die Batteriespannung der Starterbatterie wird durch die linke Anzeige (Bild 31/7) im **unteren** Skalenteil (Bild 31/9) angezeigt.

Hinweis!

Wenn kein Taster mehr betätigt wird, erlischt die Anzeige nach ca. 20 s.

Taster „Pumpe“:

- ➔ LED-Tafel einschalten (Bild 31/2).
- ➔ Drücken Sie den Taster „Pumpe“ (Bild 31/4), um die Versorgungsspannung für die Wasserpumpe ein- bzw. auszuschalten.

Der Schaltzustand wird nach dem Ausschalten der LED-Tafel gespeichert.

Taster „Tanks“:

- ➔ Drücken Sie den Taster „Tanks“ (Bild 31/5), um den Füllstand des Wassertanks anzuzeigen.
- ➔ Drücken Sie den Taster „Tanks“ (Bild 31/5) erneut, um den Füllstand des Abwassertanks anzuzeigen.

Die Füllstände der Tanks werden auf der rechten Anzeige (Bild 31/8) in % angezeigt.

Hinweis!

Nach dem Start des Motors erfolgt keine Messwerterfassung mehr. Der letzte Füllstand der Tanks wird beim Anlassen des Motors gespeichert und bei einer Abfrage entsprechend angezeigt.

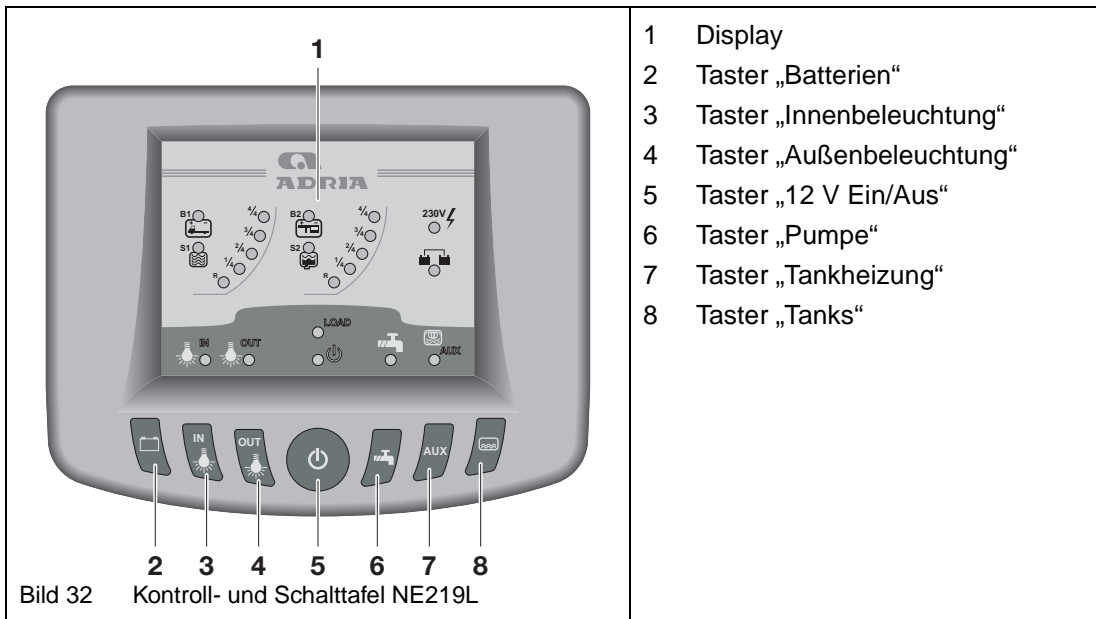
Alarme:

Die Alarme sollen auf verschiedenste Missstände hinweisen:

- Batterie laden
- Tank leer bzw. voll
- usw.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Herstellers.

8.8.3 Kontroll- und Schalttafel NE219L



- 1 Display
- 2 Taster „Batterien“
- 3 Taster „Innenbeleuchtung“
- 4 Taster „Außenbeleuchtung“
- 5 Taster „12 V Ein/Aus“
- 6 Taster „Pumpe“
- 7 Taster „Tankheizung“
- 8 Taster „Tanks“

Taster „Batterien“:

- ➔ Taste „Batterien“ (Bild 32/2) drücken, um die Spannung der Starterbatterie (B1) und der Wohnraumbatterie (B2) anzuzeigen.



Hinweis!

Wenn kein Taster mehr betätigt wird, erlischt die Anzeige nach ca. 30 s.

Taster „Innenbeleuchtung“:

- ➔ Taster „Innenbeleuchtung“ (Bild 32/3) drücken, um die Innenbeleuchtung ein- bzw. auszuschalten.

Taster „Außenbeleuchtung“:

- ➔ Taste „Außenbeleuchtung“ (Bild 32/4) drücken, um die Außenbeleuchtung ein- bzw. auszuschalten.

Taster „12 V Ein/Aus“:

- ➔ Taster „12 V Ein/Aus“ (Bild 32/5) gedrückt halten, bis die 12-Volt-Stromversorgung ein- bzw. ausgeschaltet ist.
- ➔ Stromversorgung ausschalten, wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit verlassen.



Hinweis!

Bitte beachten Sie, dass beispielsweise die Tritstufe und die Vorzeltleuchte auch bei ausgeschaltetem Hauptschalter weiterhin mit Strom versorgt werden.

Taster „Pumpe“:

- ➔ Taster „Pumpe“ (Bild 32/6) drücken, um die Versorgungsspannung für die Wasserpumpe ein- bzw. auszuschalten.
- ➔ Versorgungsspannung für die Wasserpumpe ausschalten, wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit verlassen.

Taster „Tankheizung“:

- ➔ Taster „Tankheizung“ (Bild 32/7) drücken, um die Abwassertankheizung (Sonderausstattung) ein- bzw. auszuschalten.
- ➔ Abwassertankheizung ausschalten, wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit verlassen.

Taster „Tanks“:

- ➔ Taster „Tanks“ (Bild 32/8) drücken, um den Füllstand des Wasser- und Abwassertanks anzuzeigen.

Alarme:

Die Alarme deuten auf diverse Missstände hin:

- Spannung der Starterbatterie (B1) ist niedriger als 11 Volt oder Spannung der Wohnraumbatterie (B2) ist niedriger als 10 Volt.
- Wassertank (S1) ist leer oder Abwassertank (S2) ist voll. In diesem Fall erfolgt eine Alarmanzeige und die entsprechende LED blinkt.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Herstellers.

8.9 Elektrische Einstiegsstufe (Sonderausstattung)

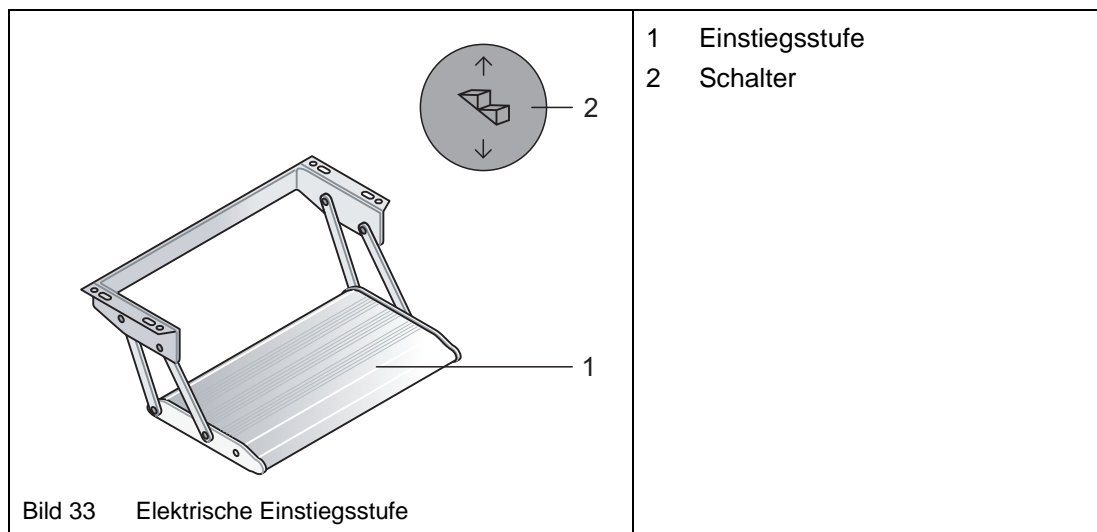
Einige Fahrzeuge sind mit einer elektrischen Einstiegsstufe ausgerüstet.



Warnung!

Unfallgefahr

- ▲ Maximale Belastung der Einstiegsstufe: 200 kg.
- ▲ Stellen Sie vor Antritt einer Fahrt sicher, dass die Einstiegsstufe vollständig eingefahren ist.
- ▲ Fahren Sie die Einstiegsstufe nur im unbelasteten Zustand ein bzw. aus.
- ▲ Halten Sie Menschen und Haustiere während des Aus- bzw. Einschwenkens von der Stufe fern.
- ▲ Die Bedienung der Einstiegsstufe darf nur von Erwachsenen erfolgen.
- ▲ Verlassen Sie das Fahrzeug niemals ohne ausgefahrene Stufe.
- ▲ Nicht auf die Stufe springen.
- ▲ Die Stufe nur im vollständig ausgefahrenen Zustand belasten.
- ▲ Es darf sich immer nur eine Person auf der Stufe aufhalten.
- ▲ Prüfen Sie vor dem Ein- bzw. Ausfahren der Einstiegsstufe den zur Verfügung stehenden Platz.
- ▲ Achten Sie darauf, dass die ausgefahrene Stufe kein Hindernis oder Gefährdung für Dritte darstellt.
- ▲ Reinigen Sie bei widrigen Witterungsbedingungen die Stufe von Schnee oder Eis.
- ▲ Reinigen Sie die Trittstufe regelmäßig gründlich um die einwandfreie Funktion zu gewährleisten.



Elektrische Eintrittsstufe ein- bzw. ausfahren:

Der Schalter (Bild 33/2) zum Ein- bzw. Ausfahren befindet sich im Einstiegsbereich neben der Außentür.

- ➔ Tippen Sie den Schalter (Bild 33/2) im unteren Bereich kurz an bis die Einstiegsstufe (Bild 33/1) ausgefahren ist.
- ➔ Tippen Sie den Schalter ((Bild 33/2) im oberen Bereich kurz an bis die Einstiegsstufe (Bild 33/1) eingefahren ist.

8.10 Sitzgruppe / Tische

Die Sitzgruppe ist bei einigen Modellen durch die drehbaren Fahrer- und Beifahrersitze erweiterbar.

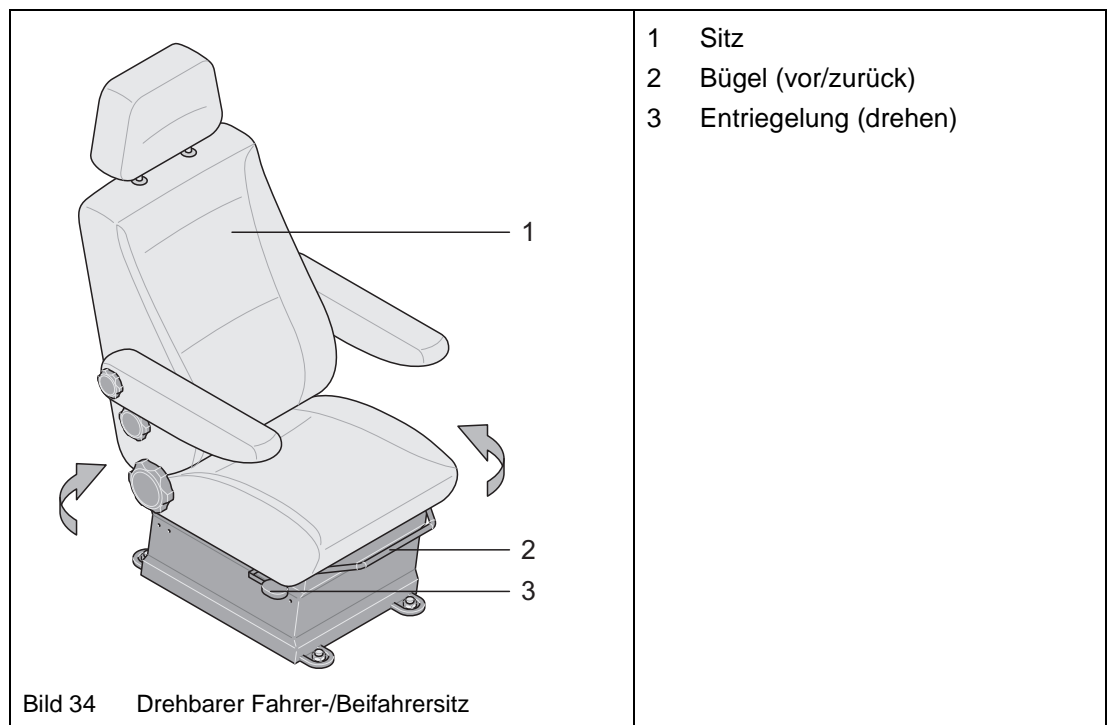
8.10.1 Drehbarer Fahrer- / Beifahrersitz (Sonderausstattung)



Gefahr!

Unfallgefahr durch Verdrehen des Fahrersitzes während der Fahrt

▲ Verriegeln Sie den Fahrersitz unbedingt vor Antritt der Fahrt.



- ➔ Entriegelung (Bild 34/3) am Sitz (Bild 34/1) betätigen.
- ➔ Rückenlehnenneigung und Sitzposition in Längsrichtung so einstellen, dass der Sitz nicht mit der Seitenwand, der Fahrerhaustür, dem Lenkrad oder der Handbremse kollidiert.
 - Bei Bedarf Handbremse kurz lösen und nach Verstellung wieder anziehen, wenn Fahrzeug nicht anderweitig gegen Wegrollen gesichert ist.
- ➔ Nun können Sie den Sitz (Bild 34/1) in eine beliebige Position drehen.
- ➔ Vor Antritt der Fahrt den Sitz zurück in die Ausgangsstellung drehen.
- ➔ Prüfen, ob Verriegelung (Bild 34/2) eingerastet ist.

8.10.2 Sitzbank



Gefahr!

Verletzungsgefahr

- ▲ Mitreisende müssen sich während der Fahrt auf der Sitzbank anschnallen und in Fahrtrichtung sitzen.



Hinweis!

Die Polster müssen immer (auch im Standbetrieb) mit allen Befestigungsmöglichkeiten gesichert sein.

Die Unterkonstruktionen der Sitzbänke sind aus massiven Stahlrohren aufgebaut und nehmen die Befestigungspunkte der Anschnallgurte auf.

Die Polster der Sitzbank sind mit Druckknöpfen, Schnappverschlüssen und/oder Klettverschlüssen am Unterbau befestigt.

Im Sitzkasten befindet sich bei einigen Modellen der Wassertank (Kapitel 12.1.1).

Wassertank warten:

- Lösen Sie die Sitzpolster.
- Klappen Sie die Sitzpolster hoch, um an die Wartungsöffnung des Wassertanks zu gelangen.

8.10.3 Tische



Warnung!

Verbrennungs- und Verbrühungsgefahr

- ▲ Nehmen Sie alle Getränke und Speisen vom Tisch, bevor Sie mit dem Umbau beginnen.
- ▲ Durch die bewegliche Tischplatte können Tassen oder Becher umfallen bzw. Teller vom Tisch fallen.

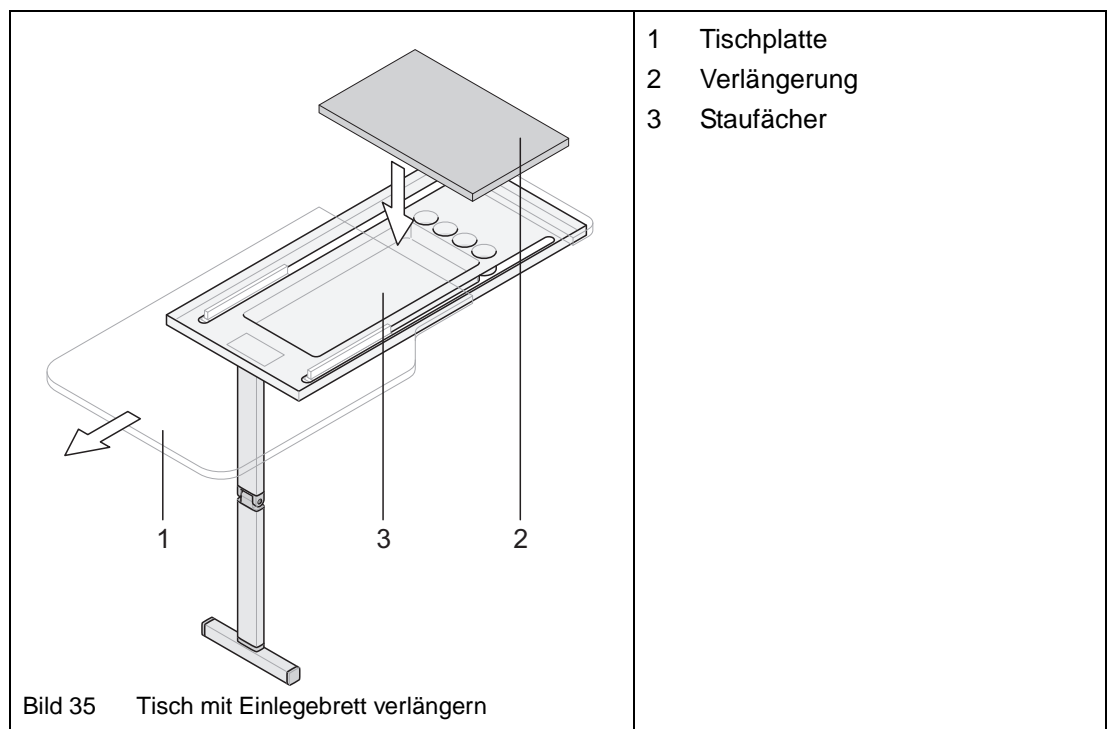


Warnung!

Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalls

- ▲ Vor Fahrtbeginn bei eingehängte Tischen den Tischfuß abklappen und Tisch sicher verstauen (z. B. in der Heckgarage).

8.10.3.1 Tisch mit Einlegebrett verlängern (Sonderausstattung)

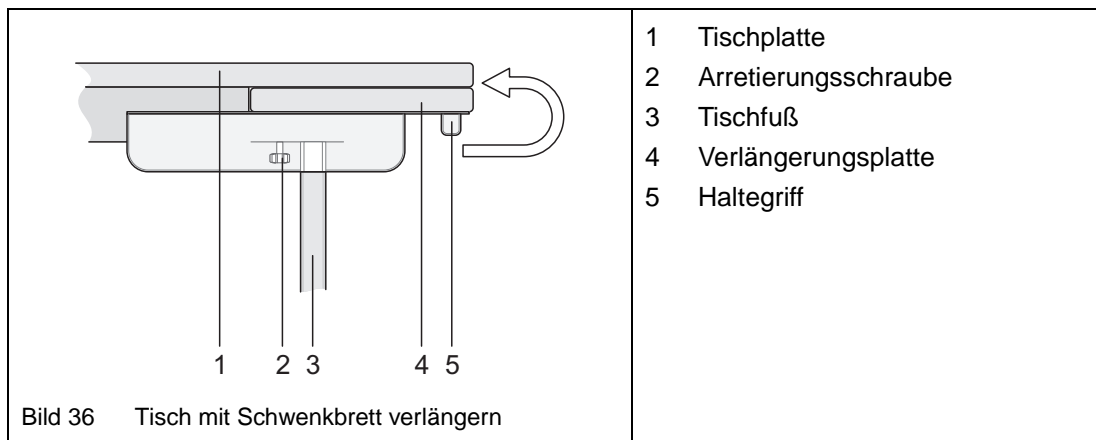


Die Tischverlängerung ist unter dem Tisch verstaut.

- ➔ Lösen Sie den Haltegurt und nehmen Sie die Tischverlängerung von der Wand.
- ➔ Ziehen Sie die Tischplatte (Bild 35/1) kräftig von der Wand ab.
Die Tischplatte ist durch einen Anschlag gesichert und kann nicht vom Gestell gezogen werden.
Unter der Tischplatte befinden sich Staufächer (Bild 35/3) für Besteck usw.
- ➔ Legen Sie die Tischverlängerung (Bild 35/2) auf das Tischgestell und schieben Sie die Tischplatte (Bild 35/1) kräftig in Richtung Wand.

Der Abbau geschieht sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

8.10.3.2 Tisch mit Schwenkbrett verlängern



- ➔ Lösen Sie die Arretierungsschraube (Bild 36/2) an der Unterseite des Tisches durch Drehen nach links.
- ➔ Ziehen Sie mit Hilfe des Haltegriffs (Bild 36/5) die Verlängerungsplatte (Bild 36/4) unter dem Tisch heraus.
- ➔ Schwenken Sie die Verlängerungsplatte (Bild 36/4) nach oben.

Der Abbau geschieht sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

8.11 Möbelverschlüsse



Achtung!

Beschädigung der Griffe

- ▲ Ziehen Sie nicht zu kräftig an einem Griff, wenn sich die entsprechende Tür, Klappe oder Schublade nicht öffnen lässt.
- ▲ Entriegeln Sie die Schubladen zuerst, bevor Sie sie öffnen.
- ▲ Um die Badtür zu schließen, den Türgriff immer ganz nach unten gedrückt halten.

Je nach Baureihe können unterschiedliche Verschlusssysteme vorhanden sein.

Die Darstellungen sollen nur das Wirkungsprinzip verdeutlichen. Abweichungen in der Form sind möglich.

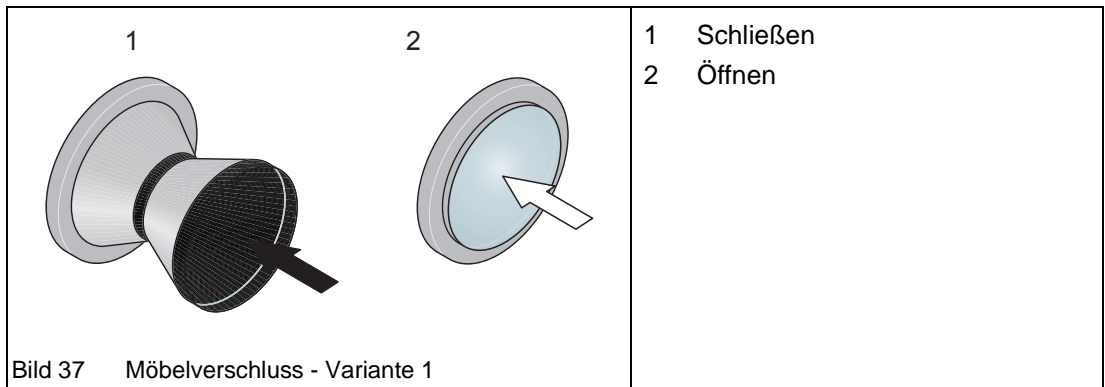
8.11.1 Möbelverschlüsse - Variante 1



Achtung!

Beschädigungsgefahr durch umherfliegenden Schrank- oder Schubladeninhalt!

▲ Schränke und Schubladen vor Antritt jeder Fahrt sorgfältig verriegeln.



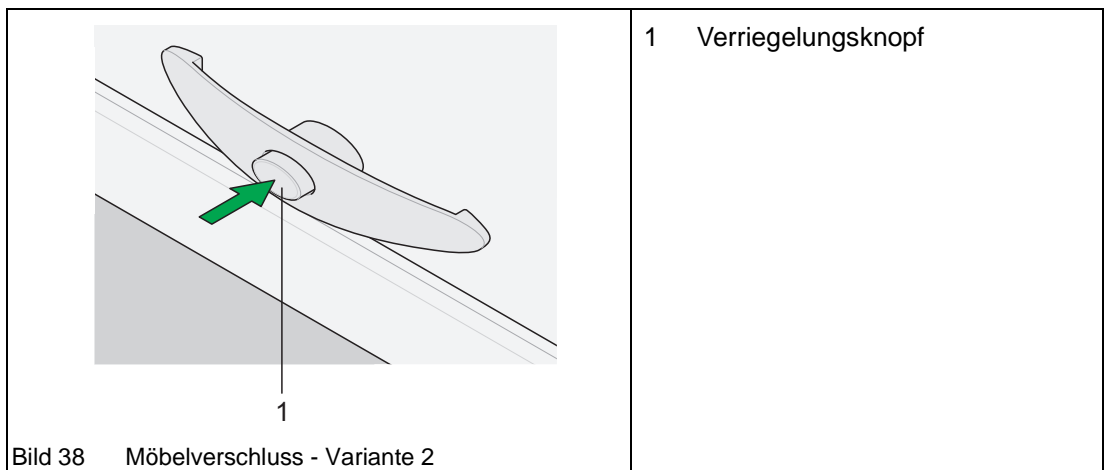
Öffnen:

- ➔ Verriegelungsknopf drücken (Bild 37/1), der Knopf springt heraus. Das Schloss ist entriegelt.
- ➔ Schranktür, Klappe oder Schublade öffnen.

Schließen:

- ➔ Schranktür, Schrankklappe oder Schublade schließen.
- ➔ Verriegelungsknopf bis zum ersten Einrasten drücken (Bild 37/2). Das Schloss ist verriegelt.

8.11.2 Möbelverschlüsse - Variante 2

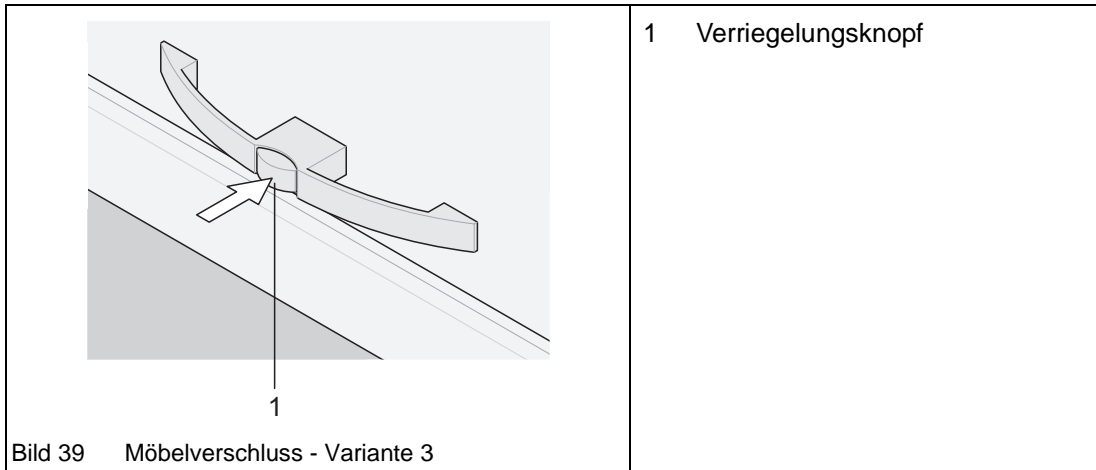


Öffnen:

- ➔ Verriegelungsknopf (Bild 38/1) drücken, der Knopf springt heraus. Das Schloss ist entriegelt.
- ➔ Schranktür, Klappe oder Schublade öffnen.

Schließen:

- Schranktür, Schrankklappe oder Schublade schließen.
- Verriegelungsknopf (Bild 38/1) bis zum Einrasten drücken.
Das Schloss ist verriegelt.

8.11.3 Möbelverschlüsse - Variante 3**Öffnen:**

- Verriegelungsknopf (Bild 39/1) drücken. Das Schloss ist entriegelt.
- Schranktür, Klappe oder Schublade öffnen.

Schließen:

- Schranktür, Schrankklappe oder Schublade schließen.
- Griff loslassen. Das Schloss ist verriegelt.

8.12 Nasszelle

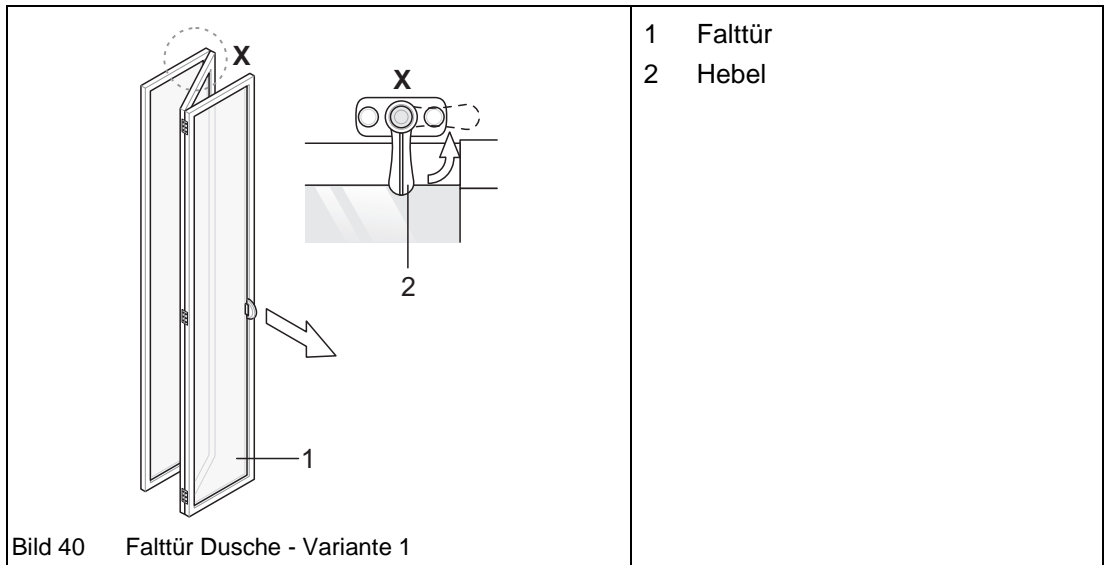
8.12.1 Falttür Dusche (Sonderausstattung) - Variante 1



Achtung!

Beschädigung der Falttür oder der Nasszelle

- ▲ Sichern Sie die Falttür (Bild 40/1) mit dem Hebel (Bild 40/2).
- ▲ Wenn Sie mit dem Fahrzeug den Standplatz verlassen und die Falttür ist nicht gesichert, kann sie bei Kurvenfahrt unkontrolliert auf- und zuschlagen.



Schließen:

- ➔ Entriegeln Sie den Hebel (Bild 40/2) bevor Sie die Falttür (Bild 40/1) zuziehen.

Öffnen:

- ➔ Schieben Sie die Falttür (Bild 40/1) auf.
- ➔ Sichern Sie die Tür mit dem Hebel (Bild 40/2).

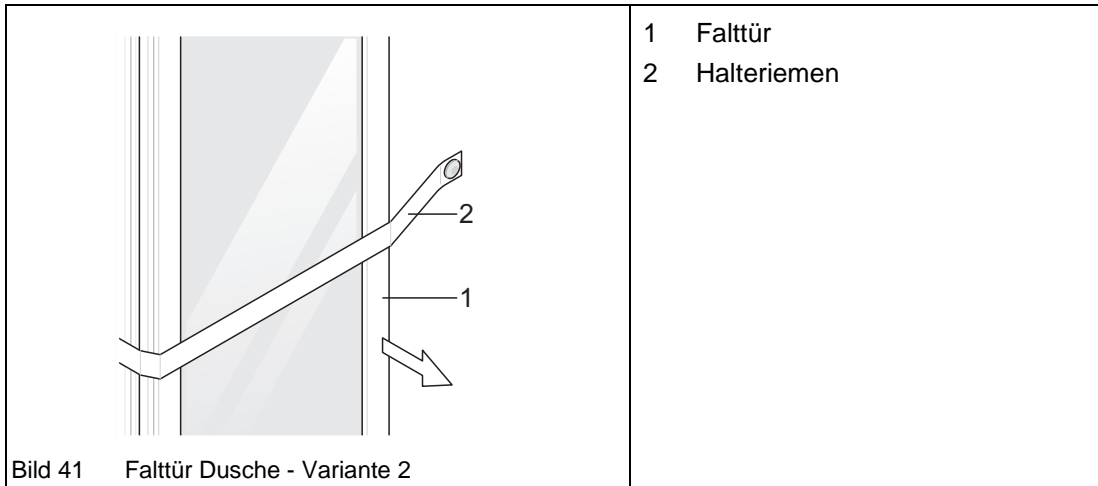
8.12.2 Falttür Dusche (Sonderausstattung) - Variante 2



Achtung!

Beschädigung der Falttür oder der Nasszelle

- ▲ Sichern Sie die Falttür (Bild 41/1) mit dem Halteriemen (Bild 41/2).
- ▲ Wenn Sie mit dem Fahrzeug den Standplatz verlassen und die Falttür ist nicht gesichert, kann sie bei Kurvenfahrt unkontrolliert auf- und zuschlagen.



Schließen:

- ➔ Lösen Sie den Halteriemen (Bild 41/2) bevor Sie die Falttür (Bild 41/1) zuziehen.

Öffnen:

- ➔ Schieben Sie die Falttür (Bild 41/1) auf.
- ➔ Sichern Sie die Tür mit dem Halteriemen (Bild 41/2).

8.13 TV - Ausrüstung (Sonderausstattung)



Achtung!

Schäden am Fahrzeug

- ▲ Vor Antritt der Fahrt müssen Sie immer die Antenne absenken und verriegeln.
- ▲ Satellitenschüssel vor Antritt der Fahrt einfahren, flach legen und sichern.
- ▲ Antennenmast arretieren um ein Verdrehen der Satellitenschüssel zu vermeiden.



Achtung!

Beschädigung der Kabel

- ▲ Bei allen Bewegungen auf ausreichende Bewegungsfreiheit der Kabel achten.



Achtung!

Beschädigung des Gerätes

- ▲ Vor jeder Fahrt prüfen, ob alle Rastgriffe eingerastet sind.
- ▲ Vor jeder Fahrt prüfen, ob alle Arretierschrauben, Feststellwinkel und Feststellschrauben angezogen sind.

Das Fahrzeug ist für den Einbau einer TV-Ausrüstung vorbereitet:

- Im Dach ist eine Stelle vorgesehen, an der eine Satellitenschüssel montiert werden kann.
 - Antennenkabel und Steckdosen sind bereits montiert.
- ➔ Vor der Montage einer automatischen Antenne die Freigängigkeit prüfen.



Hinweis!

- Nähere Informationen zum Einbau einer TV-Anlage erhalten Sie bei Ihrem **ADRIA**-Händler.
- Weitere Informationen sind der separaten Betriebsanleitung des Herstellers zu entnehmen.

9 Nachtruhe

9.1 Betten im Fahrzeugheck und Alkoven

Alle Betten im Fahrzeugheck und im Alkoven sind fest installiert und benötigen vor der Benutzung keinerlei Vorbereitungen.



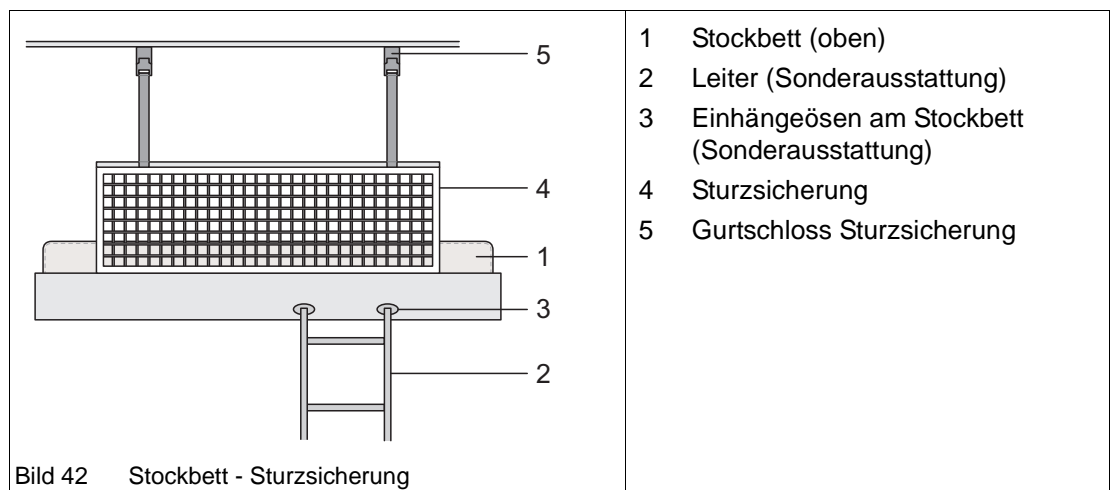
Warnung!

Unfallgefahr

- ▲ Betten während der Fahrt nicht als Gepäckablage nutzen.
- ▲ Nur die benötigte Bettwäsche während der Fahrt im Bett lassen.
- ▲ Kleinkinder nie unbeaufsichtigt im Bett lassen.
- ▲ Bei Kindern unter 6 Jahren immer darauf achten, daß sie nicht aus dem Bett fallen können.
- ▲ Für Kleinkinder geeignete, separate Kinderbetten oder Reisekinderbetten verwenden.
- ▲ Das Alkovenbett und das obere Stockbett immer mit eingehängtem Sicherungsnetz benutzen.
- ▲ Das Stockbett maximal mit 70 kg belasten.

9.1.1 Alkovenbetten und Stockbetten (Sonderausstattung)

Die Fahrzeuge sind modellabhängig mit Alkovenbetten und/oder Stockbetten ausgestattet. Die Benutzung der Alkoven- und Stockbetten ist ohne Umbau möglich.



- ➔ Nutzen Sie die Leiter (Bild 42/2), um in das Alkoven- oder obere Stockbett (Bild 42/1) zu gelangen.
- ➔ Hängen Sie die Leiter (Bild 42/2) an die dafür vorgesehenen Ösen (Bild 42/3) ein.
- ➔ Schließen Sie die Sturzsicherung (Bild 42/4) mit den Gurtschlössern (Bild 42/5) am Fahrzeughimmel, wenn sich jemand im Bett (Bild 42/1) befindet.

9.2 Hubbett (Sonderausstattung)



Gefahr!

Art der Gefahr

- ▲ Hubbett vor Antritt der Fahrt nach oben schieben und sichern.
- ▲ Das Hubbett während der Fahrt nicht als Gepäckablage nutzen.
- ▲ Nur die benötigte Bettwäsche während der Fahrt im Hubbett lassen.
- ▲ Kleinkinder nie unbeaufsichtigt im Hubbett lassen.
- ▲ Bei Kindern unter 6 Jahren immer darauf achten, daß sie nicht aus dem Hubbett fallen können.
- ▲ Für Kleinkinder geeignete, separate Kinderbetten oder Reisekinderbetten verwenden.
- ▲ Das Hubbett immer mit eingehängtem Sicherungsnetz benutzen.
- ▲ Die maximale Belastung des Hubbettes entnehmen Sie bitte den Aufklebern am Hubbett.

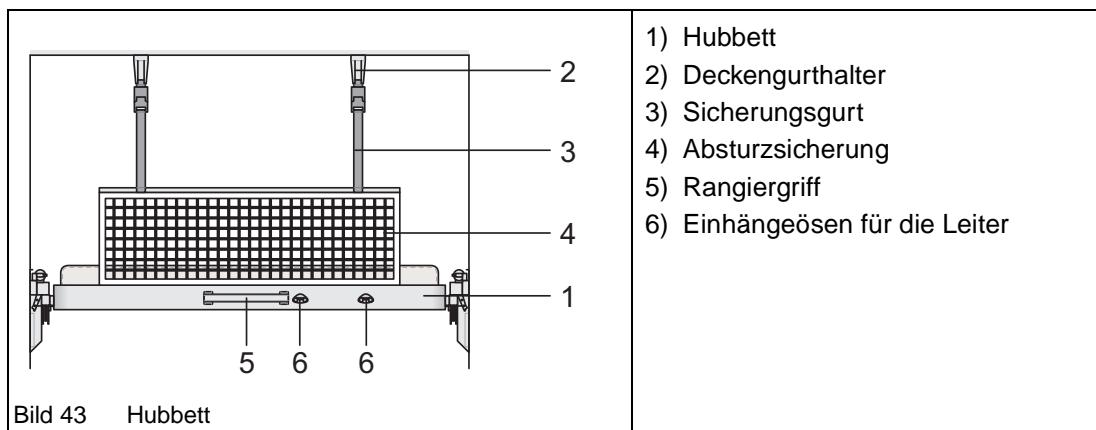


Hinweis!

Der Absenkbereich des Hubbettes muss frei sein.

Je nach Modell

- ➔ Fahrerhaussitze umklappen
- ➔ Kopfstützen der Rücksitzbank abbauen



Hubbett Absenken:

- ➔ Fenster mit Sichtschutz abdunkeln.
- ➔ Bei Hubbett mit elektrischer Bedienung (Sonderausstattung) den Abwärts-Taster an der Fernbedienung drücken, bis das Bett die unterste Position erreicht hat.
- ➔ Bei Hubbett mit manueller Bedienung das Hubbett (Bild 43/1) mittels des Rangiergriffes (Bild 43/5) mit beiden Händen bis zum Anschlag nach unten drücken.
 - Links und rechts des Bettes wird automatisch ein Vorhang als Sichtschutz entfaltet.
- ➔ Leiter in die Einhängeösen (Bild 43/6) am Hubbett einhängen.
- ➔ Die auf dem Bett liegende Absturzsicherung (Bild 43/4) mittels der Sicherungsgurte (Bild 43/3) und Deckengurthalter (Bild 43/2) an der Decke befestigen.

Hubbett hochfahren:

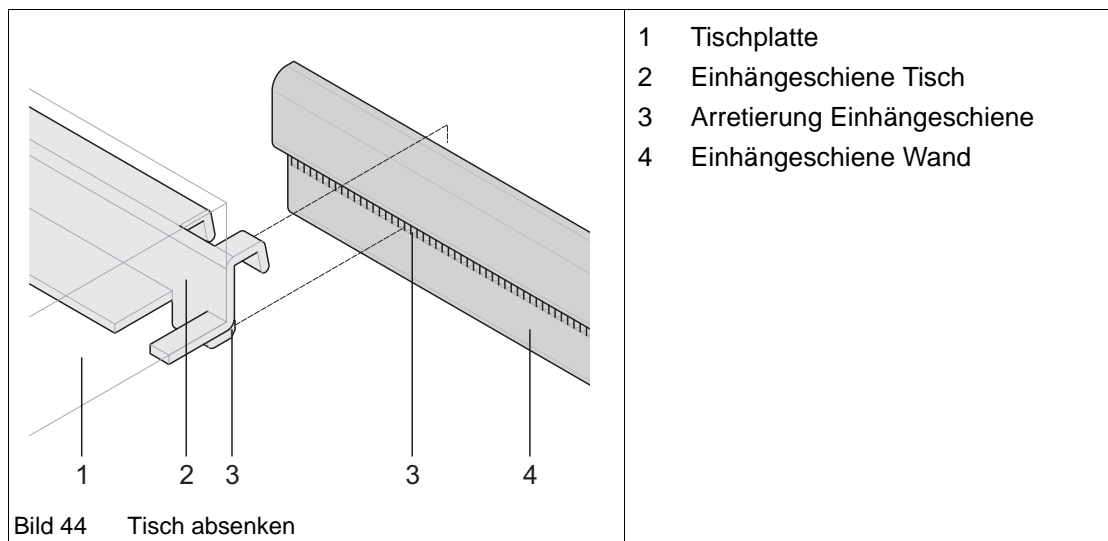
Das Anheben des Hubbettes geschieht in sinngemäß umgekehrter Reihenfolge.

- ➔ Die Absturzsicherung (Bild 43/4) von der Decke lösen.
- ➔ Bettwäsche flach auf das Bett legen.
- ➔ Leiter aushängen und verstauen.
- ➔ Bei Hubbett mit elektrischer Bedienung (Sonderausstattung) den Aufwärts-Taster an der Fernbedienung drücken, bis das Bett die oberste Position erreicht hat.
- ➔ Bei Hubbett mit manueller Bedienung den Rangiergriff nach oben drehen und das Hubbett bis zum Anschlag nach oben schieben
 - Darauf achten, daß der Gardinenschutz nicht in die Mechanik des Hubbettes geklemmt wird.

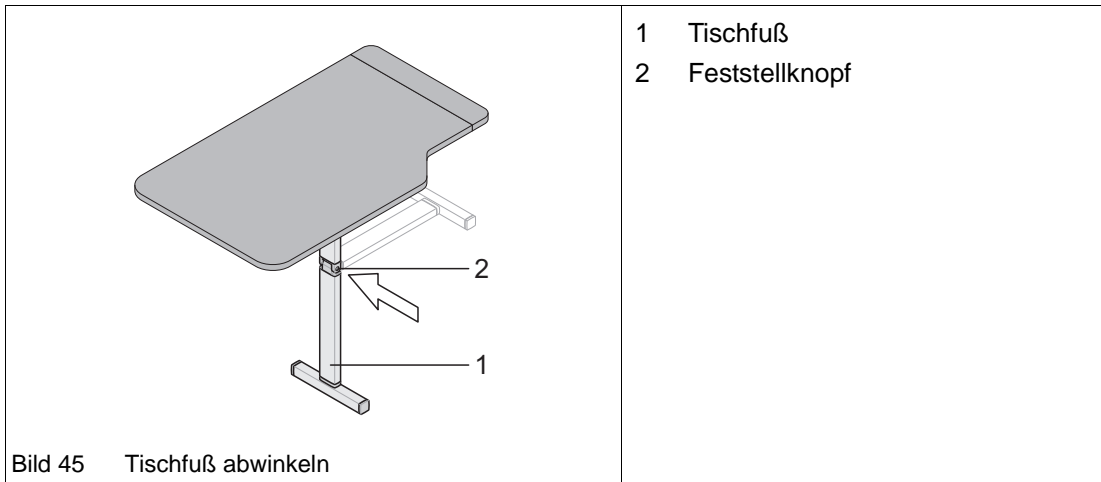
9.3 Sitzgruppe zu Bett umbauen

9.3.1 Tisch absenken

9.3.1.1 Einhängetisch

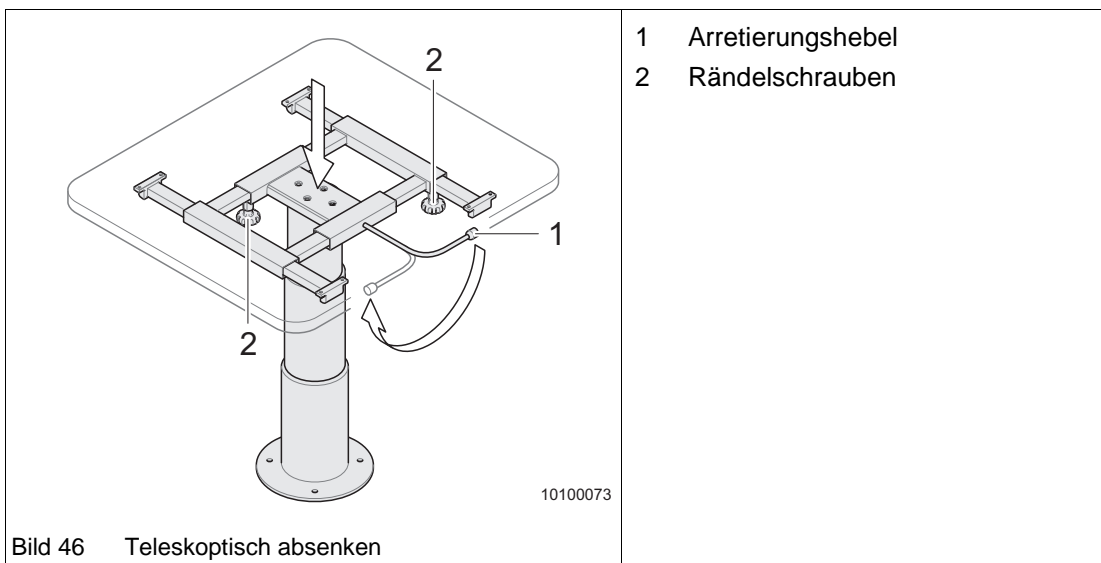


- ➔ Heben Sie die Tischplatte (Bild 44/1) am freien Ende leicht an (ca. 30°). So wird die Arretierung (Bild 44/3) entriegelt.
- ➔ Heben Sie die Tischplatte (Bild 44/1) aus der oberen Einhängeschiene (Bild 44/4) aus.



- ➔ Drücken Sie den Feststellknopf (Bild 45/2), um den Tischfuß (Bild 45/1) zu entriegeln.
- ➔ Winkeln Sie den Tischfuß um 90° ab.
- ➔ Legen Sie anschließend den Tisch in der unteren Position an die Bank an.

9.3.1.2 Teleskoptisch absenken



- ➔ Beide Rändelschrauben (Bild 46/2) zur Längs- und Querverstellung der Tischplatte lösen.
- ➔ Tischplatte in der Tischmitte mit einer Hand in Position halten
- ➔ Mit anderer Hand Arretierungshebel (Bild 46/1) nach links drehen (entriegeln).
- ➔ Tischplatte in unterste Position drücken.
- ➔ Arretierungshebel (Bild 46/1) nach rechts drehen (verriegeln).
- ➔ Tischplatte in gewünschte Position schieben und mit Rändelschrauben (Bild 46/2) arretieren.

9.3.2 Sitzgruppe zu Bett in Fahrtrichtung umbauen

Bei Fahrzeugen mit Voll dinette kann die Sitzgruppe zu einem Bett in Fahrtrichtung umgebaut werden:

Bett bauen:

- ➔ Je nach Fahrzeugausstattung die Bankverbreiterungen entriegeln und die Verbreiterungen seitlich ausziehen.
- ➔ Tisch absenken (Kapitel 9.3.1).
- ➔ Je nach Fahrzeugausstattung Zusatzbrett wandseitig zwischen den Sitzbänken einlegen.
- ➔ Sitzflächenpolster mittig zusammenschieben und Rückenlehnenpolster umlegen.
- ➔ Je nach Fahrzeugausstattung entsteht eine kleine Lücke im Polster. Lücke mit Zusatzpolster schließen.

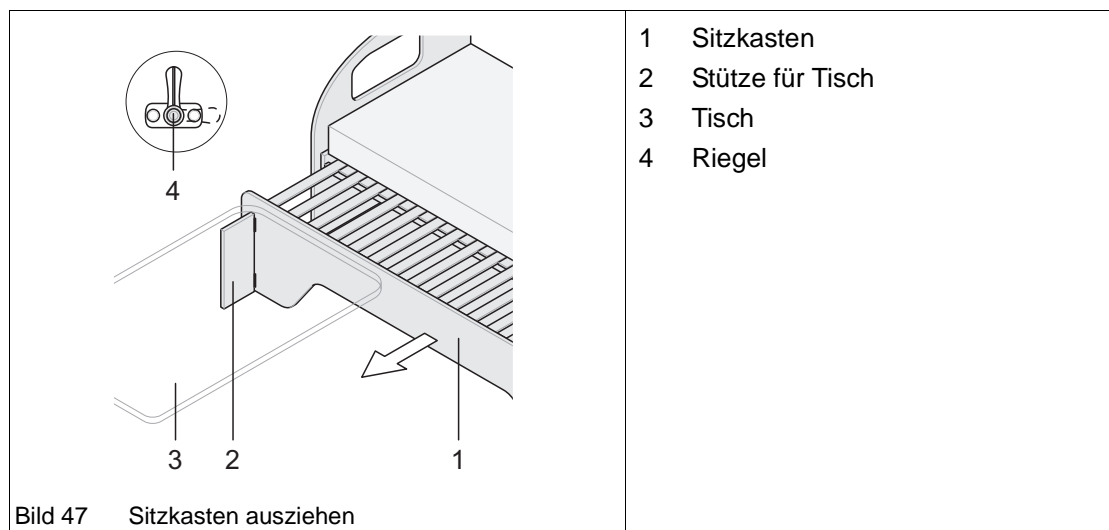
Rückbau:

- ➔ Der Rückbau der Sitzgruppe geschieht sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

9.3.3 Sitzgruppe zu Bett quer zur Fahrtrichtung umbauen

Bei Fahrzeugen mit Seitensitz auf der Beifahrerseite kann die Sitzgruppe zu einem Einzel- oder Doppelbett quer zur Fahrtrichtung umgebaut werden.

Sitzkasten Beifahrerseite umbauen:



- ➔ Entriegeln Sie den Sitzkasten.
 - Der Riegel (Bild 47/4) befindet sich vorne am Sitzkasten und muß um 90° gedreht werden.
- ➔ Ziehen Sie anschließend den Sitzkasten (Bild 47/1) bis zum Anschlag heraus.
- ➔ Entriegeln Sie die Tischstütze (Bild 47/2) und schwenken Sie die Stütze um 90° in den Gang.

**Achtung!****Materialbruch**

- ▲ Die Tischstütze muß ausgeklappt sein, damit die Tischplatte abgestützt werden kann.
- Tisch absenken (Kapitel 9.3.1)
- Bauen Sie aus den Polstern der Sitzbank und ggf. einem Zusatzpolster eine durchgehende Liegefläche.

Rückbau:

- Der Rückbau der Sitzgruppe geschieht sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

10 Stromversorgung



Achtung!

Kurzschluss, Korrosion und Kabelbruch

- ▲ Elektroanlage mindestens einmal jährlich von einer Fachwerkstatt zur eigenen Sicherheit überprüfen lassen.

10.1 Stromversorgung 230 V

Das Fahrzeug kann an eine externe Stromversorgung mit 230 V angeschlossen werden. Diese muss mit einem FI-Schutzschalter (Fehlerstrom) von 30 mA abgesichert sein.

10.1.1 Elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Stromentnahmestelle herstellen



Achtung!

Gefahr der Überhitzung des Kabels auf der Kabeltrommel

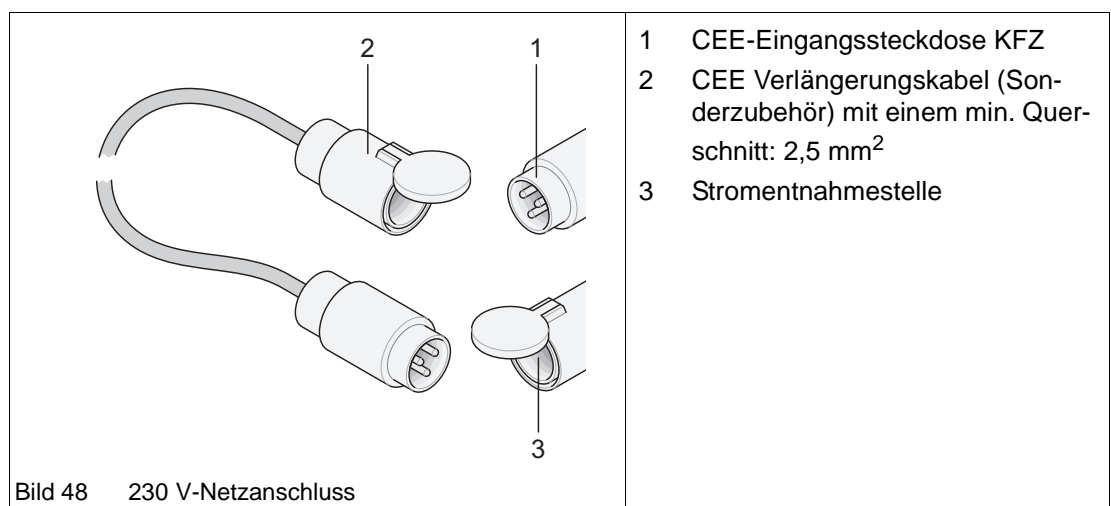
- ▲ Kabel von Kabeltrommel immer komplett abrollen. So vermeiden Sie eine Überhitzung des Kabels.
- ▲ Benutzen Sie eine Kabeltrommel mit integriertem Überhitzungsschutz.



Hinweis!

- Stecker und Steckdosen sind nicht einheitlich genormt.
- Für das entsprechende Reiseland ist evtl. ein Adapterset notwendig.

Der Anschluss des Fahrzeug zum externen 230 V-Netz ist über eine Gummischlauchleitung „H0 RN-F 3G 2,5 mm²“ oder ein gleichwertiges Kabel mit Steckvorrichtungen nach „IEC 309“ herzustellen. Die Gesamtlänge des Elektrokabels soll 25 m nicht überschreiten!



Verbindung herstellen:

- ➔ Beim Herstellen der Verbindung immer am Fahrzeug beginnen und zuletzt die Verbindung mit der Stromentnahmestelle herstellen.

Der Abbau geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

10.2 Absicherung des 230-V-Stromkreises im Fahrzeug

Das Fahrzeug ist bei externer Stromversorgung von 230 V über Sicherungsautomaten mit 13 A abgesichert. In einigen Fahrzeugen ist zusätzlich zu den Sicherungsautomaten ein FI-Fehlerstrom-Schutzschalter (Sonderausstattung) installiert.

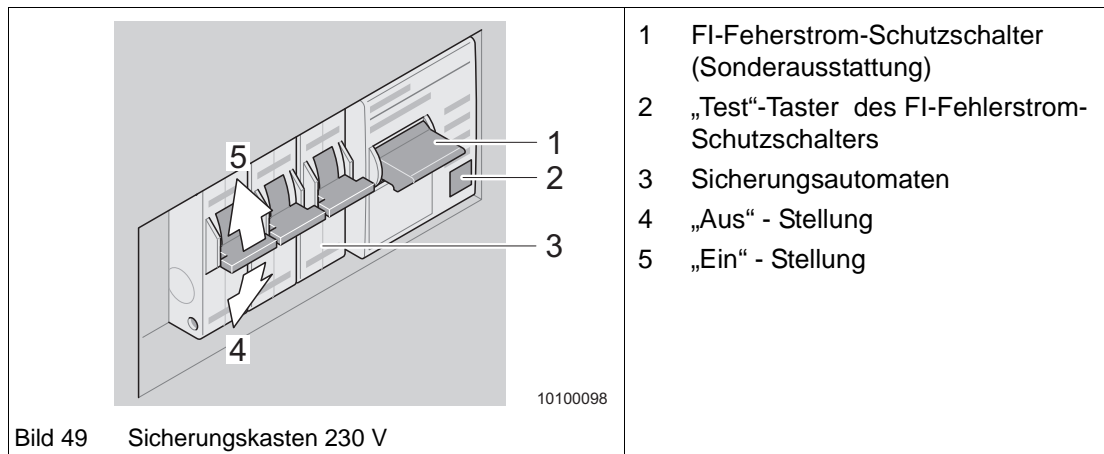
Der FI-Fehlerstrom-Schutzschalter schützt Personen gegen Stromschlag, falls die Isolierung elektrischer Geräte fehlerhaft sein sollte.



Hinweis!

FI-Fehlerstrom-Schutzschalter monatlich, oder bei längerem Stillstand des Fahrzeugs, vor jedem Fahrtantritt auf fehlerfreie Funktion prüfen.

Der Sicherungskasten mit Sicherungsautomaten und FI-Fehlerstrom-Schutzschalter ist in der Regel im Kleiderschrank oder einer Sitztruhe installiert.



FI-Fehlerstrom-Schutzschalter prüfen:

- ➔ „Test“-Taster (Bild 49/2) des FI-Fehlerstrom-Schutzschalters (Bild 49/1) bei eingesteckter 230-V-Stromversorgung drücken.
Der FI-Fehlerstromschutzschalter (Bild 49/1) löst aus, der Schaltgriff schnell in die „Aus“-Stellung.
- ➔ Nach erfolgreichem Test, den Schaltgriff des FI-Fehlerstrom-Schutzschalters zurück in die „Ein“-Stellung schalten.

Sicherungsautomat einschalten:

- ➔ Zum Einschalten des Sicherungsautomaten (Bild 49/3) den Schaltgriff nach oben drücken.

Hat der Sicherungsautomat ausgelöst, kurze Zeit mit dem Wiedereinschalten warten.

- Bleibt der Sicherungsautomat eingeschaltet, lag nur eine Überlastung vor.
- Löst der Sicherungsautomat erneut und schlagartig wieder aus, liegt ein Kurz- oder Erdschluss vor. Fachwerkstatt aufsuchen und Fehler beheben lassen.



Hinweis!

Mehrfaches Einschalten ist sinnlos. Der Sicherungsautomat löst auch dann aus, wenn der Schaltgriff festgehalten wird.

10.3 Stromversorgung - externer Generator (Sonderzubehör)



Achtung!

Schäden an der Fahrzeugelektronik

- ▲ Es dürfen keine Spannungsschwankungen bzw. Spannungsspitzen auftreten.
- ▲ Verbindung vom Generator zum Fahrzeug erst aufbauen, wenn der Generator läuft und die Ausgangsspannung konstant ist.
- ▲ Generator erst ausschalten, wenn die Verbindung zwischen Fahrzeug und Generator getrennt ist.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Herstellers.

10.4 Stromversorgung 12 V

10.4.1 Elektroblock (Netzgerät 230 V/12 V)

Der Elektroblock ist das zentrale Stromverteilungsgerät Ihres Fahrzeugs. Der Elektroblock dient zum Aufladen der Wohnraumbatterie und zur Stromversorgung der 12 V-Geräte. Wenn die Wohnraumbatterie ganz voll geladen ist, lädt der Elektroblock automatisch die Starterbatterie des Basisfahrzeugs.



Warnung!

Verbrennungsgefahr

- ▲ Rückseite des Elektroblocks bei Betrieb nicht berühren. Die Rückseite des Elektroblocks wird im Betrieb heiß.



Achtung!

Schäden am Netzgerät

- ▲ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- ▲ Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.
- ▲ Nur Originalsicherungen mit den Werten verwenden, die in der separaten Anleitung des Herstellers angegeben sind.
- ▲ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn der Elektroblock stromlos ist.
- ▲ Unter dem Stromversorgungsgerät dürfen wegen der Wärmeentwicklung keine Kabel verlegt sein.

10.4.1.1 Elektroblok EBL 226 / EBL 208 S

Bild 50 Elektroblok EBL 226

- 1 Anschlüsse für Zusatzladegerät
- 2 Kfz-Flachstecksicherungen
- 3 PolySwitch-Sicherung Trittstufe
- 4 Anschlüsse für Solar-Laderegler (Signal)
- 5 230 V-Netzanschluss
- 6 Anschlüsse für Kontroll- und Schalttafel
- 7 Anschlüsse für Kontroll- und Schalttafel
- 8 12 V-Anschlüsse
- 9 Anschlüsse für Solar-Laderegler (Leistung)
- 10 Batterie-Wahlschalter

Bild 51 Elektroblok EBL 208 S

- 1 Anschluss für Kontroll- und Schalttafel
- 2 Anschlüsse
- 3 Batterie-Wahlschalter
- 4 Batterie-Trennschalter
- 5 Netzanschluss
- 6 Anschluss Solar-Laderegler
- 7 Anschlüsse
- 8 Kfz-Flachstecksicherungen

Vor der Inbetriebnahme:

- ➔ Kontrollieren Sie, ob der Batterie-Wahlschalter (Bild 50/10) bzw. (Bild 51/3) auf der richtigen Stellung steht.
- ➔ Stellen Sie sicher, dass die Wohnraumbatterie angeschlossen ist.

Inbetriebnahme:

- ➔ Das System wird mit dem 12 V Hauptschalter am Kontroll- und Schaltpanel eingeschaltet (siehe Kapitel 8.8).

Kfz - Flachstecksicherungen:

- Die Sicherung für den AES-Kühlschrank nur einsetzen, wenn auch ein AES-Kühlschrank (Sonderzubehör) angeschlossen ist. Die Wohnraumbatterie kann sonst tiefentladen werden. Batterieschäden sind nicht auszuschließen.
- Die Flachstecksicherungen (Bild 51/8) sichern die verschiedenen Stromkreise ab. Bei Bedarf die blaue Abdeckung mit der Bezeichnung „FUUSE“ (optional) abnehmen und Sicherungen kontrollieren oder wechseln.

Batterie-Trennschalter (EBL 208 S):

Der Batterie-Trennschalter (Bild 51/4) trennt folgende Anschlüsse von der Wohnraumbatterie:

- alle 12-V-Verbraucher bis auf AES-Kühlschrank und Eintrittstufe
- die Kontroll- und Schalttafel

Dadurch wird eine langsame Entladung der Wohnraumbatterie durch Ruhestrome während der Stilllegung des Fahrzeugs vermieden.

Die Batterien können weiterhin vom Elektroblock, von der Lichtmaschine oder vom Solar-Laderegler (Sonderzubehör) (Bild 51/6) geladen werden, auch wenn der Batterie-Trennschalter (Bild 51/4) ausgeschaltet ist.

PolySwitch-Sicherung (EBL 226):

- Die Trittstufe ist mit einer selbstrückstellenden PolySwitch-Sicherung (Bild 50/2) abgesichert.
- Im Fehlerfall unterbricht die PolySwitch-Sicherung den Stromkreis. Nach Beseitigen des Fehlers stellt sich die Sicherung nach ca. 1 Minute wieder von selbst zurück.

Batterie-Wahlschalter:

- Steht der Batterie-Wahlschalter (Bild 50/10) bzw. (Bild 51/3) auf der falschen Position, kann die Wohnraumbatterie beschädigt werden.
- ➔ Trennen Sie den Elektroblock vom Netz, bevor Sie den Batterie-Wahlschalter (Bild 50/10) bzw. (Bild 51/3) umschalten.

Durch die Möglichkeit, mit dem Batterie-Wahlschalter umzuschalten, wird die optimale Ladung der beiden Batterietypen (Blei-Gel oder Blei-Säure) sichergestellt.

- Blei-Gel-Batterie auswählen: Batterie-Wahlschalter auf „Lead-Gel“ stellen.
 - Blei-Säure-Batterie auswählen: Batterie-Wahlschalter auf „Lead-Acid“ stellen.
- ➔ Benutzen Sie zum Umschalten einen dünnen Gegenstand (z.B. Kugelschreibermine).

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Herstellers.

10.4.1.2 Elektroblock NE 237

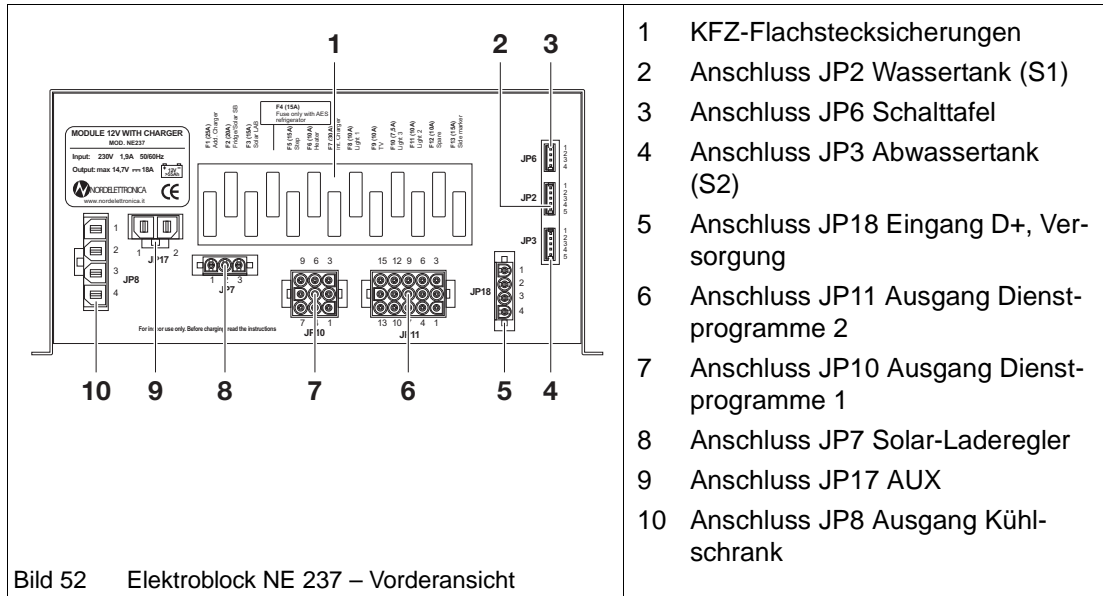


Bild 52 Elektroblock NE 237 – Vorderansicht

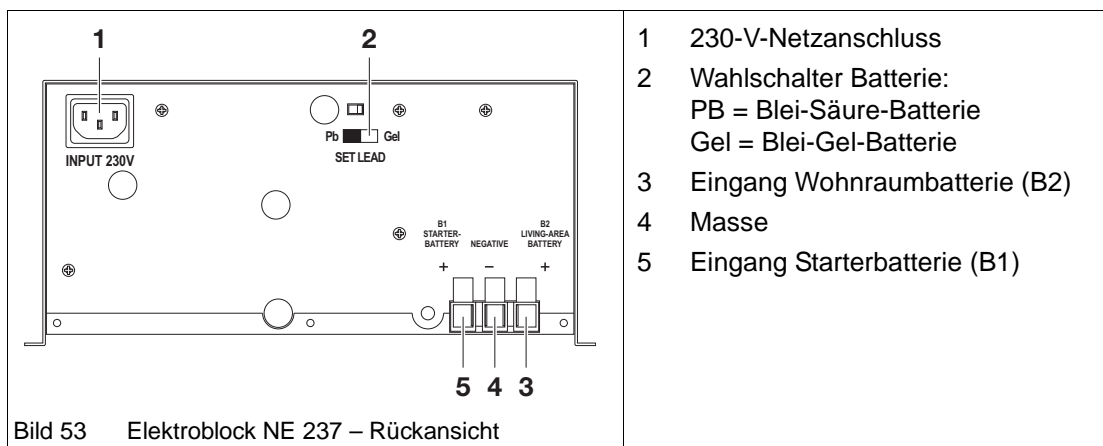


Bild 53 Elektroblock NE 237 – Rückansicht

Vor der Inbetriebnahme:

- ➔ Kontrollieren Sie, ob sich der Batterie Wahlschalter (Bild 53/2) in der korrekten Stellung (PB oder Gel) befindet.
- ➔ Stellen Sie sicher, dass die Starterbatterie (B1) sowie die Wohnraumbatterie (B2) angeschlossen sind.

Inbetriebnahme:

- Das System wird mittels 12-Volt-Hauptschalter an der Kontroll- und Schalttafel eingeschaltet (siehe Kapitel 8.8).

Flachstecksicherungen (NE 237 – Vorderansicht):

- Die Flachstecksicherungen (Bild 52/1) sichern die verschiedenen Stromkreise ab.

Batterie-Wahlschalter (NE 237 – Rückansicht):



Achtung!

Beschädigung der Wohnraumbatterie

- ▲ Wenn der Batterie-Wahlschalter (Bild 53/2) in der falschen Position steht, kann die Wohnraumbatterie beschädigt werden.

- ➔ Trennen Sie den Elektroblock NE 237 vom Netz, bevor Sie den Batterie-Wahlschalter (Bild 53/2) umschalten.

Durch die Möglichkeit, mittels Batterie-Wahlschalter auf einen speziellen Batterietyp umzuschalten, wird die optimale Ladung beider Batterietypen (Blei-Säure-Batterie oder Blei-Gel-Batterie) sichergestellt.

- ➔ Blei-Säure-Batterie auswählen: Batterie-Wahlschalter in Stellung „Pb“ stellen.
- ➔ Blei-Gel- oder AGM-Batterie auswählen: Batterie-Wahlschalter in Stellung „Gel“ stellen.
- ➔ Benutzen Sie zum Umschalten einen dünnen Gegenstand (z.B. Kugelschreibermine).

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Herstellers.

10.4.2 Starterbatterie



Achtung!

Entladen der Starterbatterie

- ▲ Die Kapazität der Starterbatterie ist begrenzt.
- ▲ Bei längerer Stromversorgung über den Dauerplus des Fahrzeugs wird die Startfähigkeit beeinträchtigt.

Bei externem Anschluss an das 230 V - Netz (Kapitel 10.1.1) wird automatisch von 12 V auf 230 V / 12 V (Netzgerät) (Kapitel 10.4.1) umgeschaltet.

10.4.3 Wohnraumbatterie (Sonderausstattung)



Gefahr!

Verpuffung

- ▲ Die Verwendung von Säure-Batterien ist als Wohnraumbatterie im Fahrzeug nicht zulässig. Beim Ladevorgang kann Knallgas entstehen und zur Verpuffung führen. Der Einbauraum ist nicht zur Aufnahme einer Blei-Säure-Batterie ausgestattet.

Als Wohnraumbatterie werden Gel- oder AGM-Batterien verwendet.

Die elektronische Energiezentrale ist mit einem Trennrelais von 70 A ausgestattet. Dieser integrierte Schutz trennt die Wohnraumbatterie von der Starterbatterie, wenn der Motor ausgeschaltet wird, so dass die Funktion der Starterbatterie gewährleistet bleibt.

Die Wohnraumbatterie kann auf zwei Arten wieder aufgeladen werden:

- Mit dem Fahrzeug-Generator, d.h. bei laufendem Motor.
Dabei sind alle großen Verbrauchsgeräte wie Kühlschrank, Heizung, Wasserpumpe u.ä. auszuschalten. Anschließend sollte die Batterie am 230 V-Netz „voll“ geladen werden.
- Durch den Anschluss an das 230 V-Stromnetz.

Auf diese Weise wird die Batterie automatisch aufgeladen. Dabei sind alle großen Verbrauchsgeräte auszuschalten.

Kontrollieren Sie regelmäßig die Batteriespannung mit der Kontroll- und Schalttafel (Kapitel 8.8):

- Ist die Spannung größer oder gleich als 12 V bzw. im grünen Bereich, so ist alles in Ordnung.
- Beträgt die Spannung weniger als 12 V bzw. ist im roten Bereich, dann sofort alle Verbraucher ausschalten und die Batterie laden. Die Ladezeit sollte mindestens 24, besser aber 48 Stunden, betragen. Die Automatik des Ladegeräts verhindert ein Überladen.
- Falls die Warnleuchte „Batterie-Alarm“ blinkt, muss die Batterie sofort mindestens 48 Stunden über das eingebaute Automatikladegerät oder ein separates Ladegerät geladen werden. Dazu muss das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung angeschlossen werden. Ist die Batteriespannung unter 3 V abgesunken, dann muss der Motor für ca. 10 Sekunden gestartet werden, damit sich das Ladegerät einschaltet. Danach die Batterie mindestens 48 Stunden aufladen.



Hinweis!

- Vor und nach jeder Benutzung des Fahrzeugs sollte die Batterie mit Hilfe des Ladegeräts aufgeladen werden, wenn möglich länger als 24 Stunden.
- Sind Sie auf einer längeren Reise unterwegs, so sollte die Batterie mindestens einmal im Monat über das 230-V-Netz „voll“ geladen werden.
- Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt, so sind alle Verbraucher (achten Sie auf versteckte Verbraucher wie Satellitenanlage, Tankheizung, Boilersicherheitsventil, usw.) abzuschalten. Am einfachsten erreichen Sie dieses durch das Abklemmen des Plus-Pols direkt an der Batterie. Laden Sie die Batterie einmal monatlich mit dem eingebauten Ladegerät für mindestens 24 Stunden.
- Die Garantie für die Zusatzbatterie gilt nur bei sachgerechter Pflege.

10.4.4 Kontroll- und Schalttafel

Nähere Informationen zu den Kontroll- und Schalttafeln siehe Kapitel 8.8.

10.5 Sicherungen



Warnung!

Verbrennungsgefahr

- ▲ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn das Stromversorgungsgerät stromlos ist.



Achtung!

Schäden an der elektrischen Anlage

- ▲ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- ▲ Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.
- ▲ Nur Originalsicherungen mit gleichem Wert verwenden.

Sicherungen schützen die elektrische Anlage und die elektrischen Geräte vor Schäden durch Überlastung und Kurzschluss. Bei einer zu großen Stromstärke unterbricht eine Sicherung automatisch den Stromkreis.

Die elektrischen Sicherungen sind an unterschiedlichen Einbauorten im Fahrzeug zugänglich.

Die Verbraucher, die im Wohnteil an die 12 V-Versorgung angeschlossen sind, sind durch eigene Sicherungen abgesichert.

Vor dem Wechsel der Sicherungen Funktion, Wert und Farbe der jeweiligen Sicherungen der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Stromstärke	Farbe	Funktion	Einbauort
2 A	grau	Sicherung der Wohnraumbatterie	neben der Wohnraumbatterie
3 A	violett	Sicherung der Thetford-Toilette	im Gehäuserahmen der Thetford-Kassette
20 A	gelb	Sicherung des Kühlschranks	neben oder im Elektroblock
50 A	rot	Sicherung des 12-V-Stromversorgungsgeräts	neben der Wohnraumbatterie

Tab. 10-1 Sicherungen

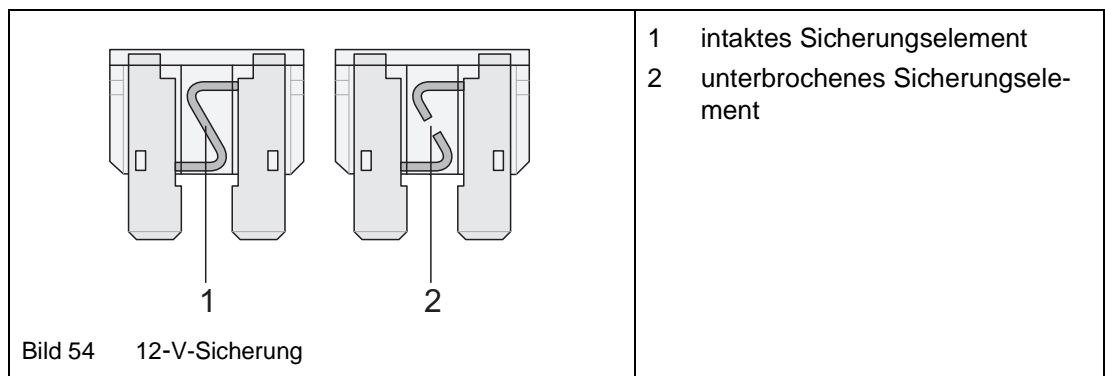


Bild 54 12-V-Sicherung

- 1 intaktes Sicherungselement
- 2 unterbrochenes Sicherungselement

Wechsel der Sicherungen:

- ➔ Eine Sicherung ist zu wechseln, wenn das Sicherungselement unterbrochen ist (Bild 54/2).

10.6 Elektroschaltplan

Die Anordnung der elektrischen Bauteile und Leitungen können den folgenden Elektroschaltplänen entnommen werden.

Diese Pläne werden für anfällige Reparaturen und Wartungen benötigt.

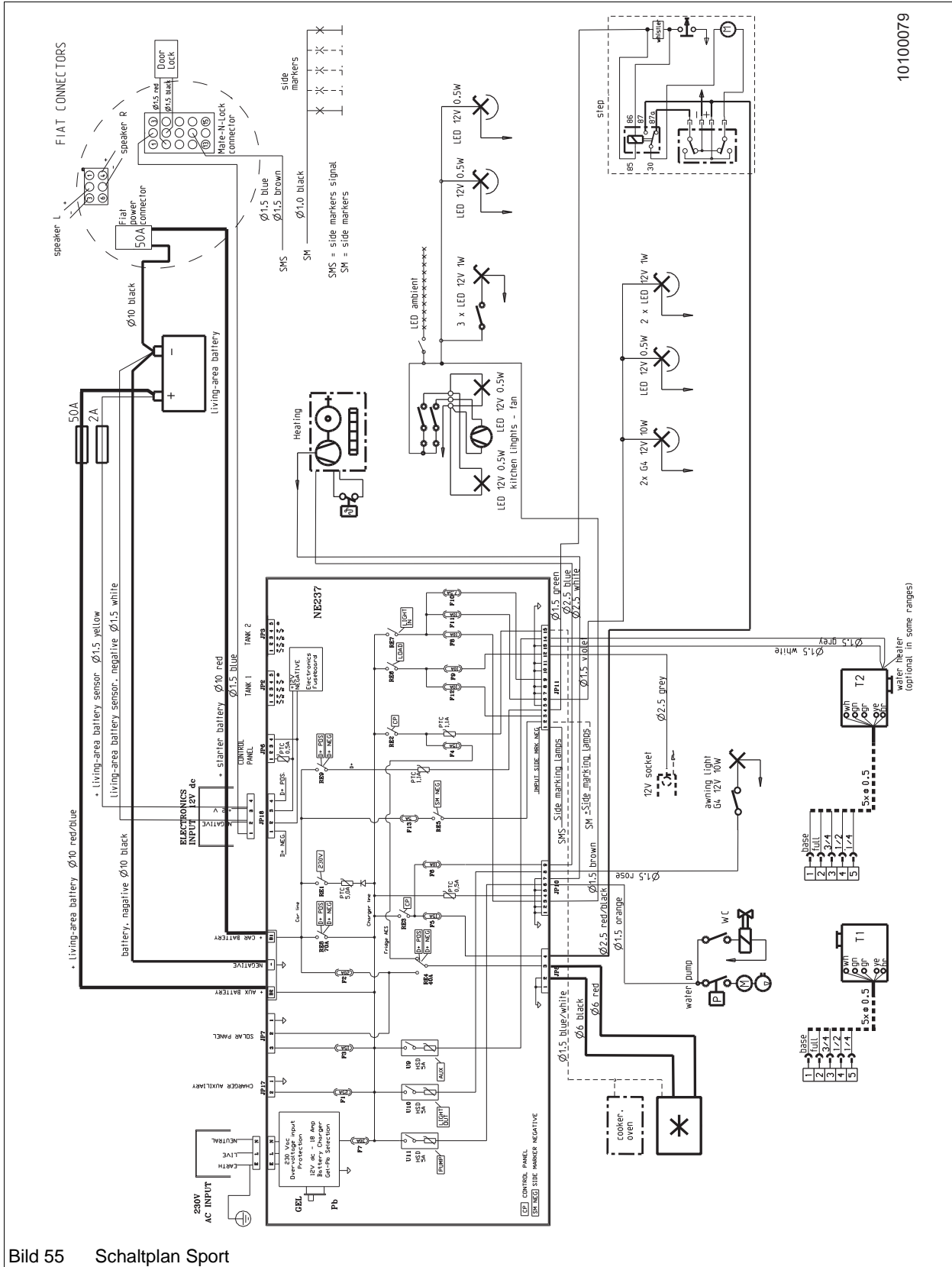


Achtung!

Schäden an der elektrischen Anlage

- ▲ Wartungs- und Reparaturarbeiten durch eine autorisierte Werkstatt durchführen lassen.
- ▲ Bei unsachmäßig ausgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten erlischt Ihr Anspruch auf Gewährleistung.

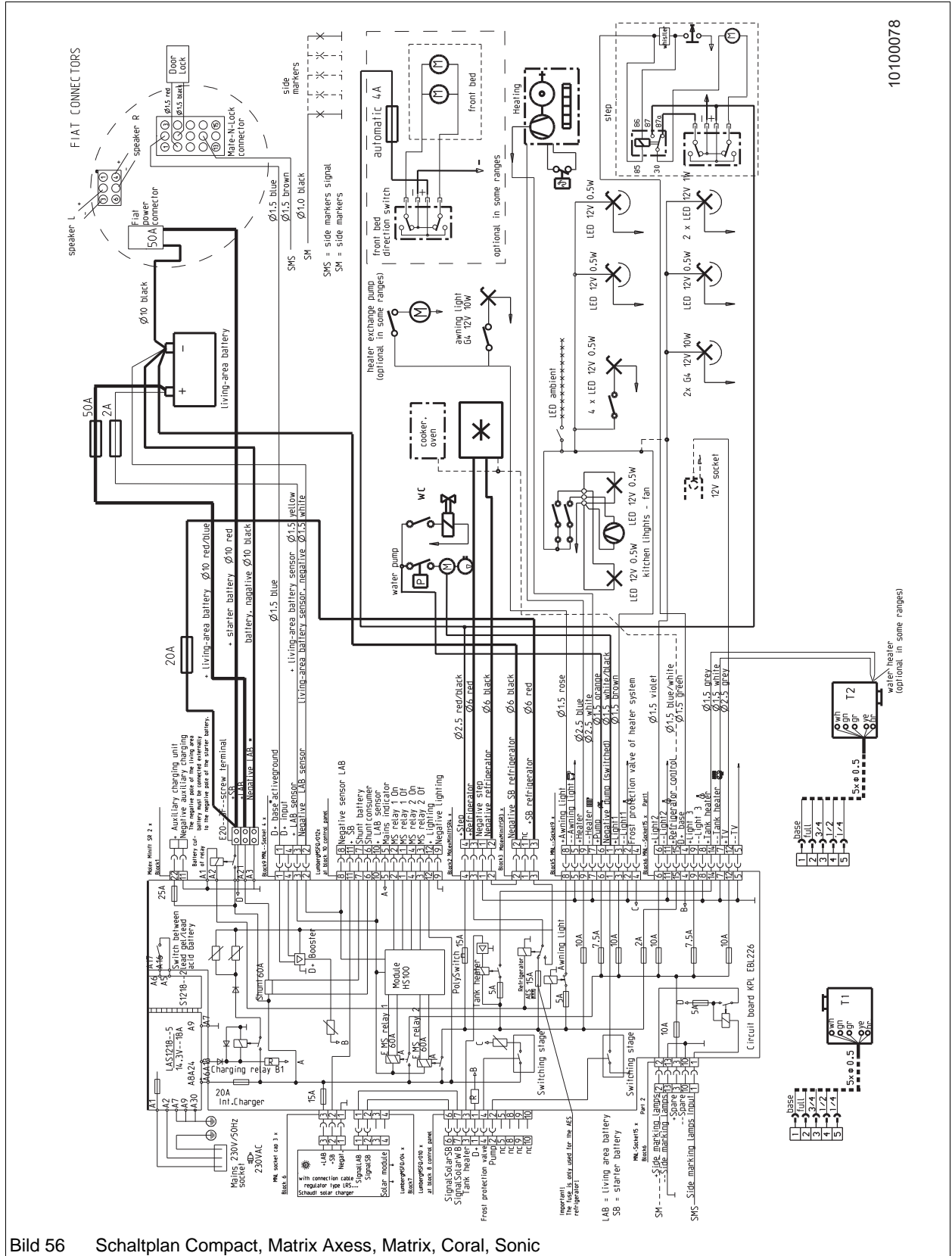
10.6.1 Schaltplan Sport



10100079

Bild 55 Schaltplan Sport

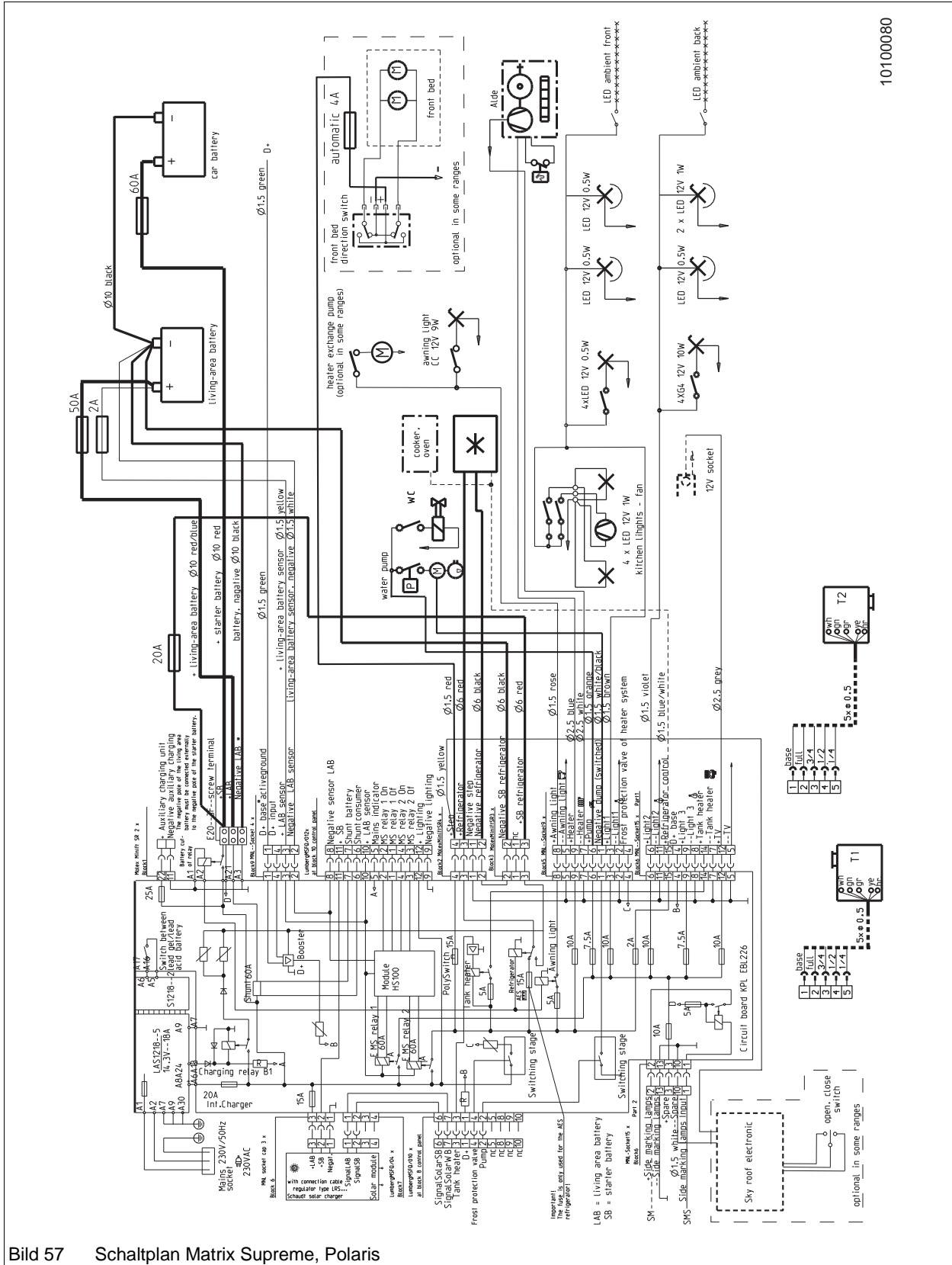
10.6.2 Schaltplan Compact, Matrix Axess, Matrix, Coral, Sonic



10100078

Bild 56 Schaltplan Compact, Matrix Axess, Matrix, Coral, Sonic

10.6.3 Schaltplan Matrix Supreme, Polaris



10100080

Bild 57 Schaltplan Matrix Supreme, Polaris

11 Gasversorgung

11.1 Allgemeine Hinweise zur Gasversorgung

Machen Sie sich mit den Sicherheitsvorschriften im Umgang mit Gas vertraut.

Allgemeine Sicherheitshinweise zum Thema „Gas“ finden Sie im Kapitel „Sicherheitshinweise der Gasanlage“ (Kapitel 2.5).



Gefahr!

Vergiftung durch Gas

- ▲ Bei Gasgeruch oder anderem Verdacht auf austretendes Gas, sind die folgende Maßnahmen durchzuführen:
 - Gefahrenbereich räumen!
 - Gasflaschenabsperventil schließen!
 - Zündquellen, offenes Feuer und Rauchen vermeiden!
 - Räume durchlüften!
 - Den Platzwart des Campingplatzes und ggf. Feuerwehr verständigen!



Gefahr!

Explosionsgefahr

- ▲ Beim Tanken und auf Fähren oder in Garagen darf kein Gasgerät in Betrieb sein.
 - Schnellschlussventile schließen
 - Gasflaschenventile schließen



Warnung!

Warnung

- ▲ Reparaturen bzw. Änderungen an der Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen lassen!
- ▲ Niemals selbst die Gasanlage oder Geräte verändern!
- ▲ Nie mit einem Feuerzeug oder anderen offenen Lichtquellen an den Verbindungsstellen der Gasleitungen nach undichten Stellen suchen!
- ▲ Der Nutzer darf ausschließlich die Verbindung zwischen Druckregler und Gasflasche herstellen! Weitergehende Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt durchführen lassen!

**Hinweis!**

- Die gesamte Gasanlage im Fahrzeug ist auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt, den der eingebaute Druckregler konstant hält.
- Nach Ablauf von jeweils 2 Jahren, sowie nach Durchführen von Änderungen und Reparaturen muss die Gasanlage erneut überprüft werden. Dabei auch immer eine Gasdichtigkeitsprüfung durchführen lassen. Verantwortlich für die Veranlassung der Überprüfung ist der Halter des Fahrzeugs. Dieser ist bei der Übergabe des Fahrzeuges auf die Prüfpflicht der Anlage schriftlich hinzuweisen. Der ordnungsgemäße Zustand der Gasanlage wird mit einer Gasprüfbescheinigung und je nach nationalen Vorschriften gegebenenfalls mit einer dazugehörige Gasprüfplakette bestätigt.
- Nach Ablauf von jeweils 10 Jahren müssen der Gasregler und der Gasschlauch ersetzt werden.
- Die gesamte Gasanlage ist nach den geltenden technischen Regeln für Flüssiggasgeräte und Feuerstätten in Camping-Fahrzeugen ausgeführt. Dies wurde von einem Fachmann geprüft und bescheinigt.
- Alle eingebauten gasbetriebenen Geräte sind zündgesichert. Verlischt die Flamme, so unterbricht die automatische Zündsicherung die Gaszufuhr. Trotz dieser Sicherheitseinrichtung ist das entsprechende Schnellschlussventil zu schließen, wenn das entsprechende Gerät nicht in Betrieb ist.
- Zwangsbelüftungen in den Dachluken und im Einstieg, sowie die Pilzlüfter niemals abdecken um einen kontinuierlichen Luftaustausch im Fahrzeug zu gewährleisten.
- Bei Schneefall im Winter Zwangsbelüftungen von Eis und Schnee freihalten! (Kapitel 17.3)

11.2 Gaskasten

**Achtung!****Gaskasten**

- ▲ Zwangsentlüftung im Boden immer freihalten!
- ▲ Gasflaschen immer aufrecht und festgezurrnt aufbewahren.
- ▲ Gaskasten nicht als Stauraum verwenden. Feuergefahr!

Der Gaskasten ist nur von außen zugänglich.

Der Gaskasten dient zur Aufnahme der Gasflaschen. Zwangsentlüftungen nicht abdecken.

Gaskasten gegen unbefugten Zugriff sichern.

11.3 Gassorten

Die gasbetriebenen Geräte werden mit Flüssiggas (Propan, Butan oder einem Gemisch aus beiden) betrieben.

Im Handel werden vorwiegend 5 kg oder 11 kg Eigentums- oder Leihflaschen angeboten.

Umgang mit Gasflaschen:

- ➔ Gasflaschen ausschließlich im Gaskasten lagern!
- ➔ Gaskasten abschließen und somit gegen unbefugten Zugriff sichern!

11.3.1 Propangas

Propan ist ein farb- und geruchloses Gas. Der Siedepunkt von Propan liegt bei -42 °C .

Propan ist für Wintercamping geeignet.

Propan ist hochentzündlich, schwerer als Luft und wirkt in hohen Konzentrationen narkotisierend bis erstickend.

11.3.2 Butangas

Butan tritt in zwei verschiedenen Versionen (Isomeren) auf: Isobutan und n-Butan.

Isobutan und n-Butan sind Flüssiggase, die bei der Destillation von Erdöl anfallen.

Der Siedepunkt von Isobutan liegt bei -12 °C , der Siedepunkt von n-Butan liegt bei $-0,5\text{ °C}$. Somit ist Butan im Winter als Heiz- und Betriebsmittel ungeeignet. Während der Übergangszeit lässt sich auch eine Mischung aus Butan und Propan verwenden.

11.3.3 Informationen über Flüssiggas

Eigenschaften von Flüssiggas:

- Flüssiggas ist farblos.
- Es riecht knoblauchartig.
- Es ist schwerer als Luft und sammelt sich, wenn es frei wird, am Boden.
- Es ist brennbar und kann bei unkontrolliertem Austritt verpuffen oder bei Funkenschlag explodieren.
- In geschlossenen Räumen verdrängt es die Atemluft; Erstickungsgefahr!

11.4 Gasverbrauch Richtwerte

Der Gasverbrauch hängt davon ab, wie intensiv die angeschlossenen Geräte genutzt werden.

Verbraucher	Richtwert	Einheit
Gasheizung	170 - 490	g/h
Kocher	100 - 400	g/h
Kühlschrank	10 - 25	g/h
Backofen	50 - 200	g/h

Tab. 11-1 Gasverbrauch Richtwerte

11.5 Umgang mit Gasflaschen



Achtung!

Gefahr beim Umgang mit Gasflaschen

- ▲ Sicherheitshinweise auf der Gasflasche lesen!
- ▲ Gasflaschen nur mit angeschlossenem Druckregler betreiben!
- ▲ Im Bereich der Gasflaschen nicht rauchen! Jede Art von offener Flamme ist unbedingt zu vermeiden! Dies gilt vor allem beim Austauschen der Gasflaschen.
- ▲ Gewinde und Dichtungen am Druckregler niemals mit Fett schmieren. Explosionsgefahr durch chemische Reaktionen!
- ▲ Die Bodenentlüftungen in Gaskasten sind immer freizuhalten.
- ▲ Nur für den Campingbereich angebotene Gasflaschen verwenden!
- ▲ Nie Spezialflaschen aus anderen Anwendungsbereichen verwenden!
- ▲ Nicht angeschlossene Gasflaschen müssen immer mit Schraub- und Schutzkappe gesichert sein.
- ▲ Für angeschlossene Flaschen müssen die Schraub- und Schutzkappen mitgeführt werden.
- ▲ Prüftermin auf der Gasflasche beachten!
- ▲ Gasflaschen nur nach Gewicht befüllen. Achten Sie auch im Ausland darauf!
- ▲ Niemals Stadt- oder Erdgas verwenden!
- ▲ Gasflaschen nie an Treibgastankstellen befüllen. Explosionsgefahr!
- ▲ Wird das Fahrzeug längere Zeit abgestellt, dürfen die Gasflaschen nur im Fahrzeug bleiben, wenn dieses im Freien abgestellt ist!
- ▲ Der Gaskasten ist modellabhängig für eine oder zwei 11 kg Gasflaschen ausgelegt.

Die Verschraubung der Gasflaschen ist mit Linksgewinde ausgeführt.

Die Gasflaschen gehören nicht zum Lieferumfang des Fahrzeugs und sind vom Betreiber selbst zu beschaffen und anzuschließen.

Beim Umgang mit Gasflaschen größte Sorgfalt walten lassen.

Graue Gasflaschen mit roter Kennung (Schutzkappe und Bodenring) sind Eigentumsflaschen und können eingetauscht bzw. befüllt werden.

11.6 Gasdruckregler SecuMotion/MonoControl CS (Sonderausstattung)



Gefahr!

Explosionsgefahr!

- ▲ Verpuffung durch Gas.
- ▲ Beim Wechseln von Gasflaschen befindet sich in einer „leeren“ Gasflasche immer noch ein Rest von Gas.
- ▲ Rauchen und offenes Licht bzw. Feuer beim Hantieren mit Gasflaschen verboten!



Achtung!

Druckregelgeräte und Schlauchleitungen

- ▲ Druckregelgeräte und Schlauchleitungen müssen spätestens 10 Jahre nach der Herstellung ausgewechselt werden.
- ▲ Der Betreiber ist dafür verantwortlich.



Achtung!

Explosionsgefahr durch Leck nach dem Wechseln der Gasflaschen

- ▲ Führen Sie nach einem Gasflaschenwechsel eine Dichtigkeitsprüfung an den Anschlüssen des Hochdruckschlauches durch.
- ▲ Verwenden Sie ein Lecksuchspray nach DIN EN 14291.



Hinweis!

Mit dem Gasdruckregler SecuMotion/MonoControl CS ist der Betrieb einer typgeprüften Flüssiggasheizung während der Fahrt europaweit zulässig (EU-Richtlinie 2001/56/EG).

An den Gasdruckregler kann optional ein Truma DuoComfort - Umschaltventil (Sonderzubehör) für die Zweiflaschenanlage angeschlossen werden.

Handelsübliche 3 kg-, 5 kg-, 11 kg- oder 33 kg-Gasflaschen verwenden.

Gasflaschen immer senkrecht stellen und gegen Umfallen sichern.

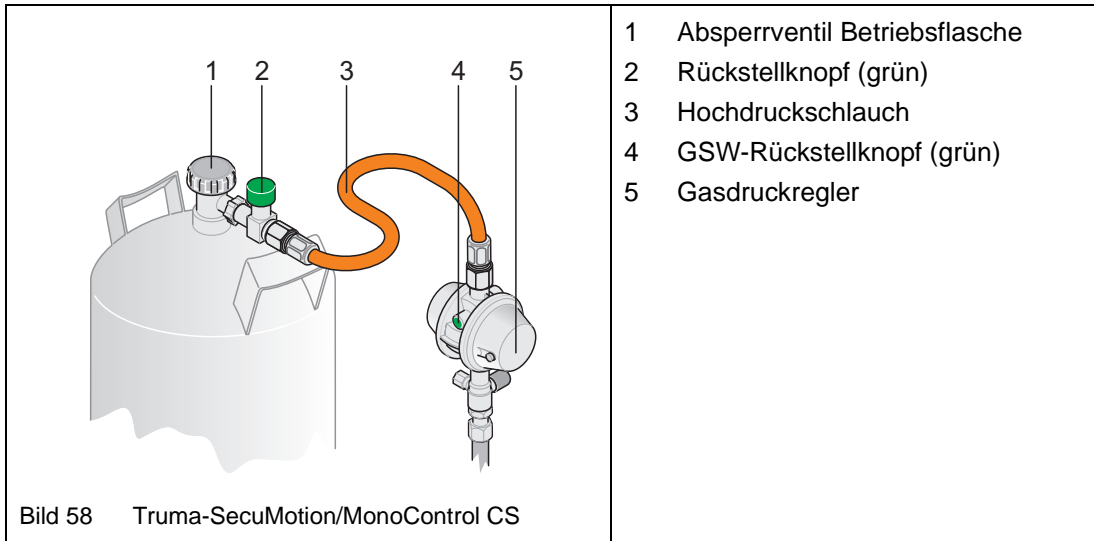
Hochdruckschlauch (Bild 58/3) nicht knicken oder stark biegen!

11.6.1 SecuMotion/MonoControl CS - Inbetriebnahme



Hinweis!

Bei längeren Nichtgebrauch und geschlossenen Gasflaschen kann SecuMotion/MonoControl CS abschalten.



SecuMotion/MonoControl CS in Betrieb nehmen:

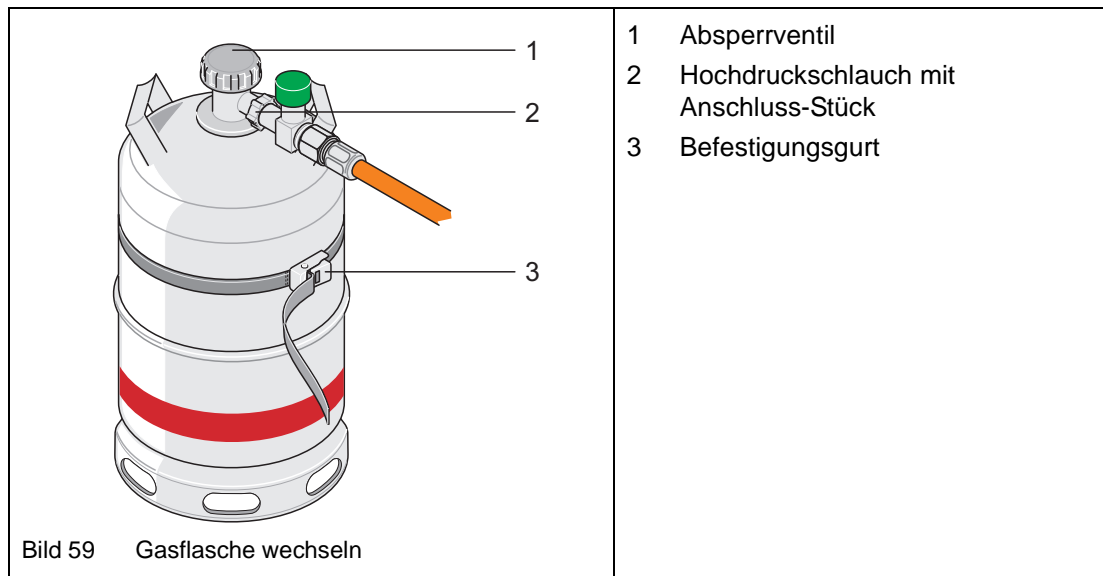
- ➔ Absperrventil (Bild 58/1) der vollen Gasflasche öffnen.
- ➔ Rückstellknopf (grüne Taste) (Bild 58/2) am Hochdruckschlauch (Bild 58/3) kräftig drücken und kurz festhalten.
- ➔ GSW-Rückstellknopf (grüne Taste) (Bild 58/4) am Gasdruckregler (Bild 58/5) ca. 5 s gedrückt halten.
- ➔ Falls erforderlich, den Vorgang wiederholen.

Die Gasverbraucher können nun in Betrieb genommen werden.

11.6.2 SecuMotion/MonoControl CS - Wechsel Gasflaschen

Verwenden Sie zum An- und Abschrauben des Hochdruckschlauches bitte die beiliegende Schraubhilfe.

Die Schraubhilfe gewährleistet das nötige Anzugsmoment und verhindert Schäden an der Verschraubung durch falsches Werkzeug.



Gasflasche wechseln:

- ➔ Absperrventil (Bild 59/1) der leeren Gasflasche schließen.
- ➔ Hochdruckschlauch mit Anschluss-Stück (Bild 59/2) von der Gasflasche abschrauben, oder ggf. den Aufsteckadapter abnehmen.
- ➔ Leere Gasflasche im Gaskasten gegen eine volle Gasflasche austauschen.
- ➔ Volle Gasflaschen mit Befestigungsgurt (Bild 59/3) gegen Umfallen sichern.
- ➔ Hochdruckschlauch mit Anschluss-Stück (Bild 59/2) an die volle Gasflasche anschrauben, oder Aufsteckadapter aufstecken.
- ➔ Absperrventil der vollen Gasflasche öffnen.
- ➔ Schlauchbruchsicherung und grünen GSW-Rückstellknopf drücken (Kapitel 11.6.1).

11.6.3 SecuMotion/MonoControl CS - Wechsel Hochdruckschlauch



Hinweis!

Erneuern Sie bei jedem Wechsel des Hochdruckschlauches auch die Dichtung.

Bei erkennbaren Schäden am Hochdruckschlauch muss dieser ausgetauscht werden.

Verwenden Sie zum An- und Abschrauben des Hochdruckschlauches bitte die beiliegende Schraubhilfe.

Die Schraubhilfe gewährleistet das nötige Anzugsmoment und verhindert Schäden an der Verschraubung durch falsches Werkzeug.

Hochdruckschlauch wechseln:

- ➔ Absperrventil (Bild 59/1) der Gasflasche schließen.
- ➔ Hochdruckschlauch vom Anschluss-Stück der Gasflasche (Bild 59/2) und vom Reglereingang abschrauben, oder ggf. die Aufsteckadapter abnehmen.
- ➔ Neuen Hochdruckschlauch an das Anschluss-Stück der Gasflasche (Bild 59/2) und den Reglereingang anschrauben, oder Aufsteckadapter aufstecken.
- ➔ Ventil der Gasflasche öffnen.
- ➔ Schlauchbruchsicherung und grünen GSW-Rückstellknopf drücken (Kapitel 11.6.1).

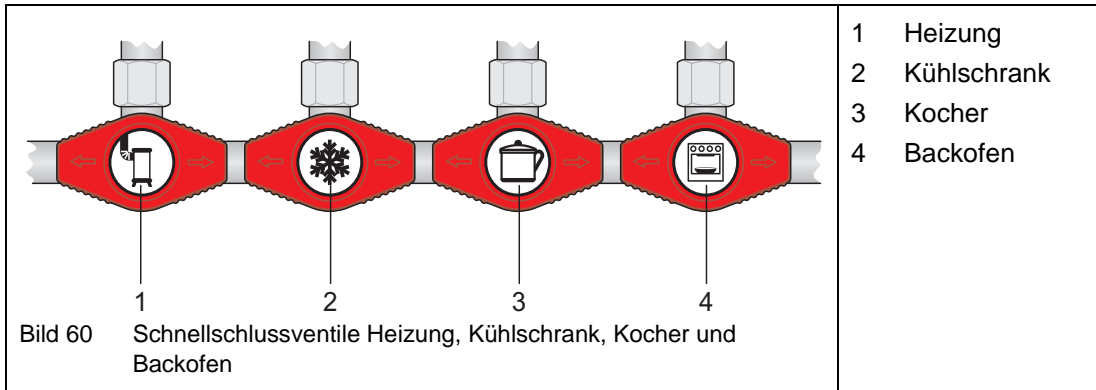
11.7 Schnellschlussventile



Hinweis!

Wird das gasverbrauchende Endgerät nicht benutzt, so ist das entsprechende Schnellschlussventil zu schließen.

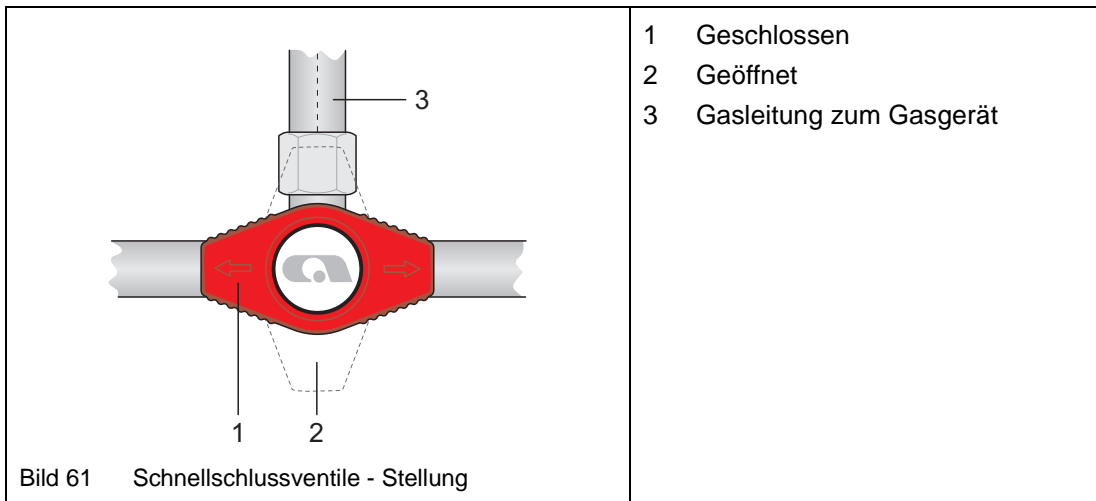
Die Gasverteilung zu den einzelnen Verbrauchsstellen erfolgt über die Gas-Schnellschlussventile.



Jedes Gasgerät hat ein eigenes Schnellschlussventil.

Diese sind mit entsprechenden Symbolen versehen, um Verwechslungen zu vermeiden:

- Heizung (Bild 60/1)
- Kühlschrank (Bild 60/2)
- Kocher (Bild 60/3)
- Backofen (Bild 60/4)



Gasverbraucher nutzen:

- ➔ Öffnen Sie das entsprechende Schnellschlussventil um das gewünschte Gasgerät in Betrieb zu nehmen.
 - Schnellschlussventil geschlossen (Bild 61/1): Pfeile am Schnellschlussventil stehen quer zur Richtung der Gasleitung zum Gasgerät (Bild 61/3).
 - Schnellschlussventil geöffnet (Bild 61/2): Pfeile am Schnellschlussventil stehen in Richtung der Gasleitung zum Gasgerät (Bild 61/3).

11.8 Externer Gasanschluss (Sonderzubehör)



Gefahr!

Explosionsgefahr

- ▲ Nur passende Adapter zum Anschluss am externen Gasanschluss verwenden.
- ▲ Nur Gasgeräte am externen Gasanschluss anschließen, die für einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- ▲ Dichtigkeit des externen Gasanschlusses nach jedem Anschließen eines Gasgerätes prüfen. Bei undichtem Gasanschluss strömt Gas ins Freie.
- ▲ Bei undichtem Gasanschluss sofort den Absperrhahn und das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen und den externen Gasanschluss von einem zugelassenen Fachbetrieb prüfen lassen.
- ▲ Keine Feuer, kein Rauchen und keine Funkenbildung während des Anschlusses eines Gasgerätes an den externen Gasanschluss.
- ▲ Das Befüllen von Gasflaschen mit dem externen Gasanschluss ist verboten. Hinweisaufkleber beachten.
- ▲ Wenn kein Gerät am externen Gasanschluss angeschlossen ist, immer den Absperrhahn schließen.

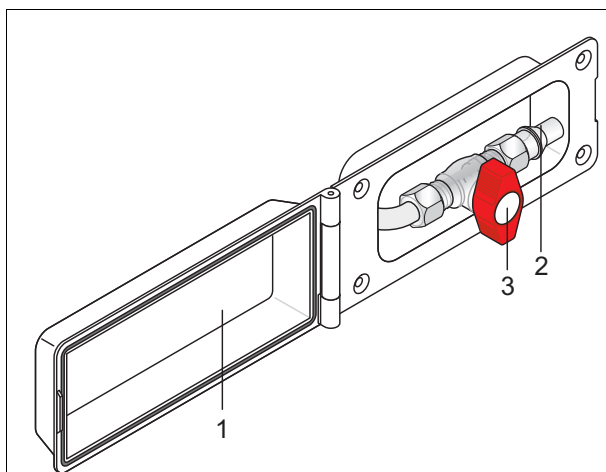


Bild 62 Externer Gasanschluss

- 1 Deckel externer Gasanschluss
- 2 Anschluss für Gasgeräte
- 3 Absperrhahn

Benutzen des externen Gasanschlusses:

- ➔ Deckel (Bild 62/1) des externen Gasanschlusses öffnen
- ➔ Passenden Adapter an den Anschluss (Bild 62/2) anstecken.
- ➔ Absperrhahn (Bild 62/3) öffnen.

12 Wasser und Abwasser

12.1 Wasserversorgung



Warnung!

Gefährdung der Gesundheit

- ▲ Bakterien- und Algenbildung im Wassertank.
 - Wasser incl. Boilerinhalt regelmäßig wechseln (z.B. 2 x wöchentlich).
 - Wassertank nach Ende jeder Reise oder spätestens nach 4 Wochen entleeren, gründlich reinigen und offen stehen lassen (Belüftung).
 - Schläuche nach Ende jeder Reise gründlich reinigen.
 - Benutzen Sie Entkeimungsmittel für den Wassertank.



Achtung!

Beschädigung der Wasserpumpe

- ▲ Pumpen können ohne Wasser heiß laufen und beschädigt werden.
- ▲ Pumpen nie bei leerem Wassertank laufen lassen!



Achtung!

Umweltschäden

- ▲ Tanks (Wasser und Abwasser) nie in freier Natur entleeren!
- ▲ Tanks nur an Tankstellen, Rast-, Entsorgungsstätten oder Campingplätzen an den dafür vorgesehenen Stellen entleeren.



Achtung!

Schäden durch Frost

- ▲ Bei Frostgefahr ist im Fahrzeug die Wasseranlage zu entleeren.

Serienmäßig ist in das Fahrzeug ein Wassertank eingebaut. Beim Öffnen eines Wasserhahnes wird die eingebaute Wasserpumpe eingeschaltet, wenn die Pumpe an der Kontroll- und Schalttafel eingeschaltet ist.

Wassertank nutzen:

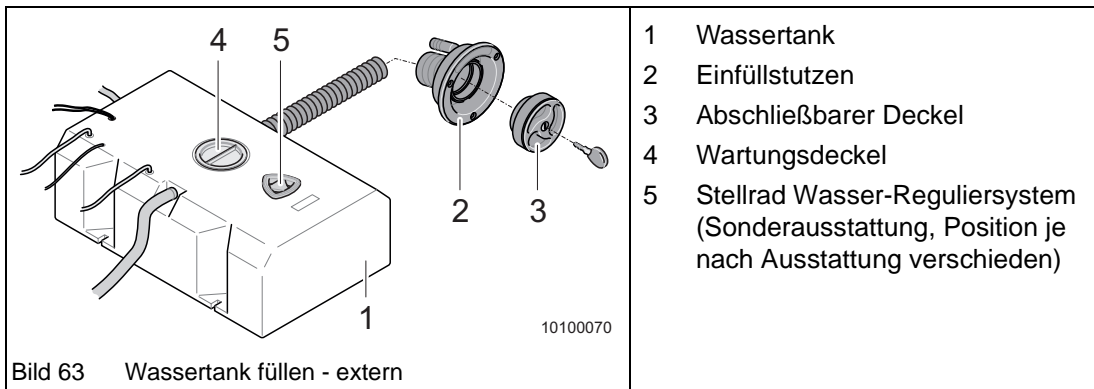
- Den Wassertank vor Antritt jeder Fahrt gründlich reinigen.
- Wenn möglich, Wassertank erst vor einer Übernachtung oder am Ziel der Reise füllen.
- Vermeiden Sie zusätzliches Gewicht.
- Wassertank nur mit Trinkwasser befüllen.

Wird das Fahrzeug längere Zeit stillgelegt, oder bei Frostgefahr nicht beheizt, ist die gesamte Wasseranlage zu entleeren, zu reinigen und trocknen zu lassen (Kapitel 12.3). Alle Wasser- und Ablasshähne, sowie alle Ablassventile geöffnet lassen.

Wir empfehlen, die Leitungen alle 6 Monate auf Dichtheit zu prüfen und sowohl Schellen wie auch Verbinder nachzuziehen.

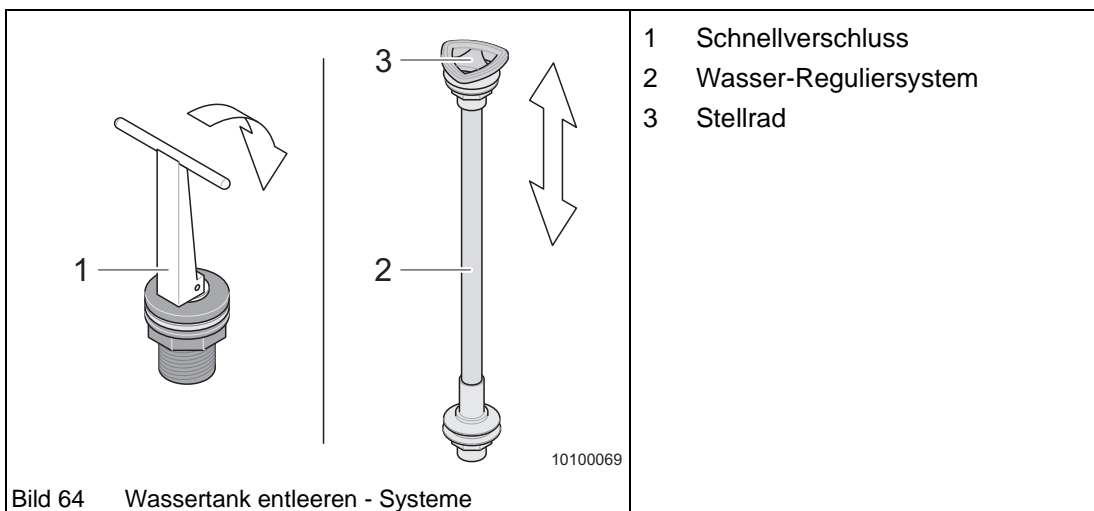
Die Wasserversorgungsanlage entspricht dem Stand der Technik (Richtlinie 2002/72/EG).

12.1.1 Wassertank



Wassertank füllen (extern):

- ➔ Wasserpumpe an der Kontroll- und Schalttafel ausschalten (Kapitel 8.8).
- ➔ Verschluss am Tankboden schließen.
 - Einige Modelle sind mit einem Wasser-Reguliersystem (Sonderausstattung) ausgerüstet (Bild 64/2). Zur Regulieren und Ablassen des Wassers befindet sich an der Oberseite des Tanks ein Stellrad (Bild 64/3)(Bild 63/5).
 - Durch Drehen im Uhrzeigersinn schließen Sie das System und das gesamte Tankvolumen steht zur Verfügung.
 - Durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn bis zu einem leichten Widerstand stellen Sie den Tankinhalt auf ca. 20 l ein (überschüssiges Wasser fließt ab).
- ➔ Den abschließbaren Deckel (Bild 63/3) am Einfüllstutzen (Bild 63/2) aufschließen und öffnen.
- ➔ Wasser mit Kanister, Gießkanne oder Schlauch in Wassertank einfüllen.
- ➔ Deckel aufsetzen, verriegeln und abschließen.



Wassertank entleeren/reinigen:

- ➔ Wasserpumpe an der Kontroll- und Schalttafel ausschalten (Kapitel 8.8).
- ➔ Verschlussstopfen am Tankboden öffnen. Hierfür je nach verbautem System:

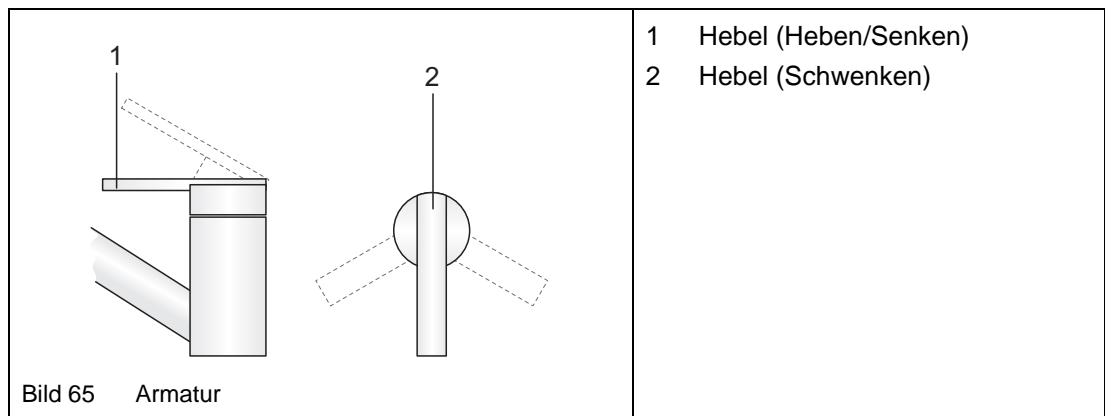
- Entweder den Wartungsdeckel (Bild 63/4) öffnen, den Griff am Stopfen im Tank (Bild 64/1) umklappen und Stopfen herausziehen,
 - oder das Stellrad des Reguliervorgangs (Bild 64/3) bzw. (Bild 63/5) entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
- ➔ Wassertank vollständig entleeren.
 - ➔ Tank innen reinigen.
 - ➔ Verschluss am Tankboden verschließen und ggf. Wartungsdeckel schließen.

12.1.2 Armatur

Die Zufuhr von Warm- und Kaltwasser wird mit einer Einhebelarmatur bewerkstelligt.

Abhängig von der Einbaulage wird die Wassertemperatur entweder durch Heben und Senken oder durch Schwenken des Hebels reguliert.

Der Schalter in der Armatur ist nur in Funktion, wenn an der Kontroll- und Schalttafel die Wasserversorgung eingeschaltet ist.



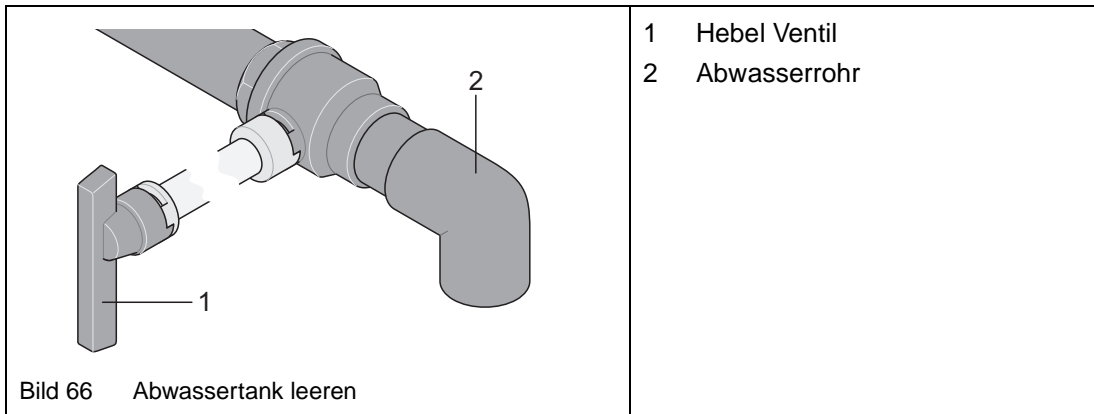
Armatur bedienen:

- ➔ Bewegen Sie den Hebel (Bild 65/1) nach oben, um die Wasserpumpe einzuschalten. Wasser läuft.
- ➔ Stellen Sie die gewünschte Temperatur durch Schwenken des Hebels (Bild 65/1) ein.
- ➔ Hebel in Richtung „rot“: das Wasser wird wärmer.
- ➔ Hebel in Richtung „blau“: das Wasser wird kühler (min. Umgebungstemperatur des Wassertanks).
- ➔ Drücken Sie den Hebel (Bild 65/1) ganz nach unten, um das Wasser wieder abzustellen.

12.2 Abwasser

Das anfallende Abwasser aus der Spüle in der Küche und der Dusche und dem Waschbecken im Bad wird zentral im Abwassertank gesammelt.

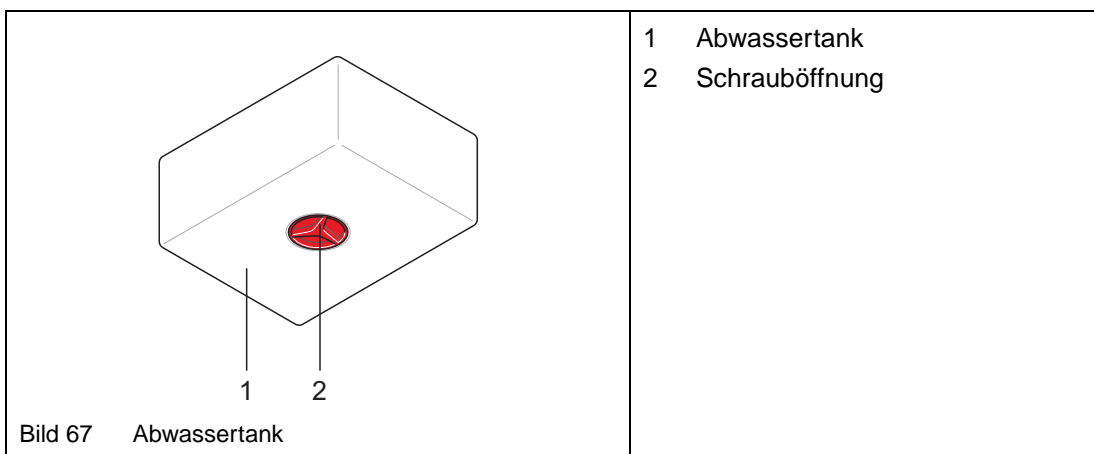
Am Unterboden des Fahrzeugs finden Sie das Ablaufrohr und den Bedienhebel für das Ablassventil.



Abwassertank leeren:

- ➔ Stellen Sie das Fahrzeug so über die Ablaufstelle, dass das Abwasser aus dem Abwasserrohr (Bild 66/2) in einen Gully laufen kann.
- ➔ Öffnen Sie durch Drehen des Hebels (Bild 66/1) das Ablassventil
- ➔ Ist der Tank entleert, schließen Sie das Ventil wieder.

12.2.1 Abwassertank



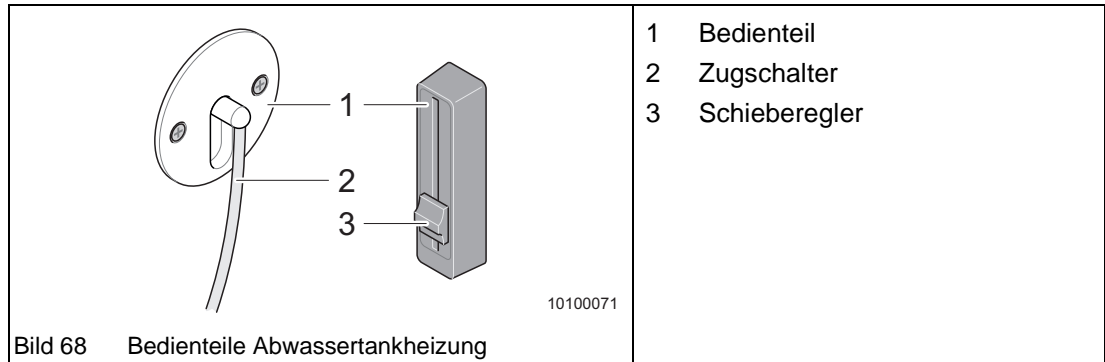
Am Unterboden des Fahrzeugs finden Sie den Abwassertank. Zur gründlichen Reinigung ist der Abwassertank der meisten Modelle mit einer Schrauböffnung versehen, die von unten zugänglich ist. So können auch hartnäckige Verschmutzungen beseitigt werden.

12.2.2 Abwassertankheizung (Sonderausstattung)

Einige Modelle sind mit einer optionalen Abwassertankheizung ausgestattet. Modellabhängig kann ein elektrisches Heizmodul oder eine Umströmung mit Heißluft aus der Wohnraumheizung eingesetzt sein.

12.2.2.1 Umluft-Abwassertankheizung

Bei einigen Modellen ist der Abwassertank isoliert und warmluftbeheizt.



Abwassertankheizung bedienen:

Abwassertankheizung mit Zugschalter

- ➔ Einschalten: Zugschalter an der Schnur nach unten ziehen.
- ➔ Ausschalten: Zugschalter erneut an der Schnur nach unten ziehen.

Abwassertankheizung mit Schieberegler

- ➔ Einschalten: Regler nach oben schieben (roter Pfeil).
- ➔ Ausschalten: Regler nach unten schieben (blauer Pfeil).

Die Einbauposition der Umluft-Abwassertankheizung ist modellabhängig.

12.2.2.2 Elektro-Abwassertankheizung

Bei einigen Modellen ist der Abwassertank mit einer elektrischen Heizung versehen.



Achtung!

Beschädigung der Tankheizung

- ▲ Der Betrieb der Tankheizung ohne Wasser kann zur Beschädigung der Heizung führen.
 - ➔ Die Tankheizung am Panel deaktivieren, wenn der Tank entleert ist.

- ➔ Schalten Sie die 12V-Versorgung ein.
- ➔ Schalten Sie die Tankheizung an der Kontroll- und Schalttafel ein.

Die Tankheizung schaltet bei Temperaturen unter +5 °C automatisch ein, wenn sie aktiviert ist.

12.3 Wasseranlage entleeren



Achtung!

Schäden durch Frost

- ▲ Frostschäden an der Wasseranlage vermeiden.
- ▲ Wird das Fahrzeug bei Frostgefahr (Überwintern) nicht beheizt, kann es durch Eisbildung zu Schäden an den Bauteilen der Wasser- bzw. Abwasseranlage kommen. Alle wasserführenden Bauteile entleeren.

Wird das Fahrzeug längere Zeit stillgelegt, oder bei Frostgefahr nicht beheizt, ist die gesamte Wasseranlage zu entleeren, zu reinigen und zu trocknen. Alle Wasser- und Ablasshähne, sowie alle Ablassventile geöffnet lassen.

Wasserversorgung entleeren:

- Wasserpumpe und Boiler ausschalten.
- Alle Wasserhähne in Mittelstellung öffnen.
- Wassertank entleeren (Kapitel 12.1.1)
- Sicherheitsventil des Boilers öffnen (Kapitel 13.1.7).
- Tank durchspülen, reinigen und trocknen lassen.
- Bei Fahrzeugen mit Druckpumpe Pumpe kurzzeitig einschalten, um Restwasser zu entfernen.
- Alle Wasserhähne bis zur nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs in Mittelstellung geöffnet lassen. Wasserpumpe erst wieder einschalten, wenn Wasser aufgefüllt wurde.

Abwasseranlage entleeren:

- Abwasser in den Abwassertank laufen lassen.
- Abwassertank an zugelassener Entsorgungsstelle entleeren.
- Fäkalienkassette entleeren

13 Heizen & Warmwasser



Gefahr!

Feuergefahr

- ▲ Nach spätestens 30 Jahren muss der Betreiber der Heizung veranlassen, dass der Wärmetauscher der Truma-Heizung ersetzt wird. Auswechseln des Wärmetauschers nur über den Hersteller der Heizung oder eine autorisierte Fachwerkstatt.
- ▲ Ersatzteile von Heizungen müssen immer von Hersteller als Ersatzteil zugelassen sein.



Gefahr!

Explosionsgefahr

- ▲ Gas nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▲ Vor dem Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage Heizung ausschalten.



Gefahr!

Vergiftungsgefahr

- ▲ Im Winterbetrieb vor Inbetriebnahme der Heizung prüfen, ob der Kamin auf dem Fahrzeugdach frei von Schnee und Eis ist.
- ▲ Vor jeder Inbetriebnahme das Abgasrohr auf Beschädigungen prüfen. Heizung bei beschädigtem Abgasrohr nicht betreiben.
- ▲ Der Abgaskamin nicht verschließen oder überbauen.
- ▲ Beim Wintercamping eine Kaminverlängerungen verwenden, Schnee darf den Abgaskamin nicht bedecken.
- ▲ Den Raum hinter der Heizung nicht als Stauraum verwenden.



Gefahr!

Vergiftungs- und Erstickungsgefahr bei Abgaskamin auf rechter Fahrzeugseite

- ▲ Wenn das Vorzelt aufgebaut ist und die Heizung im Gasbetrieb arbeitet, können sich die Abgase der Heizung im Vorzeltraum sammeln. Es droht Vergiftungs- und Erstickungsgefahr durch Sauerstoffmangel und das eventuell entstehende, geruchlose und giftige Kohlenmonoxid (CO).
- ▲ Achten Sie auf ausreichende Belüftung!



Hinweis!

- Die Heizung darf während der Fahrt mit Gas betrieben werden, wenn die Gasversorgung mit einem SecuMotion Gasdruckregler (Sonderausstattung) (Kapitel 11.6) ausgerüstet ist.
 - ➔ Informieren Sie sich vor Antritt der Reise über spezielle Regelungen des jeweiligen Reiselandes (EN 732).
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise der Gasanlage (Kapitel 2.5 und Kapitel 11.5).

Je nach Modell wurde in Ihrem Fahrzeug die Gasheizung von unterschiedlichen Herstellern und mit unterschiedlichem Funktionsumfang eingebaut. Die Heizungsanlagen werden sowohl für die Wohnraumbeheizung als auch für die Warmwasserbereitung eingesetzt.

13.1 Gasheizung Truma Combi und Truma Combi E (Sonderausstattung)



Hinweis!

- Die Funktionsweise der Truma Combi und Truma Combi E ist beinahe identisch.
 - ➔ Bei der Bedienung der Truma Combi E muss allerdings zunächst die Energieart am Energie-Wahlschalter eingestellt werden.
- Bei erstmaliger Inbetriebnahme fabrikneuer Heizungen tritt eine leichte Rauchentwicklung auf. Dieser Vorgang ist normal.
 - ➔ Lassen Sie in diesem Fall die Heizung mit höchster Leistung laufen, schalten Sie das Umluftgebläse ein, öffnen Sie die Luftausströmer, um das Reisemobil während dieser Zeit gut durchzulüften.



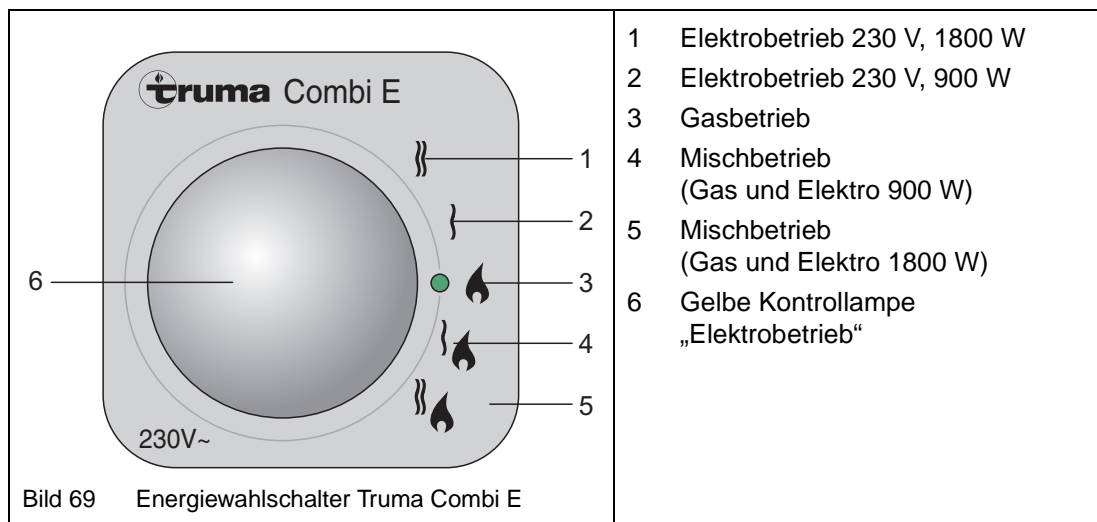
Hinweis!

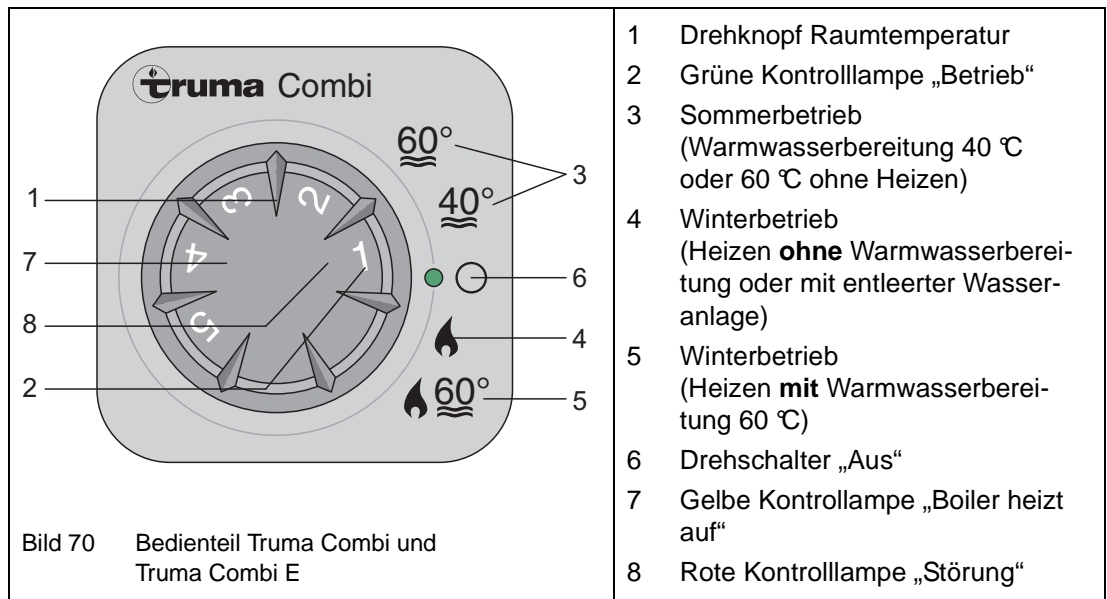
Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Herstellers.

Die Flüssiggasheizungen Truma Combi und Truma Combi E sind Warmluftheizungen mit integriertem Warmwasserboiler. Der Brenner arbeitet gebläseunterstützt, wodurch eine einwandfreie Funktion auch während der Fahrt sichergestellt ist.

Die Truma Combi E besitzt zusätzlich Heizstäbe für den Elektrobetrieb. Für den Betrieb dieses Gerätes stehen Ihnen somit drei Möglichkeiten für die Auswahl der Energieart zur Verfügung:

- nur Gas für den autarken Einsatz
- nur Elektro (230 V) für den stationären Einsatz am Campingplatz
- oder Gas und Elektro gleichzeitig (nur im Winterbetrieb möglich).





13.1.1 Inbetriebnahme



Hinweis!

Das Heizen ist in allen Betriebsarten (Gas-, Elektro- oder Mischbetrieb) mit und ohne Wasserinhalt möglich.

Vor jeder Inbetriebnahme der Heizung folgende Punkte prüfen:

- ➔ Ist der Abgaskamin frei?
Gegebenenfalls Abdeckkappe vom Abgaskamin entfernen.
- ➔ Ist das Absperrventil der Gasflasche geöffnet?
- ➔ Ist das Schnellschlussventil „Heizung“ am Verteilerblock geöffnet?

Bei Elektrobetrieb (Truma Combi E):

- ➔ Ist die Absicherung der 230 V-Stromversorgung auf dem Campingplatz ausreichend? (900W - 3,9A / 1800W - 7,8A)
- ➔ Ist das Anschlusskabel vollständig von der Kabeltrommel abgewickelt?
- ➔ Ist der 230-V-Sicherungsautomat im Fahrzeug eingeschaltet?

13.1.2 Sommerbetrieb

Hinweis!

Im Sommerbetrieb ist der Mischbetrieb (Gas und Elektro) nicht möglich. Bei dieser Einstellung wählt das Gerät automatisch den Elektrobetrieb mit der ausgewählten elektrischen Leistung von 900W oder 1800 W.

Warmwasser bereiten:

Boiler muss mit Wasser gefüllt sein (Kapitel 13.1.8).

- Am Energie-Wahlschalter (Bild 69) Gas- oder Elektrobetrieb einstellen (nur Truma Combi E).
- Drehschalter auf Sommerbetrieb (Bild 70/3) 40 °C oder 60 °C stellen.
- Nach dem Einschalten leuchten die grüne und die gelbe Kontrolllampe (Bild 70/7).
- Im Elektrobetrieb leuchtet zusätzlich die gelbe Kontrollleuchte (Bild 69/6) am Energie-Wahlschalter auf (nur Truma Combi E).
- Nach Erreichen der eingestellten Wassertemperatur (40 °C/60 °C) schaltet der Brenner ab und die gelbe Kontrolllampe (Bild 70/7) erlischt.

13.1.3 Winterbetrieb

13.1.3.1 Heizen mit Warmwasserbereitung:

Hinweis!

Abhängig von der Heizleistung für das Erreichen der Raumtemperatur, kann das Wasser auf bis zu 60°C aufgeheizt werden.

Boiler muss mit Wasser gefüllt sein (Kapitel 13.1.8).

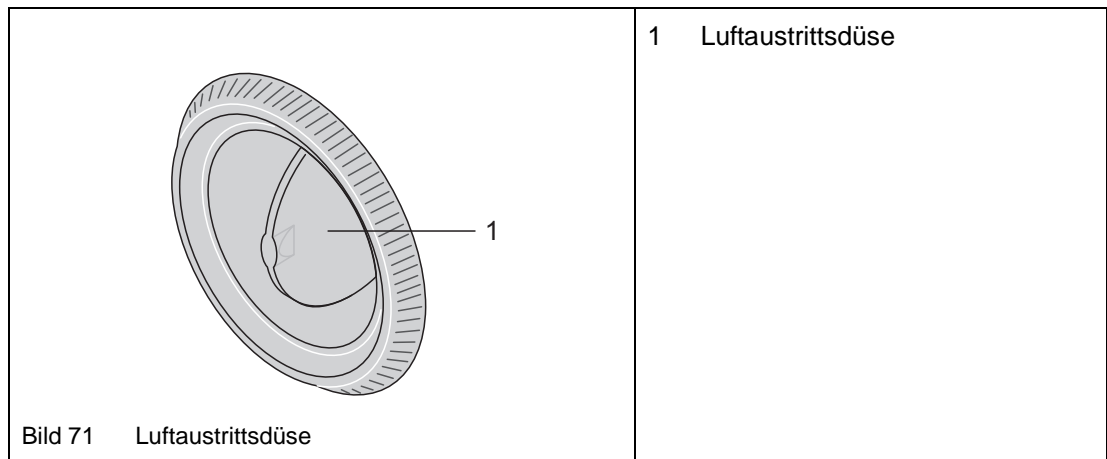
- Am Energie-Wahlschalter (Bild 69) die gewünschte Betriebsart einstellen (nur Truma Combi E).
- Drehschalter auf „Heizen 60 °C“ (Bild 70/5) stellen .
- Am Bedienteil den Drehknopf (Bild 70/1) auf die gewünschte Thermostatstellung (1-9) für die Raumtemperatur drehen.
- Nach dem Einschalten leuchten die grüne Betriebs-Kontrolllampe (Bild 70/2) und die gelbe Aufheiz-Kontrolleuchte (Bild 70/7) am Bedienteil auf.
- Im Elektrobetrieb leuchtet zusätzlich die gelbe Kontrollleuchte (Bild 69/6) am Energie-Wahlschalter auf (Truma Combi E).
- Bis zum Erreichen der eingestellten Raumtemperatur schaltet sich das Gerät stufenweise zurück. Wird die Raumtemperatur erreicht, während das Wasser noch aufheizt, schaltet sich das Umluftgebläse ab und der Wasserinhalt wird weiter auf der kleinsten Leistungsstufe bis auf 60 °C erwärmt.
- Die gelbe Kontrolllampe (Bild 70/7) leuchtet während des Aufheizens und erlischt nach Erreichen der Wassertemperatur (60 °C).

13.1.3.2 Heizen ohne Warmwasserbereitung:

Hinweis!

- Bei gefülltem Boiler wird das Wasser automatisch mitgeheizt.
 - Die Wassertemperatur ist von der angegebenen Heizleistung und der Heizdauer für das Erreichen der Raumtemperatur abhängig.
- ➔ Am Energie-Wahlschalter (Bild 69) die gewünschte Betriebsart einstellen (Truma Combi E).
 - ➔ Drehschalter auf „Winterbetrieb“ (Heizen ohne Warmwasserbereitung) (Bild 70/4) stellen.
 - ➔ Drehknopf (Bild 70/1) auf die gewünschte Thermostatstellung (1 bis 5) drehen.
 - ➔ Nach dem Einschalten leuchtet die grüne Betriebs-Kontrolllampe (Bild 70/2) am Bedienteil auf.
 - ➔ Im Elektrobetrieb leuchtet zusätzlich die gelbe Kontrollleuchte (Bild 69/6) am Energie-Wahlschalter auf (Truma Combi E).
 - ➔ In dieser Betriebsstellung leuchtet die gelbe Kontrollleuchte (Bild 70/7) nur bei Wassertemperaturen von unter 10 °C.
 - ➔ Nach Erreichen der Raumtemperatur schaltet die Heizung, unabhängig von der Wassertemperatur ab. Falls sich Wasser im Boiler befindet, wird dieses auch im reinen Heizungsbetrieb miterwärmt.

13.1.4 Richtig heizen



Im Fahrzeug sind mehrere Luftaustrittsdüsen (Bild 71/1) verteilt. Rohre und Flexschläuche führen die Warmluft zu den Düsen.

Warmluft verteilen:

- ➔ Schließen Sie die Luftaustrittsdüsen am Armaturenbrett des Basisfahrzeugs um Zugluft zu verhindern.
- ➔ Stellen Sie die Luftverteilung des Basisfahrzeugs auf Umluft.
- ➔ Drehen Sie die Luftaustrittsdüsen (Bild 71/1) so, daß die Warmluft nur an den gewünschten Stellen austritt.

Einstellen der Luftaustrittsdüsen:

- Öffnen Sie die Luftaustrittsdüse (Bild 71/1) ganz, um den vollen Warmluftstrom zur gewünschten Stelle zu leiten.
Je mehr Sie die Luftaustrittsdüse (Bild 71/1) schließen um so geringer wird die Warmluftmenge, die ausströmen kann.
Je mehr Luftaustrittsdüsen geöffnet sind um so weniger Warmluft strömt an einer einzelnen Düse aus.

13.1.5 Gasheizung ausschalten

- Drehschalter auf „Aus“ (Bild 70/6) drehen.
- Nach dem Ausschalten kann das Gebläse noch nachlaufen. So wird die Restwärme noch genutzt. Die grüne Kontrolllampe blinkt.
- Schließen Sie das Schnellschlussventil „Heizung“ 11.7.1 wenn die Heizung längere Zeit nicht benutzt wird.
- Schließen Sie auch das Absperrventil der Gasflasche 11.6, wenn kein weiterer Gasverbraucher betrieben wird.

13.1.6 Störungen



Hinweis!

Erfolgt bei der Truma Combi E während des Mischbetriebes eine Störabschaltung (z. B. durch eine leere Gasflasche), läuft die Heizung im Elektrobetrieb weiter.

13.1.6.1 Störung Gasbetrieb

Bei einer Störung der Heizung im Gasbetrieb leuchtet die rote Kontrolllampe (Bild 70/8) auf. Mögliche Ursachen entnehmen Sie bitte dem Kapitel 21.6 „Störungen Truma Combi“.

- Die Entriegelung der Störung (Reset) erfolgt durch Aus- und Einschalten der Heizung am Bedienteil.

13.1.6.2 Störung Elektrobetrieb (Truma Combi E)

Bei einer Störung der Heizung im Elektrobetrieb erlischt die gelbe Kontrolllampe (Bild 69/6) auf dem Energie-Wahlschalter.

Mögliche Ursachen entnehmen Sie bitte dem Kapitel 21.6 „Störungen Truma Combi“.

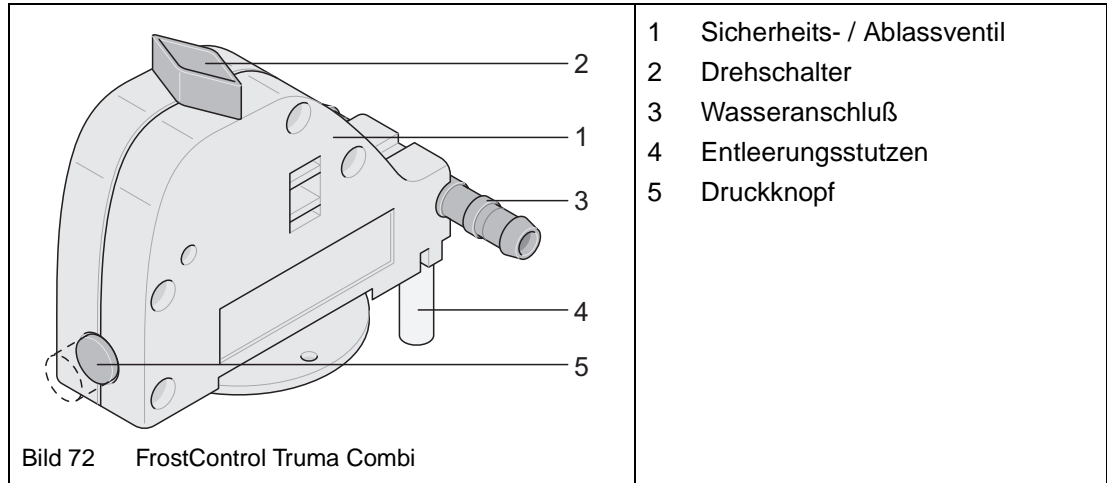


Hinweis!

Wird während des Betriebes die Stromversorgung 230 V nur kurzzeitig unterbrochen (ca. 1 s), läuft die Heizung anschließend normal weiter.

13.1.7 FrostControl (Sicherheits- / Ablassventil)

Das Sicherheits- / Ablassventil befindet sich in der Nähe der Heizung.



„FrostControl“ (Bild 72/1) ist ein stromloses Sicherheits-/Ablassventil. Es entleert bei Frostgefahr automatisch den Boiler über einen Entleerungsstutzen (Bild 72/4). Bei Überdruck im System erfolgt automatisch ein stoßweiser Druckausgleich über das Sicherheitsventil.

Schließen des Ablassventiles:

- ➔ Kontrollieren Sie, ob der Drehschalter (Bild 72/2) auf „Betrieb“ (parallel zum Wasseranschluß (Bild 72/3)) steht und eingerastet ist.
Erst bei Temperaturen ab ca. 7 °C am Ablassventil kann dieses mit dem Druckknopf (Bild 72/5) manuell geschlossen (gedrückt) und der Boiler befüllt werden.
- ➔ Schalten Sie die Heizung auf Sommer- oder Winterbetrieb (Kapitel 13.1.2 oder 13.1.3) und stellen Sie den Drehschalter (Bild 72/2) des Ventiles (Bild 72/1) auf „Betrieb“. Der Drehschalter muss einrasten.
- ➔ Drücken Sie den Druckknopf (Bild 72/5) in das Ventil, bis er einrastet (Stellung „geschlossen“).
- ➔ Halten Sie den Entleerungsstutzen (Bild 72/4) des Sicherheits-/Ablassventiles immer frei von Verschmutzungen (Schneematsch, Eis, Laub, usw.).

Automatisches Öffnen des Ablassventiles:

Bei Temperaturen unter ca. 3 °C am Ablassventil öffnet dieses automatisch, der Druckknopf (Bild 72/5) springt heraus und der Wasservorrat des Reisemobils läuft über den Entleerungsstutzen (Bild 72/4) ab.

Manuelles Öffnen des Ablassventiles:

- ➔ Drehen Sie den Drehschalter (Bild 72/2) um 180 ° bis er einrastet.
Der Druckknopf (Bild 72/5) springt heraus und das Wasser läuft über den Entleerungsstutzen (Bild 72/4) ab.

13.1.8 Heizungsboiler füllen



Achtung!

Beschädigung der Heizung

- ▲ Bei Anschluss an eine zentrale Wasserversorgung (Land- bzw. City-Anschluss) muss ein Druckminderer eingesetzt werden. Dieser verhindert, dass höhere Drücke als 2,8 bar im Boiler auftreten können.



Hinweis!

- Beträgt die Temperatur am Ablassventil unter ca. 7 °C, müssen Sie erst die Heizung einschalten, um den Einbauraum und das FrostControl zu erwärmen. Nach einigen Minuten, wenn die Temperatur über 7°C beträgt, lässt sich das Ablassventil schließen.
 - Wird nur die Kaltwasseranlage ohne Boiler betrieben, füllt sich auch hier der Boilerkessel mit Wasser. Um Frostschäden zu vermeiden, muß der Wasserinhalt durch Betätigen des Sicherheits- / Ablassventiles abgelassen werden - auch wenn der Boiler nicht betrieben wurde.
- ➔ Kontrollieren Sie, ob der Drehschalter der „FrostControl“ auf „Betrieb“ steht (parallel zum Wasseranschluss).
 - ➔ Schließen Sie das Ablassventil durch Eindrücken des Druckknopfes.
 - ➔ Strom für die Wasserpumpe einschalten (Haupt- und/oder Pumpenschalter).
 - ➔ Warmwasserhähne in Küche und Bad öffnen.
 - Vorwalmischer oder Einhebelarmaturen auf „warm“ stellen.
 - Die Armaturen solange geöffnet lassen, bis die Luft aus dem Boiler der Heizung verdrängt ist und Wasser fließt.

13.1.9 Heizungsboiler entleeren

- ➔ Stromversorgung für Wasserpumpe unterbrechen.
- ➔ Warmwasserhähne in Küche und Bad öffnen.
- ➔ Eimer unterstellen.
- ➔ Den Drehschalter des Ablassventiles um 90° drehen bis er einrastet (Bild 72/2).
Der Boiler wird jetzt nach außen entleert.
- ➔ Prüfen, ob das gesamte Volumen abgelaufen ist.

13.2 Gasheizung Alde Compact (Sonderausstattung)



Achtung!

Beschädigung der Heizung

- ▲ Arbeiten an der elektronischen Steuereinheit der Zentralheizung dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden!



Hinweis!

Die Zentralheizung Alde Compact besitzt eine „ionisierende Flammenkontrolle“, d.h., erlischt die Flamme, versucht die elektronische Steuereinheit diese wieder zu entzünden. Springt die Flamme innerhalb von 10 Sekunden nicht an, verschließt das Magnetventil die Gaszufuhr und die elektronische Steuereinheit blockiert.

- Rückstellung durch Abschalten und Neustarten der Heizung über den On-/Off-Knopf (Bild 73/8).



Hinweis!

- Wenn die eingestellte Raumtemperatur unter der tatsächlichen Raumtemperatur liegt, arbeitet die Heizung automatisch im Sommerbetrieb und produziert ausschließlich Warmwasser.
- Im Normalbetrieb wird das Warmwasser auf etw. 50 C° erwärmt. Wenn z. B. zum Duschen eine größere Menge Warmwasser benötigt wird, kann die Vorwahlttemperatur durch Drücken der +-Taste (Bild 74/3) auf ca. 65 °C erhöht werden. Nach 30 min. schaltet die Heizung wieder auf Normalbetrieb zurück.
- Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Herstellers.

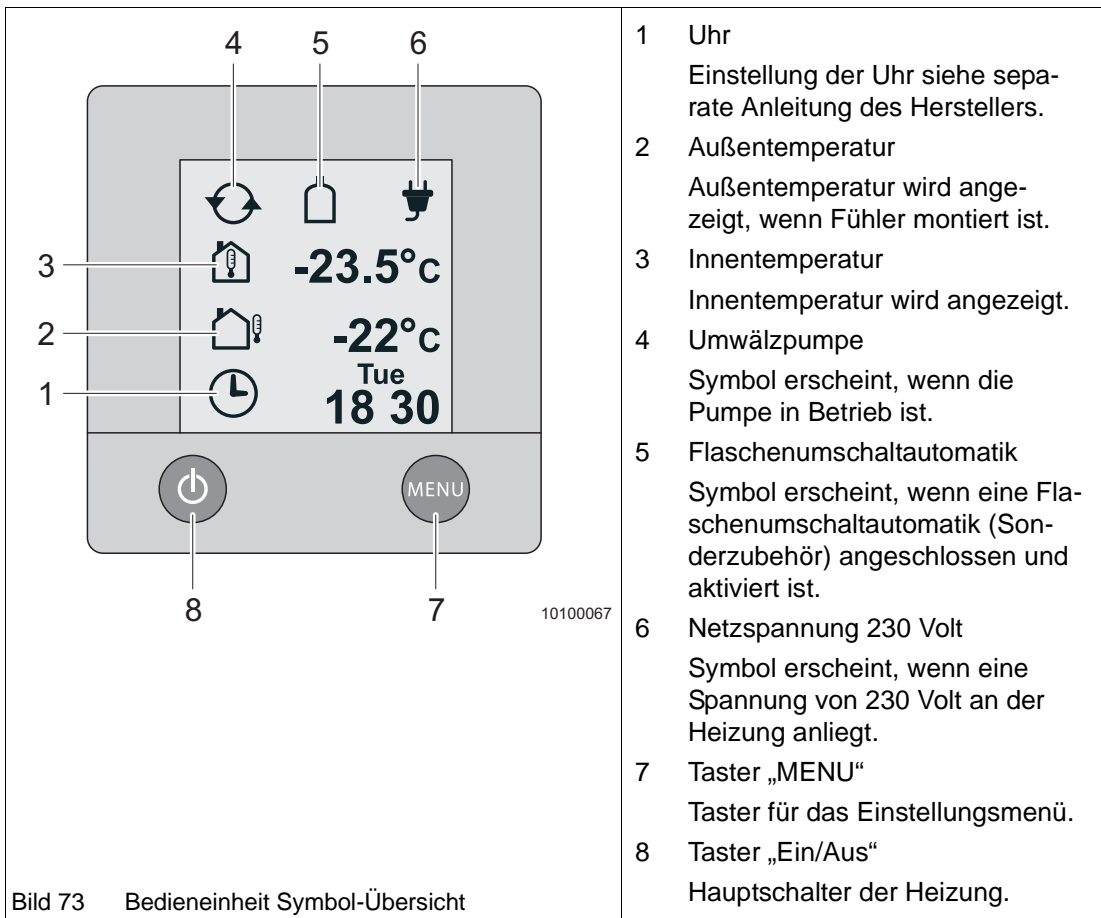
Die Flüssiggasheizung Alde Compact ist eine Warmwasserheizung mit integriertem Warmwasserboiler. Sie besitzt außerdem Heizstäbe für den Elektrobetrieb, so dass Ihnen drei Möglichkeiten für die Auswahl der Energieart zur Verfügung stehen:

- nur Gas - für den autarken Einsatz
- nur Elektro (230 V) für den stationären Einsatz am Campingplatz
- Gas und Elektro gleichzeitig (nur im Winterbetrieb möglich)

Die durch eine zuschaltbare Umwälzpumpe mit einer Glykollflüssigkeit durchströmten Heizkörper (Radiatoren) sind derart verteilt im Reisemobil untergebracht, dass eine gleichmäßige Temperatur im gesamten Reisemobil-Innenraum erzielt wird.

Die Gasheizung Alde Compact wird über die Bedieneinheit gesteuert. Die Bedieneinheit verfügt über ein berührungsempfindliches Display. Einen großen Teil der Eingaben führen Sie durch leichtes Drücken auf die Anzeigefläche durch.

Die vorgenommenen Einstellungen werden nach 10 Sekunden automatisch gespeichert. Die Bedieneinheit schaltet nach zwei Minuten automatisch in die Ruhelage, wenn keine Tasten betätigt werden.



13.2.1 Inbetriebnahme



Hinweis!

- Das Heizen ist in allen Betriebsarten (Gas-, Elektro- oder Mischbetrieb) mit und ohne Wasserinhalt möglich.
- Bei der Wahl von sowohl elektrischem als auch dem Betrieb mit Gas wird dem elektrischen Betrieb der Vorzug gegeben.

Vor jeder Inbetriebnahme der Heizung folgende Punkte prüfen,

im Gasbetrieb:

- ➔ Ist der Abgaskamin frei?
Gegebenenfalls Abdeckkappe vom Abgaskamin entfernen.
- ➔ Ist das Absperrventil der Gasflasche geöffnet?
- ➔ Ist das Schnellschlussventil „Heizung“ am Verteilerblock geöffnet?

im Elektrobetrieb:

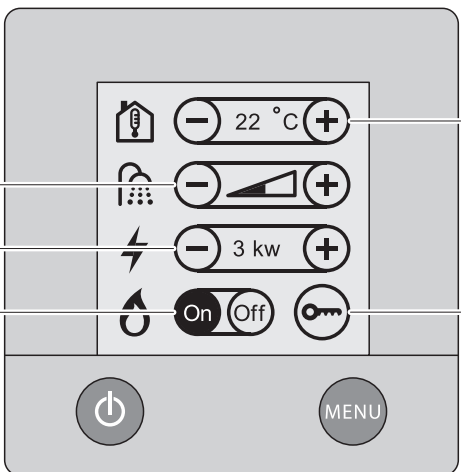
- ➔ Ist die Absicherung der 230-V-Stromversorgung auf dem Campingplatz ausreichend (1 kW ~ 4,4 A/2 kW ~ 8,7 A/3 kW ~ 13,1 A)?
- ➔ Ist das Anschlusskabel vollständig von der Kabeltrommel abgewickelt?
- ➔ Ist der 230-V-Sicherungsautomat im Fahrzeug eingeschaltet?

Heizung in Betrieb nehmen:

- ➔ Stand der Heizungsflüssigkeit prüfen (Kapitel 20.5.1).
- ➔ Zum Start der Heizung den Taster „Ein/Aus“ drücken (Bild 74/8).
Das Startbild erscheint. Die Heizung startet mit den zuletzt verwendeten Einstellungen.
- ➔ Regeln der Zentralheizung mittels der Bedieneinheit (Bild 74/1 bis 5).

13.2.2 Einstellungen

Zum Einstellen der Betriebsart oder der Temperatur drücken Sie bitte die Taste „MENU“ (Bild 73/7). Bei Betätigung der Menü-Taste schaltet die Hintergrundbeleuchtung ein und die einstellbaren Funktionen werden angezeigt.

	<ol style="list-style-type: none"> 1 Heizen mit Gas „On“ Knopf drücken, um Gasbetrieb einzuschalten. „Off“ Knopf drücken, um Gasbetrieb auszuschalten. 2 Heizen mit Strom Wählen Sie die Leistung (Off, 1 kW, 2 kW oder 3 kW), indem Sie den „+“ oder „-“ Knopf drücken. Einige Heizungen sind nur mit 1 kW oder 2 kW ausgestattet. 3 Warmwassertemperatur „+“ Knopf drücken, um die Warmwassermenge für 30 min. zu steigern. „-“ Knopf drücken, um vor Ablauf von 30 min. in die Grundeinstellungen für Warmwasser zurückzukehren. 4 Raumtemperatur „+“ Knopf drücken, um die Temperatur zu erhöhen. „-“ Knopf drücken, um die Temperatur zu verringern. 5 Werkzeugmenü Weitere Einstellungen siehe separate Anleitung des Herstellers.
--	---

10100068

Bild 74 Bedieneinheit Menü-Übersicht

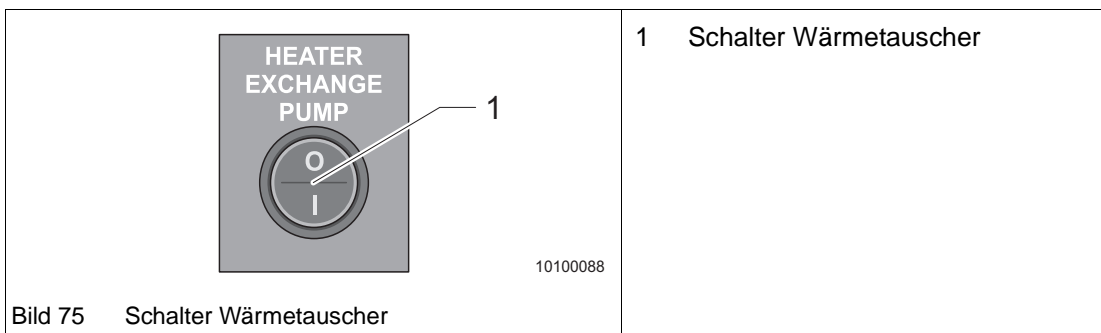
13.2.3 Wärmetauscher (Sonderausstattung)

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs kann die Warmwasserheizung Alde Compact über einen Wärmetauscher mit dem Motorkühlkreislauf des Basisfahrzeugs verbunden sein.

Wohnraum während der Fahrt erwärmen:

- ➔ Heizung einschalten (Kapitel 13.2.1).
- ➔ An der Bedieneinheit der Warmwasserheizung Alde Compact den Elektrobetrieb (Bild 74/2) und den Gasbetrieb (Bild 74/1) ausschalten (auf „Off“ stellen).
- ➔ An der Bedieneinheit der Warmwasserheizung Alde Compact den Temperaturwert (Bild 74/4) höher einstellen als die tatsächliche Raumtemperatur ist.
Hierdurch schaltet die Umwälzpumpe ein und versorgt die Konvektoren im Wohnraum mit Warmwasser.

Kühlwasser des Basisfahrzeugs im Stand erwärmen:



- ➔ Heizung einschalten (Kapitel 13.2.1).
- ➔ An der Bedieneinheit der Warmwasserheizung Alde Compact den Heizbetrieb einschalten (Kapitel 13.2.2).
- ➔ „Schalter Wärmetauscher“ (Bild 75/1, neben der Kontroll- und Schalttafel) einschalten. Mit dem „Schalter Wärmetauscher“ schalten Sie die zusätzliche Umwälzpumpe im Kühlwasserkreislauf des Basisfahrzeugs ein und das Kühlwasser wird vorgewärmt.

13.3 Zusatzheizung (Sonderausstattung)

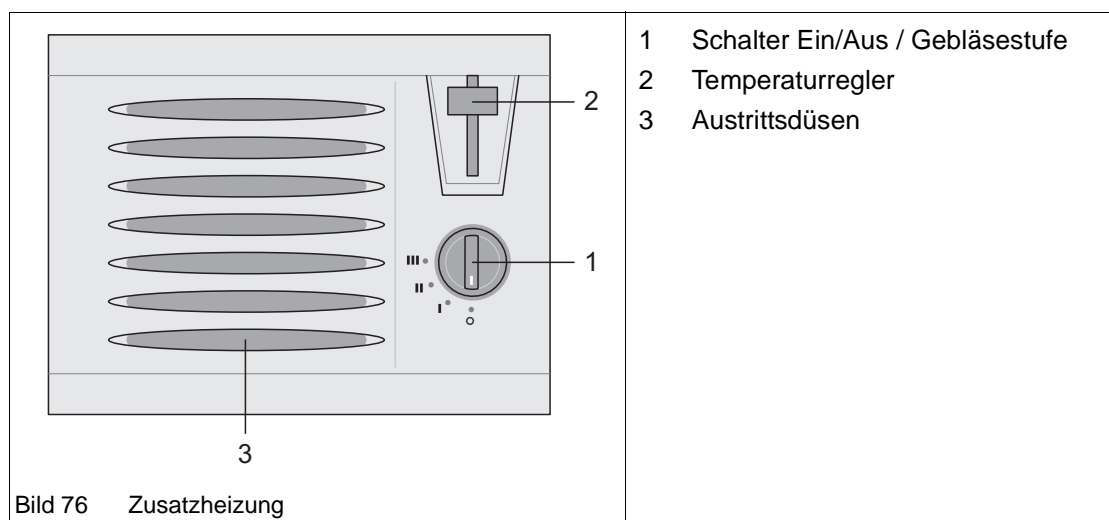


Achtung!

Beschädigung der Heizung

- ▲ Verstopfte oder zugestellte Austrittsdüsen (Bild 76/3) können zur Überhitzung der Heizung führen.
 - Halten Sie die Austrittsdüsen der Heizung frei.

Einige Fahrzeuge verfügen über eine zusätzliche Heizung im Wohnraum, die in den Motor-Kühlwasser-Kreislauf eingebunden ist. Mit dieser Heizung kann die zweite Sitzreihe während der Fahrt beheizt werden.



Zusatzheizung benutzen:

- Drehen Sie den Schalter (Bild 76/1) auf die Stellungen „I-III“, um die Heizung einzuschalten.
- Verschieben Sie den Temperaturregler (Bild 76/2), um eine angenehme Temperatur einzustellen.
- Zum Ausschalten der Heizung drehen Sie den Schalter (Bild 76/1) wieder in die Stellung „0“.

13.4 Fußbodenheizung (Sonderausstattung)

Je nach Modell und Sonderausstattung wurde Ihr Fahrzeug mit einer Fußbodenheizung ausgestattet. Mit der Fußbodenheizung können Sie Fußbodenflächen in Ihrem Fahrzeug leicht erwärmen.

In Verbindung mit einer Truma-Warmluftheizung kommen Elektro-Heizfolien zum Einsatz. Bei Fahrzeugen mit einer Alde-Warmwasserheizung können Heizfolien oder Warmwasserkanäle installiert sein.

13.4.1 Elektro-Fußbodenheizung



Gefahr!

Gefahr eines Stromschlags oder Kurzschlusses

- ▲ Wenn das Fahrzeug mit Elektro-Fußbodenheizung ausgestattet ist, keine Löcher in den Boden bohren oder Schrauben eindrehen.

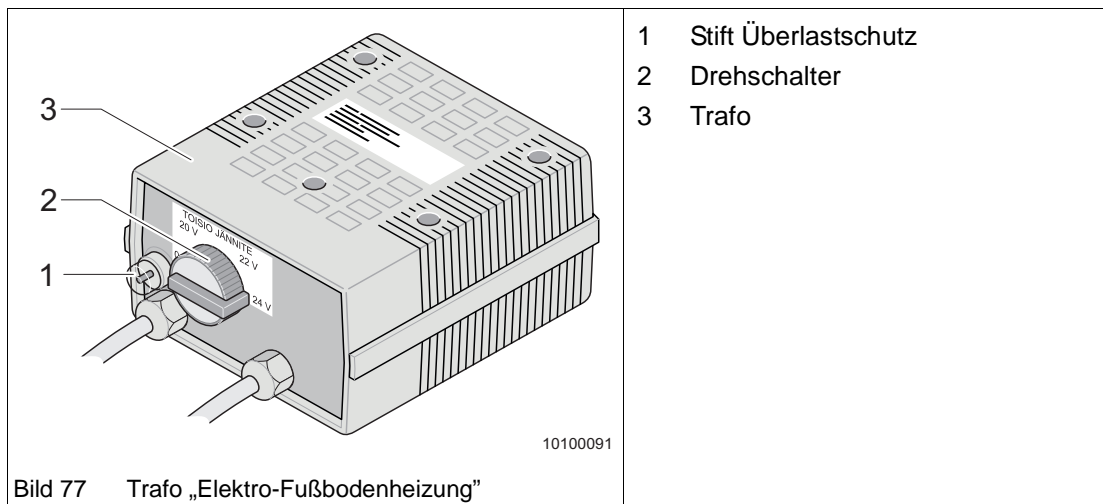


Gefahr!

Überhitzungsgefahr

- ▲ Den Trafo nicht abdecken.

Die Elektro-Fußbodenheizung können Sie nur nutzen, wenn Sie das Fahrzeug an eine 230-V-Versorgung angeschlossen haben. Ein Transformator reduziert die Netzspannung zu Ihrer Sicherheit auf eine Niederspannung, mit der die Heizfolien gespeist werden.



Der Trafo (Bild 77/3) für die Elektro-Fußbodenheizung ist je nach Modell im Bettkasten oder in der Garage eingebaut.

Elektro-Fußbodenheizung nutzen:

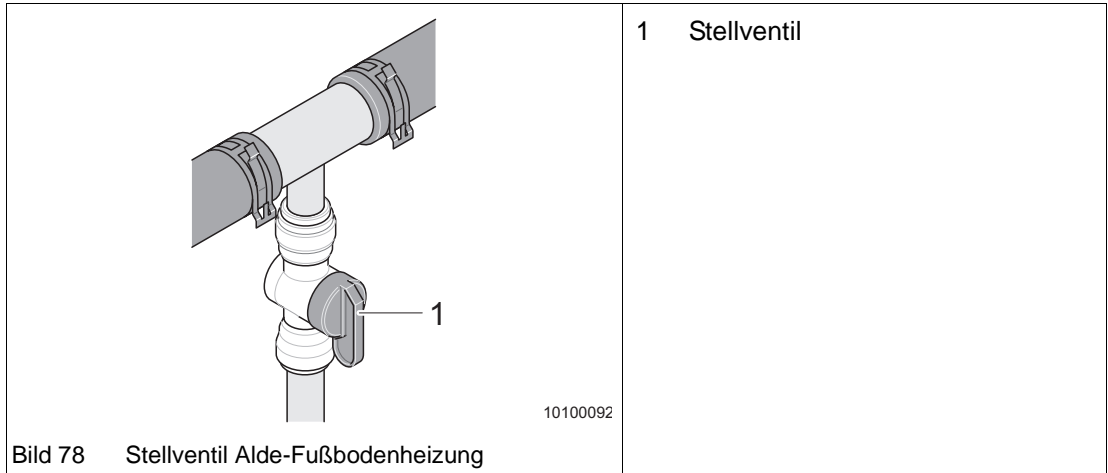
- ➔ Prüfen, ob die Absicherung der 230 V-Stromversorgung auf dem Campingplatz ausreichend ist. (350 W - 1,5 A)
- ➔ Prüfen, ob das Anschlusskabel vollständig von der Kabeltrommel abgewickelt ist.
- ➔ Prüfen, ob der 230-V-Sicherungsautomat im Fahrzeug eingeschaltet ist.
- ➔ Prüfen, ob der Netzstecker des Transformators mit einer 230-V-Steckdose verbunden ist.
- ➔ Zum Einschalten der Fußbodenheizung den Drehschalter im Uhrzeigersinn in die gewünschte Heizstufe drehen .
Durch Wahl der verschiedenen Heizstufen (20 V, 22 V, 24 V) stellen Sie die Heizleistung ein.
- ➔ Zum Ausschalten den Drehschalter gegen den Uhrzeigersinn auf „0“ drehen.

Die Elektro-Fußbodenheizung ist mit einem Überlastschutz ausgestattet. Wenn der Trafo überlastet wird, spricht der Überlastschutz an. Der Stift (Bild 77/1) springt heraus.

- ➔ Wenn der Trafo abgekühlt ist, den Stift (Bild 77/1) am Überlastschutz eindrücken.

13.4.2 Warmwasser-Fußbodenheizung

Die Fußbodenheizung wird mit dem Warmwasser der Alde-Warmwasserheizung automatisch mitbetrieben.



Inbetriebnahme:

→ Stellventil im Bettkasten öffnen.

14 Kochen



Gefahr!

Vergiftungsgefahr durch Sauerstoffmangel und Kohlenmonoxid (CO)

- ▲ Bei Einschalten eines Gaskochers oder eines Gasbackofens (Sonderausstattung) immer zusätzlich ein Fenster oder eine Luke öffnen.
- ▲ Zwangsbelüftungen in den Dachluken und im Einstieg, sowie die Pilzlüfter niemals abdecken.



Gefahr!

Explosionsgefahr

- ▲ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen!
- ▲ Erlischt eine Flamme am Gaskocher, strömt bis zum Ansprechen der Zündsicherung unverbranntes Gas aus und bildet zusammen mit dem Sauerstoff im Fahrzeuginnern ein explosives Gemisch!
- ▲ Während der Arbeit am Kocher die Flammen beobachten!
- ▲ Nach Abschluss der Arbeit das entsprechende Schnellschlussventil (Kapitel 11.7) schließen.

14.1 Gaskocher

Der Gaskocher wird mit Flüssiggas betrieben.

Bei Betrieb des Gaskochers beachten:

- Immer ein Fenster oder eine Dachluke öffnen (Kapitel 8.2).
Das Fahrzeug wird so mit ausreichend Sauerstoff versorgt und Kochdünste werden abgeleitet.
- Keine brennbaren Gegenstände, wie z.B. Geschirrtücher, Servietten usw. in der Nähe des Gaskochers aufbewahren. Brandgefahr!
- Zündvorgang sorgfältig beobachten. Die Sicht darf nicht verdeckt sein.
- Töpfe in der Mitte der Kochstelle aufsetzen.
- Nur Töpfe mit ebenem Boden verwenden, die nicht größer sind als der jeweilige Brennerrost.
- Flammen nicht über den Topfrand schlagen lassen.
- Für den Umgang mit heißen Töpfen, Pfannen und ähnlichen Gegenständen Kochhandschuhe oder Topflappen benutzen. Verletzungsgefahr!
- Gaskocher niemals als Heizung verwenden.

Für die Glasabdeckung (Sonderausstattung) beachten:

- Nicht durch Druck belasten, wenn sie geschlossen ist.
- Nicht schließen, solange noch Brenner an sind oder noch Wärme abgeben.
- Keine heißen Kochtöpfe auf der Glasabdeckung abstellen.
- Bei Frost das Küchenfenster geschlossen lassen und an anderer Stelle für Belüftung sorgen. Der Temperaturunterschied an der Glasabdeckung kann sonst zu Beschädigungen führen.

14.1.1 Betrieb



Achtung!

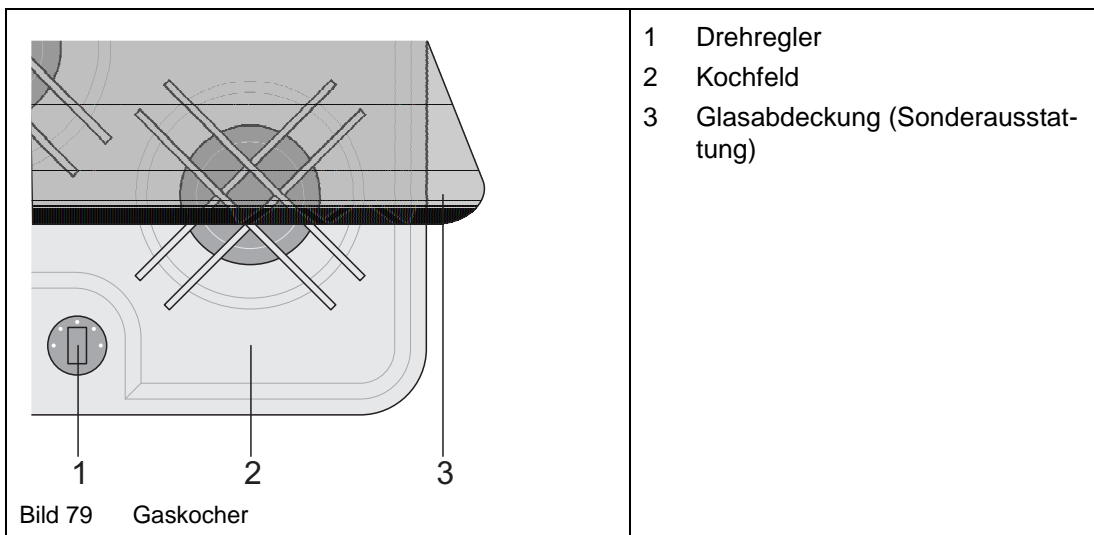
Schadhaftes Kochfeld

- ▲ Brenner arbeitet nicht einwandfrei. Die Flamme erlischt trotz längerem Drücken des Reglers immer wieder.
- ▲ Das Thermoelement ist verbogen oder defekt. Defekte Thermoelemente durch eine Fachwerkstatt austauschen lassen. Empfehlenswert ist eine jährliche Wartung durch den Fachmann.



Hinweis!

- Achten Sie immer darauf, den jeweiligen Bedienknopf auf „Aus“ zu stellen, wenn Sie mit der Nutzung der Kochstelle, des Grills oder des Backofens fertig sind.
- Bei Modellen mit Elektrozündung gehen Sie genauso vor, wie beschrieben, jedoch wird die Flamme gezündet, indem Sie den Knopf zur elektrischen Zündung auf dem Bedienfeld drücken.



Gaskocher einschalten:

- ➔ Gaskocher vor Inbetriebnahme reinigen (Kapitel 19.2.5).
- ➔ Glasabdeckung (Bild 79/3, Sonderausstattung) des Kochfeldes (Bild 79/2) hochklappen und gegebenenfalls Alu-Schutzabdeckungen (Sonderausstattung) aufstellen.
- ➔ Gasflaschenabsperrventil (Bild 59/1) und Schnellschlussventil (Bild 61/3) am Verteilerblock öffnen.
- ➔ Drehregler (Bild 79/1) der gewünschten Kochstelle (Bild 79/2) auf „große Flamme“ drehen, drücken und gedrückt halten.
Gas strömt aus.
- ➔ Ausströmendes Gas mit geeigneter Zündeinrichtung entzünden und den Drehregler (Bild 79/1) noch ca. 10 s gedrückt halten, bis das Zündsicherungsventil die Gaszufuhr offen hält.
- ➔ Wenn die Flamme erlischt, Vorgang wiederholen.
- ➔ Gaszufuhr regeln auf Symbol „große Flamme“ oder „kleine Flamme“.

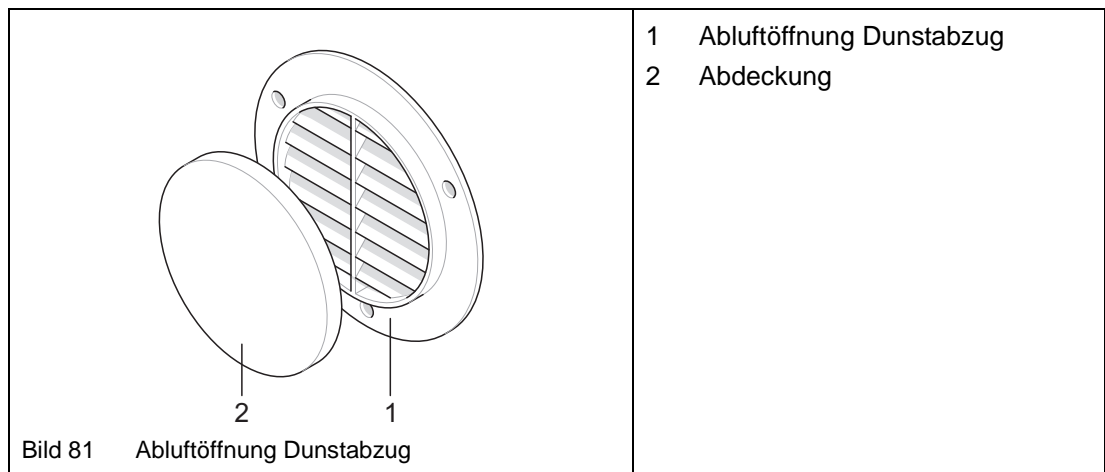
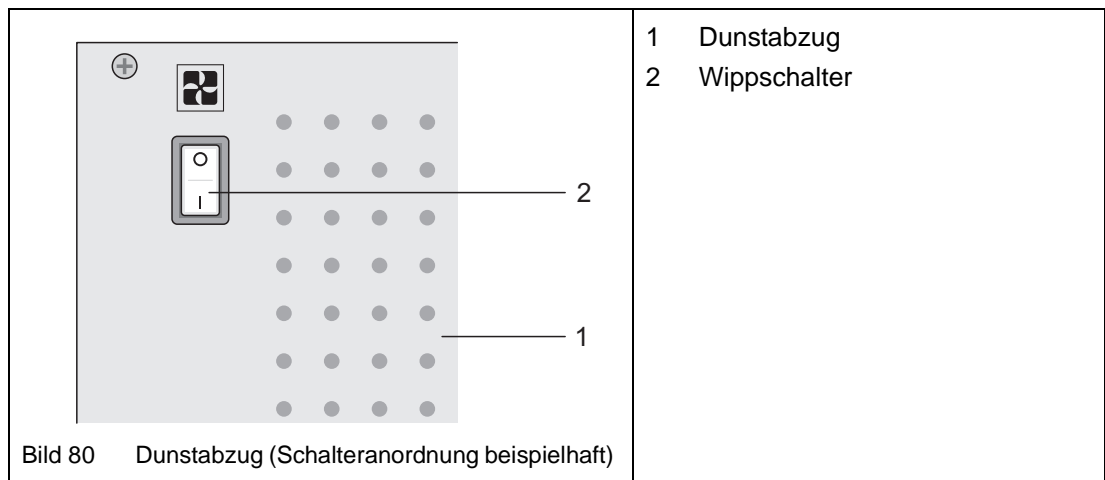
Gaskocher ausschalten:

- ➔ Drehregler (Bild 79/1) im Uhrzeigersinn auf „0-Stellung“ drehen.
Die Flamme erlischt und das Züandsicherungsventil sperrt selbsttätig die Gaszufuhr.
- ➔ Schnellschlussventil schließen (Bild 61/3).

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Herstellers.

14.1.2 Dunstabzug (Sonderausstattung)

Der Dunstabzug befindet sich über dem Gaskocher.


Dunstabzug nutzen:

- ➔ Abdeckung (Bild 81/2) außen von der Abluftöffnung (Bild 81/1) ziehen.
- ➔ Schalten Sie beim Kochen den Dunstabzug (Bild 80/1) mit dem Wippschalter (Bild 80/2) ein. So vermeiden Sie kondensierenden Wasserdampf und Geruchsbelästigungen im Fahrzeug.
- ➔ Nach dem Ausschalten des Dunstabzuges die Abdeckung (Bild 81/2) wieder auf die Abluftöffnung (Bild 81/1) stecken.

14.2 Gasbackofen (Sonderausstattung)



Warnung!

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen

- ▲ Benutzen Sie beim Umgang mit heißen Gegenständen immer Schutzhandschuhe.
- ▲ Schützen Sie sich und Ihre Kinder vor dem Kontakt mit hitzeführenden Teilen.
- ▲ Nach Gebrauch den Grill und den Backofen innen und außen ausreichend auskühlen lassen.



Achtung!

Beschädigung des Backofens

- ▲ Verwenden Sie den Backofen auf keinen Fall zum Heizen des Innenraumes!

Der Backofen wird mit Flüssiggas betrieben.

- ➔ Gasbackofen vor Inbetriebnahme reinigen (Kapitel 19.2.5).
- ➔ Lüften Sie den Wohnraum gründlich durch 8.2.

Beim Nutzen des Backofens kann es zu Wärme- und Feuchtigkeitsbildung im Innern des Fahrzeugs kommen.

- ➔ Lassen Sie den Backofen vor der ersten Nutzung ohne Lebensmittel für 30 Minuten bei Höchsttemperatur laufen.

Eine leichte Rauchentwicklung ist normal.

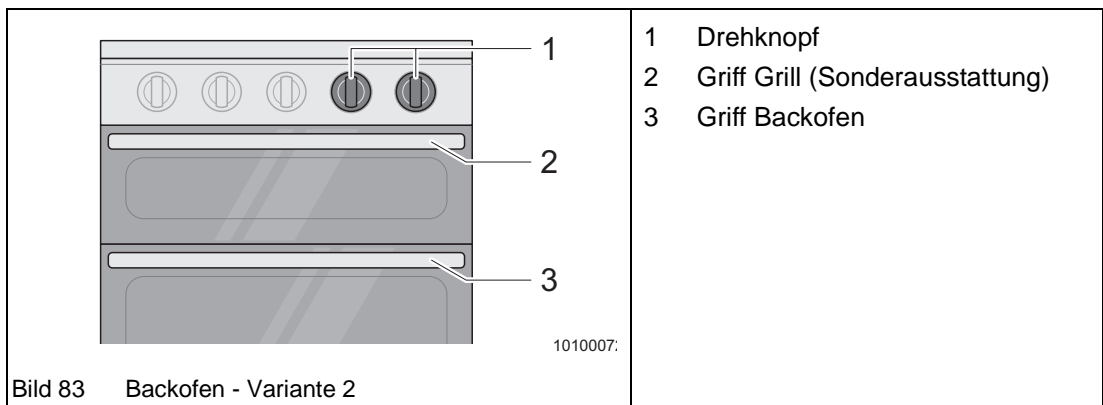
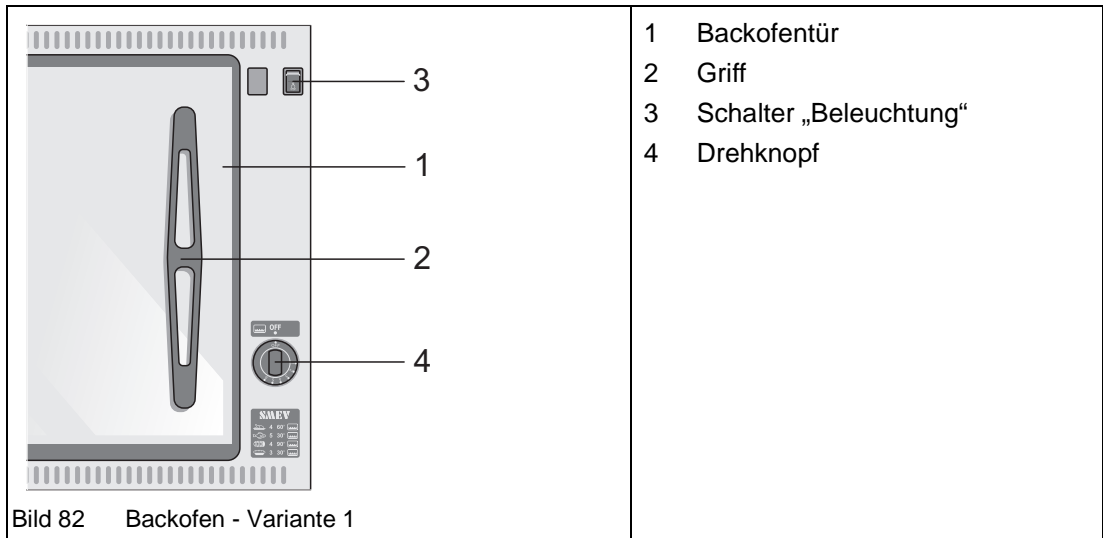
14.2.1 Betrieb



Hinweis!

- Achten Sie immer darauf, den jeweiligen Bedienknopf auf „Aus“ zu stellen, wenn Sie mit der Nutzung der Kochstelle, des Grills oder des Backofens fertig sind.
- Bei Modellen mit Elektrozündung gehen Sie genauso vor, wie beschrieben, jedoch wird die Flamme gezündet, indem Sie den Knopf zur elektrischen Zündung auf dem Bedienfeld drücken. Die Zündung des Backofens und des Grills muss bei geöffneter Tür durchgeführt werden.

Modellabhängig befindet sich der Griff vom Backofen entweder oben oder rechts an der Backofentür.



Einige Fahrzeuge sind zusätzlich mit einem Grill ausgestattet.



Hinweis!

Beim Grill muss die Tür während des Betriebes geöffnet sein.

Nutzung vorbereiten:

- ➔ Absperrventil der Gasflasche öffnen 11.6.1.
- ➔ Schnellschlussventil am Verteilerblock öffnen 11.7.1.

Backofen oder Grill zünden:

- ➔ Backofen- oder Grilltür vollständig öffnen.
- ➔ Drehknopf gedrückt halten und auf die entsprechende Zündstellung drehen (Grill: große Flamme/Backofen: größte Stufe).
- ➔ Brenner mit einem geeigneten Gasanzünder anzünden und Drehknopf noch für ca. 5-10 s gedrückt halten.
- ➔ Bei Modellen mit automatischer Zündung:
 - Variante 1: Drehknopf in Zündstellung drücken und noch ca. 5-10 s gedrückt halten.
 - Variante 2: Drehknopf in Zündstellung drücken, Zündknopf drücken und Drehknopf noch ca. 5-10 s gedrückt halten.
- ➔ Anschließend Drehknopf loslassen und in die gewünschte Thermostatstellung drehen.

Backofen ausschalten:

➔ Drehen Sie den Drehknopf in die „Aus“-Stellung.

Backbetrieb:

Die folgenden Tabellen zeigen die mittlere Temperatur in der Ofenmitte bei verschiedenen Thermostat-Einstellungen an. Die tatsächliche Temperatur im Backofen kann abhängig von den Umgebungstemperaturen schwanken.

Stellung Thermostat	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Variante 1 [°C] ca.	130	160	180	200	220	240	-	-	-
Variante 2 [°C] ca.	140	150	165	180	195	210	220	230	240

Tab. 14-1 Einstellungen Thermostat

15 Kühlschrank & Frosterfach

Der Kühlschrank und das Frosterfach bilden eine mechanische Einheit.

Um eine optimale Funktion zu gewährleisten, sollte das Gerät möglichst eben stehen. Es ist aber auch bis zu einem gewissen Grad für Schräglagen geeignet.

Die Kühlschrank- und Frosterfachkombination kann wahlweise mit 230 V, 12 V oder Flüssiggas betrieben werden.

Empfohlen wird der Betrieb bei 230 V oder Gas, da hier der Wirkungsgrad am günstigsten ist.

Bevor Sie den Kühlschrank in Betrieb nehmen, sollten Sie das Gerät reinigen (Kapitel 19.2.5).

Bei der ersten Inbetriebnahme kann es zu einer Geruchsbildung kommen, die sich aber nach einigen Stunden verflüchtigt.

Belüften Sie den Wohnraum gründlich (Kapitel 8.2).

Der Kühlschrank arbeitet völlig geräuschlos.

Der Kühlschrank erreicht seine Betriebstemperatur erst nach einigen Stunden, wobei das Frosterfach nach etwa einer Stunde kalt werden sollte.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Herstellers.



Hinweis!

- Einige Abbildungen enthalten Sonderausstattungen, die gegebenenfalls in Ihrem Fahrzeug nicht eingebaut sind.
- Der in Ihrem Fahrzeug eingebaute Kühlschrank arbeitet nach dem Absorber-Prinzip. Je höher die Umgebungstemperatur ist, um so mehr Wärme muss der Kühlschrank abführen. Dies geschieht durch die Lüftungsgitter in der Außenhaut des Fahrzeugs an der Rückseite des Kühlschranks.
 - Je nach Modell kann die Luftzirkulation durch geöffnete Türen oder Fenster ungünstig beeinflusst werden.
 - Bei höheren Temperaturen kann der Einbau eines Umwälzventilators (Sonderzubehör) die Leistung des Kühlschranks verbessern.
 - Bei trockener Witterung (ohne Niederschlag) kann es sinnvoll sein, die Lüftungsgitter zu entfernen.
Achtung: Bei Niederschlag müssen die Lüftungsgitter immer montiert sein!

15.1 Bedienelemente

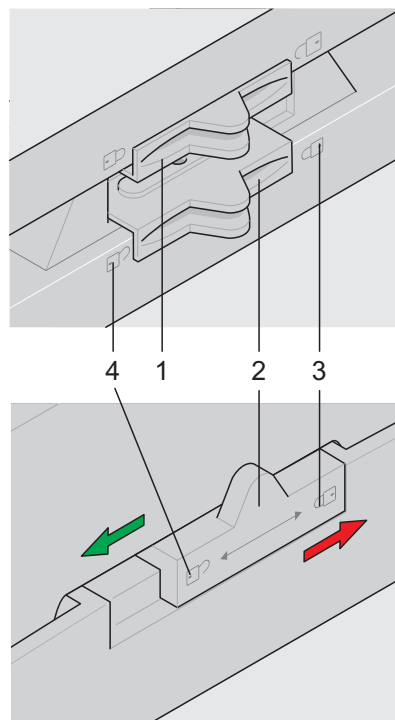
15.1.1 Tür öffnen und verriegeln



Achtung!

Beschädigung der Kühlschranktür

- ▲ Bevor Sie mit dem Fahrzeug starten, immer auf die ordnungsgemäße Verriegelung der Kühlschranktür achten.



- 1 Riegel Frosterfach
- 2 Riegel Kühlschrank
- 3 Tür verriegeln
- 4 Tür entriegeln

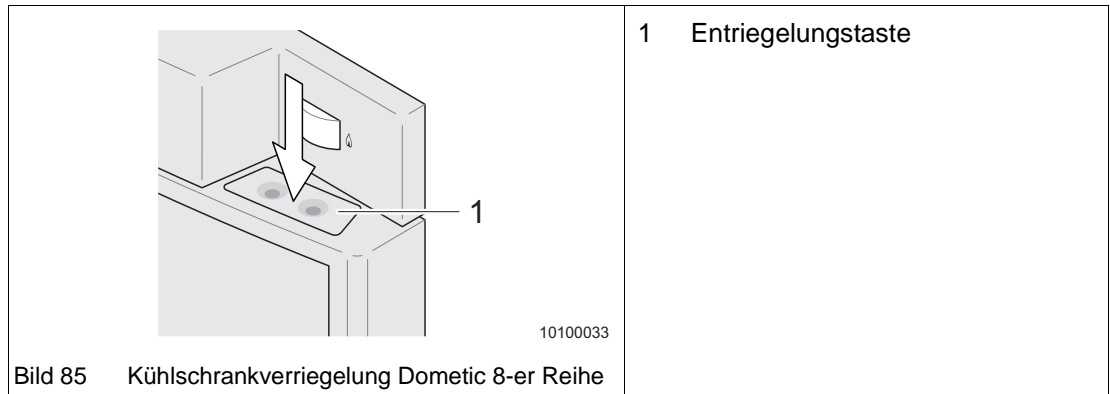
Bild 84 Kühlschrankverriegelung Dometic 7-er Reihe

Kühlschrank Dometic 7-er-Reihe öffnen:

- ➔ Riegel (Bild 84/1) oder (Bild 84/2) nach links (Bild 84/4) schieben.
- ➔ Kühlschranktür öffnen.

Kühlschrank Dometic 7-er-Reihe schließen:

- ➔ Kühlschranktür schließen.
- ➔ Riegel (Bild 84/1) oder (Bild 84/2) nach rechts (Bild 84/3) schieben.
Kühlschranktür ist verriegelt.

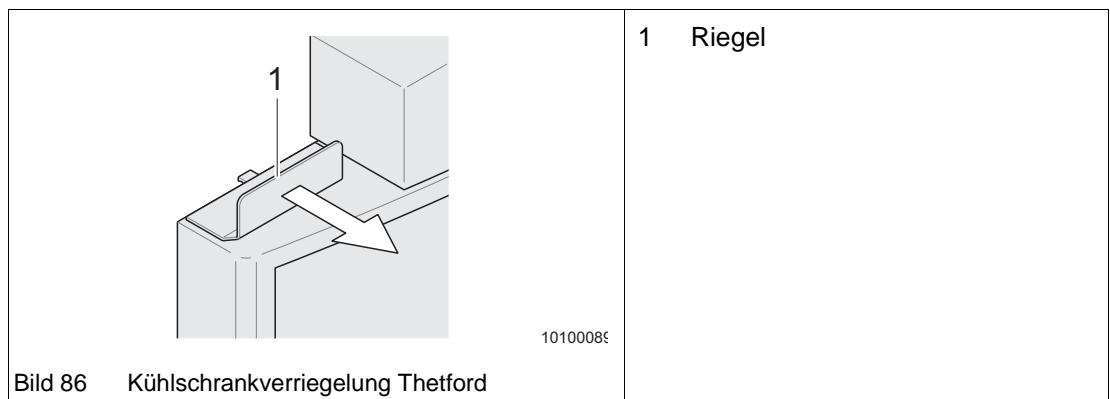


Kühlschrank Dometic 8-er-Reihe öffnen:

- ➔ Entriegelungstaste (Bild 85/1) nach unten drücken und Kühlschranktür öffnen.

Kühlschrank Dometic 8-er-Reihe schließen:

- ➔ An der Tür des Kühlschranks befindet sich eine automatische Verriegelung. Wenn Sie die Kühlschranktür schließen und gut andrücken, verriegelt sich diese automatisch.



Kühlschrank Thetford öffnen:

- ➔ Riegel (Bild 86/1) ziehen und Tür öffnen.

Kühlschrank Thetford verriegeln:

An der Tür des Kühlschranks befindet sich eine automatische Verriegelung.

- ➔ Kühlschranktür schließen und gut andrücken.
Die Kühlschranktür verriegelt sich automatisch.

15.1.2 Temperatur und Energiewahl

15.1.2.1 Dometic 7-er Reihe mit automatischem oder manuellem Energiewahl-System

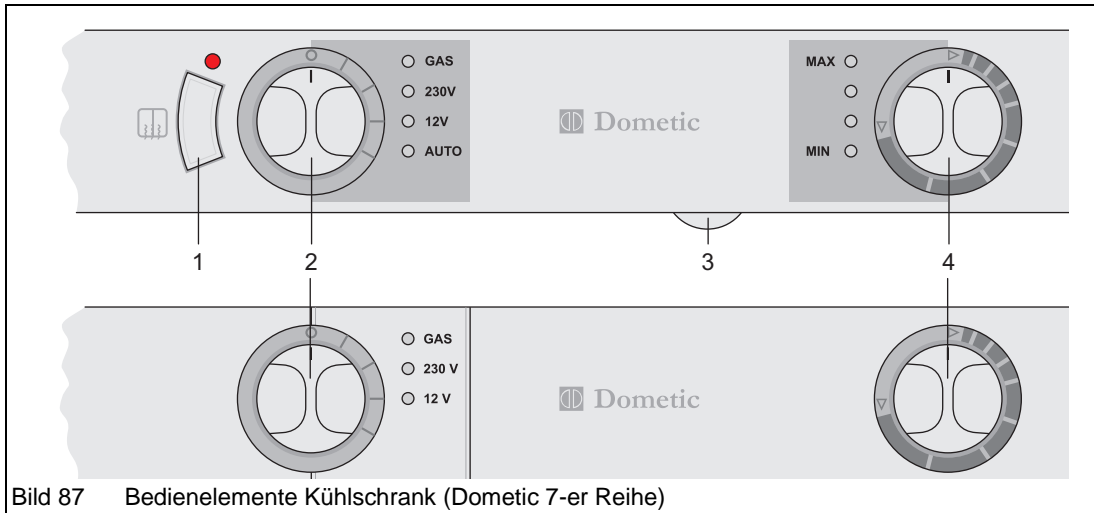


Bild 87 Bedienelemente Kühlschrank (Dometic 7-er Reihe)

- 1 Schalter Rahmenheizung
- 2 Einschalter/Energiewahlschalter
- 3 Dimmer für LED Anzeige (nur bei geöffneter Tür zugänglich)
- 4 Gas/Elektrothermostat

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Herstellers.

15.1.2.2 Dometic 8-er Reihe mit manueller Energiewahl und automatischer Zündung MES

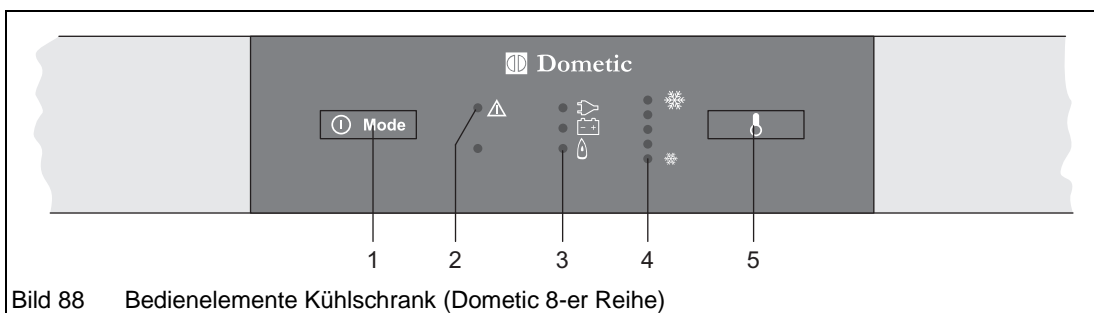


Bild 88 Bedienelemente Kühlschrank (Dometic 8-er Reihe)

- 1 Einschalter/Energiewahlschalter
- 2 Anzeige-LED „Störung“
- 3 Anzeige-LED „Betriebsart“
- 4 Anzeige-LED „Temperaturstufe“
- 5 Schalter Temperatureinstellung

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Herstellers.

15.1.2.3 Thetford Premium LCD

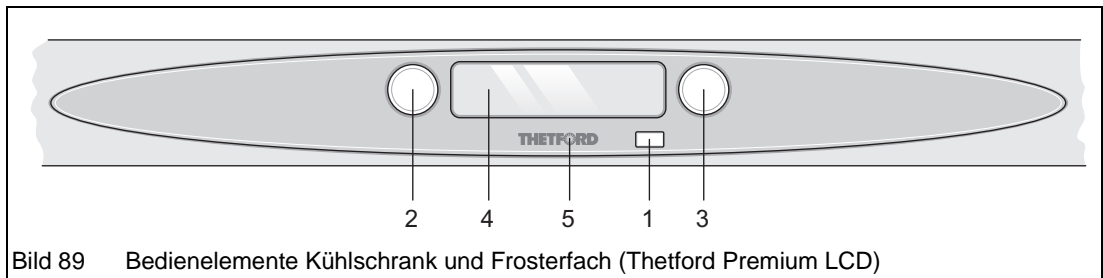


Bild 89 Bedienelemente Kühlschrank und Frosterfach (Thetford Premium LCD)

- 1 Hauptschalter
- 2 Wahlschalter „Modus“
- 3 Wahlschalter „Kühlleistung“
- 4 LCD-Display
- 5 LED „Betriebsanzeige“

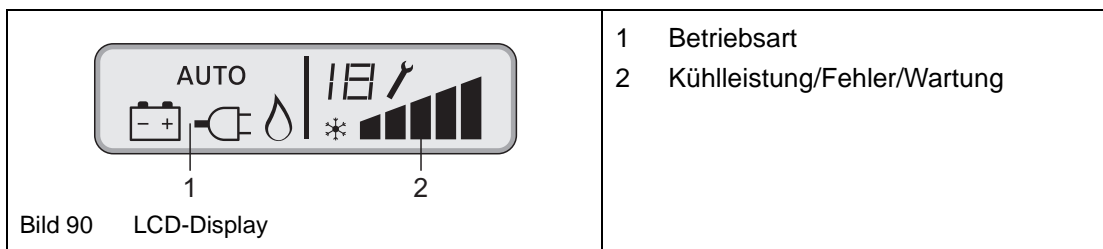


Bild 90 LCD-Display

- 1 Betriebsart
- 2 Kühlleistung/Fehler/Wartung

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Herstellers.

15.2 Inbetriebnahme

15.2.1 Rahmenheizung

Während der Sommermonate mit hohen Temperaturen und erhöhter Luftfeuchtigkeit kann es zu Wassertropfenbildung am Metallrahmen kommen. Um dies zu vermeiden sind einige Modelle mit einer Rahmenheizung für das Frosterfach ausgestattet.



Achtung!

Entladung der Batterie

- ▲ Die Rahmenheizung zieht kontinuierlich Strom aus der 12V-Gleichspannungsversorgung. Bei 12-V-Betrieb über die Starterbatterie achten Sie auf die LED-Anzeige, wenn der Motor ausgeschaltet und das Fahrzeug abgestellt wird. Schalten Sie die Rahmenheizung aus.

Rahmenheizung einschalten:

- ➔ Schalten Sie die Rahmenheizung mit dem Schalter (Bild 87/1) ein.
Die LED über dem Schalter leuchtet auf, wenn die Rahmenheizung zugeschaltet ist.

15.2.2 12 V-Betrieb

Die Betriebsart 12 V sollte nur bei laufendem Motor gewählt werden.

15.2.3 230 V-Betrieb

Die Betriebsart 230 V nur wählen, wenn eine externe 230-V-Versorgung angeschlossen ist. Informieren Sie sich vor Antritt der Reise über die Spannungswerte des Reiselandes.

15.2.4 Gas-Betrieb



Gefahr!

Explosionsgefahr beim Tankstop!

- ▲ Im Tankstellenbereich ist das Betreiben offener Flammen verboten!
→ Kühlschrank am Energiewahlschalter ausschalten!



Achtung!

Umgang mit Gas

- ▲ Betreiben Sie den Kühlschrank ausschließlich mit Flüssiggas (Kapitel 11.3).
- ▲ Bei einer Höhe von mehr als 1000 m über dem Meeresspiegel (NN) können beim Zünden des Gases physikalisch bedingte Störungen auftreten. Dies ist keine Fehlfunktion!

Kühlschrank mit Gas nutzen:

- Gasflaschenabsperrenteil (Bild 59/1) und Schnellschlussventil (Bild 61/3) am Verteilerblock öffnen.
- Mit Energiewahlschalter den Modus „Gas“ auswählen.
- Bei Kühlschränken mit manueller Energiewahl (MES) den Energiewahlschalter (Bild 88/1) bzw. (Bild 89/ 2) so oft drücken, bis das Zeichen „Gasbetrieb“ gekennzeichnet ist. Die Zündung erfolgt automatisch.



Hinweis!

Bei Geräte mit automatischer Energiewahl (in der Anzeige erscheint AES oder AUTO), wird von der Steuerelektronik gemäß der Prioritätsfolge GAS als Option erst dann angewählt, wenn keine der beiden elektrischen Energiearten zur Verfügung steht.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Herstellers.

15.2.5 Winterbetrieb



Hinweis!

Bringen Sie die Winterabdeckungen auch an, wenn das Fahrzeug für längere Zeit außer Betrieb genommen wird oder von außen gereinigt wird.

Im Winterbetrieb kontrollieren:

- Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Lüftungsöffnungen nicht von Schnee, Eis, Blättern usw. zugesetzt sind.
Bei einer Außentemperatur unter +8 °C sollten Sie die Winterabdeckungen (Sonderzubehör) auf den Lüftungsgittern montieren.
Das Kühlschranksaggregat wird so gegen zu kalte Luft geschützt.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Herstellers.

15.3 Einlagern von Lebensmitteln

15.3.1 Allgemeine Hinweise

- Nehmen Sie den Kühlschrank ca. 12 Stunden vor dem Einlagern von Lebensmitteln in Betrieb.
- Lagern Sie immer nur vorgekühlte Waren ein. Achten Sie beim Kauf und Transport der Lebensmittel darauf, dass die Ware gut vorgekühlt ist. Verwenden Sie beim Transport Iso-Isiertaschen.
- Öffnen Sie die Kühlschranktür immer nur kurzzeitig.
- Lagern Sie die Lebensmittel immer getrennt und gut verpackt (geschlossene Behälter, Alufolie usw.) ein.
- Nie warme Lebensmittel in den Kühlschrank legen. Immer erst abkühlen lassen.
- Lagern Sie empfindliche Lebensmittel in direkter Nähe der Kühlrippen ein.
- Beachten Sie, dass die Innentemperatur eines geschlossenen Fahrzeuges durch Sonnenbestrahlung stark ansteigen kann. Dies kann die Leistung des Kühlschranks beeinträchtigen.
- Achten Sie auf eine ungehinderte Luftzirkulation des Kühlschranksaggregates.

15.3.2 Frosterfach

- Keine kohlenstoffhaltigen Getränke im Frosterfach aufbewahren.
- Das Frosterfach ist zum Herstellen von Eiswürfeln und zum kurzfristigen Aufbewahren von Tiefkühlgut geeignet.
- Das Frosterfach ist nicht zum Einfrieren von Lebensmitteln geeignet!

15.4 Außerbetriebnahme



Hinweis!

Ist der Kühlschrank längere Zeit ausgeschaltet, sollte die Türe einen Spalt geöffnet bleiben. Hierzu verfügt die Verriegelung über eine weitere Raststellung.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Herstellers.

16 Toilette



Achtung!

Umweltschäden

- ▲ Für die Toilette einen umweltfreundlichen und biologisch abbaubaren WC-Chemiezusatz verwenden.
 - Die Entlüftung beseitigt lediglich den Geruch, nicht jedoch Keime und Gase. Diese können die Dichtgummis angreifen.



Achtung!

Materialbruch

- ▲ Nicht auf den Toiletten-Deckel setzen.
 - Der Deckel ist nicht für das Gewicht von Personen ausgelegt und kann brechen.



Hinweis!

- Fügen Sie die Sanitärflüssigkeit nie durch den Schieber oder durch das Toilettenbecken hinzu.
- Kein Wasser im Becken stehen lassen, wenn die Toilette nicht benutzt wird. Das verhindert keine unangenehmen Gerüche, kann aber zu Überschwemmungen führen.
- Verwenden Sie ein schnell auflösendes Papier, um die Mechanik des Fäkalientanks nicht zu beeinträchtigen.
- Wenn das Fahrzeug bei Frostgefahr nicht beheizt wird, Fäkalientank und Wassertank entleeren.

Bei jeder Inbetriebnahme der Toilette beachten:

- ➔ Bei jeder Inbetriebnahme der Thetford-Cassettentoilette alle vorbereitenden Maßnahmen gemäß der separaten Gebrauchsanleitung des Herstellers durchführen.
- ➔ Vor der ersten Benutzung der Thetford-Toilette den Wassertank mit frischem Wasser füllen (Kapitel 12.1.1).
- ➔ Den Boden des Fäkalientanks mit Wasser bedecken und mit einem umweltfreundlichen und biologisch abbaubaren WC-Chemiezusatz befüllen. Bei der Dosierung die Angaben des Herstellers genau beachten. Aus Umweltgründen kann das WC auch ohne Chemiezusätze benutzt werden, jedoch wird dadurch eine häufigere Entleerung des Fäkalientanks erforderlich (Kapitel 16.2).

16.1 Thetford-Cassetten-toilette C-200 S und C-260 S



Achtung!

Beschädigung der Wasserpumpe im Winterbetrieb

- ▲ Im Winterbetrieb darf die Toilettenspülung erst nach gründlichem Aufheizen des Toilettenraumes betätigt werden, da sonst die Wasserpumpe der WC-Spülung beschädigt werden kann.
- ▲ Kein Frostschutzmittel verwenden.

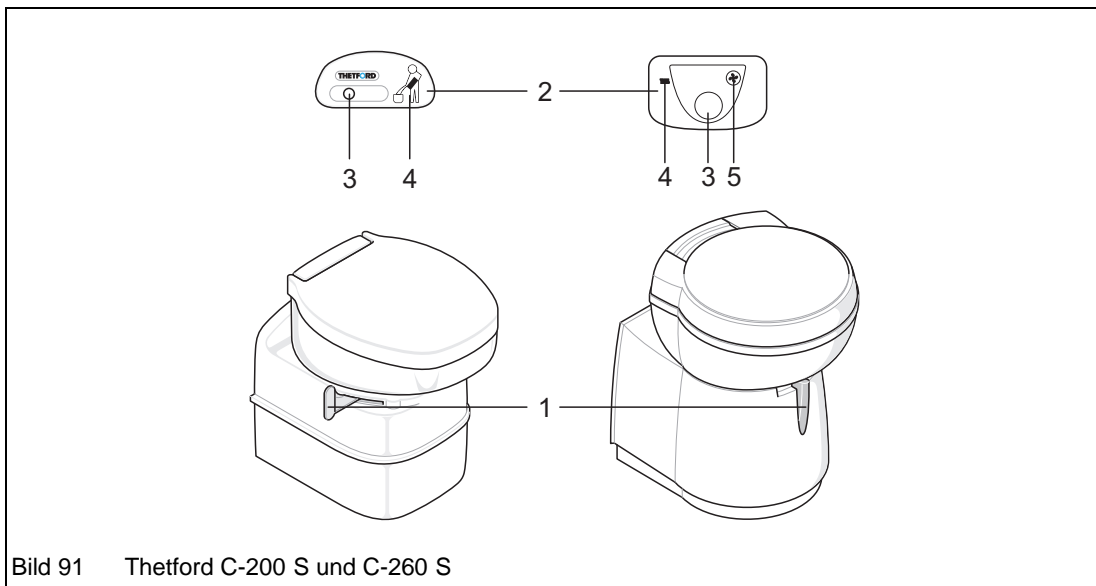


Bild 91 Thetford C-200 S und C-260 S

- 1 Hebel zum Öffnen des Schiebers
- 2 Bedienfeld
- 3 Spülknopf
- 4 Füllstandsanzeige Fäkalientank
- 5 Automatischer Ventilator (Sonderausstattung)

Vor der Benutzung:

- ➔ Das Toilettenbecken mit beiden Händen in die gewünschte Position schwenken.
- ➔ Vor dem Spülen den Schieber mit Hilfe des Hebels (Bild 91/1) öffnen.
- ➔ Spülknopf (Bild 91/3) einmal betätigen, um das Bedienfeld zu aktivieren.
- ➔ Drücken Sie den Spülknopf erneut, um etwas Wasser in das Becken laufen zu lassen.

Nach der Benutzung:

- ➔ Hebel (Bild 91/1) zur Seite schieben, falls der Schieber noch geschlossen ist.
- ➔ Zum Spülen den Spülknopf (Bild 91/3) mehrere Sekunden lang drücken (eventuell müssen Sie das Bedienfeld (Bild 91/2) wieder neu aktivieren).
- ➔ Nach dem Spülen den Schieber mit dem Hebel (Bild 91/1) wieder schließen.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Herstellers.

16.2 Fäkalientank

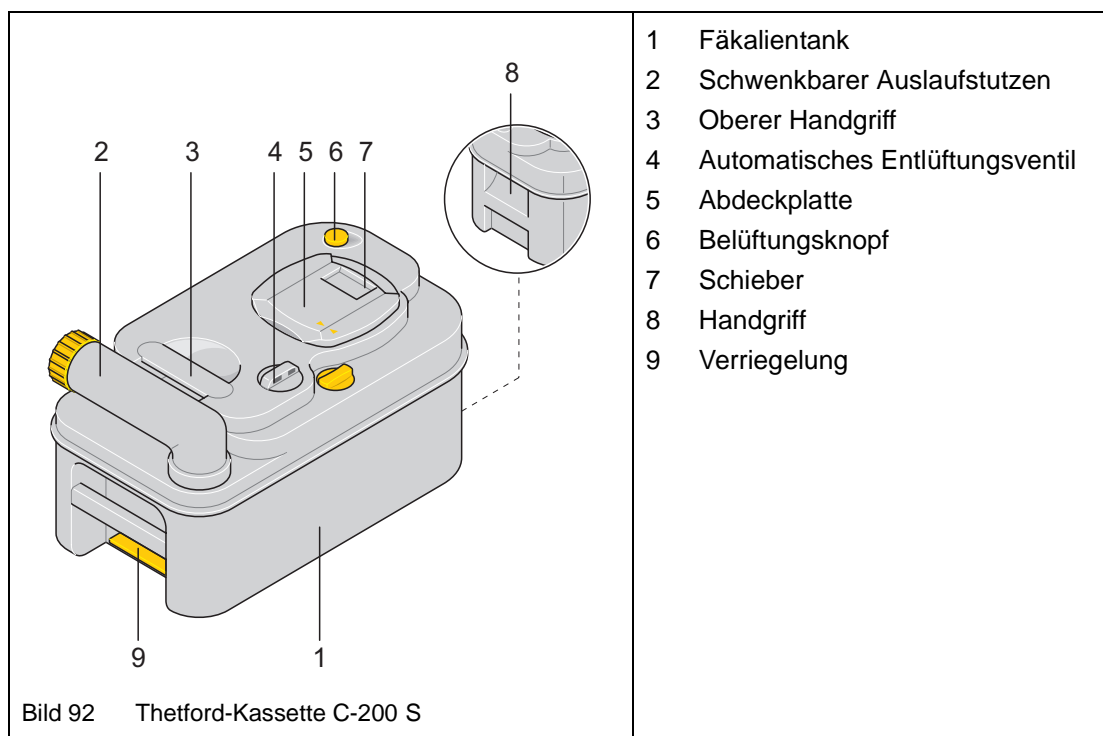


Achtung!

Gefahr für die Umwelt

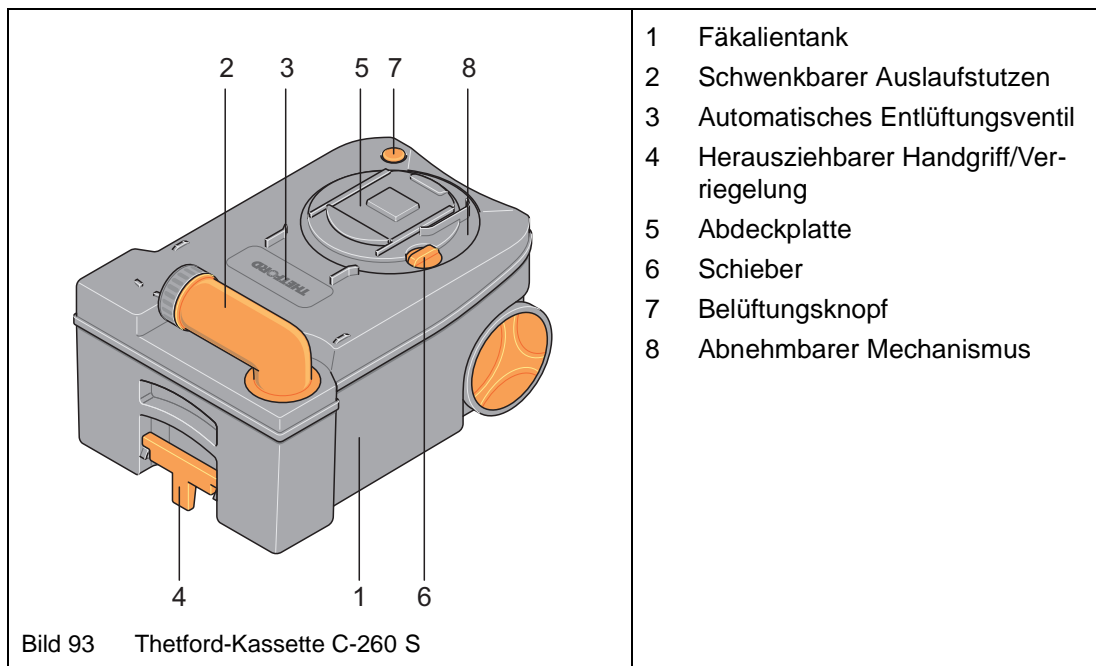
- ▲ Für die Toilette einen umweltfreundlichen und biologisch abbaubaren WC-Chemiezusatz verwenden.
- ▲ Der Fäkalientank darf nur auf Campingplätzen mit entsprechenden Kläranlagen oder dafür ausgewiesenen Entsorgungsstationen (z.B. auf Parkplätzen für Campingfahrzeuge) entleert werden.

16.2.1 Thetford-Cassettentoilette C-200 S



Der Fäkalientank (Bild 92/1) hat eine Kapazität von ca. 17 l und muss spätestens dann entleert werden, wenn die Füllstandsanzeige (Bild 91/4) aufleuchtet. Lassen Sie den Fäkalientank nicht zu voll werden.

16.2.2 Thetford-Cassettoilette C-260 S



- 1 Fäkalientank
- 2 Schwenkbarer Auslaufstutzen
- 3 Automatisches Entlüftungsventil
- 4 Herausziehbarer Handgriff/Verriegelung
- 5 Abdeckplatte
- 6 Schieber
- 7 Belüftungsknopf
- 8 Abnehmbarer Mechanismus

Der Fäkalientank (Bild 93/1) hat eine Kapazität von 18 l und muss spätestens dann entleert werden, wenn die Füllstandsanzeige (Bild 91/4) aufleuchtet. Lassen Sie den Fäkalientank nicht zu voll werden.

16.2.3 Fäkalientank entleeren

Fäkalientank entnehmen:

- ➔ Schieber (Bild 91/1) im WC schließen.
- ➔ Serviceklappe von außen öffnen.
- ➔ Fäkalientank mit Hilfe der Verriegelung (Bild 92/9) oder (Bild 93/4) entriegeln und entnehmen.
- ➔ Beim Herausziehen des Tanks wird der Schieber ((Bild 92/7) bzw. (Bild 93/6) hygienisch durch die Abdeckplatte (Bild 92/5) bzw. (Bild 93/5) verschlossen.

Fäkalientank an Entsorgungsstation entleeren:

- ➔ Fäkalientank aufrecht stellen. Der Auslaufstutzen (Bild 92/2) bzw. (Bild 93/2) muss nach oben zeigen.
- ➔ Den Auslaufstutzen (Bild 92/2) bzw. (Bild 93/2) nach oben drehen.
- ➔ Deckel vom Auslaufstutzen abschrauben.
- ➔ Bei C-200S: Fäkalientank mit der einen Hand am oberen Handgriff (Bild 92/3) anheben; mit der zweiten Hand am Handgriff (Bild 92/8).
- ➔ Bei C-260 S: Den Handgriff (Bild 93/4) nach oben ziehen und den Fäkalientank zu der dafür zugelassenen Entsorgungsstation fahren.
- ➔ Fäkalientank so drehen, dass er entleert wird.
- ➔ Mit dem Daumen der zweiten Hand den Belüftungsknopf (Bild 92/6) bzw. (Bild 93/7) drücken.

Drücken Sie den Belüftungsknopf erst dann, wenn der Auslaufstutzen nach unten zeigt. Durch Drücken des Belüftungsknopfes wird der Tank ohne Spritzen entleert.

- Fäkalientank gründlich mit Wasser reinigen.
- Reinigen Sie auch den Schieber mit Wasser.
- Anschließend Sanitärflüssigkeit in den Fäkalientank geben.

Der Deckel des Auslaufstutzens verfügt auf der Innenseite über einen Messbecher.

Dadurch werden Fäkalien schnell abgebaut, üble Gerüche im Fäkalientank vermieden und die Innenseite des Tanks sauber gehalten.

- Tank wieder einbauen.
- Serviceklappe schließen.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Herstellers.

16.3 Toilette stilllegen



Hinweis!

Wenn das Fahrzeug bei Frostgefahr nicht beheizt wird, Fäkalientank und Wassertank entleeren.

Toilette stilllegen:

- Ausreichend großen Behälter unter den Auslass des Wassertanks stellen.
- Ablassstopfen öffnen, Wassertank komplett entleeren und trocknen lassen (Kapitel 12.1.1).
- Fäkalientank entleeren (Kapitel 16.2).
- Auslaufstutzen geöffnet lassen, damit der Tank trocknen kann.
- Toilette reinigen (Kapitel 19.2).
- Alle Dichtungen reinigen und mit Pflegemittel für Dichtungen behandeln.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung des Herstellers.

16

Toilette



17 Wintercamping

17.1 Anreise im Winter

Wintercamping wird immer beliebter. Ihr **ADRIA**-Fahrzeug ist weitestgehend wintertauglich und wenn Sie die folgenden Hinweise beachten, wird Ihr Winterurlaub im eigenen Camping-Fahrzeug zum puren Winterspaß.



Hinweis!

Vor Antritt der Reise geeignete Winterbereifung montieren und Schneeketten mitführen. Bei Alufelgen sind Schneeketten verboten.

Bei Wintercamping beachten:

- Genaue Informationen über Straßenzustand und Wetter einholen.
- Straßen mit starken Steigungen/Gefälle vermeiden.
- Campingplatz sorgfältig und rechtzeitig auswählen, Ankunft bei Tageslicht einplanen.
- Reifen sorgfältig prüfen, Profiltiefe prüfen, Reifendruck prüfen (Tab. 22-1).
- Scheibenwaschanlage mit Winterreiniger füllen, Reserve für unterwegs mitführen.
- Vor Antritt der Fahrt das Dach, alle Scheiben, Spiegel und Leuchten, sowie die Radkästen von Schnee und Eis befreien.
- Motor nicht im Stand warmlaufen lassen, sofort nach Starten des Motors sanft losfahren.
- Für das Wintercamping nur Propangas (Kapitel 11.3) mit einem Zweiflaschensystem verwenden .
- Ausreichende Gasvorräte einkalkulieren.

Fahrzeug aufstellen:

- Vor Aufstellen des Fahrzeugs den Stellplatz vom Schnee räumen.
- Fahrzeug nicht unter Bäume stellen. Herabfallende Äste oder Eisbrocken können Dach und Dachluken beschädigen.
- Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen den Untergrund um ein Einsinken bei Tauwetter zu vermeiden.
- Nach dem Aufstellen das Fahrzeug mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern. Feststellbremse lösen, um ein Einfrieren zu vermeiden.
- Nach Fahrten auf salznassen Straßen muss das komplette Fahrzeug und das Fahrgestell gründlich gewaschen werden.
- Um eine Weißrostbildung der feuerverzinkten Teile zu verhindern, muss für eine ausreichende Luftzirkulation unter dem Fahrzeug gesorgt werden. Wasser muss ablaufen können.
- Das 230 V-Stromkabel so verlegen, dass es nicht festfrieren kann, oder beim Schneeräumen beschädigt wird.

17.2 Winterbetrieb



Gefahr!

Erstickungsgefahr

- ▲ Keine Katalytöfen oder Infrarotstrahler im Fahrzeug betreiben. Sie entziehen dem Wohnraum den Sauerstoff.



Achtung!

Gefahr der Beschädigung durch Einfrieren

- ▲ Bei Frostgefahr keine Flüssigkeiten im ungeheizten Fahrzeug lagern.
- ▲ Wenn das Fahrzeug bei tieferen Temperaturen für längere Zeit verlassen wird, und die Heizung ausgeschaltet ist, können die Wasserleitungen und -tanks einfrieren und dadurch beschädigt werden.
- ▲ Bei Frostgefahr die Abwasseranlage entleeren.
- ▲ Wird das Fahrzeug bei Frostgefahr nicht beheizt, Wasseranlage sorgfältig reinigen, gründlich durchspülen, vollständig entleeren und gut trocknen lassen.
- ▲ Im unbeheizten Fahrzeug die Wasserarmaturen bei Frostgefahr auch bei entleerter Wasserversorgung geöffnet halten. Armaturen die eine „Warm-“ und eine „Kaltstellung“ haben, in beiden Stellungen entleeren und dann in mittlerer Stellung geöffnet lassen (Kapitel 12.3).

Das Fahrzeug ist isoliert und bei richtiger Bedienung weitgehendst wintertauglich. Die Wasserversorgung befindet sich im Inneren des Fahrzeugs.

Die Schnee- und Eislast kann mehrere hundert Kilogramm betragen und vermindert so die Zuladung Ihres Fahrzeugs.

Die Kondenswasserbildung erhöht sich im Winter durch die Temperaturunterschiede und feuchte Gegenstände (z.B. Skikleidung) im Fahrzeug.

Erwärmte Luft nimmt wesentlich mehr Feuchtigkeit auf als Kaltluft. Kühlt die warme Luft im Fahrzeug ab, schlägt sich Kondenswasser an kalten Stellen (Fenster, Fensterrahmen und Staukästen) nieder. Abhilfe bringt eine ausreichende Heizung mit zugeschalteter Umluftanlage.

Für das Fahrerhaus empfehlen wir Iso-Thermomatten für außen. Dadurch bleiben die Scheiben schnee-, eis- und beschlagfrei.

Bei Winterbetrieb beachten:

- ➔ Be- und Entlüftungsöffnungen dürfen nicht durch Schnee oder Schneewälle bedeckt sein. Auch unter dem Fahrzeug den Schnee entfernen, damit die Heizung ausreichend Frischluft erhält.
- ➔ Dach und Markise (Sonderzubehör) oder Vorzelt (Sonderzubehör) regelmäßig von Schnee und Eis befreien (Kapitel 2.8).
- ➔ Heizungsabzug stets frei halten. Gegebenenfalls Abgas-Kaminverlängerung (Sonderzubehör) anbringen.
- ➔ Für gute Be- und Entlüftung (Luftzirkulation) und Heizung sorgen. Zwangsbelüftungen immer offen halten.
- ➔ Vorzelt als Windfang und Abstellfläche für feuchte Gegenstände z.B. Skiausrüstung benutzen.

- Beim Aufheizen des Fahrzeugs immer alle Schranktüren, Klappen und Staukästen öffnen um Kondenswasserbildung zu vermeiden.
- Eventuell entstehendes Kondenswasser aufwischen.
- Polster täglich lüften und trocknen.
- Beim Kochen Fenster und Dachluken öffnen.
- Möglichst keine Elektrogeräte mit großem Stromverbrauch verwenden. Die Stromkapazität auf Campingplätzen ist beschränkt.
- Darauf achten, dass das Ablaufrohr für das Abwasser nicht zufriert (Kapitel 12.3).

17.3 Checkliste Wintercamping

Checkliste Wintercamping	✓
Winterreifen (Profiltiefe mindestens 4mm)	
Talkum, Vaseline für Dichtungsgummis	
Wischerblätter neu (auch als Reserve)	
Frostschutz Wischwasser (auch als Reserve)	
Schneeschaufel, Besen langstielig	
Teleskopleiter	
Türschlossenteiser	
Handfeger	
Defrosterspray, Eiskratzer aus Kunststoff	
Antibeslagtuch Windschutzscheibe	
Warnweste	
Regenschirm	
Taschenlampe, Stirnlampe	
Unterlegkeile, Arbeitsunterlage (Isomatte), Arbeitshandschuhe	
Klappspaten	
Anfahrhilfen (Traktionshilfen), Sandsack, Streugut	
Schneeketten (nicht bei Leichtmetallfelgen), Autosocks o.ä.	
Ersatzbirnen	
Starthilfekabel	
Winterabdeckung Kühlschranks	
Thermomatten/-haube für Fahrerhaus	
Vorzelt	
Winter-Bettwäsche	
Gießkanne	
Frostschutzmittel Abwassertank (z.B. Kochsalz)	
Heizband (zum Auftauen gefrorener Leitungen)	
Eimer oder Rolltank für Abwasser	

Tab. 17-1 Checkliste Wintercamping

18 Stilllegen



Hinweis!

Bei Beachtung der Wartungs- und Pflegehinweise und der Checkliste zur Stilllegung, kann das Fahrzeug ganzjährig im Freien stehen.

18.1 Checkliste zur vorübergehenden Stilllegung des Fahrzeugs:

	Tätigkeit	✓
Aufbau	Alle Zwangsbelüftungen und Pilzlüfter offen halten.	
	Fahrzeug gründlich waschen und Lackpflege (Wachs) auftragen.	
	Lackschäden ausbessern. Ihr ADRIA -Händler berät Sie gerne über geeignete Mittel.	
	Fahrzeug alle 4 Wochen bewegen um „Standplatten“ und Schäden an den Radlagern zu vermeiden. Fahrzeug mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.	
	Reifendruck regelmäßig prüfen.	
	Feststellbremse lösen.	
	Reifen vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.	
	Fahrzeug alle 4 Wochen gründlich durchlüften. Sollte das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum geparkt werden, so müssen mindestens zwei Fenster geöffnet bleiben.	
	Unterboden gut belüften.	
	Abgaskamin abdecken, wenn möglich.	
	Wenn das Fahrzeug mit einer Plane abgedeckt wird, darauf achten dass noch Luft über dem Dach zirkulieren kann. Die Plane darf nicht direkt auf dem Dach aufliegen, sie kann mit dem Dach verkleben. Leichte Holzlatten ermöglichen eine Luftzirkulation auf dem Dach.	
Elektroanlage	Starter- und Wohnraum-Batterie mindestens 24 h voll laden.	
	Polklemmen von der Wohnraum-Batterie trennen.	
Gasanlage	Gasflaschenabsperrentil an der Gasflasche schließen.	
	Alle Schnellschlussventile für alle Geräte schließen.	
	Alle Gasflaschen immer aus dem Gaskasten entnehmen und sicher lagern.	
	Offenes Ende des Gasschlauches verschließen, damit keine Verunreinigungen oder Insekten eindringen können.	

	Tätigkeit	✓
Wasser-anlage	Gesamte Wasseranlage restlos entleeren, sorgfältig reinigen und trocknen.	
	Alle Wasserarmaturen geöffnet lassen, alle Ablasshähne und Ablassventile geöffnet lassen. Armaturen die eine „Warm-“ und eine „Kaltstellung“ haben, in beiden Stellungen entleeren und dann in einer der beiden Stellungen geöffnet lassen.	
	Im Wassertank kann es zu Bakterien- und Algenbildung kommen, daher den Wassertank nach Ende der Reise immer entleeren, gründlich reinigen (Kapitel 12.3) und gut trocknen lassen. Wir empfehlen Ihnen die Entkeimungsmittel für den Wassertank zu verwenden. Ihr ADRIA -Händler berät Sie gerne.	
Einbaugeräte	Kühlschrank leeren und reinigen; Kühlschranktüre und ggf. Frosterfach offen stehen lassen.	
	Hinweise zur vorübergehenden Stilllegung der Einbaugeräte entnehmen Sie den separaten Gebrauchsanleitungen der Geräte.	
Wohnraum	Alle Schranktüren, Serviceklappen, Staufächer, Sitztruhen und Bettkästen geöffnet lassen.	
	Wohnraum und Stauräume reinigen.	
	Alle Polster zur Lüftung aufstellen, oder im Haus lagern.	
	Sicherstellen, dass alle Zwangsbelüftungen geöffnet und nicht abgedeckt sind.	

Tab. 18-1 Checkliste vorübergehendes Stilllegen des Fahrzeugs

18.2 Stilllegen über den Winter

Bei einer Stilllegung über den Winter sind folgende ergänzende Maßnahmen, zu den schon genannten für die vorübergehende Stilllegung, notwendig:

	Tätigkeit	✓
Aufbau	Bei Schneefall das Dach von der Schneelast befreien.	
	Fahrzeug alle 4 Wochen durchheizen und gründlich lüften.	
	Alle Scharniere, Verriegelungen und Schlösser schmieren.	
	Alle Dichtgummis mit Talkum oder Vaseline einschmieren.	
	Alle Schließzylinder mit Grafitpulver behandeln.	
	Winterabdeckung für Kühlschrank-Lüftungsgitter (Sonderzubehör) montieren.	
Elektroanlage	Starter- und Wohnraum-Batterie mindestens 24 h voll laden. Wohnraum-Batterie ausbauen und frostgeschützt lagern. Starter- und ausgebauter Wohnraum-Batterie monatlich laden.	
Einbaugeräte	Hinweise zum Stilllegen der Einbaugeräte über den Winter entnehmen Sie den separaten Gebrauchsanleitungen der Geräte.	
Wohnraum	Stellen Sie sicher, dass alle Zwangsbelüftungen geöffnet und nicht abgedeckt sind.	
	Alle Polster trocken im Haus aufbewahren.	
	Luftentfeuchter aufstellen und regelmäßig überprüfen.	

Tab. 18-2 Checkliste Stilllegen über den Winter

18.3 Inbetriebnahme nach dem Stilllegen

Zur Inbetriebnahme nach dem Stilllegen müssen folgende Arbeiten ausgeführt werden:

	Tätigkeit	✓
Aufbau	Abdeckplane und ggf. Holzleisten zur Belüftung entfernen.	
	Nach einer längeren Standzeit des Fahrzeugs (ca. 10 Monate) Bremsanlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.	
	Reifendruck, auch beim Reserverad (Sonderausstattung), prüfen.	
	Abdeckung vom Abgaskamin entfernen, wenn vorhanden.	
	Winterabdeckung für Kühlschrank-Lüftungsgitter (Sonderzubehör) entfernen.	
	Alle Türen, Fenster, Klappen und Luken auf Funktion prüfen.	
Elektroanlage	Alle Außenschlösser (z.B. Eingangstüre, Tankstutzen, Klappen usw.) auf Funktion prüfen.	
	Starter- und Wohnraum-Batterie anklemmen. Starter- und Wohnraum-Batterie mindestens 24 h voll laden.	
Gas-Anlage	Gasflaschen in Gaskasten verzurren und anschließen.	
	Nach einer längeren Standzeit des Fahrzeugs (ca. 10 Monate) Gasanlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.	
Elektrische Anlage	Elektrische Anlage (z.B. Beleuchtung, Steckdosen) und alle Einbaugeräte (z.B. Kühlschrank) auf Funktion prüfen.	
Wasser-Anlage	Gesamte Wasseranlage mit reichlich Frischwasser durchspülen; Wasserhähne dabei geöffnet lassen.	
	Alle Wasserhähne und Ablassventile schließen.	
	Dichtheit und Funktion aller Wasserhähne und Ablassventile prüfen.	
Einbaugeräte	Hinweise zur Inbetriebnahme der Einbaugeräte entnehmen Sie den separaten Gebrauchsanleitungen der Geräte.	
	Alle Einbaugeräte (z.B. Kühlschrank, Kocher, Heizung usw.) auf Funktion überprüfen.	
Wohnraum	Alle Polster wieder auflegen.	
	Luftentfeuchter entfernen.	

Tab. 18-3 Checkliste Inbetriebnahme nach dem Stilllegen

19 Reinigen & Pflegen

19.1 Reinigen und Pflegen - Außen

Die Polyester-Außenhaut (GfK) des Fahrzeugs ist ab Werk eingefärbt, also nicht lackiert. Wir empfehlen die folgenden Arbeitsschritte zur Pflege des Fahrzeugs:



Warnung!

Verletzungsgefahr und Beschädigung des Fahrzeugdaches

- ▲ Der vordere Teil des Dachs des Fahrzeugs ist nicht für das Gewicht stehender Personen ausgelegt.
- ▲ Die Erhebung des Alkovens bzw. die Fronthaube bei teilintegrierten Fahrzeugen darf nicht betreten werden!
- ▲ Dachaufbauten und Dacheinbauten wie z. B. Dachhauben, Dachreling usw. nicht betreten.
- ▲ Das Dach des Fahrzeugs ist nur im hinteren Bereich begehbar.



Hinweis!

- Mit dem Fahrzeug niemals durch eine Waschanlage fahren, da die Acrylglasfenster durch die rotierenden Reinigungsbürsten verkratzt werden.
 - Beim Reinigen mit dem Hochdruckreiniger ca. 70 cm Abstand von der Düse bis zur Fahrzeugoberfläche lassen.
 - Den Wasserstrahl nicht direkt auf Türen, Fenster, Luken und Belüftungsöffnungen halten. Durch den umlaufenden Luftspalt zwischen Glashaube und Rahmen (Zwangsentlüftung) kann Spritzwasser in das Fahrzeug gelangen.
 - Dekorfolien nicht direkt besprühen, sie könnten sich ablösen.
 - Den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Anbauteile und Steckverbindungen halten.
 - Keine Glasreiniger, Schleif-, Lösungsmittel, spiritus- oder alkoholhaltige Reiniger benutzen. Eine Rissbildung oder Versprödung des Acryls ist die Folge.
 - Grundsätzlich alles vermeiden, was Riefen und Kratzer verursachen könnte.
 - Verwindungen beim Öffnen und Schließen der Fenster vermeiden.
- ➔ Das Fahrzeug mit reichlich kaltem bis lauwarmem Wasser und Reinigungszusatz abwaschen. Anschließend gründlich abledern.
 - ➔ Geeignete Reinigungsmittel und -zusätze sind bei Ihrem **ADRIA**-Händler erhältlich.
 - ➔ Vogelkot, Baumharz, Beeren, Wintersalz, Meersalz oder Ähnliches immer sofort entfernen.
 - ➔ Fensterscheiben dürfen nur mit reichlich lauwarmem Wasser und milder Seifenlauge gewaschen werden.
 - ➔ Gummidichtungen an Türen, Fenstern und Klappen mit Talkum oder Vaseline behandeln.
 - ➔ Den Zustand des Unterbodenschutzes einmal jährlich prüfen. Bei schadhaftem Unterbodenschutz wenden Sie sich bitte an Ihren **ADRIA**-Händler.
 - ➔ Das Chassis ist feuerverzinkt. Rostansätze (z.B. durch Steinschlag oder andere Einwirkungen) mit Kaltzinkauftrag versiegeln.
 - ➔ Nach Fahrten im Winter auf salznassen Straßen, feuerverzinkte Oberflächen und Aluminiumbauteile gründlich reinigen und mit klarem Wasser abspülen.

- ➔ Um eine Weißrostbildung (Schönheitsfehler) der feuerverzinkten Teile zu verhindern, muss für eine ausreichende Luftzirkulation unter dem Fahrzeug gesorgt werden. Wasser muss ablaufen können.
- ➔ Bei Aufenthalt in Meeresnähe Fahrzeug regelmäßig mit klarem Süßwasser abwaschen.
- ➔ Die lackierte Außenfläche des Fahrzeugs kann mit einem handelsüblichen Wachs konserviert werden. Beachten Sie die Anweisungen des Herstellers.
- ➔ Polyester-Teile jährlich mit einem Zwei-Komponenten-Wachs behandeln. Beachten Sie die Anweisungen des Herstellers.
- ➔ Beim Reinigen und Pflegen des Fahrzeugs die Umweltschutzmaßnahmen beachten.

19.1.1 Reinigen der Acrylfenster (Seitenfenster, Dachhauben)



Hinweis!

- Mit dem Fahrzeug niemals durch eine Waschanlage fahren, da die Acrylglasfenster durch die rotierenden Reinigungsbürsten verkratzt werden.
- Beim Reinigen mit dem Hochdruckreiniger ca. 70 cm Abstand von der Düse bis zur Fahrzeugoberfläche lassen.
- Den Wasserstrahl nicht direkt auf Türen, Fenster, Luken und Belüftungsöffnungen halten. Durch den umlaufenden Luftspalt zwischen Glashaube und Rahmen (Zwangsentlüftung) kann Spritzwasser in das Fahrzeug gelangen.
- Keine Glasreiniger, Schleif-, Lösungsmittel, spiritus- oder alkoholhaltige Reiniger benutzen. Eine Rissbildung oder Versprödung des Acryls ist die Folge.
- Grundsätzlich alles vermeiden, was Riefen und Kratzer verursachen könnte.
- Verwindungen beim Öffnen und Schließen der Fenster vermeiden.



Hinweis!

Zwischen den Doppelscheiben des Acrylglasfensters kann es zu Kondenswasserbildung kommen. Das Kondenswasser verschwindet von selbst wieder. Dieser Vorgang verläuft jedoch langsam.

Acrylglasfenster sind sehr empfindlich und benötigen eine sehr sorgfältige Behandlung. Bei Nichtbeachten der Reinigungshinweise erlischt die Garantie des Herstellers.

- ➔ Fenster nur mit warmem Wasser und einem weichen sauberen Schwamm oder Lappen reinigen.
- ➔ Bei stärkeren Verschmutzungen kann eine Lösung mit Wasser und einer milden Seifenlauge benutzt werden, um das Fenster klar und frei von elektrostatischen Ladungen zu halten.
- ➔ Für hartnäckige Verschmutzungen empfehlen wir einen speziellen Acrylglasreiniger der bei Ihrem **ADRIA**-Händler erhältlich ist.
- ➔ Keine Scheuermittel einsetzen. Sie verkratzen die Kunststoffoberflächen.
- ➔ Nach dem Reinigen des Fahrzeugs alle Acrylglasscheiben mit reinem Wasser abspülen.
- ➔ Gummidichtungen mit Talkum behandeln.
- ➔ Alle beweglichen Teile, Scharniere und Klappen regelmäßig mit einem säurefreien Fett (z.B. Ballistol) behandeln.
- ➔ Kein Wasser in die mechanischen Teile gelangen lassen.

- Die Fliegengitter und Verdunklungsrollos können mit einer weichen Bürste gereinigt werden. Stärkere Verschmutzungen können mit Wasser und einer milden Seifenlauge ausgewaschen werden. Die Gitter und Rollos danach gut trocknen lassen.

19.1.2 Reinigen der Kunststoffteile

- Kunststoffteile nur mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem weichen sauberen Schwamm oder Lappen schonend reinigen. Die wässrige Lösung sollte höchstens 2% Reinigungsmittel enthalten.
- Keine Scheuermittel einsetzen. Sie verkratzen die Kunststoffoberflächen.
- Stark fetthaltige oder ölhaltige Flecken können mit Ethyl-, Isopropyl- oder Isobutylalkohol abgewaschen werden. Bei Verwendung organischer Lösungsmittel (z.B. Aceton, Methanol oder Ethanol) besteht die Gefahr von Materialschäden.
- Mögliche Schäden an Kunststoffformteilen sind Spannungsrisse, die durch verschiedene Medien ausgelöst werden. Andere Chemikalien können ein Quellen und Aufweichen des Kunststoffes verursachen. Deshalb sollten Kunststoffteile nur kurzzeitig (max. 2 Minuten) bei Raumtemperatur dem Kontakt o. g. Lösungsmittel ausgesetzt werden.
- Die mechanische Belastung (z.B. Einklemmen, Verwinden) der Kunststoffteile während der Reinigung vermeiden, um ein Verziehen zu verhindern.

19.2 Reinigen und Pflegen - Innenraum



Hinweis!

Durch Sonneneinstrahlung können die Kunststoffteile vergilben. Dies bedeutet keinen Qualitätsmangel.



Hinweis!

- Zum Reinigen des Fahrzeugs nur handelsübliche, milde Reinigungsmittel verwenden. Ihr **ADRIA**-Händler berät Sie gerne.
- Keine ätzenden oder scheuernden Reinigungsmittel benutzen.
- Alles vermeiden, was Kratzer oder Riefen verursachen kann.

19.2.1 Reinigen der Kunststoffteile



Warnung!

Verletzungsgefahr durch ätzende Stoffe

- ▲ Säuren nicht in Augen oder auf Schleimhäute bringen! Hautkontakt vermeiden!
- ▲ Zum Entfernen von Kalkablagerungen nur stark verdünnte handelsübliche Säuren (z.B. Essigsäure) verwenden.
- Kunststoffteile nur mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem weichen sauberen Schwamm oder Lappen schonend reinigen. Die wässrige Lösung sollte höchstens 2% Reinigungsmittel enthalten.
- Keine Scheuermittel einsetzen. Sie verkratzen die Kunststoffoberflächen.
- Stark fetthaltige oder ölhaltige Flecken können mit Ethyl-, Isopropyl- oder Isobutylalkohol abgewaschen werden. Bei Verwendung organischer Lösungsmittel (z. B. Aceton, Methanol oder Ethanol) besteht die Gefahr von Materialschäden.

- Mögliche Schäden an Kunststoffformteilen sind Spannungsrisse, die durch verschiedene Medien ausgelöst werden. Andere Chemikalien können ein Quellen und Aufweichen des Kunststoffes verursachen. Deshalb sollten Kunststoffteile nur kurzzeitig (max. 2 Minuten) bei Raumtemperatur dem Kontakt o. g. Lösungsmittel ausgesetzt werden.
- Die mechanische Belastung (z.B. Einklemmen, Verwinden) der Kunststoffteile während der Reinigung vermeiden, um ein Verziehen zu verhindern.
- Um Kalkablagerungen zu vermeiden, das verwendete Wasser enthärten. Wenn sich Kalk auf der Oberfläche abgelagert hat, kann dieser mit verdünnten Säuren, (z.B. Essigsäure) entfernt werden.

19.2.2 Möbel pflegen

- Die Möbel mit einem weichen Lappen und einer handelsüblichen Möbelpolitur pflegen, keine Intensivreiniger benutzen.
- Arbeitsflächen mit Wasser unter Zugabe eines milden Spülmittels oder Haushaltsreinigers abwaschen.
- Textil-Stauräume und Textil-Schränke mit Reinigungsschaum reinigen.

19.2.3 Polster, Gardinen, Stores pflegen

- Kleine Flecken in Polstern können mit handelsüblichem Polsterschaum oder dem Schaum eines milden Waschmittels entfernt werden.
- Polsterstoffe nicht waschen.
- Polsterstoffe nicht dem direkten Sonnenlicht aussetzen, sie können ausbleichen.
- Größere Flecken oder Verschmutzungen in der chemischen Reinigung entfernen lassen.
- Gardinen und Stores nur in der chemischen Reinigung pflegen lassen.
- Fliegengitter und Faltrillos mit einer weichen Bürste abbürsten, oder mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen.
- Fettartige Flecken von Faltrillos mit einer milden, warmen Kernseifenlauge auswaschen.

19.2.4 PVC-Boden und Teppichboden (Sonderausstattung) pflegen



Achtung!

Gefahr der Beschädigung

- ▲ Teppichboden nicht auf den nassen PVC-Bodenbelag legen, der Teppichboden kann mit dem PVC-Bodenbelag verkleben und beim Wiederabnehmen reißt der Teppich den PVC-Boden mit.
- ▲ Außerdem kann sich zwischen PVC-Bodenbelag und Teppichboden Schimmel bilden.
- PVC-Bodenbelag mit handelsüblichem Reiniger nass wischen und gut trocknen lassen. Kein Wachs verwenden.
- Keine Scheuermittel oder aggressive Reinigungsmittel verwenden.
- Teppichboden absaugen.
- Flecken mit Teppichschaum behandeln.

19.2.5 Küche reinigen

19.2.5.1 Arbeitsflächen und Spüle reinigen

- ➔ Arbeitsflächen mit Wasser unter Zugabe eines milden Spülmittels oder Haushaltsreinigers abwaschen und abtrocknen.
- ➔ Die Edelstahlspüle mit einem handelsüblichen Reiniger pflegen.

19.2.5.2 Gaskocher reinigen



Achtung!

Beschädigung des Gaskochers

- ▲ Es darf kein Wasser oder Reinigungsmittel in die Gasaustrittsöffnungen gelangen. Wasser kann den Gaskocher beschädigen.
- ▲ Keine Scheuermittel einsetzen. Sie verkratzen die Oberflächen.
- ➔ Gaskocher vor dem Reinigen abkühlen lassen.
- ➔ Nur mit einem weichen, feuchten Lappen reinigen.
- ➔ Abdeckplatte (Sonderausstattung) des Kochers mit einem Glasreiniger pflegen.

19.2.5.3 Backofen reinigen



Achtung!

Beschädigungen der Dichtungen und Oberflächen

- ▲ Bringen Sie die Türdichtung nicht mit Öl oder Fett in Berührung.
- ▲ Keine Scheuermittel einsetzen. Sie verkratzen die Oberflächen.
- ➔ Reinigen Sie das Gerät innen und außen bevor Sie es in Betrieb nehmen und danach regelmäßig.
- ➔ Benutzen Sie nur weiche Tücher. Reinigen Sie das Gerät ausschließlich mit milden Haushaltsreinigern.
- ➔ Waschen Sie das Gerät anschließend mit klarem Wasser nach und trocknen Sie es gut ab.

19.2.5.4 Kühlschrank reinigen



Achtung!

Beschädigungen der Dichtungen und Oberflächen

- ▲ Verwenden Sie keine Seife oder scharfe, körnige bzw. sodahaltige Reinigungsmittel.
- ▲ Bringen Sie die Türdichtung nicht mit Öl oder Fett in Berührung.
- ▲ Keine Scheuermittel einsetzen. Sie verkratzen die Oberflächen.
- ➔ Reinigen Sie das Gerät innen und außen bevor Sie es in Betrieb nehmen und danach regelmäßig.
- ➔ Benutzen Sie nur weiche Tücher. Reinigen Sie das Gerät ausschließlich mit milden Haushaltsreinigern.
- ➔ Waschen Sie das Gerät anschließend mit klarem Wasser nach und trocknen Sie es gut ab.

- Säubern Sie das Kühlschranksaggregat einmal jährlich von Staub. Benutzen Sie dazu einen Pinsel oder einen weichen Lappen. Das Aggregat ist durch das obere Lüftungsgitter zugänglich.

19.2.5.5 Sanitärbereich reinigen



Achtung!

Beschädigungen der Oberflächen

- ▲ Sanitärbereich und Toilette nicht mit Lösungsmitteln oder alkoholhaltigen Reinigungsmitteln reinigen. Keine Scheuermittel verwenden.
 - Diese Mittel können zu Rissen oder Versprödung des Kunststoffs führen.
 - ▲ Keine ätzenden Mittel oder kochendes Wasser in die Abflussöffnungen geben.
 - Beides beschädigt Abflussrohre und Siphons.
 - ▲ Bringen Sie die Türdichtung nicht mit Öl oder Fett in Berührung.
 - ▲ Keine Scheuermittel einsetzen. Sie verkratzen die Oberflächen.
 - ▲ Zum Entkalken der Toilette und der Wasseranlage keine Essigessenz benutzen. Verwenden Sie nur handelsübliche milde Entkalkungsmittel, die den Kunststoff nicht angreifen.
 - Ihr **ADRIA**-Händler berät Sie gerne.
- Sanitärbereich und Toilette nur mit wenig warmem Wasser, einem weichen Lappen oder Schwammtuch und milden, handelsüblichen Reiniger reinigen.
 - Toilettenraum nur mit einem feuchten Tuch und mildem Reiniger reinigen.
 - Dichtungen am Fäkalientank, der Entlüftung und am Deckel sowie der Schieber der Toilette müssen regelmäßig mit einem milden Kunststoffreiniger gereinigt werden.

19.2.5.6 Wasser- und Abwassertank und WC-Tank reinigen.

- Wassertanks und Wasserleitungen vor jedem Füllen mit handelsüblichem Reiniger immer gründlich reinigen und mit reichlich Wasser durchspülen.
- Vor Stilllegen des Fahrzeugs Wassertanks sorgfältig reinigen, gründlich durchspülen, vollständig entleeren und gut trocknen lassen (Kapitel 12.3).

20 Inspektion & Wartung

20.1 Inspektionsarbeiten



Hinweis!

Ein Freizeitfahrzeug muss wie jedes Fahrzeug in regelmäßigen Abständen amtlich geprüft werden.



Hinweis!

Es sind ausschließlich Original-Ersatzteile des jeweiligen Herstellers zu verwenden.

- Inspektions- und Wartungsarbeiten (Kapitel 20.3 und 20.4) müssen in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden.
- Da zur Durchführung der Wartungs- und Inspektionsarbeiten spezielle Fachkenntnisse benötigt werden, müssen diese von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.
- Die regelmäßigen Wartungsarbeiten garantieren den Werterhalt des Fahrzeugs.

20.2 Bremsen



Warnung!

Verletzungsgefahr und schwere Schäden am Fahrzeug

- ▲ Bremsanlage regelmäßig überprüfen.
- ▲ Sämtliche Reparaturen und Einstellungen an der Bremsanlage dürfen nur von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden!

Der Verschleiß der Bremsbeläge ist abhängig von der Fahrweise.

- Bei auffälligen Bremsverhalten (Schiefziehen oder Nachlassen des Bremsdruckes) umgehend eine Fachwerkstatt aufsuchen.
- Rücksichtvoll und vorausschauend fahren.
- Scharfes Bremsen vermeiden.
- Bremsanlage regelmäßig prüfen lassen.

20.3 Fahrgestell

Zusätzlich zu den von Basisfahrzeughersteller vorgeschriebenen Wartungstätigkeiten, sind folgende Wartungstätigkeiten durchzuführen:

Wartungstätigkeit	Intervall
Reisemobil-Hauptuntersuchung	gemäß Vorschriften im Zulassungsland
Bremsanlage in Fachwerkstatt kontrollieren lassen	jährlich
Unterbodenschutz prüfen lassen	jährlich
Anzugsmoment Radmuttern prüfen	monatlich
Ladezustand Starterbatterie prüfen	monatlich
Profiltiefe und Luftdruck prüfen	vor Fahrtantritt
Außenbeleuchtung prüfen	vor Fahrtantritt

Tab. 20-1 Wartungs- und Inspektionsplan Fahrgestell

Die Häufigkeit der Wartungstätigkeiten ist der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers zu entnehmen.

Bei Fahrzeugen die wenig gefahren werden sind die Wartungsarbeiten jährlich bzw. rechtzeitig vor Antritt der Fahrt durchzuführen.

20.4 Aufbau

Wartungstätigkeit	Intervall
Übergabekontrolle	vor Übergabe
Gasregler und Gasschlauch austauschen lassen	alle 10 Jahre
Gasprüfung	alle 2 Jahre
Dichtheitsprüfung	gemäß Garantiebedingungen
Aufbauinspektion	jährlich
Funktion Elektroanlage prüfen lassen	jährlich
Funktion Gasanlage prüfen lassen	jährlich
Schraubverbindungen der Dachhauben-Halteklammern prüfen	jährlich
Dichtungen von Türen, Fenstern und Dachhauben mit Talkum einreiben	jährlich
Bewegliche Teile der Einstiegsstufe (Sonderausstattung) und der Kurbelstützen (Sonderausstattung) reinigen und mit Schmierfett schmieren	halbjährlich
Dichtheit und Befestigung der Wasserleitungen und Leitungsverbinder	halbjährlich
Ladezustand Wohnraumbatterie prüfen	monatlich

Tab. 20-2 Wartungs- und Inspektionsplan Aufbau

20.5 Betriebsflüssigkeiten kontrollieren und auffüllen

Zu den Betriebsflüssigkeiten gehören:

- Motoröl
- Bremsflüssigkeit
- Kühlwasser
- Scheibenwischer-Wasser
- Servolenkungs-Öl
- Kältemittel Klimaanlage (Sonderausstattung)
- Heizungsflüssigkeit für Alde Warmwasserheizung (Sonderausstattung)

Die Vorgehensweise zum Kontrollieren der Betriebsflüssigkeiten entnehmen Sie bitte den originalen Betriebsanleitungen der Hersteller.

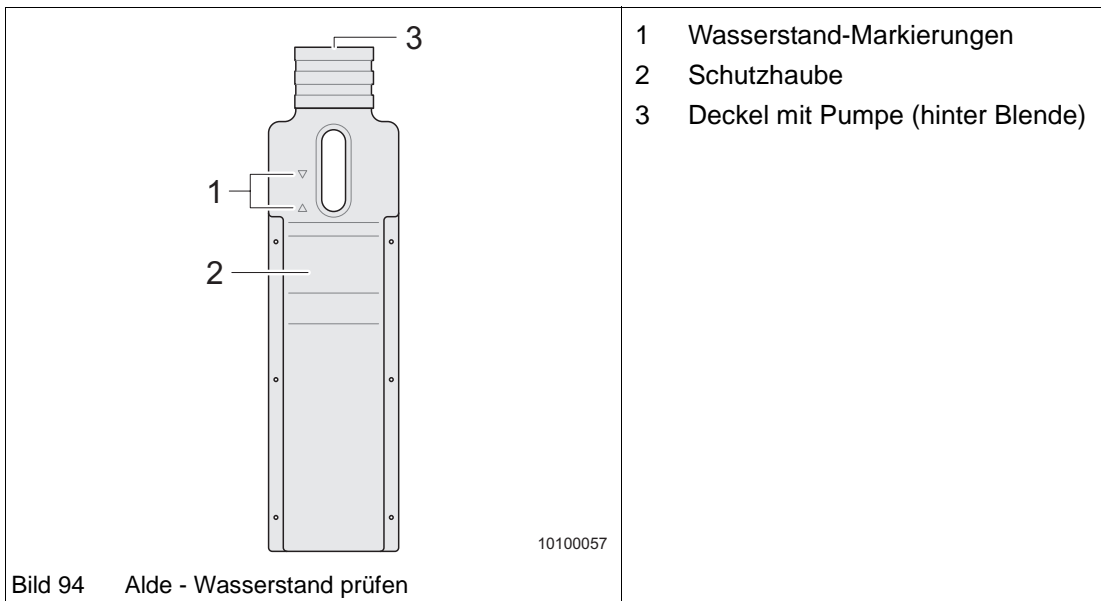
20.5.1 Flüssigkeitsstand Alde-Warmwasserheizung prüfen/füllen



Hinweis!

- Blasenbildung vermeiden.
- Fahrzeug immer waagrecht stellen.

Der Ausgleichsbehälter der Alde-Warmwasserheizung ist in der Regel im Kleiderschrank montiert.



Wasserstand prüfen:

- ➔ Alde-Warmwasserheizung am Bedienteil abschalten.
- ➔ Wasser abkühlen lassen.
- ➔ Prüfen, ob sich der Wasserstand zwischen den beiden Markierungen (Bild 94/1) befindet.

Wasser nachfüllen:

- ➔ Schutzhaube (Bild 94/2) entfernen.
- ➔ Deckel (Bild 94/3) abschrauben und Deckel mit Umwälzpumpe langsam nach oben herausnehmen.
- ➔ Frostschutzgehalt prüfen. Frostschutz muss 40% oder -25 °C betragen.
- ➔ Wasser mit Frostschutz blasenfrei bis ca. 1 cm über der Min.-Markierung einfüllen.

21 Störungsbeseitigung

Bei der Störungssuche und Störungsbeseitigung beachten Sie die folgenden Informationen.

Wenn Störungen nicht behoben werden können, verständigen Sie bitte den Kundendienst Ihrer zuständigen **ADRIA**-Service-Stelle bzw. des jeweiligen Geräteherstellers (z. B. Heizung = Fa. Truma, Toilette = Fa. Thetford, usw.).



Warnung!

Verletzungsgefahr und schwere Schäden am Fahrzeug

- ▲ Sämtliche Reparaturen am Fahrzeug und Reparaturen an der Bremsanlage dürfen nur von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

21.1 Radwechsel

21.1.1 Fahrzeug absichern

- ➔ Fahrzeug, wenn möglich, aus dem fließenden Verkehr entfernen.
- ➔ Warnweste tragen (national unterschiedliche Vorschriften).
- ➔ Fahrzeug mit Warndreieck und ggf. Warnleuchte absichern.
- ➔ Die Handbremse anziehen und den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- ➔ Fahrzeug mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.

21.1.2 Fahrzeuge mit Reifenfüllset (Sonderausstattung)



Warnung!

Gesundheitsgefahr

- ▲ Die Spraydose enthält Äthylenglykol und **darf nicht von Asthmatikern verwendet werden**.
 - ➔ Die Dämpfe während der Reparatur nicht einatmen.
- ▲ Den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidern vermeiden.
 - ➔ Bei Berührung sofort mit viel Wasser abwaschen.
 - ➔ Im Fall einer allergischen Reaktion sofort den Arzt aufsuchen.



Hinweis!

- Mit dem Reifenfüllset können Reifen repariert werden, deren Lauffläche von Fremdkörpern mit **max. 4 mm** Durchmesser durchbohrt wurde.
- Das Reifenfüllset ist nur für das Befüllen von Reifen eines Fahrzeugs zugelassen, das werkseitig mit diesem Reifenfüllset ausgerüstet ist.
- Die reparierten Reifen dürfen nur für kurze Zeit verwendet werden!
- Die Reparatur mit dem Reifenfüllset ist nur ein Notbehelf!

Das Reifenfüllset befindet sich im vorderen Teil des Fahrzeugraums.
Zum Lieferumfang gehören:

- eine Spraydose mit Dichtungsflüssigkeit
- einen Faltprospekt
- einen Kompressor mit Manometer und Verbindungsstücken

- Adapter für das Aufpumpen von verschiedenen Elementen

Vor der Reparatur:

Ziehen Sie keine Fremdkörper (Schrauben oder Nägel) heraus, die in den Reifen eingedrungen sind.

- ➔ Kontrollieren Sie vor der Reparatur sorgfältig die Reifenflanke.
Das Reifenfüllset darf nicht verwendet werden, wenn der Reifen bereits durch Fahren mit dem platten Reifen beschädigt wurde.
- ➔ Kontrollieren Sie auch die Felge.
Bei Schäden an der Reifenfelge (Verformung des Felgenrandes, die einen Luftverlust verursacht) ist die Reparatur nicht möglich.

Nach der Reparatur:

- ➔ Halten Sie nach einer Fahrt von etwa 10 Minuten an und kontrollieren Sie den Reifendruck.
- ➔ Suchen Sie so schnell wie möglich einen Fachmann auf.
- ➔ Teilen Sie Ihrem Fachmann mit, dass der Reifen mit dem Reifenfüllset repariert worden ist.
- ➔ Händigen Sie den Faltprospekt dem Personal aus, das den mit dem Reifenfüllset behandelten Reifen handhaben muss.

Weitere Informationen über das Reifenfüllset entnehmen Sie bitte der separaten Gebrauchsanleitung des Herstellers.

21.1.3 Fahrzeuge mit Reserverad (Sonderausstattung)

21.1.3.1 Wagenheber



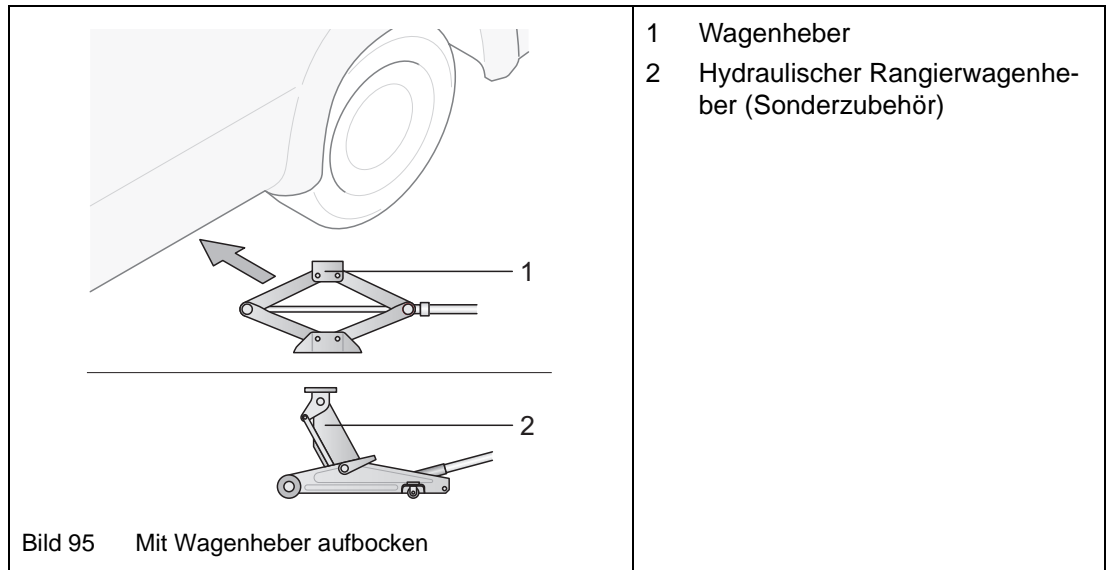
Gefahr!

Schwerste Verletzungen durch Quetschung

- ▲ Nur einen Wagenheber verwenden, der über eine ausreichende Tragkraft verfügt. Die Tragkraft ist anhand des zulässigen Gesamtgewichtes in den technischen Daten Ihres Fahrzeugs zu ermitteln.
- ▲ Niemals Wagenheber am Aufbau ansetzen.
➔ Wagenheber nur an den vorgesehenen Stellen ansetzen.
- ▲ Der Wagenheber dient nur für den Radwechsel. Er darf auf keinem Fall für Arbeiten unter dem Fahrzeug verwendet werden.
- ▲ Fahrzeug nur auf ebenen und befestigten Untergrund aufbocken.
- ▲ Nicht unter das aufgebockte Fahrzeug legen.
- ▲ Kurbelstützen nicht zum Anheben des Fahrzeugs benutzen.

Für den Radwechsel empfehlen wir den mitgelieferten Wagenheber oder als Zubehör einen hydraulischen Rangierwagenheber.

Weitere Informationen über die Wagenheber entnehmen Sie bitte der separaten Gebrauchsanleitung des Herstellers.



Der Wagenheber und das Bordwerkzeug befindet sich unter einem Fahrerhaussitz oder in der Garage.

- ➔ Wagenheber (Bild 95/1) oder den hydraulischen Rangierwagenheber (Sonderzubehör) (Bild 95/2) nur an den vorgesehenen Aufnahmestellen unter der Karosserie ansetzen.

Weitere Informationen über die Wagenheber entnehmen Sie bitte der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers.

21.1.3.2 Aufbewahrungsort Reserverad

Fahrzeuge mit Heckgarage

- ➔ Öffnen Sie nur die, dem Verkehr abgewandte Tür der Heckgarage.
- ➔ Nehmen Sie das Reserverad aus der Halterung.
- ➔ Wechseln Sie das defekte Rad.
- ➔ Nach einem Radwechsel ist das beschädigte Rad wieder ordnungsgemäß zu verstauen.

Fahrzeuge ohne Heckgarage

- ➔ Das Reserverad befindet sich in einer Bügelhalterung unter dem Fahrgestell.
- ➔ Lösen Sie die Spannstifte und entfernen Sie die Schrauben.
- ➔ Klappen Sie den Bügel auf und entnehmen Sie das Reserverad.
- ➔ Wechseln Sie das defekte Rad.
- ➔ Nach einem Radwechsel ist das beschädigte Rad wieder ordnungsgemäß zu verstauen.

21.1.3.3 Rad wechseln



Warnung!

Verletzungsgefahr durch Wegrollen des Fahrzeugs

- ▲ Radwechsel nur am abgesicherten Fahrzeug durchführen.

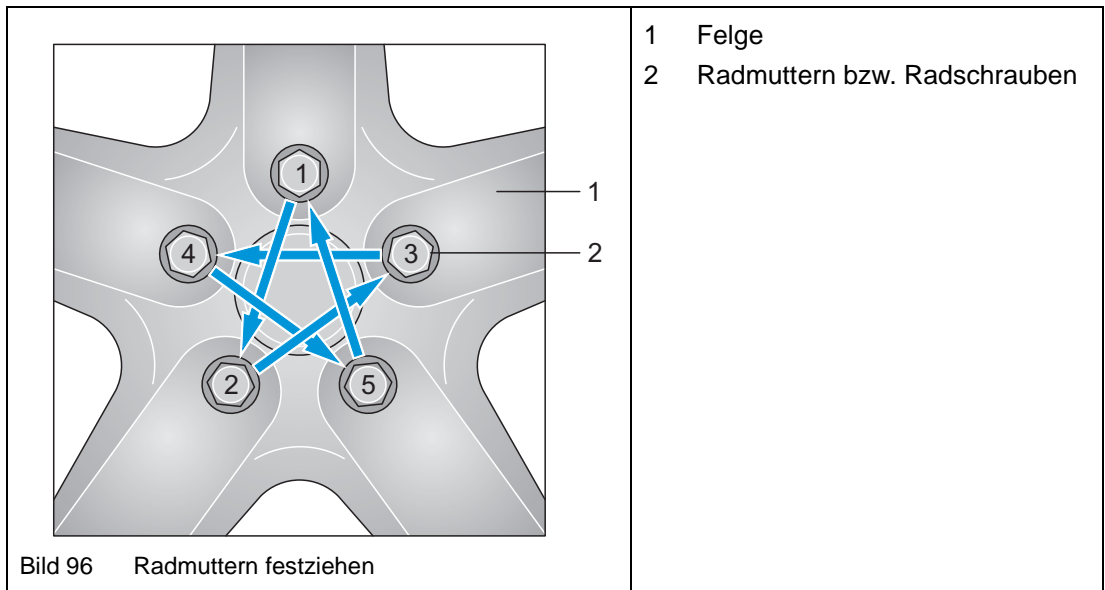


Achtung!

Unsichere Radbefestigung

- ▲ Verwenden Sie immer die richtigen Radschrauben.
- ▲ Bei Leichtmetall-Felgen können andere Radschrauben (Durchmesser, Länge) zum Einsatz kommen als bei Stahlfelgen.
 - Achten Sie darauf, dass Schrauben nicht vertauscht werden.
- Sichern Sie Ihr Fahrzeug (Kapitel 21.1.1).
- Den Motor abstellen und die Handbremse anziehen.
- Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- Unterlegekeile vor und hinter das gegenüberliegende Rad legen. So wird das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert.
- Reserverad und Werkzeug bereit legen.
- Schutzkappen von den Radmuttern oder Radkappe abziehen.
- Radmuttern bzw. Radschrauben eine halbe Umdrehung lösen. Verwenden Sie hierzu den Radschlüssel.
- Wagenheber ansetzen und Fahrzeug aufbocken, bis das defekte Rad den Boden verlassen hat (Kapitel 21.1.3.1).
- Radmutter bzw. Radschrauben herausdrehen und auf saubere Unterlage ablegen. Achten Sie auf saubere Gewinde.
- Rad wechseln.
- Gewinde reinigen, Radmuttern bzw. Radschrauben ansetzen und handfest eindrehen.
- Defektes Rad in Reserveradhalterung verstauen.
- Fahrzeug ablassen und Wagenheber entfernen.
- Radmuttern über Kreuz anziehen (Kapitel 21.1.4).
- Werkzeug und Sicherungsmaterial verstauen.
- Bei nächster Möglichkeit Reifendruck prüfen.
- Nach ca. 50 km Fahrtstrecke den Sitz der Radmuttern bzw. Radschrauben prüfen und nachziehen.

21.1.4 Radmuttern festziehen



- ➔ Radmuttern bzw. Radschrauben (Bild 96/2) in der Reihenfolge 1 - 2 - 3 - 4 - 5 anziehen.
- ➔ Den festen Sitz aller Radmuttern bzw. Radschrauben nochmals kontrollieren.
- ➔ Bei Leichtmetallfelgen ohne Stahlhülse einen Drehmomentschlüssel benutzen.
- ➔ Anzugsmomente für Felgen entnehmen Sie bitte der separaten Bedienungsanleitung des Fahrgestell-Herstellers:
- ➔ Nach ca. 50 km Fahrtstrecke den Sitz der Radmuttern bzw. Radschrauben prüfen.

21.2 Auswechseln von Leuchtmitteln

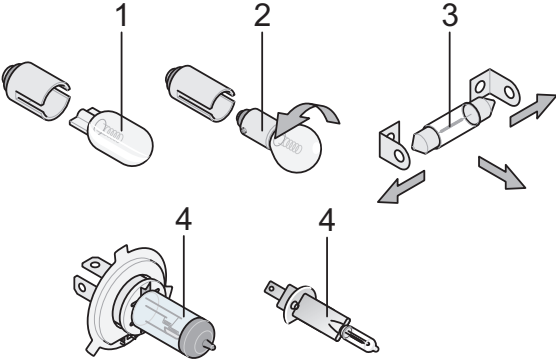


Achtung!

Beschädigung der Glühlampen

- ▲ Fassen Sie die neuen Glühlampen nicht mit bloßen Fingern an. Benutzen Sie immer ein sauberes und fussfreies Tuch.
- ➔ Vor Fahrtantritt sämtliche Beleuchtungseinrichtungen innen und außen am Fahrzeug auf Funktion überprüfen und defekte Leuchtmittel auswechseln.
- ➔ Halten Sie eine saubere Unterlage zum Auswechseln der Leuchtmittel bereit. So stellen Sie sicher, dass Sie keine Kleinteile verlieren.

21.2.1 Außenbeleuchtung



- 1 Glühlampe mit Stecksockel
- 2 Glühlampe mit Bajonettsockel
- 3 Zylindrische Glühlampen
- 4 Halogenglühlampe

Bild 97 Glühlampen-Typen Außenbeleuchtung

➔ Die jeweiligen Glühlampen werden wie folgt gewechselt:

	Glühlampenart	Wechseln
1	Glühlampe mit Stecksockel	<ul style="list-style-type: none"> • Herausnehmen: die Glühlampe herausziehen. • Einsetzen: die Glühlampe mit leichtem Druck in die Fassung schieben.
2	Glühlampe mit Bajonettsockel	<ul style="list-style-type: none"> • Herausnehmen: die Glühlampe nach unten drücken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. • Einsetzen: die Glühlampe in die Fassung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
3	Zylindrische Glühlampen	<ul style="list-style-type: none"> • Herausnehmen / Einsetzen: die Kontakte des Lampenhalters vorsichtig nach außen biegen.
4	Halogenglühlampe	<ul style="list-style-type: none"> • Herausnehmen: die Haltefeder lösen. • Einsetzen: die Haltefeder wieder einhängen.

Tab. 21-1 Wechsel der Glühlampen-Typen - außen

21.2.1.1 Leuchtmittel wechseln - Front

Fahrzeuge mit Fahrerhaus des Basisfahrzeugs:

- ➔ Bitte entnehmen Sie die notwendigen Informationen der Original-Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs.

Vollintegrierte Fahrzeuge (z. B. Sonic):

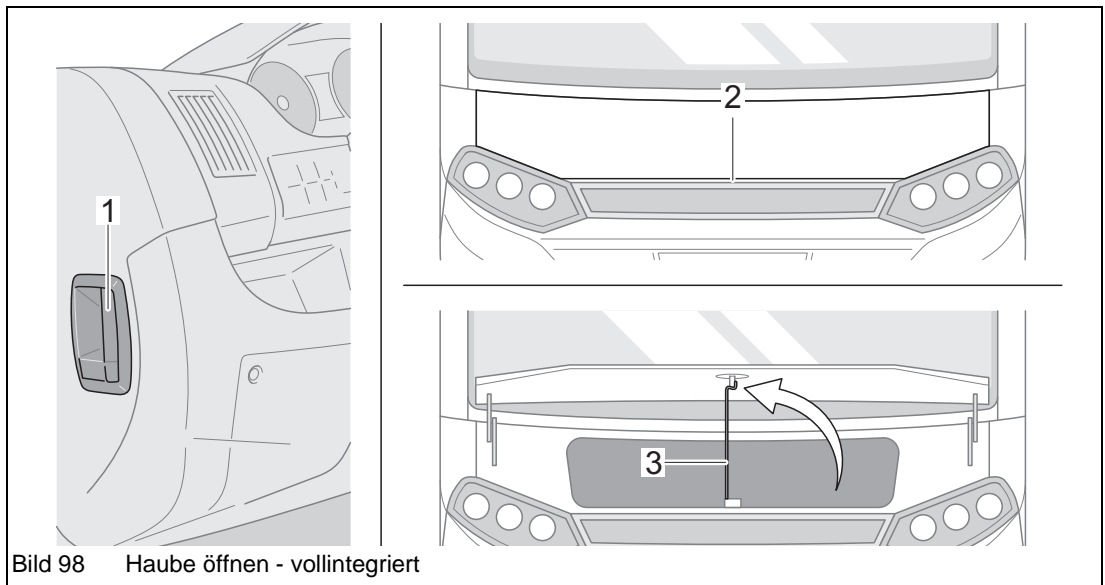


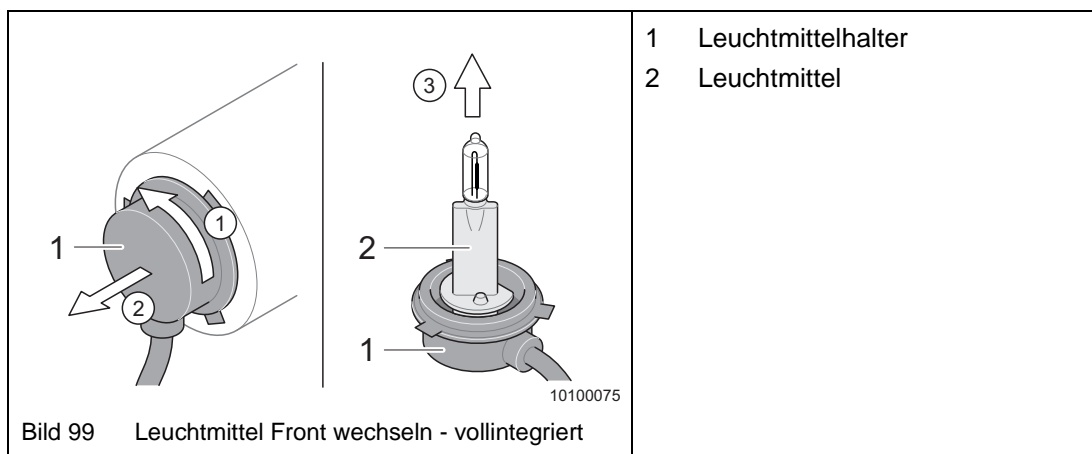
Bild 98 Haube öffnen - vollintegriert

- 1 Entriegelungshebel
- 2 Sicherheitsverriegelung
- 3 Stütze für Motorhaube

Motorhaube öffnen:

- ➔ Motorhaubenverriegelung mit Entriegelungshebel (Bild 98/1) im Fahrerhaus öffnen.
- ➔ Sicherheitsverriegelung (Bild 98/2) in der Mitte der Motorhaube drücken, Motorhaube öffnen und mit Stütze (Bild 98/3) sichern.

Die Rückseiten der Leuchtmittel sind nun durch den Motorraum zugänglich.



Leuchtmittel wechseln:

- ➔ Leuchtmittelhalter (Bild 99/1) gegen den Uhrzeigersinn ca. 45° drehen.
- ➔ Leuchtmittelhalter (Bild 99/1) nach hinten herausziehen.
- ➔ Leuchtmittel (Bild 99/2) mit einem Tuch anfassen und wechseln.

Das Einsetzen des Leuchtmittelhalters erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beleuchtung Front - vollintegrierte Fahrzeuge	Leuchtmittel
Tagfahrlicht	LED
Abblendlicht	H1 55 W
Fernlicht	H1 55 W
Standlicht	W5W
Fahrtrichtungsanzeige	PY21W
Umrissleuchte weiß	LED

Tab. 21-2 Leuchtmittel Front - vollintegriert

21.2.1.2 Leuchtmittel wechseln - Seiten

Bei einigen Modellen sind die Seitenmarkierungsleuchten als LED-Leuchten ausgeführt. Das Auswechseln der Leuchten ist nur in einer Fachwerkstatt möglich. Bitte wenden Sie sich bei einem Defekt an Ihren **ADRIA**-Händler.

Glühlampe der Umrissleuchte (rot/weiß) wechseln:

- ➔ Nehmen Sie das Glas der Umrissleuchte ab.
- ➔ Die Glühlampe sitzt in einem Klemmverschluss. Ziehen Sie die defekte Glühlampe aus der Fassung heraus.
- ➔ Funktion der neu eingesetzten Glühlampe überprüfen.
- ➔ Glas der Umrissleuchte wieder aufsetzen.

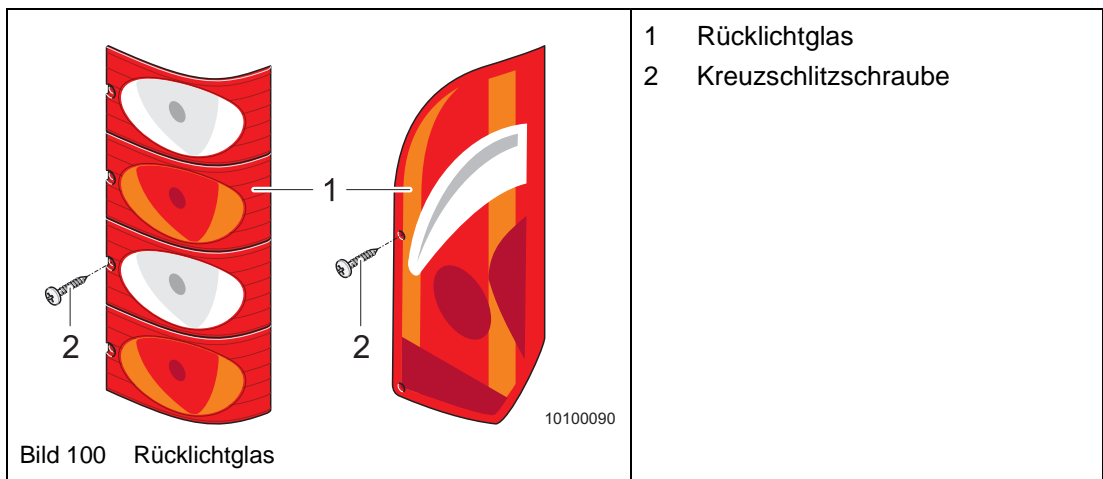
Beleuchtung - Seiten	Leuchtmittel
Fahrtrichtungsanzeige	W16WF oder LED
Umrissleuchte (weiß oder rot/weiß)	W5W
Seitenmarkierungsleuchte	LED
Vorzeltleuchte	G4 10W oder LED

Tab. 21-3 Leuchtmittel Seiten

21.2.1.3 Leuchtmittel wechseln - Heck

Bei einigen Modellen sind die Rückleuchten als LED-Leuchten ausgeführt. Das Auswechseln der Leuchten ist nur in einer Fachwerkstatt möglich. Bitte wenden Sie sich bei einem Defekt an Ihren **ADRIA**-Händler.

Die Rücklichtgläser der Rückleuchten sind je nach Fahrzeugtyp mit 2 oder mehreren Kreuzschlitzschrauben verschlossen.



Glühlampe wechseln:

- ➔ Drehen Sie die Kreuzschlitzschrauben (Bild 100/2) heraus und nehmen Sie das entsprechende Rücklichtglas (Bild 100/1) ab.
- ➔ Die Glühlampe sitzt in einem Bajonettverschluss. Drücken Sie die defekte Glühlampe etwas in die Fassung hinein und drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn heraus.
- ➔ Achten Sie beim Einsetzen von Zweifaden-Glühlampen (erkennbar durch zwei Lötunkte am Sockel) auf die unterschiedlichen Bajonettführungen (Verdrehsicherung).
- ➔ Funktion der neu eingesetzten Glühlampe überprüfen.
- ➔ Rücklichtglas (Bild 100/1) wieder aufsetzen und Kreuzschlitzschrauben (Bild 100/2) eindrehen.

Beleuchtung - Heck	Leuchtmittel
Schlussleuchte	P21/5W oder P10W
Bremsleuchte	P21/5W oder P21W
Fahrtrichtungsanzeiger	PY21W
Rückfahrcheinwerfer	P21W
Nebelschlussleuchte	P21W
Kennzeichenleuchte	C5W
3. Bremsleuchte	LED
Umrisseleuchte rot	LED

Tab. 21-4 Leuchtmittel Heck

21.2.2 Innenbeleuchtung

10100077

- 1 Glühlampe mit Stecksockel
- 2 Glühlampe mit Bajonettsockel
- 3 Zylindrische Glühlampen G9
- 4 LED-Einsatz G4

Bild 101 Glühlampen-Typen Innenbeleuchtung

Beleuchtung - Innen	Leuchtmittel
Deckenleuchte Wohnraum	LED-12 V-G4 1,0 W
Deckenleuchte Schlafrum	LED-12 V-G4 1,0 W
Beleuchtung Dachhaube	Halogen 12 V-G4 10 W
Leseleuchte Wohnraum	LED-12 V-G4 0,5 W
Leseleuchte Schlafrum	LED-12 V-G4 1,0 W
Küchenleuchte	LED-12 V-G4 0,5 W
Beleuchtung Nasszelle	LED-12 V-G4 0,5 W
Beleuchtung Kleiderschrank	C10W 12 V 10 W
Beleuchtung Stauraum	Halogen 12 V-G4 10 W

Tab. 21-5 Leuchtmittel Innenraum

→ Die jeweiligen Glühlampen werden wie folgt gewechselt:

	Glühlampenart	Wechseln
1	Glühlampe mit Stecksockel	<ul style="list-style-type: none"> • Herausnehmen: die Glühlampe herausziehen. • Einsetzen: die Glühlampe mit leichtem Druck in die Fassung schieben.
2	Glühlampe mit Bajonettsockel	<ul style="list-style-type: none"> • Herausnehmen: die Glühlampe nach unten drücken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. • Einsetzen: die Glühlampe in die Fassung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
3	Zylindrische Glühlampen mit G9-Sockel	<ul style="list-style-type: none"> • Herausnehmen: die Glühlampe herausziehen. • Einsetzen: die Glühlampe mit leichtem Druck in die Fassung schieben.
4	LED-Einsatz mit G4 Steckanschluss	<ul style="list-style-type: none"> • Herausnehmen: LED-Einsatz aus dem Steckanschluss herausziehen. • Einsetzen: LED-Einsatz mit leichtem Druck in den Steckanschluss schieben.

Tab. 21-6 Wechsel der Glühlampen-Typen - innen

21.3 Störungen Gasanlage

Störung	mögliche Ursache	Maßnahme
Gasgeruch, hoher Gasverbrauch	Gasanlage undicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Gasanlage sofort außer Betrieb setzen. • Gasflaschenabsperrventile schließen. • Jede Art von Zündfunken und offenes Licht vermeiden. • Fahrzeug gut durchlüften (Kapitel 2.5). • Reparatur durch Fachwerkstatt.
Kein Gas	Gasflasche ist leer.	<ul style="list-style-type: none"> • Gasflasche wechseln (Kapitel 11.5 und 11.6).
	Gasflaschenabsperrventil geschlossen.	<ul style="list-style-type: none"> • Gasflaschenabsperrventil öffnen (Kapitel 11.6.1).
	Gasdruckregler SecuMotion/MonoControl CS (Sonderausstattung) hat nach längerem Nichtgebrauch und geschlossenen Gasflaschen abgeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> • SecuMotion/MonoControl CS (Sonderausstattung) in Betrieb nehmen (Kapitel 11.6.1).
	Gasdruckregler vereist.	<ul style="list-style-type: none"> • Regler-Enteisungsanlage (z. B. Zubehör EisEx) verwenden.
	Schnellschlussventil geschlossen.	<ul style="list-style-type: none"> • Schnellschlussventil öffnen (Kapitel 11.7).
	Einbaugerät defekt.	<ul style="list-style-type: none"> • Reparatur durch Fachwerkstatt.
	Außentemperatur zu niedrig.	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Wintercamping Propan gas benutzen (Kapitel 11.3).
Unklares Flammen- bild bei Verbrauchern	Gasdruckregler defekt.	<ul style="list-style-type: none"> • Fachwerkstatt aufsuchen.

Tab. 21-7 Störungen Gasanlage

21.4 Störungen Gaskocher

Störung	mögliche Ursache	Maßnahmen
Kein Gas	Siehe Kapitel 21.3 „Kein Gas“.	
Flamme erlischt in Stellung „kleine Flamme“	Züandsicherung ist nicht korrekt eingestellt.	<ul style="list-style-type: none"> • Einstellen ausschließlich durch Fachwerkstatt.
Züandsicherung reagiert nicht	Züandsicherung defekt.	<ul style="list-style-type: none"> • Fachwerkstatt aufsuchen.
Unklares Flammenbild	Gasdruckregler defekt.	<ul style="list-style-type: none"> • Fachwerkstatt aufsuchen.

Tab. 21-8 Störungen Gaskocher

21.5 Störungen Kühlschrank/Frosterfach

Störung	mögliche Ursache	Maßnahmen
Kein Gasbetrieb	Siehe Kapitel 21.3 „Kein Gas“.	
	Energiewahlschalter am Kühlschrank auf falscher Stellung	<ul style="list-style-type: none"> Energiewahlschalter am Kühlschrank auf „Gasbetrieb“ oder „Automatik“ schalten (Kapitel 15.1).
	Luft in der Leitung.	<ul style="list-style-type: none"> Gerät ausschalten und neu starten. 3-4 mal wiederholen.
Kein 230-V-Betrieb	Energiewahlschalter am Kühlschrank auf falscher Stellung.	<ul style="list-style-type: none"> Energiewahlschalter am Kühlschrank auf „230 V“ schalten (Kapitel 15.1).
	Fahrzeug nicht an Netzversorgung angeschlossen.	<ul style="list-style-type: none"> Netzanschluss herstellen.
	Bordseitige Sicherung defekt.	<ul style="list-style-type: none"> Neue Sicherung einsetzen.
Kein 12-V-Betrieb	Energiewahlschalter am Kühlschrank auf falscher Stellung.	<ul style="list-style-type: none"> Energiewahlschalter am Kühlschrank auf „12 V“ schalten (Kapitel 15.1).
	Bordseitige Sicherung defekt.	<ul style="list-style-type: none"> Neue Sicherung einsetzen.
	Batterie entladen.	<ul style="list-style-type: none"> Batterie prüfen und laden.
	Zündung nicht eingeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> Motor starten.
Kühlfunktion nicht ausreichend	Tür nicht richtig geschlossen.	<ul style="list-style-type: none"> Tür schließen. Tür justieren lassen.
	Belüftung des Kühlaggregates ist nicht ausreichend.	<ul style="list-style-type: none"> Prüfen, ob die Lüftungsgitter nicht abgedeckt sind.
	Thermostatstellung zu niedrig.	<ul style="list-style-type: none"> Einstellung erhöhen.
	Verdampfer ist zu stark vereist.	<ul style="list-style-type: none"> Prüfen, ob die Kühlschranktür dicht schließt.
	Kurzfristig zuviele warme Lebensmittel eingelagert.	<ul style="list-style-type: none"> Lebensmittel erst abkühlen lassen.
	Gerät noch nicht lange genug in Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> Nach einigen Stunden die Kühlwirkung überprüfen.

Tab. 21-9 Störungen Kühlschrank/Frosterfach

21.6 Störungen Heizung Truma Combi und Truma Combi E



Hinweis!

Wenn die aufgeführten Maßnahmen nicht zum Erfolg führen, Fachwerkstatt aufsuchen.

Störung	mögliche Ursache	Maßnahmen
LED leuchten nicht.	Keine Versorgungsspannung.	<ul style="list-style-type: none"> Batteriespannung prüfen (12V). Alle elektrischen Steckverbindungen und Sicherungen prüfen.
Grüne LED leuchtet, aber Heizung läuft nicht.	Die eingestellte Temperatur auf dem Bedienteil ist niedriger als die Raumtemperatur.	<ul style="list-style-type: none"> Temperatur auf dem Bedienteil höher stellen.
Grüne LED leuchtet und rote LED blinkt.	Batteriespannung zu niedrig.	<ul style="list-style-type: none"> Batterie laden.
Rote LED leuchtet ca. 30 s nach dem Einschalten der Heizung.	Siehe Kapitel 21.3 „Kein Gas“.	
Heizung schaltet nach einer längeren Betriebsdauer auf Störung.	Warmluft-Austrittsöffnungen blockiert.	<ul style="list-style-type: none"> Kontrolle und freigeben der einzelnen Warmluft-Austrittsöffnungen.
	Gasdruckregler vereist.	<ul style="list-style-type: none"> Regler-Enteisungsanlage (z. B. Zubehör EisEx) verwenden.
Grüne und rote LED blinken nach dem Ausschalten der Heizung.	Gerät wurde bei Störung ausgeschaltet. Nachlauf zur Reduzierung der Temperatur ist aktiv.	<ul style="list-style-type: none"> Der Nachlauf schaltet sich nach wenigen Minuten ab. Erst danach ist ein Rücksetzen der Anlage durch Aus- und Einschalten möglich.
Das Ablassventil (FrostControl) schließt nicht.	Temperatur am Ablassventil beträgt unter +3 °C.	<ul style="list-style-type: none"> Heizung einschalten. Ohne Heizbetrieb lässt sich das Ablassventil schließen, wenn die Umgebungstemperatur über +3 °C liegt.
	Drehschalter des Ablassventils steht nicht auf „Betrieb“.	<ul style="list-style-type: none"> Drehschalter des Ablassventils (Bild 72/2) auf „Betrieb“ drehen. Anschließend den Druckknopf (Bild 72/5) am Ablassventil drücken, bis er einrastet.

Tab. 21-10 Störungen Heizung Truma Combi und Truma Combi E

21.7 Störungen Heizung Alde Compact 3010



Hinweis!

Wenn die aufgeführten Maßnahmen nicht zum Erfolg führen, Fachwerkstatt aufsuchen.

Störung	mögliche Ursache	Maßnahmen
Heizung startet nicht.	Siehe Kapitel 21.3 „Kein Gas“.	
	Keine Versorgungsspannung (12 V).	<ul style="list-style-type: none"> • Batteriespannung prüfen (12V). • Alle elektrischen Steckverbindungen und Sicherungen prüfen.
Elektrobetrieb (230 V) nicht möglich.	Keine Netzspannung.	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren, ob der Sicherungsautomat eingeschaltet ist. • Prüfen, ob der 230-V-Stecker der Heizungsanlage eingesteckt ist. • Kontrollieren, ob an der Steckdose 230-V-Spannung anliegt.

Tab. 21-11 Störung Heizung Alde Compact 3010

21.8 Störungen Wasserversorgung

Störung	mögliche Ursache	Maßnahmen
Kein Wasser	Wassertank leer.	<ul style="list-style-type: none"> • Wassertank füllen (Kapitel 12.1.1).
	Sicherung der Wasserpumpe defekt.	<ul style="list-style-type: none"> • Defekte Sicherung auswechseln.
	Wasserpumpe defekt.	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserpumpe in Fachwerkstatt austauschen lassen.
Leckwasser im Fahrzeug	Undichte Stelle im Wassersystem.	<ul style="list-style-type: none"> • Undichte Stelle feststellen und instand setzen.

Tab. 21-12 Störungen Wasserversorgung

21.9 Störungen Stromversorgung

Störung	mögliche Ursache	Maßnahmen
FI-Fehlerstrom-Schutzschalter löst aus	Fehler in der 230-V-Verkabelung des Fahrzeugs.	<ul style="list-style-type: none"> • Kundendienst aufsuchen.
	Fehler an einem elektrischen Verbraucher.	<ul style="list-style-type: none"> • Alle elektrischen Verbraucher ausstecken, bis der FI-Fehlerstrom-Schutzschalter nicht mehr auslöst. • Defekten Verbraucher von einer Elektro-Fachkraft reparieren lassen.
Wohnraumbatterie wird im 230-V-Betrieb nicht geladen	Keine Netzspannung.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherungsautomat im Fahrzeug einschalten. • Netzspannung prüfen lassen.
	Elektroblock defekt.	<ul style="list-style-type: none"> • Kundendienst aufsuchen.
Wohnraumbatterie wird im 230-V-Betrieb überladen	Elektroblock defekt.	<ul style="list-style-type: none"> • Kundendienst aufsuchen.
Wohnraumbatterie wird im Fahrbetrieb nicht geladen	Zu viele Verbraucher angeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> • Verbraucher ausschalten wenn möglich.
Wohnraumbatterie wird im Fahrbetrieb überladen	Lichtmaschine defekt.	<ul style="list-style-type: none"> • Lichtmaschine prüfen lassen.
	Regler defekt.	<ul style="list-style-type: none"> • Regler prüfen lassen.
Starterbatterie wird im 230-V-Betrieb nicht geladen	Keine Netzspannung.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherungsautomat im Fahrzeug einschalten. • Netzspannung prüfen lassen.
	Elektroblock defekt.	<ul style="list-style-type: none"> • Kundendienst aufsuchen.
Kühlschrank funktioniert im Fahrbetrieb nicht	Keine Spannung am Kühlschrank.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Verkabelung prüfen lassen.
	Elektroblock defekt.	<ul style="list-style-type: none"> • Kundendienst aufsuchen.
	Kühlschrank defekt.	<ul style="list-style-type: none"> • Kühlschrank prüfen lassen.
12-V-Versorgung im Wohnraum funktioniert nicht	12-V-Hauptschalter für Wohnraumbatterie ausgeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> • 12 V-Hauptschalter für Wohnraumbatterie einschalten (Kapitel 8.8).
	Sicherung oder Verkabelung defekt.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Verkabelung prüfen lassen.
	Elektroblock defekt.	<ul style="list-style-type: none"> • Kundendienst aufsuchen.
	System stillgelegt.	<ul style="list-style-type: none"> • System in Betrieb nehmen.

Tab. 21-13 Störungen Stromversorgung

21.10 Störungen Kontroll- und Schalttafel

Störung	mögliche Ursache	Maßnahmen
12-V-Versorgung funktioniert nicht	12-V-Hauptschalter ausgeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> • 12-V-Hauptschalter einschalten (Kapitel 8.8).
	Sicherung defekt.	<ul style="list-style-type: none"> • Kundendienst aufsuchen.
12-V Kontroll-Anzeige (grün) leuchtet nicht	12-V-Versorgung ausgeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> • 12-V-Versorgung einschalten.
System kann nicht eingeschaltet werden	Wohnraumbatterie nicht geladen bzw. zu wenig geladen.	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnraumbatterie laden.
	Sicherung defekt.	<ul style="list-style-type: none"> • Kundendienst aufsuchen.
Keine Spannung der Wohnraumbatterie	Wohnraumbatterie ist entladen.	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnraumbatterie sofort laden. <p>Tiefentladung schädigt die Wohnraumbatterie!</p>
	Entladung erfolgt durch stille Verbraucher z.B. das Frostschutzventil der Kombiheizung.	<ul style="list-style-type: none"> • Vor längerer Standzeit des Fahrzeugs die Wohnraumbatterie laden.
Symbol „Netzkontrolle“ erscheint nicht, trotz Anschluss an die 230-V-Netzversorgung	Netzanschluss ist spannungslos.	<ul style="list-style-type: none"> • Netzanschluss (z. B. Campingplatz) prüfen.
	Leitungsschutzschalter vor Elektroblock hat ausgelöst, bzw. ist ausgeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> • Leitungsschutzschalter zurücksetzen bzw. einschalten.

Tab. 21-14 Störungen Kontroll- und Schalttafel

21.11 Störungen Toilette

Störung	mögliche Ursache	Maßnahmen
Toilette hat kein Spülwasser	Wassertank leer.	<ul style="list-style-type: none"> • Wassertank füllen.
Die Pumpe brummt, das Sammelbecken wird nicht entleert	Klumpenbildung im Sammelbecken.	<ul style="list-style-type: none"> • Sammelbecken mit Wasser auffüllen. Klumpen ca. 2 Minuten quellen lassen und mehrmals hintereinander kurz abziehen.
Toilette funktioniert nicht	Sicherung defekt.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung wechseln.

Tab. 21-15 Störungen Toilette

22 Technische Daten



Hinweis!

- Für die technischen Daten sind die Angaben in der Zulassungsbescheinigung Teil I verbindlich.
- Änderungen an der originalen Ausrüstung des Fahrzeugs ab Werk kann die Verkehrssicherheit und das Fahrverhalten beeinträchtigen.
- Zubehör, das nicht von **ADRIA** zum Ein-, An- oder Umbau freigegeben wurde, kann zu Schäden am Fahrzeug führen und das Fahrverhalten beeinträchtigen.
- Für Schäden, die durch nicht von **ADRIA** freigegebenes Zubehör, oder durch nicht zulässige Änderungen am Fahrzeug verursacht werden, übernimmt **ADRIA** keine Haftung.
- Maß- und Gewichtsangaben bewegen sich innerhalb möglicher Toleranzen von $\pm 5\%$.

22.1 Bauformen

ADRIA-Fahrzeuge sind in folgende Bauformen eingeteilt:

- Alkovenmodelle (Fahrerhaus des Basisfahrzeugs ist sichtbar, Aufbau besitzt ein Bett über dem Fahrerhaus im Alkoven)
- Hybridmodelle (Teilintegrierte Fahrzeuge mit Hubbett vorn)
- Teilintegrierte Modelle (Fahrerhaus des Basisfahrzeugs ist sichtbar, Aufbau besitzt kein Bett über dem Fahrerhaus)
- Vollintegrierte Modelle (Fahrerhaus ist in den Aufbau integriert)

Modellbezeichnungen:

- A - Alkovenmodelle
- M - Hybridmodelle
- S - Teilintegrierte Modelle
- I - Vollintegrierte Modelle

22.2 Bereifung/Reifendruck



Warnung!

Verletzungsgefahr und schwere Schäden am Fahrzeug

- ▲ Bei Verwendung von Winterreifen sind eventuell andere Reifendrücke einzuhalten. Nähere Informationen hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung zum Basisfahrzeug.

Basisfahrzeug	Reifengröße	Reifendruck vorne [bar]	Reifendruck hinten [bar]
Fiat Ducato	215/70 15 CP	5,0	5,5
	215/75 R 16 C	4,5	5,0
	225/75 R 16 C	4,5	5,0
	225/75 R 16 CP	5,5	5,5
Mercedes-Benz Sprinter	225/75 R 16 C	3,3	4,3
	235/65 R 16 C	3,6	5,0
	235/60 R 17 C	3,5	4,5
Renault Master	225/65 R 16 CP	4,0	4,8

Tab. 22-1 Bereifung/Reifendruck

Die entsprechende Reifengröße entnehmen Sie bitte Ihren Fahrzeugpapieren oder schauen Sie auf den Reifen Ihres Fahrzeugs nach.

Die Angaben gelten für die Messung an kalten Reifen und im beladenen Zustand. Bei betriebswarmen Reifen sollte der Druck etwa 0,3 bar höher liegen.

Bei den Reifendruck-Angaben handelt es sich um angenäherte Werte. Bitte entnehmen Sie die exakten Angaben der separaten Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs.

22.3 Zuladung/Gewicht



Achtung!

Gefahr der Überladung

- ▲ Die Fahreigenschaften eines überladenen Fahrzeugs ändern sich drastisch. Es kann während der Fahrt außer Kontrolle geraten.
- ▲ Bei Überladung erlischt der Versicherungsschutz und der Garantieanspruch gegenüber dem Hersteller.
 - ➔ Zulässiges Gesamtgewicht, wie in den Fahrzeugpapieren eingetragen, nicht überschreiten.



Hinweis!

- Fahrzeug vorschriftsmäßig beladen (Kapitel 5.1).
- Vor Antritt der Fahrt das Fahrzeug wiegen (z. B. auf öffentlicher Fahrzeugwaage).

22.3.1 Zuladung ermitteln

Die Zuladung errechnet sich nach folgender Formel:

- Zulässiges Gesamtgewicht - (minus) Leermasse / Grundausstattung = Gewicht der Zuladung

In der EU gilt für die Zuladung von Fahrzeugen die EU-Richtlinie 97/27/EG; diese Regelungen entsprechen weitgehend der Norm DIN EN1645-2.

22.3.1.1 Zulässiges Gesamtgewicht

DAs zulässige Gesamtgewicht entnehmen Sie bitte Zulassungsbescheinigung Teil I oder Teil II.

22.3.1.2 Leermasse/Grundausrüstung

Die Leermasse setzt sich zusammen aus:

- Masse des leeren, fahrbereiten Fahrzeugs einschließlich Grundausrüstung ab Werk.
- Enthalten sind hier:
 - die Masse des leeren Fahrzeugs inkl. Ersatzrad/Reifenfüllset und Werkzeug
 - das Fahrergewicht (75 kg)
 - zu 90 % gefüllter Kraftstoffbehälter
 - zu 100 % gefüllte Gasflasche (11 kg Füllung + 5 kg Flaschengewicht = 16 kg)
 - zu 100 % gefüllter Wassertank (z. B. 25 Liter = 25 kg)
 - zu 100 % gefülltes Wassersystem
 - zu 100 % gefüllter Boiler (z. B. 11 Liter = 11 kg)
 - CEE-Anschlusskabel

22.3.1.3 Zuladung

Die Zuladung besteht aus:

Zusatzausrüstung

alle Gegenstände, die über die Standardausrüstung hinaus angeboten werden.

Die Gewichte der Zusatzausrüstung sind auszugsweise in Kapitel 22.3.2 zu finden z.B.:

- Sonderausrüstung von Adria
- Sonderausrüstung vom Hersteller des Basisfahrzeugs
- Sonderzubehör von Händler

Persönliche Ausrüstung

- Mitreisende Haustiere
- Schuhe und Kleidung
- Toiletten- und Sanitärartikel
- Küchenzubehör und Lebensmittel
- Freizeit- und Sportartikel, Spielzeug
- Audio-, TV- und Videoequipment und Zubehör
- u.v.a.

22.3.2 Gewichte von Zusatzausstattung und Zubehör

In der nachfolgenden Liste finden Sie zusätzlichen Ausrüstungspakete und Zubehör. Die Werte gelten, sofern Sie nicht in der Serienausstattung des Fahrzeugs bereits enthalten sind. Sämtliche Gewichtsangaben sind „Circa-Angaben“.

	Zusatzausstattung/Zubehör	Gewicht (ca.)	✓
Basisfahrzeug	Fiat 130/150 Multijet anstatt 115 Multijet	25 kg	
	Fiat 180 Multijet anstatt 115 Multijet	75 kg	
	Fiat Maxi Chassis	40 kg	
	Mercedes Benz 316CDI anstatt 313CDI	15 kg	
	Mercedes Benz 319CDI anstatt 313CDI	56 kg	
	Mercedes Benz 3,88-t-Chassis	23 kg	
	Mercedes Benz 4,2-t-Chassis	50 kg	
	Ausrüstung	Abwasserschlauch	2 kg
Abwassertank beheizt		1 kg	
Airbag Beifahrer		3 kg	
Alarmanlage Wohnraum		2 kg	
Alarmanlage Fahrerhaus		1 kg	
ALC Niveauregulierung		19 kg	
Anhängervorrichtung mit elektrischem Anschluss		25-40 kg	
Armaturenbrett-Veredelung		1 kg	
ASR/ESP		4 kg	
Automatisiertes Getriebe		6-17 kg	
Automatisches Getriebe		28 kg	
Außenspiegel lackiert		1 kg	
Außenspiegel elektrisch verstell- und beheizbar		2 kg	
Bettverbreiterung		2 kg	
CD-Radio		1-5 kg	
Dachreling		8 kg	
Dekoset		2 kg	
Diesel-Standheizung		6-10 kg	
Ersatzrad		32 kg	
Fahrradhalterung		10 - 20 kg	
Feuerlöscher	2 kg		
Fliegenschutzrollo an Wohnraumtür	4 kg		

	Zusatzausstattung/Zubehör	Gewicht (ca.)	✓
	Heizung Combi 6 (statt Combi 4)	1 kg	
	Hubbett, elektrische Bedienung	2 kg	
	Hubbett kpl., mit elektrischer Bedienung	80 kg	
	Klimaanlage Fahrerhaus	18-20 kg	
	Kurbelstützen Heck	6 kg	
	Kurvenlicht	3 kg	
	L-Dinette	19 kg	
	Leichtmetallfelgen (4 Stück, statt Stahlfelgen)	10 kg	
	Lichtmaschine verstärkt	2 kg	
	Markise	20 - 30 kg	
	Matratzenbezug für Festbetten	4 kg	
	Metallic-Lackierung	2 kg	
	Navigationssystem	2-5 kg	
	Nebelscheinwerfer	4 kg	
	Panorama-Dachfenster Front	5 kg	
	Polster in Lederausstattung	4 kg	
	Radiovorbereitung Fahrerhaus	2 kg	
	Raucherpaket	2 kg	
	Rückfahrkamera	2 kg	
	Rußpartikelfilter	10 kg	
	Scheinwerfer-Reinigungsanlage	1 kg	
	Schmutzfänger vorn und hinten	4 kg	
	Sitzsockelverkleidung Fahrerhaus	1 kg	
	Sonnenblenden Fahrerhaus	3 kg	
	Stopp- & Start-Automatik	1-2 kg	
	Tagfahrleuchten	2 kg	
	Tempomat	1 kg	
	Teppich Fahrerhaus + dinette	5 kg	
	TFT-Fernsehalterung	3-5 kg	
	TV + SAT-Anlage	15 - 40 kg	
	Wärmeisolierung Fahrerhaus	2 kg	
	Wärmetauscher Motor-Alde	3-5 kg	
	Wintervorhang Fahrerhaus	4 kg	

Zusatzausstattung/Zubehör	Gewicht (ca.)	✓
Xenon-Scheinwerfer	1 kg	
Xenon-Scheinwerfer mit Reinigungsanlage	3 kg	
Zusatzluftfederung (Hinterachse)	10-45 kg	
120 Liter Dieseltank (statt 90 Liter)	30 kg	
60 Liter Dieseltank (statt 90 Liter)	-24 kg	
Gesamtgewicht der eingebauten Zusatzausstattung		

Tab. 22-2 Gewichte von Zusatzausstattung und Zubehör

22.3.3 Gewichte der persönliche Ausrüstung und Zubehör

Persönliche Ausrüstung/Zubehör	Gewicht (ca.)	✓
Gesamtgewicht der persönlichen Ausrüstung:		

Tab. 22-3 Gewichte der persönlichen Ausrüstung

23 Checklisten



Hinweis!

In diesen Listen sind auch Sonderausstattungen und persönliche Ausrüstungen aufgeführt, die nicht zum Serienumfang des Fahrzeugs gehören.

23.1 Checkliste allgemein

Checkliste Reisemobil	✓
Reisemobil-Hauptuntersuchung und Abgasuntersuchung durchgeführt (Kapitel 2.4.1)	
Gasprüfung durchgeführt (Kapitel 2.4.2)	
Wartungs- und Inspektionsarbeiten durchgeführt (Kapitel 20)	
Ablaufdatum Gasregler und Gasschlauch geprüft	
Batterien geladen	
Ölstand, Kühlwasserstand und Scheibenwischwasserstand überprüft	
Radschrauben, Radmuttern korrekt angezogen	
Reifendruck geprüft (Kapitel 22.2), Profiltiefe geprüft	
Reifendruck Reserverad oder Ablaufdatum Reifenfüllset geprüft	
Beleuchtung geprüft	
Nationalitätskennzeichen angebracht (wenn im Zielland gefordert)	
Notfallausrüstung vorhanden (Warndreieck und Verbandkasten, evtl. Warnblinkleuchte und Warnwesten), Ablaufdatum Verbandskasten geprüft	
Feuerlöscher vorhanden und geprüft	
Werkzeug: Handschuhe, Reservekanister (falls im Reiseland zulässig), Starthilfekabel, Abschleppseil/Abschleppstange, Wagenheber, Unterlegkeile, Radmutternschlüssel, Schraubendreher, Maulschlüssel, Hammer, Zange, Stromprüfer, Kabelklemmen, Gewebeband, Klappspaten, Motoröl, Spanngurte	
Ersatzteile vorhanden: Sicherungen, Ersatzlampen, Schlauchschellen, Schlauch, Ersatztauchpumpe, Draht	
Schneeketten, Traktionshilfen vorhanden	
Wasserwaage, Auffahrkeile vorhanden	
CEE-Kabeltrommel, Verlängerungskabel, Adapterkabel vorhanden	
Schutzkontakt-Mehrfachsteckdose vorhanden	
Wassertank gereinigt, desinfiziert und Ablassventil geschlossen	
Wassertank gefüllt	
Wasserschlauch, Kanister, Gießkanne vorhanden	
Zusatzmittel für Wasserentkeimung, Fäkalientank, usw. vorhanden	
Abwassertank geleert und Ablassventil geschlossen	

Checkliste Reisemobil	✓
Fäkalientank geleert und neu mit Entkeimungsmittel versehen	
Zusatzmittel für Fäkalientank vorhanden	
Gasflaschen gefüllt	
Gasflaschen im Gaskasten sicher befestigt (Kapitel 11.2), Schraubkappe und Schutzdeckel für alle Flaschen vorhanden	
Schnellschlussventile für Kocher, Backofen usw. geschlossen (Kapitel 11.7)	
Gasadapter (Füllset, Flaschenset), SecuMotion/MonoControl CS Hochdruckschläuche vorhanden	
Kurbel und Unterlegplatten für Stützen vorhanden	
Kurbel für Markise vorhanden	
Zusatzpolster für Bettenbau vorhanden	
Alle Leitern sicher verstaut	
Antenne eingefahren und gesichert	
Alle Flüssigkeiten in auslaufsicheren Behältern gelagert	
Alle Gegenstände aus offenen Ablagen sicher verstaut	
Kühlschrank-, Frosterfach- und Backofentüre sicher verschlossen	
Spülbeckenbrett sicher verstaut	
Schränke ,Schubladen sicher verschlossen	
Badtür sicher verschlossen	
Alle Betten und Bettauszüge sicher verriegelt	
Alle Tische sicher verstaut	
Alle Fenster und Dachhauben sicher verschlossen	
Vorzeltleuchte ausgeschaltet	
Markise eingefahren und sicher verriegelt	
230-V-Anschlusskabel von Außensteckdose entfernt	
Kurbelstützen eingefahren	
Auffahrkeile, Unterlegkeile entfernt	
Dach schnee- und eisfrei geräumt	
Dachlasten sicher befestigt, Dachboxen sicher verschlossen	
Heckträger sicher beladen, Warntafel sicher befestigt	
Zuladung sicher und rutschfest verstaut	
Beladung vorschriftsmäßig durchgeführt (Kapitel 5.1)	
Zulässige Gesamtmasse und maximale Achslasten des Fahrzeugs nicht überschritten (siehe Zulassungspapiere)	

Checkliste Reisemobil	✓
Einstiegsstufe eingefahren	
Alle Außentüren und Außenklappen sicher verriegelt und abgeschlossen	
Kindersitze sicher befestigt	
ScheinwerferhöhenEinstellung angepasst	
Rückspiegel korrekt eingestellt	
Fahrerhaussitze in die richtige Position gerichtet und arretiert	
Fahrerhausverdunkelung vollständig geöffnet und arretiert	

Tab. 23-1 Checkliste Reisemobil allgemein

23.2 Checkliste Fahrer und Mitreisende

Checkliste Fahrer und Mitreisende	✓
Personalausweis, Kinderausweis, Reisepass, Visa (Gültigkeit prüfen!)	
Krankenversichertenkarte, EU-Krankenversichertenkarte, Auslands-Krankenschein	
Auslandskrankenversicherungs-Dokumente	
Impfausweise (Impfungen aktuell?), Allergiepässe, Notfallpässe	
Erforderliche Reisedokumente für alle Tiere	
Führerschein, internationaler Führerschein	
Fahrzeugdokumente, grüne Versicherungskarte	
TÜV-Bescheinigung, AU-Bescheinigung, Gasprüfbescheinigung	
Parkscheibe	
Gebrauchsanleitungen	
Verzeichnis für Vertragswerkstätten Basisfahrzeug	
Reserve-Fahrzeugschlüssel	
Ersatzbrille	
Fensterputztuch	
Automobilclub-Karte, Auslands-Schutzbrief	
Unfallset mit europäischem Unfallbericht	
Wohnungs- oder Hausschlüssel	
Bargeld, Devisen	
Reiseschecks	
EC-Karte, Kreditkarte	
Vignetten, Mauttickets, Fährtickets, Benzingutscheine	
Reiseatlas, Straßenkarten	
Navigationsgerät, Navigations-CD oder -DVD	
Reiseführer, Camping- und Stellplatzführer	
Buchungsbestätigung Campingplatz	
Sprachführer, Wörterbücher	
Reiseproviant	
Adressbuch	
Mobiltelefon mit Ladegerät (12 V/230 V)	

Tab. 23-2 Checkliste Fahrer und Mitreisende

23.3 Checkliste Wohn- und Schlafbereich

Ausrüstung	✓	Ausrüstung	✓
Kopien von: Personalausweis, Kinder- ausweis, Reisepass, Visa		Kopien von: Impfausweise, Allergie- pässe, Notfallpässe	
Kopien von: Führerschein, internatio- naler Führerschein		Kopien von: Fahrzeugdokumente, grüne Versicherungskarte	
Telefonnummer der Hausbank (bei Diebstahl der EC-Karte)		Telefonnummer des Kreditkartenun- ternehmens (bei Diebstahl der Kredit- Karte)	
Kleidung, Schuhe		Schlafkleidung	
Regenkleidung, Winterkleidung (Müt- ze, Schal, Handschuhe, Stiefel...)		Badekleidung, Badeschuhe, Bade- mantel, Taucherbrille, Flossen	
Sportkleidung, Jogginganzug		Skikleidung	
Regenschirm		Schuhpflege	
Kopfkissen, Decken		(Spann-)Betttücher, Bettwäsche	
Kleiderbügel		Kleiderbürste, Fusselrolle	
Campingtisch, Campingstühle		Zelt, Vorzelt	
Tischdecken, Sets, Servietten, Lätz- chen		Insektenschutzkerzen, Insekten- schutzleuchten, Fliegenklatsche	
Bügeleisen, Nähzeug, Schere		Taschenmesser, Multitool	
Taschenlampe, Kerzen		Schnur, Leine	
Grill, Kohle, Anzünder		Batterien	
Schreibzeug		Wecker	
Bücher, CDs, DVDs		Radio	
Sonnenbrille, Sonnenhut, Sonnen- kappe		Audioausrüstung, Fotoausrüstung, Videoausrüstung	
Rucksack		Spiele, Malsachen, Kuscheltiere	
Fernglas		Hundehalsband, Hundeleine	
Fahrräder, Dreiräder, Roller		Schlösser mit Schlüssel, Flickzeug	
Luftmatratze, Pumpe/Kompressor		Freizeitausrüstung	
Imprägniermittel			

Tab. 23-3 Checkliste Wohnen

23.4 Checkliste Küche

Ausrüstung	✓	Ausrüstung	✓
Verpflegung		Flaschenverschluss	
Babynahrung		Gläser, Becher, Tassen	
Fleischmesser, Küchenmesser, Brotmesser		Teller (groß/klein), Suppenteller, Suppentassen	
Schneidbrett		Schüsseln (groß/klein)	
Gasanzünder, Streichhölzer		Brotkorb	
Schere, Dosenöffner		Besteck, Schöpfkelle, Salatbesteck	
Töpfe, Pfannen		Frischhalteboxen	
Untersetzer		Alufolie, Frischhaltefolie, Gefrierbeutel	
Topflappen		Kühltasche	
Messbecher		Küchentücher	
Backpapier		Wanne/Box für schmutziges Geschirr	
Kochlöffel, Pfannenwender, Schneebesen		Kaffeemaschine, Filtertüten, Wasserkocher	
Gewürze		Spülbürste, Schwamm, Spüllappen	
Nudelsieb, Salatsieb		Geschirrhandtücher	
Spülmittel		Reiniger	
Teekanne, Kaffeekanne, Thermoskanne		Dosenöffner, Flaschenöffner, Korkenzieher	
Flaschenwärmer		Besen, Handfeger, Kehrblech, Staubsauger	
Eierkocher, Eierbecher		Abfalleimer, Müllbeutel	
Toaster		Grillbesteck	
Putzlappen, Eimer		Hundenapf	

Tab. 23-4 Checkliste Küchenausüstung

23.5 Checkliste Bad/Sanitär

Ausrüstung	✓	Ausrüstung	✓
Kulturbeutel		Brillen, Brillenputztücher	
Zahnbürste, Zahncreme, Zahnputzbecher		Kontaktlinsen, Reiniger, klares Wasser	
Rasierer, Rasierklingen, Rasierpinsel, Rasierschaum		Bodylotion, Gesichtscreme, Handcreme	
Seife		Toilettenbürste	
Duschgel, Haarshampoo		Feuchttücher	
Waschlappen		Windeln, Wickelunterlage	
Handtücher, Badetücher, Duschtücher		Tampons, Damenbinden	
Toilettenpapier (schnellauflösend)		Verhütungsmittel	
Kamm, Bürste, Haarbänder, Haarspangen		Waschmittel, Wäscheleinen, Wäscheklammern	
Fön, Lockenstab		Papiertaschentücher	
Schaumfestiger, Haarspray		Desinfektionsmittel	
Deo, Parfüm		Sonnenschutzmittel, Aftersuncreme	
Kosmetikartikel, Lippenpflegestift		Insektenschutzcreme, Insektenspray	
Wattestäbchen, Watte pads		Reiseapotheke mit Beipackzettel	
Nagelschere, Nagelfeile		Schmutzwäschesack	
Pinzette		Ohrstöpsel	

Tab. 23-5 Checkliste Bad/Sanitär

23.6 Persönliche Checkliste

Bitte kopieren und ausfüllen.

Reiseroute:	Datum:
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Persönliche Checkliste	✓
<input type="text"/>	
<input type="text"/>	
<input type="text"/>	
<input type="text"/>	
<input type="text"/>	
<input type="text"/>	
<input type="text"/>	
<input type="text"/>	
<input type="text"/>	
<input type="text"/>	
<input type="text"/>	
<input type="text"/>	
<input type="text"/>	
<input type="text"/>	
<input type="text"/>	
<input type="text"/>	
<input type="text"/>	

Tab. 23-6 Persönliche Checkliste



Stichwortverzeichnis

0-9

12-V-Betrieb Kühlschrank	123
12-V-Ladesystem	47
230-V-Betrieb Kühlschrank	124
230-V-Stromversorgung	69

A

Abwasser	
Anlage entleeren	96
Abwassertankheizung	95
Acrylfenster reinigen	142
Alde Heizung	105
Amtliche Prüfungen	7
Anmelden des Fahrzeugs	15
Armatur	93
Aufbau	
Beschreibung	13
Wartung	149
Ausrichten	23
Ausstellfenster	27
Außenanschluss	
Wasser	93
Außenbeleuchtung	156

B

Bad	
siehe Nasszelle	59
Batterie	
Ladesystem	47
Starter	75
Wohnraum	75
Batteriewahlschalter Elektroblock	73
Be- und Entlüftung	26
Beladen	17
Bereifung	19
Beschreibung & Ausstattung	13
Betriebsflüssigkeiten	149
Brandfall	11
Brandschutz	11
Butangas	83

C

Check vor Fahrtantritt	20
Checkliste	
allgemein	175
Bad/Sanitär	181

Fahrer und Mitreisende	178
Inbetriebnahme nach Stilllegen	140
Küche	180
Persönliche Checkliste	182
Stilllegen vorübergehend	137
Stilllegen Winter	139
Wintercamping	136
Wohn- und Schlafbereich	179

D

Dachhaube	38
Pflege	142
Rollo gegenläufig	43
Rollo gleichläufig	45
Rollo nacheinander	46
Dachöffnungen	38
DT 220	47
Dunstabzug	115

E

Eingangstür	25
Elektroanschluss	24
Elektroblock	71
EBL 208 S	72
EBL 226	72
NE 237	74
Elektroschaltplan	77
Ersatzschlüssel	20
Erstinbetriebnahme	15
Externer Gasanschluss	89

F

Fahrzeug	
anmelden	15
aufstellen	23
beladen	17
Daten	4
Fäkalientank	129
Fenster	
Schiebefenster	30
siehe Ausstellfenster	27
Fernsehalter	61
FI-Fehlerstrom-Schutzschalter	70
Flachstecksicherungen	72
Flüssiggas	83
FrostControl	103
Fußbodenheizung	
elektrisch	110
Warmwasser	111



G

Gardinen pflegen	144
Gas	
Externer Gasanschluss	89
Flaschen	84
Gasdruckregler	85
Gaskasten	82
Gaskocher	113
Gasversorgung	81
Heizung	97
Kühlschrankbetrieb	124
Schnellschlussventile	88
SecuMotion/MonoControl CS	85
Sorten	82
Verbrauch	83
Gewichte	
Zusatzausstattung	172
Glühlampen	
Außenbeleuchtung	156
Innenbeleuchtung	160
Griff	
Eingangstür	25
Möbel	56

H

Heizung	97
Abgaskamin rechts	97
Alde Compact	105
Flüssigkeitsstand	150
FrostControl	103
Fußbodenheizung	110
Wärmetauscher	108
Warmwasser	105, 111
Zusatz Fahrerhaus	109

I

Inbetriebnahme	
Fahrzeug	15
nach Stilllegung	140
Insektenschutzrollos	31
Inspektionsarbeiten	147

K

Kochen	113
Dunstabzug	115
Kontroll- und Schalttafel	47
Küche reinigen	145
Kühlschrank	119

Kunststoffteile reinigen	143
Kurbelstützen	23

L

Lebensmittel einlagern	125
Leuchten	
Außenbeleuchtung	156
Innenbeleuchtung	160
LT 313	48
Luftaustrittsdüse	101

M

Möbel	
pflegen	144
Verschlüsse	56
MonoControl CS	85

N

Nachruhe	63
Nasszelle	59
NE219L	50

P

Pflege	
Dachhauben	142
Pflegen	141
Außen	141
Gardinen	144
Innenraum	143
Möbel	144
Polster	144
PVC-Boden	144
Stores	144
Teppichboden	144
Polster pflegen	144
PolySwitch-Sicherung Trittstufe	73
Propangas	83
PVC-Boden pflegen	144

R

Radmuttern anziehen	155
Radwechsel	151
Reifen	
Druck	169
Füllset	151
siehe auch Bereifung	19
Reinigen	
außen	141



Backofen	145	Tür	
Gaskocher	145	Eingangstür	25
Küche	145	Kühlschrank	120
Kühlschrank	145	TV-Ausrüstung	61
Kunststoffteile	143	U	
Sanitärbereich	146	Umwelthinweise	12
Richtwerte Gasverbrauch	83	V	
Rollo		Verdunklungsrollos	31
Insektenschutz	31	Vor der Fahrt	17
Verdunklung	31	W	
Rollo Dachhaube		Wagenheber	152
gegenläufig	43	Während der Fahrt	21
gleichläufig	45	Warmwasserheizung	105
nacheinander	46	Flüssigkeitsstand	150
S		Wartung	
Sanitärbereich reinigen	146	Fahrzeugdaten	4
Schalttafel		Wasser	
siehe Kontroll- und Schalttafel	47	Armatür	93
Schiebefenster	30	Außenanschluss	93
Schlüssel		Wasser/Abwasser	
Ersatzschlüssel	20	Anlage entleeren	96
Schnellschlussventile	88	Tank reinigen	146
SecuMotion/MonoControl CS	85	Wassertank	
Sicherheitshinweise	5	Position	54
Sitzgruppe	53	Wasserversorgung	91
Standplatz-Anforderungen	23	Winterbetrieb	
Starterbatterie	75	Kühlschrank	125
Stilllegen	137	Wintercamping	133
Checkliste	137	Checkliste	136
über den Winter	139	Wohnen	25
vorübergehend	137	Wohnraumbatterie	75
Stores pflegen	144	Z	
Störungsbeseitigung	151	Zubehör	
Glühlampen	156	Gewichte	172
Radwechsel	151	Zuladung	170
Toilette	168	Zusatzausstattung	
Wasserversorgung	166	Gewichte	172
Stromversorgung	69	Zusatzheizung Fahrerhaus	109
T			
Tank			
Abwasser	94		
Wasser	92		
Technische Daten	169		
Teppichboden pflegen	144		
Tisch			
absenken	65		
Toilette	127		